8 Jul - 20 Sep 1944 LXXXVIII AK 63289/2c

Ia, Anlagen zum KTB.

Messages and reports on own and enemy situation, operations and activities.

T-314, Roll 624, 1st Frame 428

CG

000426

LXXXVIII AK

A 87-379

~~(a)~~

(c)

63289/2 (b)

A-329
4

Vormittagsmeldung vom 2o.9.44.

Seit Morgenmeldung keine besonderen Ereignisse.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert - Wiersdorff

Oberst i.G.

weitergegeben durch Lt.Schuster
um 06,53 an Lt. Plog (AOK 1)

2

00431

A 278

Morgenmeldung vom 2o.9.44.

Verstärkte feindliche Feuertätigkeit im Abschnitt Grobbendonk mit M.G., Gr.W. und Art. -

Im Brückenkopf A a r t feindliches Art.- und Gr.W. - Störungsfeuer.

Gegen 18,oo Uhr des 19.9.44. etwa 1 Feindkomp. im Raum 2 - 3 km südostwärts Hapert von Lkw. abgesetzt.

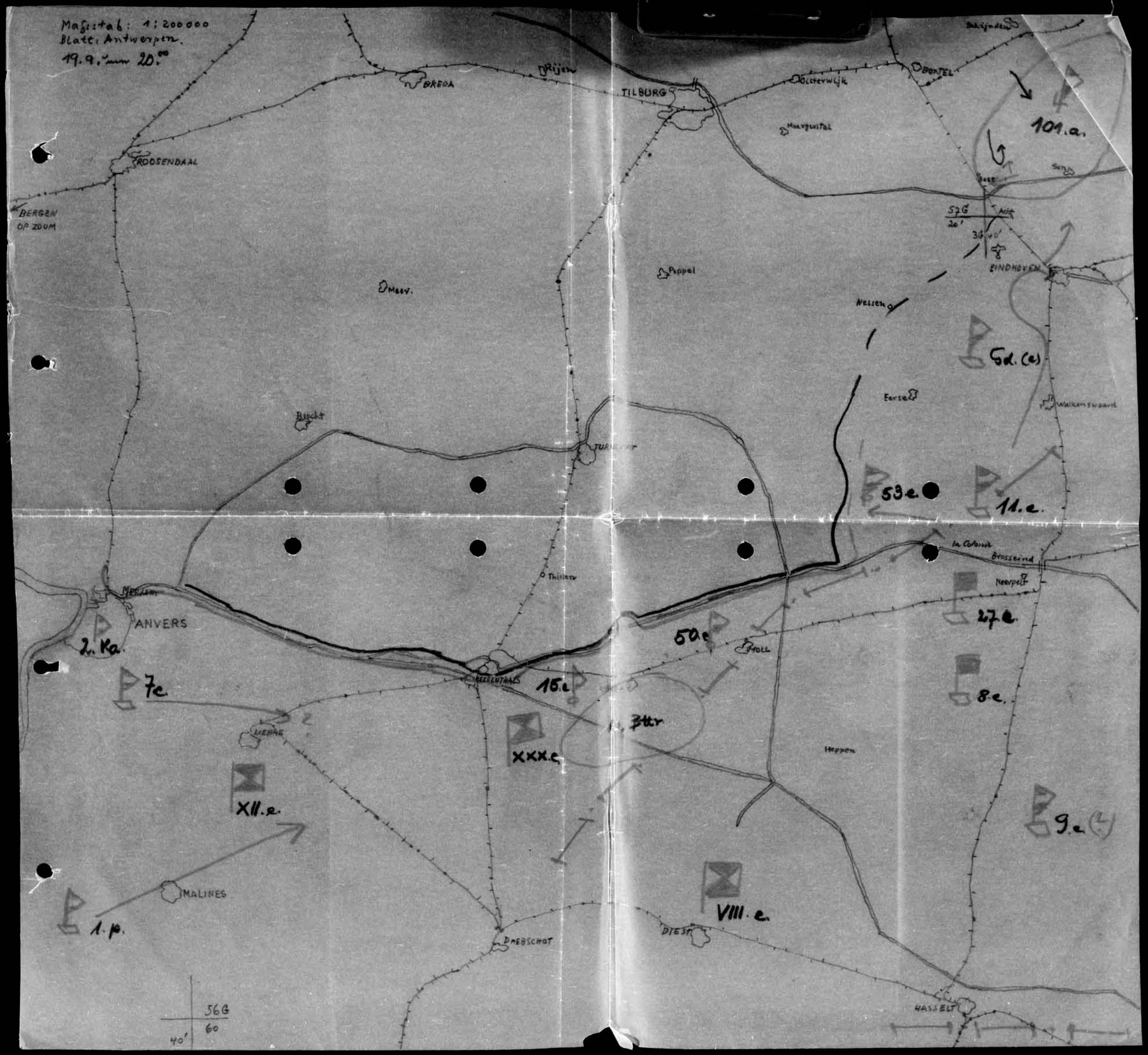
Schwächere Feindvorstösse in den frühen Morgenstunden aus Raum O e r l e abgewiesen.

Aus Waldstück südl. Son'sche Heide bis 21,30 Uhr starke Feindangriffe mit Panzerunterstützung, ~~auf~~ zuerst ~~Strassenkreuz~~ Steenweg - Molenkampen. Erhebliche eigene personelle und materielle Ausfälle. Ablösung abgekämpfter Teile J.R. 1034 durch I./1035.

2o.9.44.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

05,25 Uhr an Fsch.AOK 1
Lt. Pflog durchgegeben.
Lt.Schuster



Maßstab: 1:200000
Blatt: Antwerpen.
19.9. um 20.00
BREDA
Rijen
TILBURG
Oisterwijk
BOXTEL
Schijndel
Moergestel
101.a.
ROOSENDAAL
BERGEN OP ZOOM
Best
57G
20'
Acht
36
40'
EINDHOVEN
Poppel
Meer.
Nessen
5d. (e)
Eerse
Walkenswaard
Brecht
TURNHOUT
53.e.
11.e.
In Colonie
Brosseind
Neerpelt
Thielen
MERSEM
ANVERS
2. Ka.
27.e.
50.e.
MOLL
MEERENTHALS
15.e.
7e.
8.e.
LIERRE
XXX.e.
Heppen
XII.e.
9.e.
MALINES
1.p.
VIII.e.
DIEST
DAEBSCHOT
HASSELT
56G
60
40'

000436

Abteilung IV b

A 376

Tagesmeldung

- Sanitätswesen -

Terminmäßige Meldung: Personelle Verluste am 19. September 1944

	59.I.D.,	85.I.D.,	719.I.D.,	s.Pz.Jg. Abt.559	Luftwaffe,	insgesamt
Gefallene	-	-	-	-	-	-
Verwundete	-	-	1 (1)	-	-	1 (1)
Vermißte	-	-	-	-	-	-
Kampfstoff-	-	-	-	-	-	-
verletzte	-	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	-	-	-	-	-
Kälteschäden	-	-	-	-	-	-

Nachmeldung: Nachmeldung für den 13. September 1944

Gefallene					4	4
Verwundete					9	9
Vermißte					26	26

Nachmeldung für den 14. September 1944

Gefallene					5	5
Verwundete					28	28
Vermißte					15	15

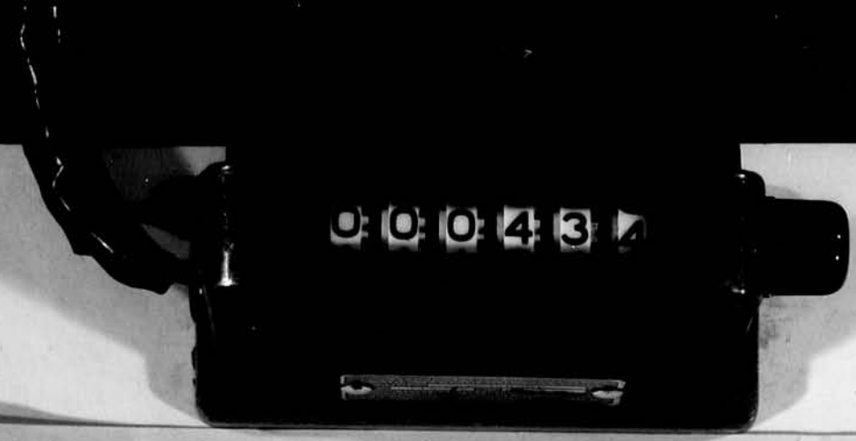
Nachmeldung für den 15. September 1944

Gefallene					1	1
Verwundete					-	-
Vermißte					4	4

Nachmeldung für den 16. September 1944

Gefallene			1		1	2
Verwundete			1		-	1
Vermißte			-		3	3

Von den am 11.9.44 als vermißt Nachgemeldeten:
Verwundet: 1 (1), 93 (2) zurückgekehrt.



00043

1. mittl. Funkstelle 80 M.W. 31/V.LXXXVIII. A.K.

Absender

Abs. Dienststelle: Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K.

Fspr.-Anschluß:

Abgang

Tag: 19.9.44

Zeit: (22.35)

A 375

Funk-Spruch-Nr. 16

Anschrift

An

Kampfgruppe Stentz

Eingang

Tag: 19.9.44

Zeit: 2240

Vermerke

Kopf

Inhalt — Gruppen

Gemeldete Bombardierungen südl. Wilhelmina-Kanal erfolgten durch eigene Kampfflugzeuge. Truppe sofort unterrichten.

gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst. i.G.
(Gen.Kdo. roem. 88. A.K.)
Abt. roem. 1a

Nicht zu übermitteln:

Befördert und erledigt:

F. d. R. d. Entschlüsselung:

Unterschrift des Aufgebers

DIN A 4
Ln. Nr.
36082

Aufgenommen				Befördert			
Von	Tag	Zeit	durch	an	Tag	Zeit	durch
					19.9.	2312	

Weitere Beförderungszeiten siehe Rückseite

Otto Drewitz, Berlin SW 61. I. 42

000435

Diktat von Herrn General Poppe 59.I.D.

Mit dem Fallsch.Batl. bei Schijndel ist Verbindung aufgenommen. Es liegt in einem Bogen südl. vor Schijndel. Ostwärts von Schijndel ist alter abgesprungener Feind.

Auftrag: Unter Abschirmung gegen Feind, der ostw. von Schijndel liegt, ist nach Süden vorzustossen.

Spähtrupp auf Best hat an Wegegabel nordostwärts Best Feuer bekommen. Dort Kampf. Bei Best nur schwache Teile von Abteilung Lenz, Masse westl. davon.

Rechtes Rgt.(1036) hat Auftrag Kampfgruppe Lenz mitvorzureissen. Vorderste Teile müssen sich jetzt (20,30 Uhr) dem Kampfgelände nähern.

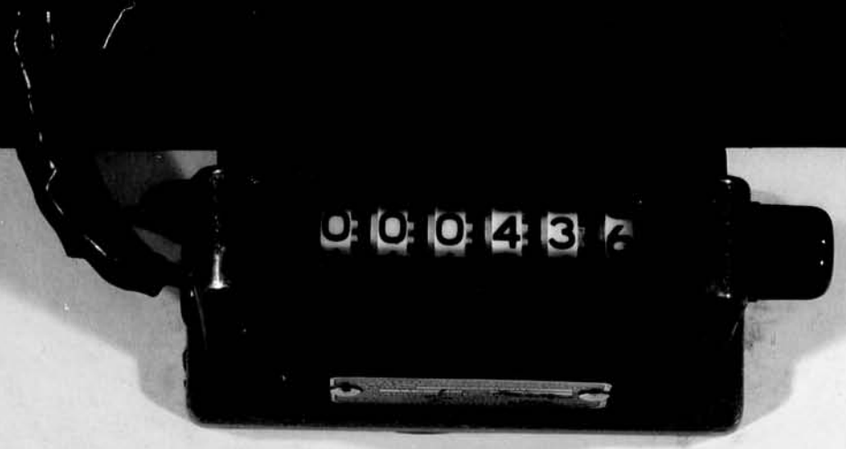
Linkes Rgt. (1034) mit vorderen Teilen südostw, Oedenrode. Artl. vorgezogen südl. Liempde.

Auftrag für linkes Rgt. bis zur Dämmerung bis zum Kanal vorzustossen.

O.B. Generaloberst Student war anwesend und sagte, dass das Fallschirm-Batl. noch nordwestl. von Veghen liege. Kdr. sei gefallen, schwere Verluste.(Lage des Batl. südl. Dinther, ca. 5 km nordwestl. von Veghen)

Zu Kampfgruppe Zuber besteht noch keine Verbindung.

v. Reuch, Hptm.



000432

22 ~~21~~ 575

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII A.K. (1. m. Fü. 80 M.W. 3./N. LXXXVIII. A.K.)	27

Vermerke:

~~Angenommen~~ oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	19.9.	2115	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
F.A.O.R. weitergeben!				
Hptm. Hoch, A.O.K.				
23.00 h / 19.9.44				

Abgang

Tag: 19.9.

Zeit: 2000

Dringlichkeits-Vermerk

S.

An: Gen. Kdo. LXXXVIII A.K.

Absendende Stelle: Kampfgr. Spenz

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Bahndamm von 4 schweren Feindpanzern besetzt mit Infanterie. Neue Stellung rechter Flügel bis Mitte 300 Meter rückwärts in Stellung gegangen. Gen. Rest am Bahndamm bis Straße.

von Zedlitz
f. a. R.
Brehmann

000437

A 372

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.H.Qu., den 19.9.1944
Zeit: 19,55 Uhr

Betr.: Einrichten Versprengten-Sammelstelle Meergestel.

1.) Mit der Einrichtung und Betreuung der Versprengten-Sammelstelle Meergestel wird Major A m s i n c k beauftragt.

Die Sammelstelle ist in einem Wirtshaus in Meergestel gemäss persönlicher Rücksprache mit dem Ia einzurichten.

2.) Erfassung und Überwachung:

Zur Überwachung der Versprengten-Sammelstelle stellt Feldgend. 2 Feldgendarme ab.
Zur Aufstellung der Erfassten in Zusammenarbeit mit Wachkp., wie mündlich besprochen.

3.) Verpflegung:

Zunächst Ausgabe kalter Kost, später nach Einrichtung einer Küche durch Versprengte Ausgabe von warmer Kost.

4.) Abschub:

Abschub erfolgt nach Weisung der Abt. IIa so, dass die zum Gen.Kdo. gehörenden Div. Abhol-Kommandos stellen.

Leiter der Versprengten-Sammelstelle legt jeden Tag um 18,oo Uhr Erfassungsliste vor. Versprengte, deren Einheit unbekannt ist, oder deren Verhalten Anlass zum Einschreiten gibt, sind unverzüglich der Führungsabteilung zu melden.

Das Inmarschsetzen einzelner Soldaten ist verboten. Abschub von Versprengten und Kranken regelt IVb.

5.) Wachkompanie ist berechtigt, bis zu 24 Versprengte im Austausch bei sich zu behalten.

Oberst i.G.

Verteiler:
Major Amsinck,
H.Qu., Führer d.Wachkp.,
Feldgend., IIa, IVb,
Ia/Entwurf

Ol/ Abendmeldung!
Oberst Reinhardt 17 15 Uhr vorständig
Sr.

A 371

Anruf

Oberstlt. i.G. Müller, 59.I.D.

Gegenr auf Straase St. Oedenrode - Scheindel und Oedenrode - Ollan angeblich im Vorgehen.
Meldung wird überprüft. Fsch.Jg.Btl. Ewald angeblich nach Norden abgesetzt. Meldung von G.R. 1034 takt. Uhrzeit 17,oo Uhr.

19.9.1944

Ew

000436

A 370

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII A.K. (1/m. Fü. 8/ M.W. 3/ N.A.)	22

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.9.	1723	

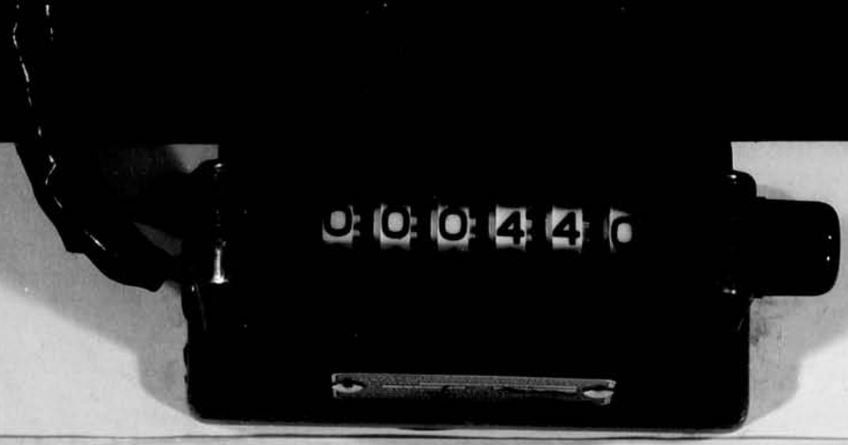
Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible]	[illegible]		[illegible]	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.9.	Gen. Kdo. LXXXVIII A.K.	Kampfgruppe Weng
Zeit: 1711		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Weitere Zuführung von Lastensegler Straße ostwärts Best 6 bis 10 Panzer, wahrscheinlich Zuführungen. Pfeffer Ltn. f. d. R. Lange

000440



KTB
A 369

Abendmeldung vom 19.9.1944

Auf H.K.L. bei 719. Inf. Div. vereinzelt Gewehr- und Granatwerfer-Feuer.
Vor Abschnitt Fsch.Jg.Rgt.6 und Fsch.Btl. Stephan trat Feind in den Nachmittagsstunden zum Angriff an, teilweise Panzerunterstützung.
Bei Fsch.Btl. Stephan 5 Kp. anscheinend in H.K.L. eingebrochen.
Gefechts-Vorposten wurden teilweise bis H.K.L. zurückgenommen.
Anscheinend handelt es sich zunächst um gewaltsame Aufklärung auf breiter Front, um Verlauf unserer H.K.L. festzustellen.

Bei 59.Inf.Div. greift Feind mit 16 Panzern in Richtung Steenweg an.

Von Westen schweben erneut Lastensegler in Moolenheide ein.

Feld-Ers.Btl.159 hat Westrand St. Oedenrode erreicht.
Fsch.Jg.Btl. Ewald noch 1½ km nördl. St. Oedenrode.

Zu Fsch.Jg.Btl. Tuchstein besteht noch keine Verbindung.

Auf Strasse Son - Oedenrode starke mot-Bewegungen.

Moergestel wurde zwischen 16,00 und 16,40 Uhr von etwa 80 Lastenseglern in nordostw. Richtung überflogen.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

16,35 Uhr

Am 19.9. um 16,45 Uhr
an Fsch.AOK 1, Lt. Pleg,
durchgegeben.

hat Chef im Entwurf vorgelegen.

000441

Kfenerab A 368

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - ~~Funkspruch~~ - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII A.K. (1 m Fu 80 MW 3/N.A.)	21

Vermerke:

~~Angenommen oder~~ aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.9.	1658	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
[illegible]			[illegible]	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.9.	Gen. Kdo. LXXXVIII A.K.	Rempfgruppe Hanz
Zeit: 1630		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Laufend Überflügelung Lastensegler. Alter Einbruchsraum noch nicht beseitigt, nach Süden vergrößert.

I/ und II/ 723 wieder Bahndamm rechter Flügel Brücke.

Gegenangriff befohlen.

Pfeffer, Ltn.

F. d. R.

Langer

A 367

Anruf Oberstlt. Müller, Ia der 59. I.D. am 19.9.44 um 15.55 Uhr

1) Abendmeldung

Gegner mit 4 Panzern im Waldstück südostw. Steenweg im Angriff auf Richtung Steenweg. 12 weitere Panzer folgen. Einschwebende Lastensegler von Westen in Molenheide.

~~Aufgenommen von Lt. Schuster.~~

2) Von 16 Uhr – 16⁴⁰ Uhr Überflogen etwa 100 Lastensegler Kolonnen in w. ostw. Richtung!

Wl. [illegible]

R. General (Abendmeldung) A 366

Anruf

719. Inf. Div., Oblt. Wagner

11,00 Uhr 1 km südl. Herenthals auf Strasse von Öblen reger Verkehr fdl. Kettenfahrzeuge.

12,55 Uhr etwa 30 Schuss fdl. Gr.W. auf Raum 1 km ostw. Wyneghem.

13,30 Uhr fdl. Gewehrfeuer 1 km nordwestl. Wyneghem.

II./136 (Magen-Btl.) mit Masse in Turnhout, Kdr. wird in Ortsverteidigung eingewiesen.

19.9.1944, 15,50 Uhr,

EW

000447

Abendmeldung Kampfgruppe Zuber

Abendmeldung
A 365

Befohlene H.K.L. durch III./743 während der Vormittagsstunden bezogen. 3./A.R.1719 auf dem Marsch, Einrücken in Feuerstellung 4 km südostw. Oirschot, voraussichtlich erst während der Nacht. Brücke über Seitenkanal 5 km nordostw. Winterlre noch nicht gesprengt. Sprengtrupp zur Sprengung wurde beantragt.
Hptm. Buchholz, Kdr. F.E.B.719, mit Unterarzt Voogt auf Erkundungsfahrt in Richtung Eersel seit 18.9.1944, 18,30 Uhr, nicht zurückgekehrt. Mit Führung des Btl. wurde Oblt. Wizgall, Chef 3.Kp., beauftragt.
Bei 85.I.D. wurde um Zuweisung des Hptm. von Hütz als Btl.-Führer gebeten.
Ein von Eersel in Richtung Postel fahrender Lkw. wurde am 19.9. gegen Mittag 4 km südwestl. Eersel von 2 Pz.Spw. und etwa 10 Mann Infanterie angeschossen, dabei 1 Verw., 1 Pkw. ausgefallen.

Aufgenommen: Lt. Schuster
19.9.1944, 15,35 Uhr

000446

R. General

Stat. Kom. Gen. gesehen. R.

A 364

Anruf

Hauptmann Kemper / Kampfgruppe Zuber.

Nach Aussage einer Einwohnerin vom westlichen Stadtteil Eindhoven sollen am 18. 9. bei Einbruch der Dunkelheit etwa 2oo englische Panzer in Richtung Boxtel gefahren sein.

Aufgenommen : Lt. Schuster.
K.H.Qu., den 19.9.1944, 11.56 Uhr.

Ia weitergeben an F.A.O.K.i

Lt. Plog, H.O.K. i, telef. übermittelt.
12.28 / 19.9.44.
R.

A 3 KTB 3

Mittagsmeldung vom 19.9.1944

Im Abschnitt 59.I.D. G.R.1036 mit Teilen bei Steenweg im schweren Kampf. Feind ist hier zum Gegenangriff angetreten. Entlastung durch Kampfgruppe Stens südl. davon nach Osten vorgehend.
Rgt. 1034 mit etwa 1 Btl. im Vorgehen nach Süden in Gegend Meelenkampen.
Bei den mit Morgenmeldung gemeldeten 10 Panzern im Abschnitt 85.I.D. handelt es sich nur 3 Feindpanzer, die nach Überrollen der eigenen Gef.-Vorpostenlinie und Abschuss eines Feind-Panzers umdrehten und zurückfuhren.
Aus den übrigen Abschnitten keine besonderen Ereignisse gemeldet.

11,45 Uhr

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

T 4.T.362

A n r u f

Generalleutnant Poppe, Div. Kdr. 59. I.D. :

Div. - Kdr. kam eben vom Rgt. 1036(Oberst von Dewitz) zurück, hatte dort kurze Zeit Gefecht geleitet. Rgt. 1036 war um diese Zeit in schwerem Kampf 600 m südlich Steenweg. Entlastung durch eingreifende Teile der Kampfgruppe Stenz, die von Westen nach Osten angriff. Verlorengegangene Verbindung zu Btl. Baier (bildet rechten Flügel am Kanal) wird wieder erzwungen werden. Lage hat sich dort wieder gefestigt. Der anfänglich pessimistisch sehende Oberst von Dewitz sprach bei Verlassen durch Generalleutnant Poppe die Lage als gut an.

Teile des Rgt. 1034 (etwa 1 Btl.) bei Molenkampen im Vorgehen nach Süden. Annahme des dortigen Führers, dass Feindpanzer dort eingesetzt werden (glaubet Kettengeräusche zu hören) bestätigte sich nicht, 2 weitere Pak wurden zugeführt und Panzerabwehr durch Pakzuführer der Pz.-Jg.-Kp. organisiert.

Aufgenommen : Lt. Schuster,

K.H.Qu., den 19.9.1944, 11.06 Uhr.

12/40 3 bi

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K.	15/12
Gf. m. Fü. 80	
3. IN. LXXXVIII. A.K.	

Vermerke: übermittelt

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.9.	1115	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
59. ID	19.9.	1153		

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 19.9.	Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K.	Kampfgr. Stenz
Zeit: 1055		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

An 59. Inf. Div.

Verbindung durch Offizier 1036 (Uhr) zustande gekommen mit Kampfgruppe Zedlitz.

Wahrscheinlich irrtümlich hinzugesetzt von Gegenstelle

Siefart, Major

f. d. R.

Bockmann, Obgefr.

Lange, Hptm.
Flg. Regt. 93

19. 9. 44

19.9.44

K.T.B.

An

Generalkommando LXXXVIII A.K.

Ich melde, daß ich den Zug der Grenzsicherheitspolizei nicht entlassen habe, sondern dem Führer den Befehl gegeben habe sich beim A.K. zu melden, um dort Befehle zu empfangen. Der Vorgesetzte dieser Einheit hatte befohlen, daß sich der Zug bei irgendwelchen Kampfhandlungen zu seinem Stab zurückziehen solle

Lange, Hptm.

000450

KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 19.September 1944.
Abteilung Ia. 1130 A 360

An
Hauptmann Lange / 18. Flakbrigade.

Es ist hier festgestellt worden, dass Sie einen Zug der Grenzsicherungspolizei, der mit der Bewachung der Brücke in Oirschot beauftragt war, zurückgeschickt haben. Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K. macht darauf aufmerksam, dass die Entlassung von Kämpfern und Brückenbesatzungen lediglich vom Generalkommando angeordnet und befohlen werden kann. Der Zug der Grenzsicherungspolizei wird sofort wieder zur Brücke Oirschot in Marsch gesetzt mit dem Befehl, die bisherigen Aufgaben wieder zu übernehmen und durchzuführen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

000451

Chef

K.T.B. S.A 309

Notiz

zur Fahrt des Kom. Generals am 19.9.1944.

1.) 07,45 Uhr Abfahrt des Kom. Generals von Korps-Gef.-Stand.

2.) 08,30 Uhr Eintreffen bei 59.Inf.Div. und Orientierung über die Lage durch den Div.-Kdr., Generalleutnant Poppe.

3.) 08,47 Uhr Der Kom. General befiehlt Generallt. Poppe: Auftrag Best - Son zu nehmen bleibt bestehen. Eile ist geboten. Nach Erfüllung des Auftrages ist Brücke Son zu sprengen. Unterstellung der Kampfgruppe Rink (Oberstlt. Stens) bleibt bestehen bis zur Erfüllung des Auftrages.

Nº 1.

4.) 08,50 Uhr Anruf Chef des Gen.Kdos. und Befehl des Kom. Generals, denIa des Gen.Kdos. zu Oberstlt. Stens zu entsenden mit dem Auftrag, an Kampfgruppe Stens mit 59.Inf.Div. Verbindung zu halten u. Feind ges. Eisenb. u. Straße zu vernichten. Anschliessend Fahrt zum Gef.-Stand Gren.Rgt.1036, Kdr. Oberst von Dewitz, und Orientierung über die Feindlage

5.) 09,40 Uhr Nochmalige Rücksprache auf Gef-Std. 59.I.D. und Befehl an Generalleutnant Poppe, die Angriffsführung bei Steenweg persönlich in die Hand zu nehmen.

6.) 09,55 - 10,29 Uhr meldet sich der Kom. General bei Generaloberst Student O.B.Fsch.Jg.AOK 1, und orientiert ihn über die Lage.

[illegible]

Aktion wird beute

A 158

Vormittagsmeldung vom 19.9.1944.

Seit der Morgenmeldung keine besonderen Ereignisse.

07.15 Uhr

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia

Durchgegeben an Lt. Plog
durch Lt. Rolle um 07.35 Uhr

000455

KTB A 307

Morgenmeldung am 19.9.1944.

1.) Im Bereich der 719. I.D. keine besonderen Vorkommnisse.

3.) III./743 mit Masse gegen 24.oo Uhr in Hilvarenbeek bei der Kampfgruppe Zuber eingetroffen.
6./1719 noch auf dem Marsch nach Hilvarenbeek.

2.) Eigenes Unternehmen zur Bereinigung des Brückenkopfes bei Aart stieß in feindl. Bereitstellung zum Angriff. Feindangriff abgeschlagen, bisherige HKL in eigener Hand.

Raum um Moll bis 2 km südl. Kanal feindfrei.

Gegen 21.oo Uhr Vorstoß von 10 Feindpanzern aus Raum Luijkgestel nach Westen. Gefechtsvorpostenlinie überrollt.
1 Panzer abgschossen. Anscheinend gepanzerte Aufklärung.

Auf gesamten Div.-Abschnitt lebhaftes Art.-Störungsfeuer.

4.) 59. I.D. mit 1 Btl. Kanal bei Best erreicht. Verbindung mit Kampfgruppe Ewald aufgenommen. Division tritt gegen 07.oo Uhr zum Stoß in Richtung Son an.

Durchgegeben an Fsch.AOK
am 19.9.44 an Lt. Plog
durch Lt. Rolle, 05.55 Uhr

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

Bück

A 256

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII A.K. 1/mfü 80 MW 31 N.A.	6

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	19.9.	0100	Lun.

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	19.9.	0125		

Abgang	
Tag:	18.9.
Zeit:	0048
Dringlichkeits-Vermerk	

An: g. R. 723

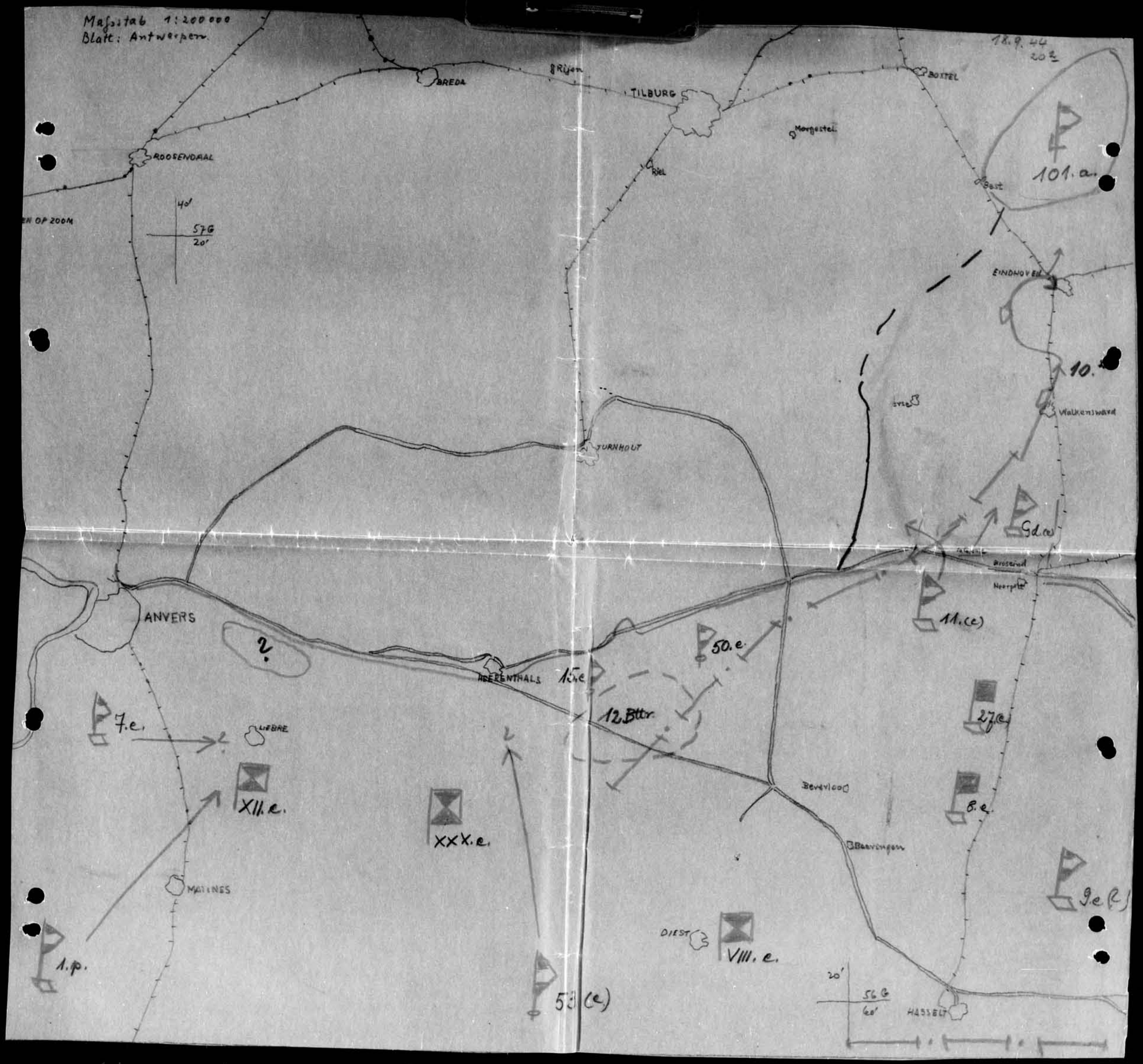
Absendende Stelle: LXXXVIII A.K.

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

In fortschreitendem Angriff
Best von Kampfgruppe
59. I. D. 20³⁰ erreicht.
Sofort Verbindung auf-
nehmen. Durchführung
sofort über 59. I. D. melden

2



Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen
18.9.44
20
BREDA
Rijen
TILBURG
BOXTEL
Morgestel
ROOSENDAAL
Riel
Best
101.a.
EN OP ZOOM
40'
57G
20'
EINDHOVEN
10.
Walkenswaard
TURNHOUT
9d.(e)
Broseind
Neerpelt
ANVERS
?
11.(e)
50.e.
HEERENTHALS
15.e
12 Bttr.
7.e.
LIEBRE
27.(e)
XII.e.
XXX.e.
Beverloo
8.e.
Beeringen
MALINES
9.e.(?)
DIEST
VIII.e.
1.p.
53.(e)
20'
56G
60'
HASSELT

000452

A 357

18. 9. 1944.

08.52 Uhr. Kommandierender General spricht mit Kommandeur Kampfgruppe Chill, Generalleutnant Chill, und befiehlt, dass das Rgt. von der Heydte scharf in die Hand zu nehmen ist. Es wird ausdrücklich bemerkt, dass der Oberst von der Heydte einen selbständigen Entschluss zum Zurückgehen nicht fassen darf.

M:9

Generalleutnant Chill antwortet, dass er erst gestern abend Rgt. v.d.Heydte unterstellt bekommen habe, und dass er zu ihm hinfahren würde, um sich über die Verhältnisse dort zu unterrichten.

000457

KTB

18. 9. 1944.

08.25 Uhr. meldet der Ia der Kampfgruppe Chill, Oberstleutnant Schuster, dass das Rgt. von der Heydte in seinem Brückenkopf von Süden und Norden durchbrochen worden ist und von feindlichen Panzern aufgerollt sei. Oberst von der Heydte hat Befehl gegeben, dass sich das Rgt. zurückzieht auf den Kanal, der von Ruestdorp nach Bladel führt, linker Flügel in Bladel.

Kampfgruppe Chill (85. I.D.) führt das Feld-Ers.-Btl. 1719 nach Bladel und unterstellt Feld-Ers.-Btl.1719 und die Pi-Gruppe Dieringer dem Oberst von der Heydte.

08.3o Uhr diese Meldung gibt der Chef des Stabes an Oberst Reinhard, Chef des Stabes / Fsch.A.O.K.1 , weiter.

08.36 Uhr Befehl an 719. I.D. (Major Jahnke):

1.) Orientierung über die Lage,

2.) III./Gren. - Rgt. 743 mit 1 Battr. und Paks rückt sofort nach Raevels und bleibt zunächst zur Verfügung der 719. I.D.

Auftrag: Flanke und Rücken der Kampfgruppe Chill (85. I.D.) und der 719. I.D. su sichernund Verbindung aufnehmen. Linker Flügel in Bladel.

08.5o Uhr. gibt Kommandierender General dem General z.b.V., Oberst von Hoffmann, den Befehl, sich sofort von der Verteidigungsfähigkeit der Kanalbeücken von südlich Moergestel bis Tilburg (einschliesslich) zu überzeugen und dem Kampfkommandanten von Tilburg den Befehl zu geben , unter allen Umständen die Übergänge von Tilburg mit seiner Besatzung zu sichern und zur Panzerabwehr einzurichten.

000456

18. 9. 1944.

04.3o Uhr. Chef des Stabes teilt dem Ia der Kampfgruppe Chill (85. I.D.) mit, dass Rgt. c. d. Heydte unterstellt sei, da die Verbindung des Rgt. mit der Div. Walther abgerissen ist.

M = 3

Div. Walther wird s dlich von Eindhoven eine neue Abwehrfront aufbauen.

Es kommt darauf an, dass die Durchbruchsöffnung aus dem Brückenkopf so eng wie möglich gehalten wird und dass das Rgt. v. d. Heydte seine Stellungen so lange wie möglich hält; wenn es nicht mehr halten kann, ausweichen auf Linie Leugstgestel - Bergeijk, und dass Kampfgruppe Chill so viel wie möglich ihre Kräfte auf den linken Flügel führt. Feld-Ers.-Btl.1719 um Revels wird der Kampfgruppe Chill unterstellt. Gleichzeitig meldet Oberstleutnant Schuster, dass Flakkampftrupps an die Brücken des Turnhout - Antwerpen - Kanals gestellt werden.

04.45 Uhr. erhält 719. I.D. Befehl, dass das Feld-Ers.-Btl.1719 der Kampfgruppe Chill unterstellt sei. Verbindungs-Offizidr sofort zum Gef.-Stand der Kampfgruppe Chill.

M = 4

000456

KTB

~~18.~~ 18. 9. 1944.

02.35 Uhr. Anruf Oberstleutnant Schuster, Ia 85. I.D.

M° 1

Rgt. Heydte meldet : Übersetzversuch mit starken Kräften auf breiter Front zwischen zerstörter Brückke Lommel - Luistgeestel und Brücke 1500 m ostwärts. Gleichzeitig Angriff auf Brückenkopf westlich davon. Stellung mit vorhadnen schwachen Kräften nur noch kurze Zeit zu halten. Gefahr eines Durchbruches nach Postel und linker Flanke davon.
Rgt. erbittet Befehle.

04.15 Uhr. Anruf des Chefs des Stabes des Fsch.A.O.K.1 , Oberst Reinhard: Nach Rücksprache mit dem Chef des Stabes der Heeresgruppe, Generalleutnant Krebs, ist kein Zweifel darüber,dass der Feind durchgebrochen ist. Irgendwelche Rückwärtsbewegungen können eine Änderung der Lage nicht herbeiführen, deshalb muss unter allen Umständen gehalten werden. Es werden zugeführt und dem Generalkommando unterstellt werden :

M° 2

Auf dem linken Flügel die 711. I.D. und die 59.I.D. Die 59. I.D. um Boxtel - Tilburg, die 711. I.D. wahrscheinlich im Raum Eindhoven und südwestlich. Generalkommando hat sich darauf einzustellen, dass ihm diese Teile unterstellt werden. Es kommt jetzt darauf an, dass der Durchbruch möglichst eng abgeriegelt wird, dazu evtl. Halten der Linie Leugstgestel - Bergeijk.

Rgt. v. d. Heydte wird dem Generalkommando unterstellt, weil es keine Verbindung mehr zur Div. Walther hat.

000460

Bef. 20. Pz. A. K. PzA 353

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Führungsstab

A.H.Qu., 16. Sept.1944

An

Verteiler.

Betr.: Sicherung der lebenswichtigen Brücken.

1.) Bei den Kämpfen der letzten Wochen sind vielfach durch vorzeitige Brückensprengungen erhebliche Verluste vor allem an Waffen und Gerät eingetreten. Es ist daher notwendig, die für die Versorgung und Bewegungen der Truppe lebenswichtigen Brücken so zu sichern, dass ihre vorzeitige Sprengung ausgeschlossen bleibt.

Die zur Sprengung vorbereiteten Brücken sind gegen einzelne durchgebrochene Panzerfahrzeuge und gegen Luftlandefeind örtlich zu sichern.

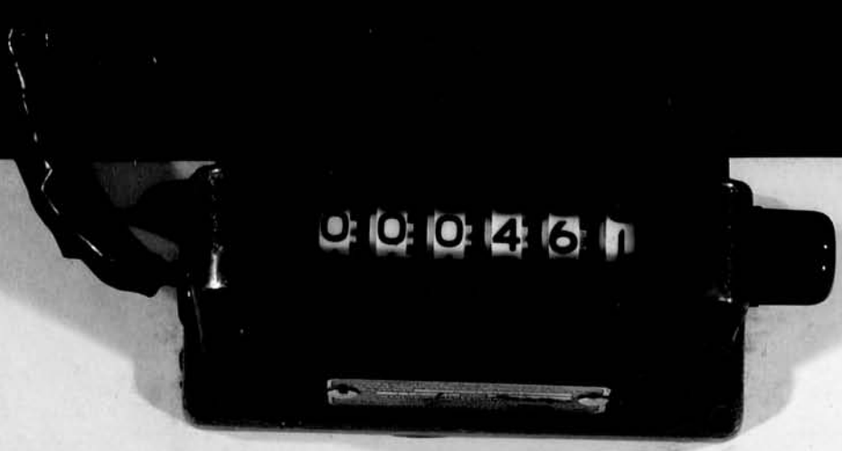
Wo panzerbrechende Waffen nicht zur Verfügung stehen, muss die Brückenwache über Panzernahbekämpfungsmittel verfügen. Die Brückenwachen sind kriegsmässig einzusetzen. Der Posten steht daher nicht auf der Brücke mit umgehängten Gewehr, sondern sichert die Brücke eingegraben von einer Stelle aus, von der er die Brücke selbst und deren Zugangswege übersehen kann. Rasche Abwehrbereitschaft aller zur Sicherung der Brücke eingesetzten Kräfte muss ständig sichergestellt sein. Die Aufstellung besonderer Verkehrsposten, die Anlage von Minenfeldern und Scheinminenfeldern vor der Brücke kann zweckmässig sein.

2.) Den Befehl zum Sprengen lebenswichtiger Brücken im eigenen Hintergelände haben sich die Generalkommandos zunächst vorzubehalten. Sie übertragen die Befugnis zum Sprengen im Falle eines grösseren Feindeinbruchs den örtlich führenden Kommandeuren. Die bisher geltenden Befehle, dass der örtliche Führer der Brückensicherung "im Falle der Gefahr" berechtigt ist, die Brücke zu sprengen, sind sofort entsprechend abzuändern.

Jedem im Brückensicherungsdienst eingesetzten Soldaten muss es klar sein, dass es darauf ankommt, der vorwärts der Brücke kämpfenden Truppe die Brücke zu erhalten. Er hat daher jeden Feind der sich der Brücke nähert vor der Brücke zu vernichten.

Verteiler nur im Entwurf.
Gen.Kdo.IXXXVIII.A.K.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.



000461

00 25 an Chef gemeldet. 00 20 Anz. 41.352

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Pfr. LXXXVIII. AK. (3./N.A. mfü. 5/100)	208

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.9.	2325	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.9.	Gen. Pfr.	59. J.D.
Zeit:	LXXXVIII. AK.	
Dringlichkeits-Vermerk: dringend		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Best 20³⁰ Uhr erreicht. Angriff auf Kanal im Fortschreiten. Kampfgruppe Lenz unauffindbar. Nach Einwohneraussagen dem Feinde ergeben. 2 Btl. Ewald Eisenbahn südlich Schijndel. Ia

F. d. R. Thomas.

Kampfgruppe Rink KTB 1 A 3 VII 19
1845 Uhr

Dem F.A. OKI ist gemeldet worden, daß der stellvertretende Führer der Kampfgruppe Rink sich mit Rückzugsgedanken trägt. Die Kampfgruppe erhält den Befehl die jetzigen Stellungen unter allen Umständen, auch bei überlegenem Feindangriff zu halten und sich bei Eingreifen der 59. I.D., der sie unterstellt ist, am Angriff zu beteiligen. Gegen diejenigen Führer, die an einen Rückzug denken, werde ich kriegsgerichtlich einschreiten. Der Kom. Generalsekretär

[illegible]
Gen. d. Inf.

A 350

Anruf Hauptmann K e m p e r.

Kampfgruppe Zuber hat neuen Gefechtsstand bezogen. F.E.B. 1719 rechts eingesetzt. III./743 Eintreffen bei Kampfgruppe Zuber frühestens 24,00 Uhr. Bis Morgengrauen in Stellung. Genaue Unterlagen werden noch zugestellt.

Rh.

18.9.44.

18,30 Uhr

aufgenommen : Lt. Rolle

Z.

Durch Hptm. Balker in Abendmeldung aufgenommen.

Rh.

Umlauf. Bekanntmachung 15 [illegible] 18

An alle Abteilungen Gen.Kdo.LXXXVIII A.K. :

Der Kom.General befiehlt für die Nacht vom 18.zum 19.9.44. :

1. Erhöhte Abwehrbereitschaft. Alle Offz., Uffz. und Männer schlafen in Sachen.-

2. Jeder Offz., Uffz. und Mann hat seine schussbereite Waffe neben seiner Schlafstelle.

3. Besondere Aufmerksamkeit auf Terroristen, Saboteure usw.

I c [illegible] 18/9.
Nafü [illegible] 18/9.
IVa/b [illegible]
Dm. [illegible]
Feldgend. [illegible] 18/9.
Flivo 18./9. 2015 [illegible]
IIa [illegible]

Stapi Ku. 18/9.44.
H. Dm. 18/9.44.
W. Kr. 18/9.44 [illegible]

IV b [illegible]

00046E

18.9. 17³⁰ mit Oberst Reinhard

Nr 17

a) wie denkt sich Armee u. Heeresgruppe Weiterführung des Kampfes?

b) Versorgung?

c) Stimmt es, daß Armee Stellungswechsel macht?

Antwort:

zu a) halten d. Stellung u. Angriffe gegen luftgelandeten Feind

zu b) über Utrecht u. A.O.K. 15

zu c) nein, nur überzählige Fahrzeuge werden abgeschoben.

R

Lück

A 348

00046

Fernspruch • Fernschreiben • Funkspruch • Blinkspruch

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	A	3	47	

8

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag:	Gen. Nro 88	0
Zeit:		
Dringlichkeitsvermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Auf Befehl Oberstlt. Stenz HKL auf Kahnlinie zurückgenommen, da Hauptstraße beiderseits überflügelt. Anzahl der Lastensegler ostwärts Weg auf 1000 geschätzt.

Erbitte weitere Befehle.

I. Bl. ~~[illegible]~~ hält 200 m ostwärts Straße Kopfel findhoven

[illegible], Bgb.-Führer

000467

19.9.8 3 4 T 6

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K. (1. m. Fü. 80 M.W. 3. IN. LXXXVIII. A.K.	8

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	18.9.	1833	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Ia / ~~Ib~~			h	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 18.9.	Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K.	~~Oberstlt.~~ Rink
Zeit: 1810		D.R. 7.23
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Gpt. Kn. 18/9. 44.

Straßenbrücke südl. Best gesprengt. Eisenbahnbrücke nur unvollständig gesprengt.

Stenz, Oberstlt.

f. d. R.

[illegible]

00046

Fernspruch * Fernschreiben * Funkspruch * Blinkspruch

Nachr.-Stelle: gen. Kdo LXXXVIII A.K. / 1. m. Fü 80 / 3.V LXXXVIII, A.K.

Nr. 2

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	18.9.	1319	Bör

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	18.9.	1339		
	A		3	4 5

Abgang: Tag: 1305 Zeit: 18.5 Dringlichkeitsvermerk: Kr.

An: gR 723

Absendende Stelle: Guldo 85 Ah

Fernsprech-Anschluß:

(Armeebefehl Brücke Bist sofort sprengen.)

Gifard Maj. i. J.

Wenden!

Text auf Befehl
Maj. i. G. Siefart
abgeändert:

Armeebefehl:

Eisenbahnbrücke und
Straßenbrücke bei Best
über Wilhelmina-Kanal
sofort sprengen.

Siefart, Maj. i. G.

F. d. R.

[illegible] Oberst.

Aushändigungsbestätigung
1350 Uhr erhalten.

000476

K. Journ. A 3441

Hauptmann W a g n e r O.U., den 18.Sept.1944.

Notizen über die Fahrt zum Fsch.Jg.Regt.6.

Oberstlt.v.d.Heydte meldet:

1) Er habe beim Angriff am 14.9. 2 Kompanien verloren, weil keine Artillerie da gewesen sei.
2) Der feindliche Durchbruch in der vergangenen Nacht sei nicht eine Folge der Bombenwürfe, sondern sei deshalb erfolgt, weil nicht eine Batterie auf die Einbruchsstelle wirkte.
3) Das Regt. sei von einer kanadischen, einer englischen Inf.Div. und einer Pz.Div. angegriffen worden. Diese ~~xxxxxxx~~ Feststellungen ergäben sich aus Gefangenenaussagen und aus Beutepapieren.
4) Bei diesen Kämpfen seien 31 ~~xx~~feindliche Panzer abgeschossen worden, davon allein 15 durch ein Sturmgeschütz.
5) Etwa um 0,oo Uhr sei der Feind im Rücken des II./6.übergesetzt. Es seien zunächst 4 feindliche Spähtrupps von Gruppen- bis Zugstärke beobachtet worden.
   Ein Übersetzversuch an der Front des II./6. sei von diesem abgeschlagen worden, hierbei seien 5 Fähren (Schlauchboote?) mit je 20 Mann vernichtet worden.
6) Um 4,oo Uhr morgens habe er den Befehl zum Absetzen gegeben, als
   a) der bei Btl.Stephan übergesetzte Feind im Rücken des II./6. stand
   b) am linken Flügel ein tiefer Einbruch erzielt war
   c) Feindpanzer auf der Strasse Valkenswaard/Luyksgestel die Höhe Bergeijk erreicht hatten.

000470

7) Die Kompanien des Regt.hätten eine durchschnittliche Gefechtsstärke von 40 Mann; das Regt. habe keine Pak mehr und erbittet dringend ~~xx~~ Zuführung von Faustpatronen und einigen sMG-Lafetten.

Hauptmann

000475

A 343 KTB

Abendmeldung vom 18.9.44.

Kampfgruppe Chill hat mit Fsch.Jg.Rgt.6 (v.d.Heydte), Fsch. Jg.Btl. Stephan, neue H.K.L. nach Norden von Maas-Schelde-Kanal nördl. Lommel bis Hapert aufgebaut. Von dort bis Brücke südl. Best ist neue H.K.L. durch Kampfgruppe Zuber ~~xxxAufbau~~ (F.E.B. 1719, III./743, 1 Bttr. und Pak) in Aufbau.

Aus den Div.-Abschnitten am Albert - und Maas-Schelde-Kanal sind keine besonderen Ereignisse gemeldet worden.

18.9.44.
Zeit : 16,00 Uhr

16[15] an Lt Dronne
durchgegeben. B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

000475

K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.Gef.Std., den 18.9.44.
Zeit : 12,40 Uhr

A 342

Betr.: Sprengung von Brücken.

Der Befehl zur Sprengung aller Brücken verwärts des Wilhelmina-Kanals (ausschl.), insbesondere der Brücken über den Antwerpen - Turnhout - Kanal unterliegt der Entscheidung der Divisions-Kdr.

Alle Zugbrücken über den Wilhelmina-Kanal sind hochzuziehen. Sie sind grundsätzlich nur auf schriftlichen Befehl des Generalkommandos zu sprengen. Sie dürfen auf Befehl des örtlichen Kommando-Führers nur dann gesprengt werden, wenn die Übergänge von überlegenen feindlichen Panzerkampfwagen angegriffen und der Angriff nicht abgewehrt werden kann.

Der schwerwiegende Befehl zum Sprengen einer Brücke durch die örtlichen Kommande-Führer darf erst dann erteilt werden, wenn alle Möglichkeiten der Verteidigung erschöpft sind.

Es kommt darauf an,

1.) die Brücken für die Truppen, die verwärts derselben kämpfen, solange zu erhalten, dass diese bei etwaiger Rücknahme die Flussläufe und Kanäle überschreiten können,

2.) zu verhindern, dass der Feind sich verzeitig in Besitz einer Brücke setzt und damit sich einen Brückenkopf über eine Wasserfront schafft.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

Verteiler :
siehe Entwurf.

00047

A 341
Nr 13

KR

Fernschreiben

+-KR-HOLXD 1142 1879 1215 =

An

719. I.D.
Kampfgruppe Chill (85. I.D.)

lt. anruf Ia ungültig. deshalb nicht befördert.
18/9. Reuber o.gep.

Truppen Gren.Rgt. III./~~723~~ 743, dazu 1 Pak-Zug und 1 Bttr., wird Kampfgruppe Chill unterstellt. Das Batl. ist ~~in Gegend~~ bei Hapert ~~Zerzel~~ so einzusetzen, daß feindl. Vorstoß von Osten nach Westen verhindert wird.

III./743 z.Zt. in Gegend Raevels.

8

Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia

18.9.1944
12.07 Uhr

Geändert a B kom Gen Gefast [illegible]
18.9 1225

8

not valid!

A 340

Mittagsmeldung am 18. 9. 1944.

1.) Feld.-Ers.-Btl. 1719 in Arendonck zur Verfügung der 85. I.D. eingetroffen.

2.) Am 17. 9. 1944 gegen 16.15 Uhr ein in Viersel stehender Panzer mit Panzerschreck beschossen. Fahrzeug zeigte Rauchentwicklung, ist aber nach Erkundung durch Spähtrupp der 6./Gren.-Rgt.743 abgeschleppt worden.

3.) 18. Flak - Brigade meldet 1o.45 Uhr (taktische Zeit 09.o5 Uhr) Angriff von Best nach Osten, mit linkem Flügel gut voranschreitend, Raumgewinn etwa 1 km, auf rechtem Flügel harter Feindwiderstand; beim Gegner Einsatz von Scharfschützen.
Feindliche Panzerspitzen um 1o.2o Uhr südlich Alst gesichtet.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

18. 9. 1944.

durchgegeben fernmündl. an Lt. Brommer(Fsch.AOK1) um 12,05 Uhr.
O.Gfr.Witteler

Panzerkraft Rollbahn überrollt.
Kriegsheit Rollbahn wird zu erreichen.
2 Kg. Angriff. Wird praktisch Linke Kg. aufgerieben.
Linke Flügel gerollt zu Rollbahn
Etwa 60-70 Panzer. Ihre Abgeschlossen 15-20.
21 Uhr Fetten Volkenswaard erreicht.
~~[illegible]~~ Samml. Chill mit Pellt.
Wo linke Flügel alt H.K.L. verlauf.
Bis Gegend Hollfeldsche Heide
Bogen Heyde durch Sand
bis auf 1 Kg. intakt

500-600 Mann.
~~450~~ I + II Btl aufgerieben
II Btl ist aufgerieben
Es muss sehr blank
Bei wenigen Frostangriffe sich
Frost nicht

000477

000476

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia

K.Gef.Std., den 18.9.44.
Zeit : 11,00 Uhr

Befehl für Verbindungs-Offizier
zum Fsch.-Jäger-Bataillon E wald .

Das Fsch.Jg.Btl. Ewald hat vom Fsch.A.O.K. 1 den Befehl, von Schijnden auf St.Oedenrode anzugreifen.

Sie fahren von Moergestel über Boxtel auf Schijnden und suchen Verbindung zu dem Btl. Ewald herzustellen.

Dann ist festzustellen :

a) Welchen Auftrag hat das Btl. Ewald ?
b) Wie weit ist es im Angriff vorwärts geschritten ?
c) Wo befindet sich z.Zt. des Eintreffens die vorderste Angriffsspitze ?
d) Ist Verbindung mit der Kampfgruppe Rink (Gren.Rgt.723) in Best hergestellt ?

Gleichzeitig ist der Führer des Btl. Ewald zu benachrichtigen, dass die Rgt.-Gruppe Rink mit F.E.B. 347, I./Pol. Sich.Rgt.III und I./Gren.Rgt.723 heute früh 06,55 Uhr von Best und Steenweg in Richtung Son angetreten ist. Zusammenwirken mit dieser Gruppe ist von grösster Wichtigkeit; vor allen Dingen wird gebeten, dass das Btl.Ewald rücksichtslos über St.Oedenrode Richtung Son vorstösst, um sich mit der Kampfgruppe Rink die Hand zu reichen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000476

Einhw. 4337

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.H.Qu., den 18.9.1944
Zeit: 10,oo Uhr

Es befinden sich auf den Kfz. des Gen.Kdos. noch in überreichlichem Maasse für die Kampfführung überflüssiger Dienstgegenstände und über das befohlene Maass hinaus Privat-Gepäckstücke.

Da bei einer möglichen Verlegung mit dem Ausfall von Kfz. und damit Verminderung des Laderaumes gerechnet werden muss, sind nunmehr noch einmal alle Kfz. durch die verantwortlichen Abteilungs-Leiter rücksichtlos zu entrümpeln.
Insbesondere sind mitgeführte, nunmehr durch die Kampflage überflüssig gewordene Akten sowie alle für friedensmässigen Betrieb vorgesehene, oder nicht erforderliche Material, von den Kfz. abzuladen und nach Überprüfung zu vernichten.

Eine Rückführung kommt nach der gegenwärtigen Lage infolge Mangel an Transportraum nicht mehr in Frage.

Abteilungs-Leiter melden Durchführung dieses Befehls bis
T. 18.9.1944, 20,oo Uhr.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass bei einer Verlegung und eintretender Transportraumknappheit zunächst die Privat-Gepäckstücke der Offiziere zurückzulassen sind.

Oberst i.G.

Verteiler:
120a, 121, 122, 123, 123b,
124, 125, 126, 133, 144,
120

nachrichtlich:
127 und 131 mit der Bitte, einen entsprechenden Befehl zu erlassen.

A 336

Anruf Wehrmachtskommandantur Eindhoven, Arbeitsmann Kammann.
Unser Spähtrupp, den wir heute morgen um 05.oo Uhr nach Best geschickt haben, um Verbindung mit dem Brückenkopf von Best aufzunehmen, ist zum Gef.-Stand Wehrmachtskommandantur Eindhoven zurückgekehrt und meldet, dass die Strasse Eindhoven - Best frei ist. Die Brücke bei Son soll ebenfalls noch frei sein.

18. 9. 1944. 08.o3 Uhr.

Aufgenommen : Lt. Rolle.

Kampfgruppe Oberst Rink

A. 3.3.5
7 Uhr

1.) Sind alle Kräfte, die unterstellt wurden, beisammen?

2.) Ist Bereitstellung zum Angriff erfolgt?

3.) Wann wird mit Angriff begonnen?

4.) Häufig hierher melden!

F. d. Hen. Kdo
Der Chef des Hen. Stabes
Eichert-Wiersdorff Oberst i. G.

000486

Zu 1.) 1./Gren.Rgt. 723 mit 1. und 4. Kp. 7^{40} eingetroffen.
2. und 3. Kp. werden voraussichtlich 8^{35} eingetroffen sein.
3. Flak-Abtlg. noch nicht eingetroffen.
Zu 2.) Die eingetroffenen Teile der Flak haben wenig Munition.
" 2.) Bereitstellung zum Angriff war 6^{30} beendet.
" 3.) Angriff 6^{55}.
" 4.) Angriff bei linkem Btl. (F.E.Bt. 347) Kommt gut voran, [redacted] bei rechtem Btl. (II. Pol. Btl.) durch Gelände bedingt - Wald! - langsamer.

Rimp 18.9.44 8^{30} Uhr.

Absende-Stelle:	...te Meldg.	Ort A	Tag 33	Zeit 4
	Abgegangen			
	Angekommen	1 Panzerschreck ca 20 Panzerfaust alt		

An FEB 347

Btls St. Sptm Siebecker Ovtz Lt Essingen
Lt Hosse

1. Kp. Oblt Bertels
Lt Dunz
dabei 1/pi Zug
2. Kp. Oblt Hemke
3. Kp. Lt Färber

3 Zug ö
3 Grüppen
1 s Zug 1 s. Mk Gr.
1 Gr W Gr.

4. Kp. Lt Busch
1 Pak Zug 2 5 cm
1 Flak Zug 4 2 cm
1 s Mk Zug 4 s Mk (42/08)
1 m Gr W Zug 4 Werfer

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 9-43

A 333

Morgenmeldung vom 18.9.44 05.3o Uhr

In Abendstunden Feindangriff aus Brückenkopf Arrt nach Osten abgewiesen. Starker Abschub engl. Verwundeter auf Floßsacken mit Roterkreuzflagge über den Kanal.

Seit Mitternachtsstunden greift Feind nach starker Art.-Vorbereitung in breiter Front im Abschnitt Btl. Stephan von Süden sowie aus Waldstücken 2,5 km westl. La coloni nach Westen an. Dort eingesetztes Fsch.Rgt.6 (von der Heydte) seit 2.oo Uhr der 85. I.D. unterstellt.

Generalkommando verfügt auf linkem Flügel über keine Reserven da alle entbehrlichen Kräfte zur Bekämpfung der Fallschirmjäger im Raume Oedenrode - Best - Son eingesetzt sind. Die um Best und Steenweg versammelte Gruppe Rink (Feld-Ers.-Btl.347, I./723,I./SS.Pol.III) greift mit Morgengrauen von Best - Steenweg in ostw. Richtung an.

Kampfkommandant Eindhoven meldete 05.1o Uhr noch keine Feindberührung.

Generalkommando bittet dringend um Zuführung von Kräften auf linkem Flügel Gegend Hapert - Steensel.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

Durchgegeben an
Lt. Plog,Fsch.A.O.K.1
06.oo Uhr

000485

A 337

17. 9. 1944.

14.4o Uhr. Anruf Oberstleutnant Schuster, Ia / Kampfgruppe Chill, dass um 13.4o Uhr 4o Grossraumtransporter den Raum überflogen hätten Richtung Eidnhoven. 1 Maschine wurde abgeschossen.

M=1

Die Meldung wurde an Major Berlin, Ia / Fsch.A.O.K. 1, vom Chef des Stabes weitergegeben.

Um
2o.45 Uhr gibt der Kommandierende General über Ordonnanz - Offizier an Feld.-Ers.-Btl. 347 folgenden Befehl :

M=4

1.) Feld-Ers.-Btl. 347 gewinnt noch in der Nacht vom 17. / 18. 9. die Chaussee Eindhoven - Boxtel beiderseits Steenweg.

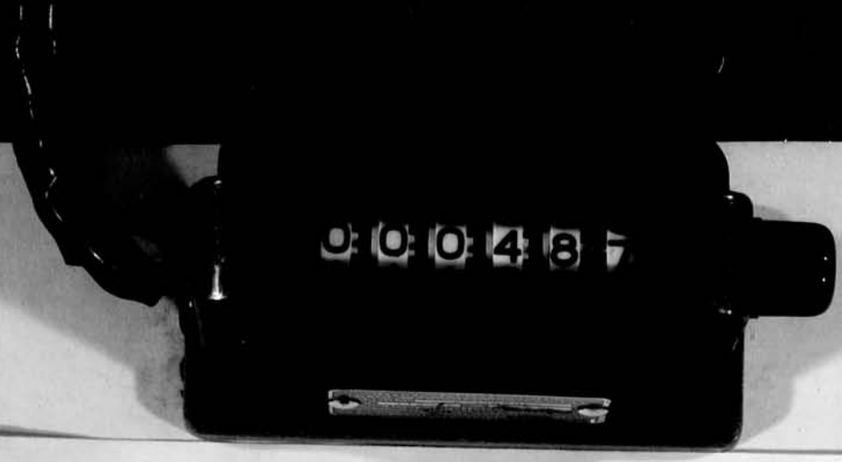
2.) Das Btl. verhindert im Zusammenwirken mit I./ Pol.-Sich. Rgt. III ein feindliches Vorgehen nach Westen und gegen Kanalbrücke südlich Steenweg und hält sich bereit, am 18. 9. früh den luftgelandeten Gegner anzugreifen und zu vernichten.

3.) Tatkräftige Aufklärung:Rechte Grenze entlang Kanal auf Son. Linke Grenze über Fleut in Richtung St. Oedenrode.

4.) Eintreffen in Steenweg ist dem Generalkommando zu melden.

000487

Kom. Gen.



Grenadier-Regiment 723

Gef.-Stand, den 18. September 1944.

A 329

An
Gen.-Kdo. LXXXVIII. A.K.

Betr.: Lageorientierung, Takt. Zeit 11.30 Uhr.

1.) Feindstärke noch nicht festgestellt. Hauptwiderstand im Waldgelände im Raum „Vieuwe" des Kartenaufdrucks Vieuweheide der Karte 1:50 000.

2.) Angriff des links eingesetzten Feld-Ers.-Batl. 347 von Steenweg nach Osten in gutem Fortschreiten bis 2 km ostwärts Steenweg. Rechter Anschluß SS-Pol.-Batl. von starken Feindkräften aufgehalten und zum Teil auf Straße Woensel-Boxtel zurückgedrückt.

3.) Einsatz 1., 2. und 3./723 am rechten Flügel des SS-Pol.-Batl., am Wilhelmina-Kanal angelehnt, befohlen. 4. Komp., zunächst in Reserve, wurde auf Meldung, daß linke Flanke, Feld-Ers.-Batl. 347 von einer verstärkten Kompanie angegriffen und bedroht ist, nördlich Steenweg mit Anschluß an Feld-Ers.-Batl. 347 eingesetzt.

4.) Reserven (III./723) werden im Lkw.-Transport herangeführt. Das Batl. steht um 11.30 Uhr bei Goirle südlich Tilburg. Zum Antransport wurden 6 Lkw. eingesetzt.

5.) Sprengtrupp Pi.-Batl. 347 ist eingetroffen, Sprengmunition 500 kg vorhanden. Rest der Sprengmunition (1 1/2 to) wird zurzeit herangeholt.

6.) An Pak ist bisher 1/7.5 cm Sfl. eingetroffen, an Wilhelmina-Kanal eingesetzt. Eine weitere ist repariert und befindet sich auf dem Wege nach Best. Die 3. Pak 7.5 cm ist nördlich Turnhout auf dem Anmarsch ausgefallen. I-Trupp 719. I.D. angefordert.

7.) An Flak-Artl. ist eingesetzt:
1./428 mit 3 Geschützen 8.8 cm, zugeteilt Feld-Ers.-Batl. 347, dazu 4/2 cm von FAS 30, 3/8.8 cm und 3/2 cm an Brücke südl. Steenbosch-Eindhoven über Wilhelmina-Kanal

3./428 6/8.8 cm, 3/2 cm, eingesetzt an Brücke Straße Herzogenweg

2./428 am 17.9.44 durch Bomben und Bordwaffen zerschlagen. 1/8.8 cm übrig geblieben, eingesetzt an Brücke Oirschot. 2/2cm mit der Infanterie eingesetzte ~~Batterie~~; Ostausgang Best.

4./428 6/8.8 cm, 3/2 cm eingesetzt Kanalbrücke Soon, Schicksal unbekannt.

3./842 mit 2/2 cm Vierling, 8/2 cm
eingesetzt mit 1 Vierling und 4/2 cm bei 1./SS.Pol.Regt.
" " 1 " " 4/2 cm an Straße Herzogenbusch-Eindhoven südlich Straßenkreuz Best-Steenweg.

8.) Verbindung zum Batl. Ewald ist durch den zum Regt. versetzten Hauptmann Sieg aufgenommen. Meldung liegt noch nicht vor.

9.) Munitionslage durch Beschlagnahme zweier Munitionslager einer Fallschirmjäger-Einheit in Best im wesentlichen sichergestellt. Es fehlt Munition für Flak 8.8mcm, die bei den meisten Bttr. über keine Sprenggranaten mehr verfügt. Zuführung durch Flak-Brigade konnte aus Mangel an dort vorhandener Munition nicht erfolgen. Hauptmann Schick, Gen.-Kdo., Abt. Qu, ist unterrichtet.

abgegangen: 12.10mUhr

000486

E

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia

K.Gef.Std., den 17.9.44.
Zeit : 22,10 Uhr

A 9328

Korpsbefehl Nr. 12

1.) Feindl. Fallsch.-Springer im Raume Son - St.Oedenrode - Steenweg, feindl. Panzer sind von Süden über den Maas-Schedle-Kanal durchgebrochen, haben um 21,oo Uhr Valkenswaard erreicht. Mit weiterem Angriff der Panzer über Eindhoven zur Vereinigung mit den Fallschirmspringern ist zu rechnen.

2.) Oberstleutnant R i n c k greift die nördl. des Wilhelmina-Kanals ostw. Steenweg gelandeten Fallschirmspringer an und vernichtet sie.

3.) Dem Oberstleutnant R i n c k werden hierzu unterstellt :

a) I./Pol.Sich.Rgt.III,
b) Teile der Flak-Art., die z.Zt. die Strasse Eindhoven - Boxtel beiders. Steenweg hält.
c) F.S.B. 347, z.Zt. im Marsch von Oirschot auf Best,
d) verst. I./G.R.723, welches durch Gen.Kdo. über Moergestel auf Oirschot nachgeführt wird,
e) Teile der bei Oirschot in Stellung befindlichen Flak und
f) eine weitere noch zuzuführende s.Flak-Dtt.

4.) Korps-Nachr.Abt. führt dem Oberstleutnant R i n c k 2 Funkstellen zu.

5.) Die Übergänge bei Oirschot und Best sind zu sprengen, wenn feindl. Panzer von Süden angreifen.
Die Eisenbahnbrücke südl. Best ist auf jeden Fall sofort zu sprengen, desgl. die Brücke südl. Son.

6.) Der Angriff beginnt möglichst bei Hellwerden, auch wenn I./Gren.Rgt.723 noch nicht vollzählig zur Stelle ist.

7.) Verbindung ist aufzunehmen mit dem über Boxtel und St.Oedenrode von Norden herangeführten eigenen Kräften.

8.) Aufklärung Richtung Eindhoven

- 2 -

000486

9.) Oberstleutnant R i n c k meldet Beginn des Angriffen mit den z.Zt. verfügbaren Krüften.

10.) Straffste Verkehrsregelung und Tarnung.

22,10 Uhr

mündlich voraus an Oberstleutnant R i n c k

Verteiler :

Oberstleutnant Rink, Kdr.Gren.Rgt.723
Flak Brig. 18
Nafü.
Qu.
K.T.B.
Ia & Entw.)
Chef

17.9.44

Durchgegeben von Flak - Brigade 18, Hptm. Zeller
Gef.Std. Flak - Abt. 428 Best- 21.28 Uhr (F.S.)

Lageorientierung Best:

Strasse nach Hertogenbosch - feindfrei.

2./428 mit 6 - 2 cm, 1 Vierling und Abt.Stab 428 sichern nach Norden und Osten in Anlehnung an vorgenannte Strasse.

1 Kp. I/Pol.Schule III. mit linkem Flügel in Anlehnung an 2/428, mit rechtem Flügel Anlehnung an 3/428 (Schw.Bttr. an Brücke) sichern in Anlehnung an genannte Strasse nach Osten. 1 Kp. in Anmarsch zur Besetzung dieser Stellung 1 weitere Kp. mit zugeteilten 4 - 2 cm an Wilhelmina-Kanal entlang im Vorgehen auf Son. Dort Lage unbekannt. Eigener Stosstrupp auf starken Widerstand gestossen und zurückgeschlagen.

In Oirschot keine Feindberührung. Verteidgung der Brücke durch 1 Inf.-Btl. verstärkt.

Aufgenommen 21.5o Uhr - Hptm.Baltzer.

Bhf Arnheim / Gegenwärtig 44 noch nichts bekannt
44 Btl. Kraft ausgewichen nur noch Flak
Brückenkopf bei Nijmegen (u. 3 Kp. an Schiffsstau-
abteilung)
Grave in Feindeshand
Tettau bekommt Kräfte heran
1 Kp. Bergen zugeführt
Man wird es wieder bekommen

000492

E A 326

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abteilung Ia.

K.H.Qu., den 17.September 1944.
Zeit: 17.45 Uhr.

An die

Kommandanten der Brücken über den Wilhelmina - Kanal bei Oirschot und im Zuge der Strasse Moergestel - Brest.

Die Brücken über den Wilhelmina - Kanal bei Oirschot und 1 km nördlich Brest sind nur auf schriftlichen Befehl des Generalkommandos zu sprengen.

Sie sind bis zum letzten Mann zu verteidigen.

Reinhardt
Generalmajor u. Chef.

Befehl erhalten: K.T.B.

Lange, Hptm.

L 52274 B.

I./Fg. Rgt. 93

Befehl über Sprengbefehl für die Brücke über Wilhelmina Kanal bei Oeverhat

8

K.T.B

Befehl erhalten: 19⁰⁰ Uhr

I./Fg.-Rg. 93

Lange, Hptm.

1/35 Fliger 93 (Engerer)

1/29 Wachsprengte

Keine ganzerbr. Waffen

Befehl Br. über Wilhelmina Kanal und Kraft nur auf schriftl. Befehl Gen. Kdr. gesprengt werden darf.

8

000491

A 325

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 17.September 1944.
Abteilung Ia.

17.30

Herrn

Oberst B ü h m e r,
Kommandeur des Pol.Sich. Rgt. III.

Sämtliche in Tilburg vorhandenen Einheiten der W hr. macht sowie die Sicherungsbesatzungen der Brücken ostwärts Tilburg von Brücke nach Moergestel (einschl.) bis Brücke Heikand (einschl.) werden dem Kommandeur des Pol. Sich. Rgt. III unterstellt.

Kdr. des Pol. Sich. Rgt. III ist dafür verantwortlich, dass die Brücken nur mit schriftlicher Genehmigung des Generalkommandos gesprengt werden.

Die Brückenbesatzungen haben die Brücken bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone zu verteidigen.

Dieser Befehl ist ihnen schriftlich auszuhändigen.

Die Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit in Tilburg, insbesondere der Schutz des Fernamtes ist sicherzustellen.

gez. Reinhardt

000496

1 32

Absende-Stelle:	1te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
Verf. Kp	Abgegangen	Mongestel	17 9.	16 40
	Angekommen			

An I a

Meldung vom Spähtrupp 1

1.) Brücke (sechste Brücke) bei Dirschot gesprengt.

2.) Gebiet zwischen Uvergestel - Dirschot feindfrei.

3.) Brücke bei Brest und Zuchbrücke bei Dirschot noch nicht gesprengt.

4.) Spähtrupp geht weiter bis Lust vor.

H.
Prinz
Lt. u. Kp. Ag.

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 6-43

Absende-Stelle:	3 te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
Wach-Kp.	Abgegangen	Mourgustel	17. 9.	20 15
	Angekommen	Hr		

An 1 a

Meldung der Spähtruppe 4

1.) Eisenbahnlinie Osterwick – Boxtel sind frei. Rauen westlich Boxtel sind frei.

[illegible]

Lt. u. Kp. Fhr.

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 6-43

00049

KTB

Absende-Stelle:	2te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
Wach-Kp.	Abgegangen	Moorgestel	17. 9.	18 50
	Angekommen			

An I a

Meldung von Spähtrupp 2 u. 3

1. Im Raum Kaatsheuvel 1 Lastensegler niedergegangen. Eine Kp. Fallschirmjäger ist angesetzt, um versprengte Fallschirmjäger zu vernichten.
2. Der Raum Moorgestel - Kaatsheuvel feindfrei
3. Auf der Straße Tilburg - Vucht keine Luftlandeinheiten oder Fallschirmjäger beobachtet.

[illegible]

Lt. u. Kp. Fhr.

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 6-43

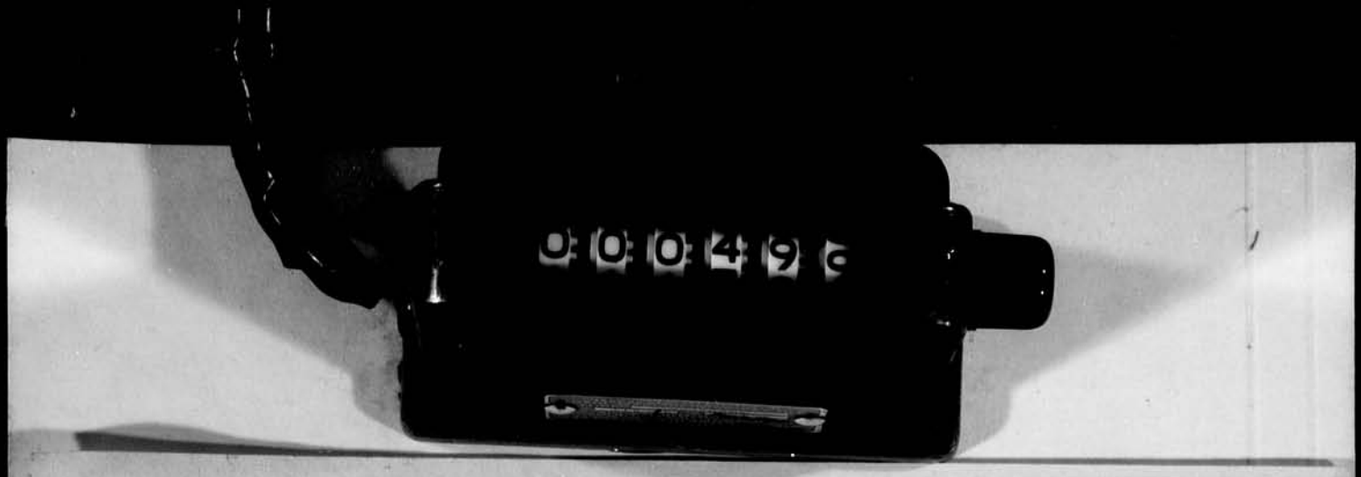
Absende-Stelle:	1te Meldg.	KTB	Tag	Zeit
Fw. Schmaiter	Abgegangen 18,40		17	9.
	~~Angekommen~~			

An AK IA

Der Zug 18³⁰ an der befohlenen Brücke eingetroffen und Hauptmann Lange zur Brückensicherung unterstellt.

Fw. Schmaiter.

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 8-43



Chef
A 323

Abendmeldung vom 17.9.1944

Im Abschnitt 719. Inf. Div. fdl. und eigene Artillerie-Tätigkeit. Um Brückenkopf Aart wechselvoller Kampf.

Zwischen 14,oo und 15,oo Uhr Einflüge von zahlreichen Lastenseglern und Transportmaschinen (14,15 Uhr 300 Lastensegler bei Herenthals in Richtung Osten, 14,42 Uhr 200 Transportmaschinen und 100 Lastensegler in Richtung Eindhoven von Kampfgruppe Chill (85.I.D.) gemeldet).

Absprünge im Raum Oedenrode - Eindhoven gemeldet.

Absprünge 14,20 Uhr im Raume Sonn - St. Oedenrode - Best. Beobachtete Stärke mindestens 300 Mann.

I./SS-Pol.Rgt.III mit 2 Kp. zur Inbesitznahme und Verteidigung der Brücke bei Best und zum Angriff gegen gelandeten Feind angesetzt. Feld-Ers.Btl. 347 wird von Voorheide über Reusel auf Oirschot angesetzt.

Aufklärung durch Spähtrupp Gen.Kdo. auf Best - Boxtel - 's-Hertogenbosch - Udenhout angesetzt.

1 Zug Wachkp. Gen.Kdo. zur Verteidigung der Brücke bei Oirschot beschleunigt in Marsch gesetzt.

I./Gren.Rgt. 723 wird beschleunigt nach Goirle gezogen.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

16,20 Uhr.

Um 16,25 Uhr an Lt. Brommer, Fsch.AOK 1 fernmündl. durchgegeben.

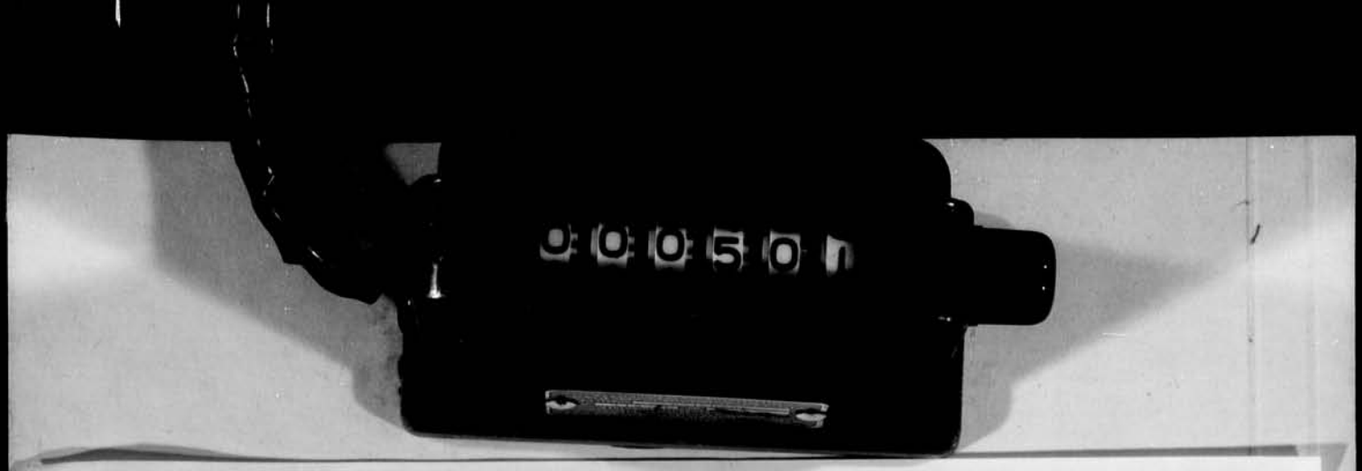
Anruf Hauptm. Zeller, Flak-Brig.18 A 3 2/KTB

Stärkere Feindkräfte ostw. Strasse Best - nördl. des Kanals im Vorgehen nach Westen .

17.9.44.

16.45 Uhr

aufgenommen Hauptm. Baltzer



Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 17.September 1944.
Abteilung Ia. Zeit:15.45 Uhr.

A 520

Dem
Feld - Ers.-Btl. 347.

Feindliche Fallschirmjäger abgesprungen im Raume St. Oedenrode - Son - Beest, nördlich und westlich des Wilhelmina - Kanals, beiderseits der Strasse Eindhoven.

Das Btl. setzt sich sofort in Marsch über Reusel - Hapert-Middelbeurs - Oostbeurs Richtung Oirschot.

Auftrag: Das Btl. nimmt die Brücken über den Wilhelmina-Kanal bei Oirschot und Beest fest in die Hand und verteidigt sie gegen jeden Angriff.

I./SS - Pol-Btl. 3 ist von Tilburg, nördlich des Kanals in Richtung Beest eingesetzt, um die im Raume St. Oedenrode - Son - Beest gelandeten Fallschirmjäger zu vernichten.

Mit dem Btl. ist Fühlung aufzunehmen und zusammenzuarbeiten. +

Aufklärung an die Brücken sofort voraus.

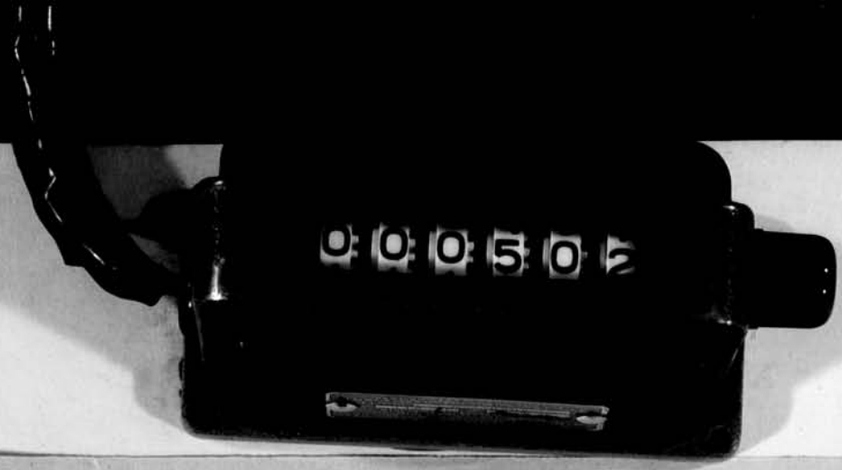
Ordonnanz - Offizier sofort zum Generalkommando nach Moergestel.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

+ 1 Zug der Wachkp.d.Gen.-Kdos.
hat Auftrag, die Brücke bei Oirschot fest in Besitz zu nehmen. Auch mit diesem Zug ist Verbindung aufzunehmen.

Nachtrag:
16.oo Uhr dem Ia der Kampfgruppe Chill(85.I.D.) vom Chef des Stabes fernmündlich durchgegeben.Ia/85.I.D. gab diesen Befehl dem neben ihm stehenden Offizier des Feld-Ers.-Btl.347 sofort weiter.



A 3 20

Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K. 4./100 MW.	01

Vermerke: mitgehört

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	17. 9.	1713	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			KTB	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 17. 9.	WBN	Admiral oder Bef. Haffen. 44.
Zeit: 1545		Fernsprech-Anschluß:
Dringlichkeits-Vermerk		

Inhalt

Luftlandungen im Raum Arnheim. Gefechtstandswechsel Terborg (8 km nordostwärts Emmerich)

I. a.

J. d. H.

Götzg

Chef
A 3 17

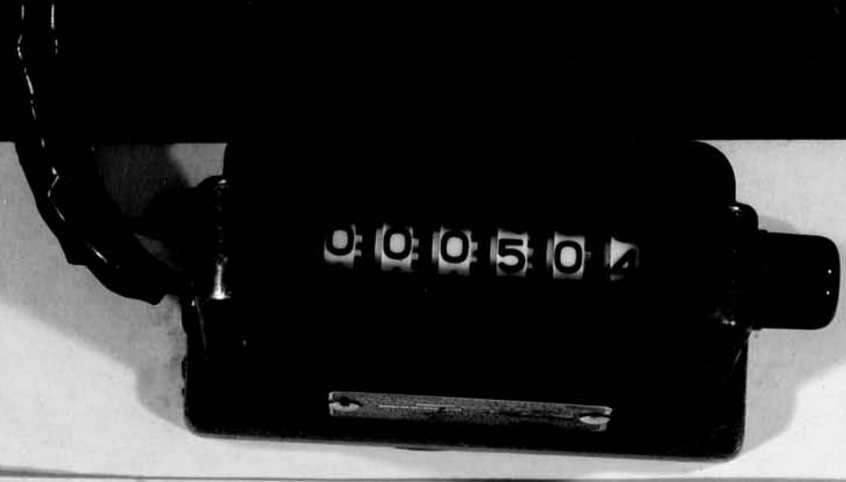
Mittagsmeldung vom 17.9.1944

Seit Vormittagsmeldung keine Veränderungen gemeldet.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

11,15 Uhr

am 17.9.1944 um 11,20 Uhr
an AOK 1, Lt. Plog, durch-
gegeben.



K.T.B.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.H.Qu., den 17.9.44.
Zeit : 10,30 Uhr

A 318

K e r p s - B e f e h l Nr. 9

1.) Bei Herausziehen einer Truppe, Änderung der Abschnittsgrenzen und dergl. müssen alle Sperren, besonders zur Sprengung verbereitete Brücken, dem Nachfolger übergeben werden. Eingeteilte Zündtrupps dürfen nur abgezogen werden, wenn die ablösende Truppe über gleichwertige Zündtrupps verfügt.

2.) Die Wirkung von Sprengungen, die nicht voll gelungen sind, sind durch Nachsprengungen so lange zu verbessern, bis nachhaltige Sperrung erreicht ist. Sofern die notwendige Zeit zur Verfügung steht, sind bei Brücken auch Widerlager und Pfeiler zu sprengen.

3.) Es ist anzustreben, der Sperrzone eine möglichst grosse Tiefe zu geben. Zu diesem Zweck sind im Zuge der Strassen ausser den Brücken über die Kanäle auch feind - und freundwärts davon gelegene kleinere Wasserdurchlässe zeitlich gleichlaufend sprengfertig zu machen, bezw. zu sprengen.

4.) Es ist zu melden :

a) Die Gefechtsstände der Divisions-Pionier-Kommandeure und der Pi.-Kp., deren Nachrichtenverbindungen sowie die Stärke der Pioniereinheiten.
Die Meldung ist bei irgendwelchen Veränderungen (Verlegung des Gefechtsstandes oder Änderung in der Stärke) jeweils zu berichtigen.

b) Täglich bis 19,00 Uhr mit der Tagesmeldung :
Gesprengte Brücken mit Planpausen 1 : 200 000,
Anforderung von Stellungsbau - und Deckungsstoffen sowie Pioniergerät und Munition (Art, Menge, Zuführungsort).

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

Verteiler :

siehe Entwurf.

Notizen zur Besichtigungsfahrt des Kom. Generals
am 17.9.1944

A 317

8,00 Abfahrt des Kom.Generals

1.) Südrand des Turnhout-Kanals Schussfeld freimachen.

2.) Stärken der Kampfgruppe Dreyer :
4.Kp. 40 - 50 Mann; Stabs-Kp. 50 Mann; 1. Kp. 80 Mann ;
Gruppe Bauer 80 Mann (Luftwaffen-Ldschtz.).

3.) Hauptm. Wimmer, Hauptm. Blindow behaupten, den Hauptm. Bierenheide beim Angriff nicht gesehen zu haben.
Stärken Hauptm. Bierenheide vor Angriff 5 : 31 : 125,
nach " 4 : 30.

4.) Zur weiteren Einengung des Brückenkopfes Aart schlägt Oberstlt. Dreyer vor, nur noch in der Abenddämmerung Stossgruppen anzusetzen. Der Kom.General genehmigt diese Kampfführung und unterstellt dafür noch eine Komp. Nederland.

5.) Kampfgruppe Dreyer bittet um Zuführung von schw.Gr.W. und s.J.G.-Munition.

6.) 9,45 Uhr trifft der Kom.General an der Nethe-Brücke Hauptm. Tolksdorf mit nur noch 8 Mann seines Bataillons. Der Kom.General befiehlt ihm, dort zu bleiben und sein Btl. zu sammeln.

7.) 10,45 Uhr spricht der Kom.General zu den Offz. des I./723, Kdr. Oblt. Maiswinkel, über das Versagen des II. und III. Btl. und ermahnt sie, im Einsatz die Ehre des Rgt.723 wiederherzustellen.

8.) Es ist zu prüfen, ob die Wachkomp. des Korpsstabes durch die 2 Komp. des III./H.Gö. ausgetauscht werden können. Ferner ob die Wachkomp. mit Panzerfaust ausgebildet ist.

000502

k.T.B. Abhef 316

Morgenmeldung vom 17.9. 1944 Σ 85.15

Südlich des Kanals im Raum Wyneghem - Oeleghem -
Massenhoven Ansammlung von Panzern.
An Brücke ostwärts Oeleghem in den Nachmittags-und Abend=
stunden 2 Gruppen gutgetarnter Schützen.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.
Im Abschnitt 85.I.D. Verlauf der Nacht ausser bei Brücken=
kopf Aart ruhig. In Aart Fabrik und Kirche feindbesetzt.
Massnahmen zur Bereinigung des Brückenkopfes noch im Gange.

05.15 Uhr weitergegeben
an Lt. Brommer, Fsch.A.O.K.1

16. 9. 1944.
22.1o Uhr.

Chef des Stabes gibt um diese Meldung an den Ia / Fsch.A.O.K. 1, Major Berlin, weiter und meldete gleichzeitig, dass sich das Generalkommando entschlossen hat, das Korps-Reserve-Btl., I./723, in die Gegend nordwestlich Turnhout, in das Waldstück ostwärts Klein Rees so zu entsenden, dass es um 07.oo Uhr am 16. 9. bereitgestellt ist.
Befehl siehe Anlage.

KTB

16. 9. 1944. Absicht des Generals Chill :
Abriegeln der in Aart befindlichen Engländer und durch Artillerie - Feuer und durch Stosstruppunternehmungen dauernd zu beschäftigen.
Generalleutnant Chill meldet, dass die Kräfte des Btl. Wimmer durch Verluste derart zermürbt sind, dass ein längeres Halten als 48 Stunden nicht möglich sei. Er fragt an, ob er die vom Oberbefehlshaber, Generaloberst Student, zugesagten Ersatzkräfte bekommen könnte.

16.32 Uhr. gibt der Chef des Stabes diese Orientierung dem Chef des Stabes / Fsch.A.O.K. 1 weiter.

M = 3

Dieser nimmt sie zur Kenntnis und erwiedert, dass es vorläufig Aufgabe des Korps sei, die Kanalstellung zu halten.

22.00 Uhr. Anruf Generalleutnant Chill, der meldete, dass mit Stossgruppen wesentliche Teile des Brückenkopfes bei Aart bereinigt wurden. Der Feind ~~xxxx~~ sitzt jedoch noch in der Kirche und in der Betonfabrik.

M = 4

Nach Meldung von der B - Stelle ist dem Feinde keinerlei Brückenschlag gelungen. Gegner benutzt eine kleine, mit Drahtseilen hin und her gezogene Fähre, auf der er kleine Fahrzeuge für die in der Fabrik befindlichen Kräfte herüberbefördert. Generalleutnant Chill hat die Hoffnung, dass es ihm glückt, den Brückenkopf noch weiter zu bereinigen. Er weist jedoch darauf hin, dass das Btl. Wimmer stark angegriffen ist, und dass ein erneuter Angriff frischer Kräfte wahrscheinlich nicht abgeschlagen werden kann. Ferner bittet er um Einsatz von Fliegern gegen die Brückenstelle.

KTB.

16. 9. 1944.

13.1o Uhr. Anruf Oberstleutnant Schuster, Ia der 85. I.D., dass der Angriff des Btl. Wimmer nicht mehr weiter vorwärts kommt, dass im Gegenteil der Engländer zu Gegenstössen angetreten ist und der augenblickliche Stand im Abschnitt des Btl. Wimmer so ist wie vor 24 Stunden.

M ° 1.

III./Gren. - Rgt. 723 ist ostwärts von Btl. Wimmer zur Verlängerung des Flügels eingesetzt.

Die Div. meldet, dass sie keine Reserven mehr hat.

Der gesamte Stab Uecker, nämlich Oberstleutnant Uecker, der Adjutant und 1 Major sind durch Jabo - Angriff ausgefallen.

16.25 Uhr. Gespräch Kommandierender General mit Generalleutnant Chill.

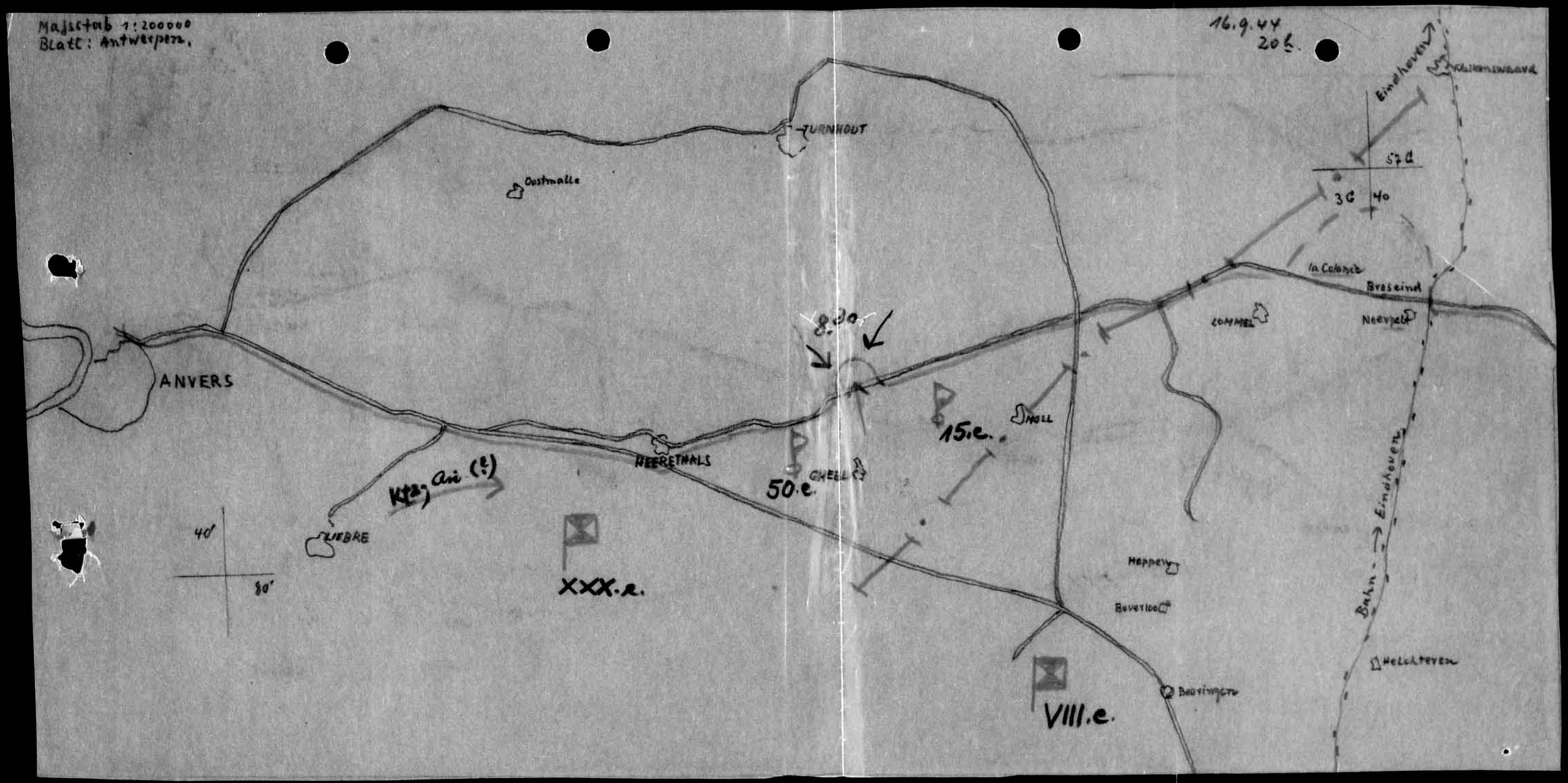
M = 2

Generalleutnant Chill meldet über die Lage im Brückenkopf Aart, dass ein weiteres Vordringen des Btl.Wimmer nicht mehr möglich sei, dass nunmehr der Befehl gegeben sei, den nördlich des Kanals befindlichen Engländer abzuriegeln. Um Kräfte zu sparen, hat sich der rechte Flügel des II./Fsch.-Jg.-Rgt. 1 nach Westen abgesetzt, um dadurch noch 1 Kp. freizubekommen.

Die Restteile des II. und III./Gren. - Rgt. 723 stehen in einer Riegelstellung nördlich von Casterle, desgleichen 2 Kp. des III./Fch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.Gö., die aus Rekruten bestehen.

Generalleutnant Chill meldet, dass es ihm geglückt sei, mit 12 Batterien das Feuer auf den Brückenkopf von Aart zu lenken und dadurch ein weiteres Vorgehen des Engländers zu verhindern.

000510


Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
16.9.44
20h.
TURNHOUT
Oostmalle
ANVERS
HEERETHALS
GHEEL
LIEBRE
Kta. Ari (?)
40'
80'
XXX.e.
50.e.
8.30
15.e.
NOLL
COMMEL
la Colonie
Braseind
Neerpelt
Eindhoven
57 G
3 G
40
Heppen
Beverloo
Beeringen
Helchteren
Bahn → Eindhoven
VIII.e.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 16.September 1944.
Abteilung Ia.

KTD A 313

Auftrag für Oberleutnant Häussler !

Es ist möglichst bald festzustellen :

1.) Übergänge über den Wilhelmina - Kanal,
von Westrand Tilburg bis Helmond einschliesslich.

2.) Übergänge über den Zuid Willemsvaart - Kanal,
von s'Hertogenbosch bis Beek, (mußte)

3.) Übergänge über die Maas,
von Hedel bis Gennep(einschliesslich),

4.) Übergänge über den Waal ,
von ~~Thiel~~ Zeltbaumel bis Emmerich (einschliesslich)

5.) Übergänge über den Oude Rhijn,
von ~~Amerongen~~ Wageningen bis ~~Emmerich~~ Pannerden.

Es kommt darauf an festzustellen :

a) Welche Brücken führen über diese Wasserläufe ?
b) Welche Fähren führen über diese Wasserläufe ?
c) Wieviel Schiffs- und Transportraum liegt auf diesen Wasderläufen, der zum behelfsmässigen Brückenschlag oder zur Errichtung von Fährverkehr geeignet ist ?
d) Welche Brückenstellen sind zur Sprengung vorbereitet, durch wen und wie ?
e) Welche Brücken und welche Fährstellen sind besetzt ? Durch wen und wie gesichert ?

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

EW.

Oberst i. G.

000516

AT 312
27 00 Uhr

F e r n s c h r e i b e n.

=.=.=.=.= =.=.=.=.=.=.=.=.=.=

K. R. An 719. I.D.,
85. I.D.,
I./723 über 85. I.D.

Bei Truppenteilen im Armeebereich wurden Stellungsabschnitte aufgegeben auf Aufforderung eines Hauptmannes und eines Oberfähnriches, die im Stellungsabschnitt mit Fahrrädern entlang fuhren, die Truppe solle sich sofort aus der Stellung absetzen.

Es ist damit zu rechnen, dass es sich hierbei um Feindagenten handelt.

Alle Kommandeure sind sofort von dem Vorfall in Kenntnis zu setzen.

Es sind Massnahmen zu treffen, dass sich derartige Vorfälle nicht wiederholen.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

16. 9. 1944.

2

Nicht für Fernschreibstelle :

Je einen Durchschlag für
Abt. Qu und Nafü.
Feld-Ers.-Bt.347.

+HOLXD 1132 16/9 2400 =

A 311

F e r n s c h r e i b e n.

=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=.=

An 719. I.D.,
85. I.D.

Betr.: Auffanglinie.

1.) Marsch- oder Verlegungsbefehle in der Richtung ostwärts des Rheines sind nur von Vorgesetzten mit den Befugnissen eines Div. -. Kommandeurs auszustellen.

2.) Die aus dem Flakeinsatz in Frankreich zurückkehrenden RAD - Führer und Arbeitsmänner der RAD - Flakbatterien sind von Wehrmachtsstreifen angehalten worden und in Marsch - Btle. eingegliedert worden.
Vom OKW im Einvernehmen mit dem Arbeitsführer sind diese RAD - Führer und Arbeitsmänner für Neu-Aufstellung von Flak - Batterien vorgesehen.
Die RAD - Angehörigen der RAD - Flak - Batterien ein - schliesslich ihrer Fahrzeuge sind sofort aus den Marsch-Einheiten herauszuziehen und den Standorten ihres Heimatgaues zuzuführen.

16. 9. 1944.

24.00 Uhr.

gez. I.A. Siefart, Major i. G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

+0020 EINSBUE HFAXD+

+0135 VIER NEUMANN HORXD+

bef. 17/9. Reuber 00. gef.

Rolle 2 H

000511

2450 KTB

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.H.Qu., den 16.9.44.

A 310

Fsch. A.O.K. 1 hat Oberst G r e v e als Auffangstab für Luftwaffen - Teile zur Verfügung gestellt.

Als Standort wird Turnhout bestimmt.

Auffangstab Greve hat die Aufgabe, Splitterverbände von Luftwaffen - Einheiten und versprengte Luftwaffen-Angehörige zu sammeln und aus ihnen möglichst schnell kampfkräftige Einheiten zu bilden.

Für den Ausbau von Turnhout ist Oberst Greve mit seinem Stabe und den jeweils gesammelten Lw.-Soldaten der 719. J.D. unterstellt.

F. Es ist dem Generalkommando täglich bis 19,00 Uhr fernmündlich zu melden :

a) Zahl der aufgefangenen Soldaten,

b) Anzahl der davon kampffähigen Soldaten.

Bis zum Eintreffen des Oberst Greve hat, wie Kom. General mündlich befohlen, Major Koch (85. J.D.) die Aufgaben des Oberst Greve durchzuführen.

20.00 Uhr

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

Verteiler :
siehe Entwurf.

KTB Chef

Abendmeldung vom 16.9.1944 A 309

Während des Vormittags lebhafter Feindverkehr im Raum südl. Massenhoven - Nylen - Bouwel mit Kfz., Geschützen und wahrscheinlich Panzern (Kettengeräusch).

Im gesamten Korpsabschnitt lebhafte Jabo-Tätigkeit.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

15,50 Uhr

An AOK 1, Lt. Brommer,
am 16.9.1944, 15,57 Uhr fernm.
durchgegeben.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. Entwurf. K.H.Qu., den 16.9.44.
Abt.Ia

15.45 Uhr
A 308

Betr.: Brückensprengungen.
Bezug : ohne

Anliegend wird Planpause übersandt, in der die zunächst nicht gesprengten Brücken über den Wilhelmina-Kanal eingezeichnet sind. Bei weiteren Sprengungen erfolgt Berichtigung.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

- 1 - Anlage

Verteiler:
85,J.D.
719.J.D.
Ia(Entw.)

Fallschirm-Armee-Oberkommando
- Führungsabteilung Ia -

A.H.Qu., den 14. Sept. 1944

An

Verteiler

In der Anlage werden Planpausen über die zunächst nicht gesprengten Brücken über den Wilhelmina-Kanal übersandt.
Bei weiteren Sprengungen erfolgt Berichtigung.

Ia An Div. verteilen
einen Abdruck behalten

Anlg.: -3-

Verteiler:
s. Rückseite.

15 50 Uhr.
15.9.44 Gr.

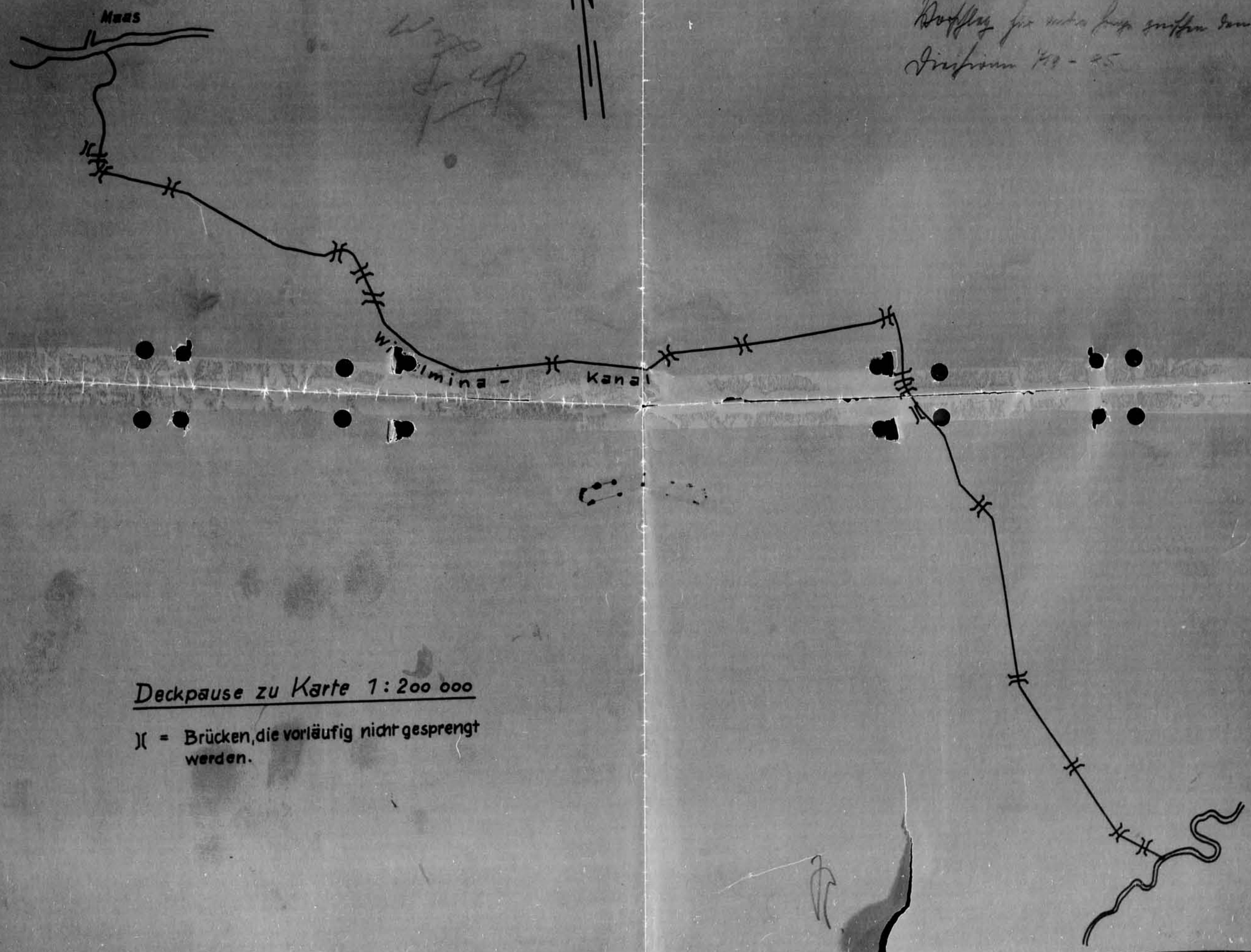
Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major I.G.

Verteiler:

LXXXVIII. A.K. 3 Anlg.
Fsch.Jg.Div. Erdmann
" " " Walther
~~176. I.D.~~
Gen.z.b.V. 1
Gen.z.b.V. 2
Wehrmacht-Befehlshaber Niederlande
O.Qu.
K.T.B.
Ia (Entwurf)

000516



Vorschlag für andere Lage zwischen den Divisionen 719 - 45

Deckpause zu Karte 1 : 200 000

)(= Brücken, die vorläufig nicht gesprengt werden.

000526

Gen.Kdo.LXXXVIII A.K.

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Der Oberbefehlshaber

A.H.Qu. 15.Sept. 1944

R General

Eingang: 16.9.44

An

V e r t e i l e r

Nachstehendes Schreiben des Generalfeldmarschall von Rundstedt zur entsprechenden Beachtung:

"Teilweise hat eine wilde Fahrerei von Kfz. unter Ausseracht-lassung aller Verkehrsbestimmungen Platz gegriffen und die Fahrordnung von Kolonnen und Einzelfahrern stark gelitten.-

Ich bitte die Herren Oberbefehlshaber durchzugreifen und mit allen Mitteln dafür zu sorgen, dass Höchstgeschwindigkeiten und Verkehrsvorschriften eingehalten werden."

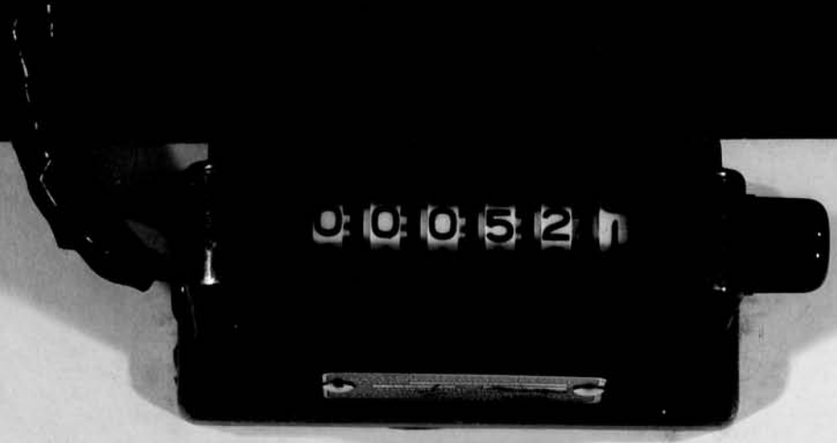
Verteiler:
An unterstellte Einheiten
alle Abt. des A.O.K.

gez. S t u d e n t

Generaloberst und Oberbefehlshaber
der Fallschirm-Armee

F.d.R.

M a j o r i.G.



Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

K.H.Qu., den 16.9.44.

Zeit : 13,oo Uhr

K o r p s - B e f e h l Nr. 10

A 306

Betr.: Korps-Reserve.

Bezug: Gen.Kdo.Ia Nr.55/44 geh.v.15.9.44. (Korps-Befehl Nr.7)

Das mit Bezugsverfügung als Korpsreserve bestimmte I./723 ist durch einen Zug Pz.Jg.Kp.719 zu verstärken.

Pz.Jg.Zug ist taktisch und versorgungsmässig dem I./723 unterstellt und dem Btl. nach Heizijde zuzuführen.

Verteiler :
719.J.D.,
I./723,
Ia,
K.T.B.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000525

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abteilung Ia.

K.H.Qu., den 16.September 1944.
Zeit : 11.45 Uhr.

A 305

Das Bezirkszollkommissariat Goirle hat vom Befehlshaber des Sicherheitsdienstes den Auftrag erhalten, den Zivilverkehr in grenzpolizeilicher-, vor allem abwehrmässiger Hinsicht entlang der niederländisch - belgischen Grenze zu überwachen.

Das Kommissariat ist gebeten worden, Verbindung mit den Division aufzunehmen und mit den Ic - Sachbearbeitern der Divisionenzusammen zu arbeiten.

Ausser einer Überwachung der Grenze ist ein beweglicher Überwachungsdienst bis zur Linie Antwerpen - Turnhout - Kanal - Steenzel vorgesehen.

Das Zollkommissariat ist gebetn worden, nach deutschen Wehrmachtsangehörigen zu fahnden, die als Zivilisten untergetaucht sein sollen.

Verteiler:
s. Entwurf.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

KTB 4304

Mittagsmeldung vom 16.9.44.

Gegenangriff auf Aart um 08,3o Uhr angelaufen.

Im gesamten Abschnitt der 85. J.D. rege Jabotätigkeit.

Sonst keine besonderem Ereignisse gemeldet.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff

11,25 Uhr

Oberst i.G.

L

A 308

4

Vormittagsmeldung.

719. I.D.: Keine besonderen Ereignisse.

85. I.D.: Seit letzter Meldung keine wesentlichen Änderungen.

Durchgegeben an 01 Fsch.- A.O.K. 1
um 06.10 Uhr

16.9.

000526

A 5,30 302

Morgenmeldung 16.9.1944.

Um 20.45 Uhr 500 m südwestl. Massenhoven vermtulich Panzeransammlung. Stärke wegen Dunkelheit nicht feststellbar.
~~Granatwerferfeuer in Schanzarbeiten südl. Oeleghem.~~
01.10 Uhr Sprengung des Maschinenwerkes der Schleuse Wyneghem durch eigene Truppe, Wirkung erst am Tage feststellbar.
Feld-Ers.-Batl. 719 steht als Divisionsreserve südöstl. Turnhout.

3 fdl. Kfz. in Brand geschossen, 9 Terroristen im Kampf niedergemacht.

Im Raume Aart bis in den Raum von Oud - Turnhout starkes Artl.-Störungsfeuer. In den Abendstunden starker Jabo - Einsatz im Raume Aart - Casterle und im gesamten rückwärtigen Divisionsgebiet.
Brückenkopf Aart wurde weiter eingeengt. Gegenmassnahmen waren erschwert durch Überschwemmungen beiderseits der Strasse Aart - Casterle. Weitere Massnahmen zur Bereinigung des Brückenkopfes sind im Gange.
Im Laufe der Nacht ~~Artl.~~ für Zusammenfassungen auf erkannte Bereitstellungen, Übersetzstellen und in den Brückenkopf Aart.

Ia

an Fallsch. AOK 1 o. Anl. 05.30 Uhr Uh.

Durchgegeben 05.30 Uhr.

000524

A 307

15. 9. 1944.

17.15 Uhr. Gespräch mit Major Langlotz.

Ia 2

Chef des Stabes fordert dringend, dass die 2 Pz.-Jg.-Kp. 719 und die 2 s. Flak - Batterien, die vom LXVII.A.K. festgehalten werden, sofort dem Generalkommando zur Verfügung gestellt werden und im übrigen vom LXVII. A.K. freigegeben werden.

Major Langlotz sagte zu, dass er dies dem Chef des Stabes vortragen werde und Bescheid geben würde.

Gleichzeitig teilte Major Langlotz mit, dass es dem Gegner im Brückenkopf an der Brücke Heuvel, über den Maas-Schelde-Kanal, gelungen sei, mit 1 - 2 Kp. und etwa 2o Panzern auf das Nordufer zu gelangen.

Es wird gebeten, dass die Kampfgruppe Chill mit der Gruppe Ackermann artilleristisch dorthin wirkt.

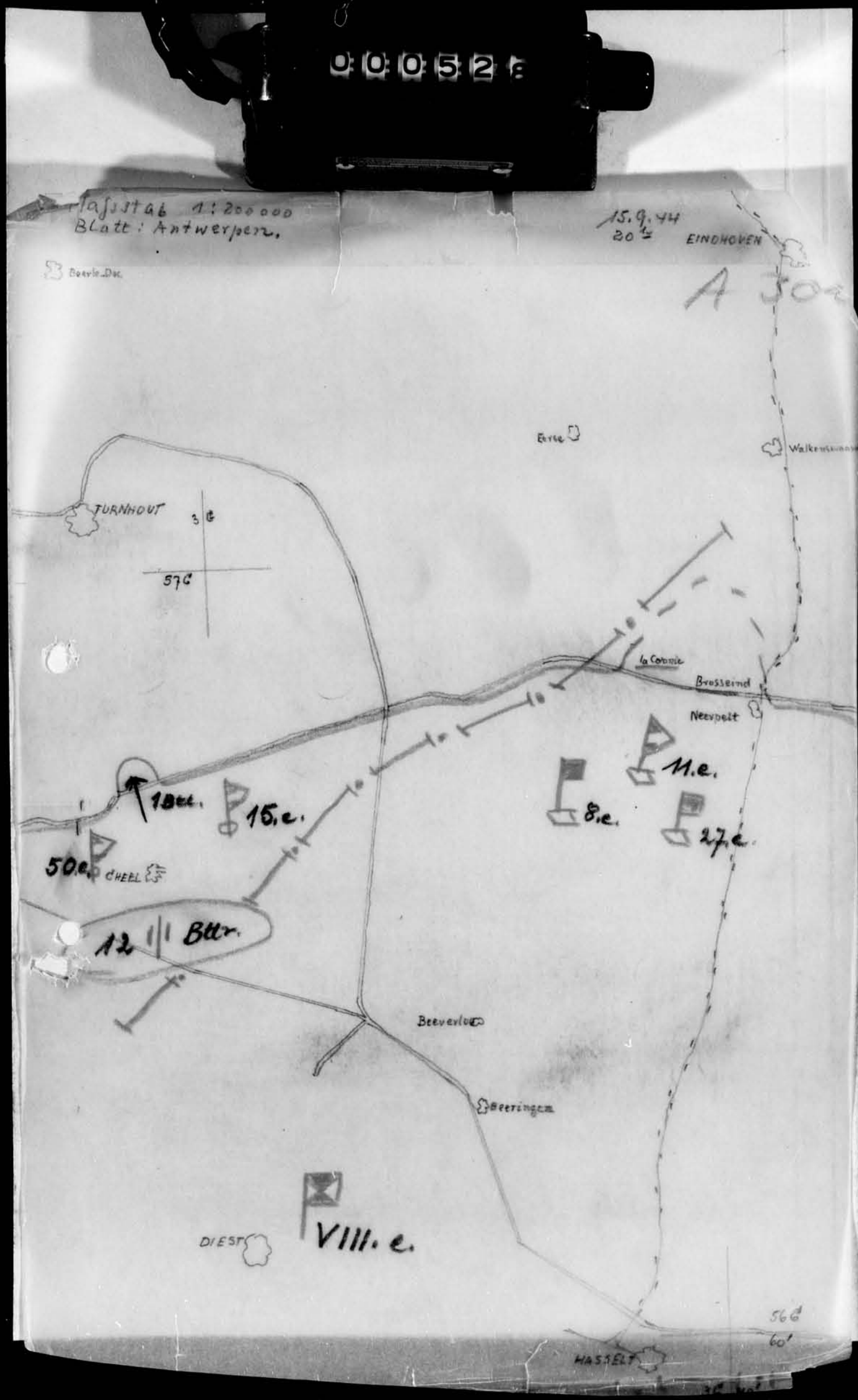
000527

15. 9. 1944.

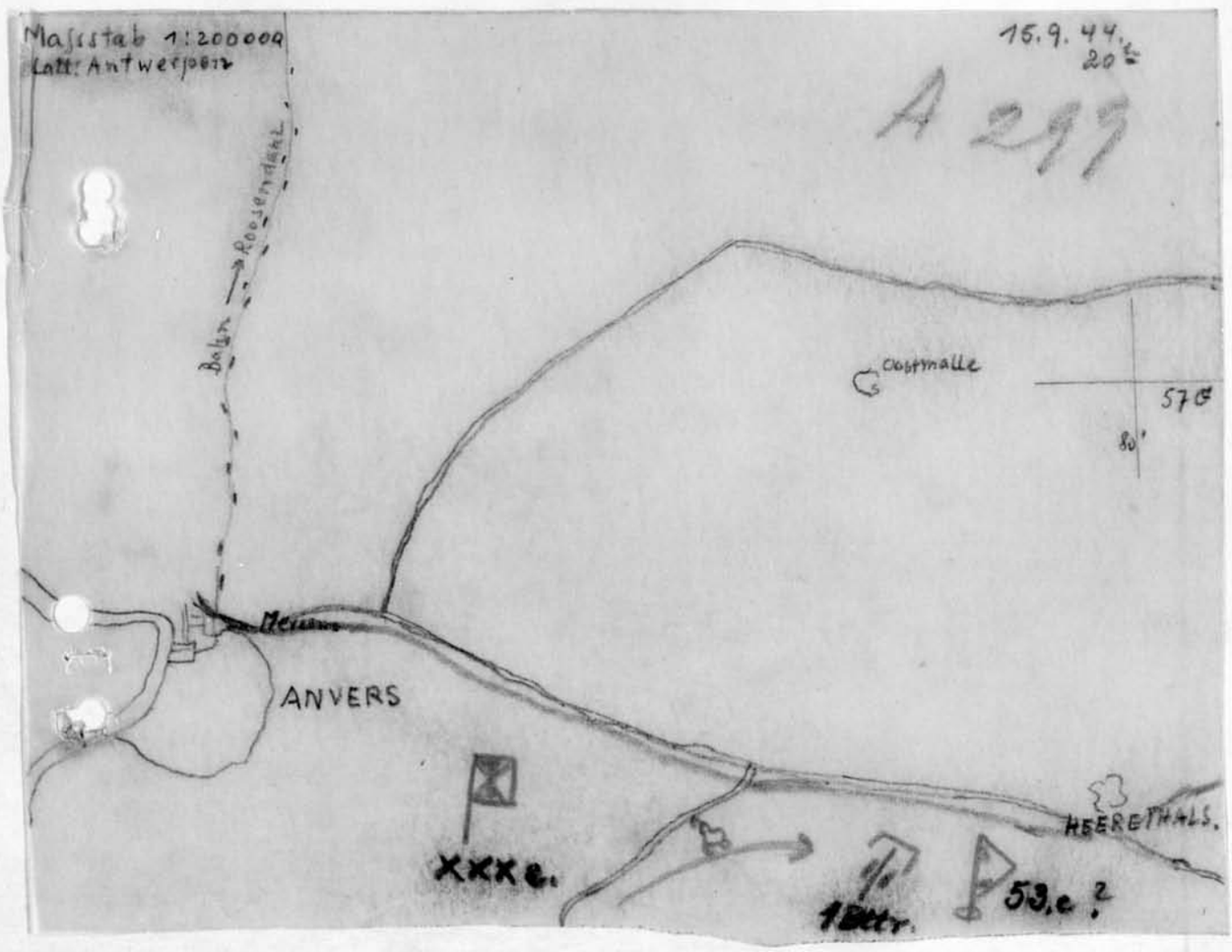
14.1o Uhr. meldet Oberstleutnant Schuster, Ia Kampfgruppe Chill, dass sich die Lage bei Aart verschärft habe und der Engländer nach Artillerie - Vorbereitung über den Kanal herübergekommen sei und sich in Aart einen Brückenkopf geschaffen habe.

Gegenmassnahmen : Das Btl. Wimmer zieht sich vom nicht angegriffenen linken Flügel 1 Kp. herüber. Der Div.-Kdr. hat Teile des II. und III./723 eingesetzt. Um

14.2o Uhr. wurde dem Fsch.A.O.K.1(Major Berlin) vom Chef des Stabes mitgeteilt, dass der Engländer einen Brückenkopf in Aart gebildet hat und nochmals darum gebeten, dass zur Stützung Kräfte vom A.O.K. 1 zur Verfügung gestellt werden.



Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
15.9.44
20
EINDHOVEN
A 30
Eerse
TURNHOUT
3 G
57 G
la Cosnie
Brosseind
Neerpelt
11.e.
8.e.
27.e.
1 Btl.
15.e.
50.e.
CHEEL
12 Btlr.
Beeverlo
Beeringen
DIEST
VIII. e.
56 G
60'
HASSELT

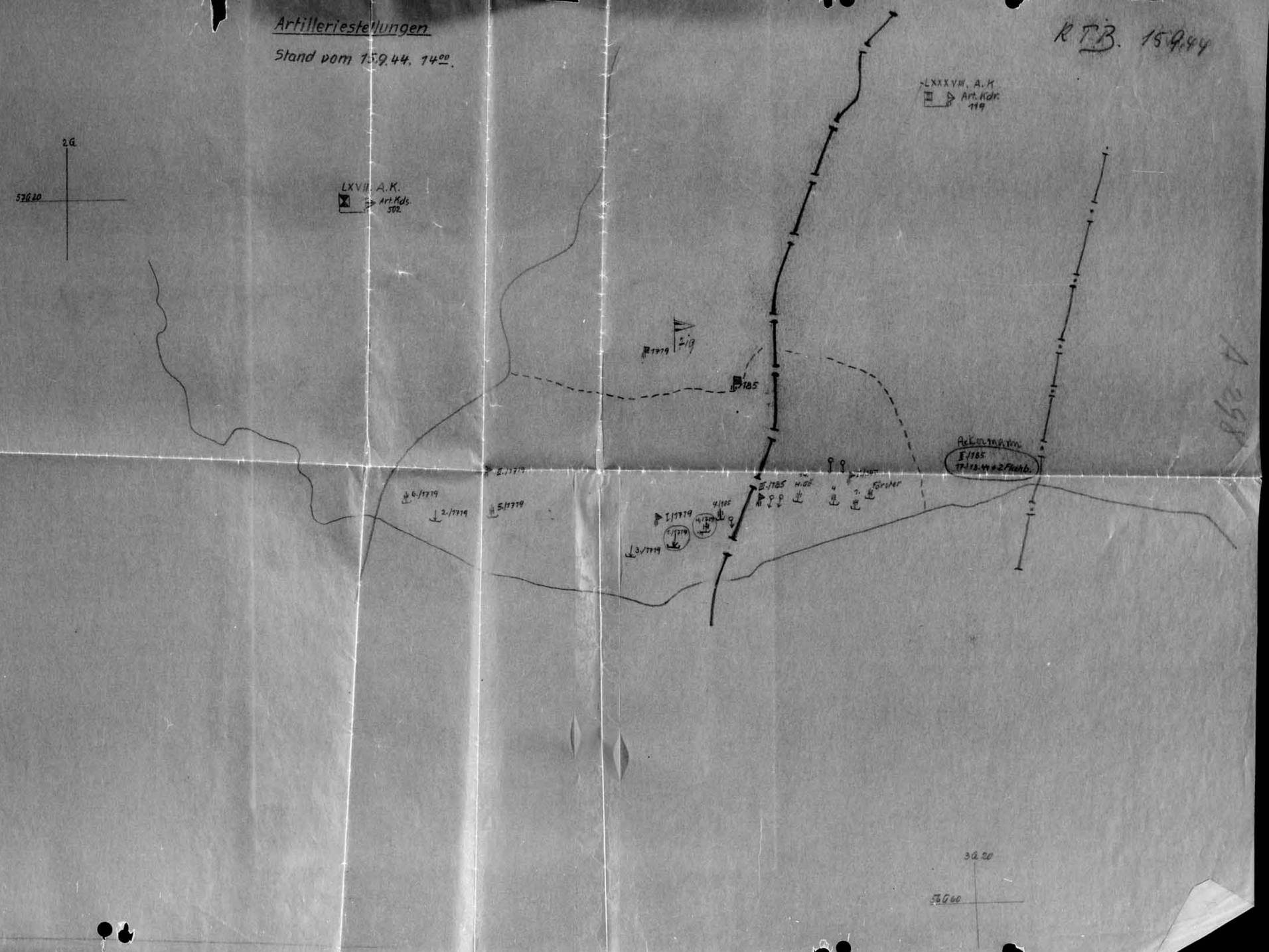

Maßstab 1:200000
Lott: Antwerpen
15.9.44.
20
A 299
Bahn → Roosendaal
Oostmalle
57
80
ANVERS
HEERETHALS.
XXXe.
1 Bttr.
53.e ?

000530

Artilleriestellungen

Stand vom 15.9.44. 14⁰⁰.

RTB. 15.9.44



Fallschirm-Armee-Oberkommando
- Führungsabteilung Ia/Pi. -

A.H.Qu., den 15. Sept. 1944

An
Verteiler

Es ist schriftlich zu melden:

1.) Gefechtsstand, bei Verlegung sofort den neuen.
2.) Nachrichtenverbindung.
3.) Stärke.
1 - 3 aufgegliedert nach den Einheiten bis Komp.-Stärke

Täglich:

5.) Gesprengte Brücken
6.) Fortschritte beim Stellungsbau der Brückenköpfe.
7.) Materialanforderungen (Art, Menge, Zuführungsort, oder ob abgeholt werden kann.)

Möglichst ist die Wirkung erfolgter Sprengungen, die nur gegen Überraschung sicher ist und meist kein nachhaltiges Hindernis bedeutet, zu verbessern; durch Sprengung der Pfeiler, Widerlager und Anfahrtsrampen, außerdem der eingerammten Holzpfähle und Leitwerke an Klappbrücken.

Außer den Brücken über den Wilhelmina-Kanal kommen südlich davon auch im Zuge derselben Straße gelegene Brücken über andere Wasserläufe als Vertiefung der Sperrstelle in Betracht.

Bis zum Ausbau der Brückenköpfe durch Feldbefestigungen sind vor den Brücken Schnellsperren anzulegen und zu besetzen.

Der Befehl ist an alle unterstellten Pi-Einheiten weiterzuleiten.

Verteiler:

LXXXVIII. A.K.
Fsch.Jg.Div. Erdmann
" " " Walther
176. I.D.
Fsch.Jg.Rgt.v.Hoffmann
Gen.z.b.V. 2

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

Major i.G.

000535

Fallschirm-Armee-Oberkommando
- Führungsabteilung Ia Pi. -

A.H.Qu., den 15. Sept. 1944

An
V e r t e i l e r

Grundsätzlicher Befehl!

Bei Herausziehen einer Truppe, Änderung der Abschnittsgrenzen und dergl., müssen alle Sperren, besonders zur Sprengung vorbereitete Brücken, dem Nachfolger übergeben werden. Eingeteilte Zündtrupps dürfen nicht abgezogen werden.
Nach Sprengung einer Brücke Meldung an Ia Pi und den nächsten Inf.-Führer im Abschnitt.

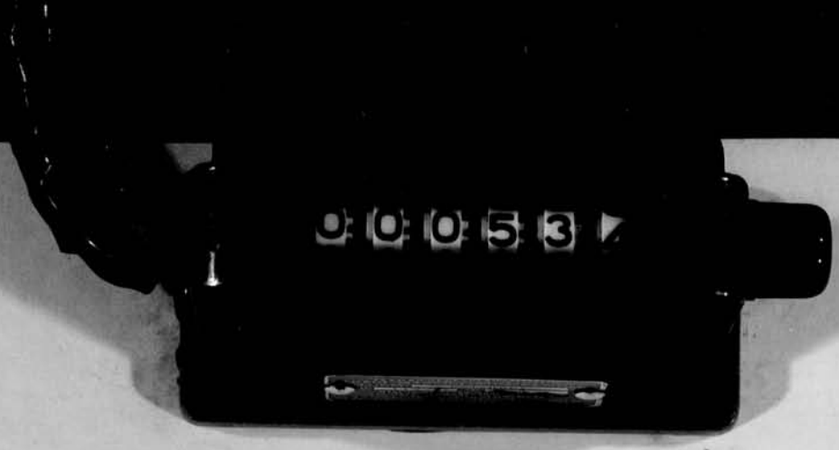
Verteiler:
LXXXVIII. A.K.
Fsch.Jg.Div. Erdmann
" " " Walther
176. I.D.
Gen.z.b.V. 1
" z.b.V. 2
K.T.B.
Ia Pi (Entwurf)

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.
Major i.G.

00053

Gefechtsstandmeldung bezieht
sich doch wohl auf die unterstellten
Pioniereinheiten! Bitte entsprechend
in der ersten Zeile vermerken

[illegible] 15/IV

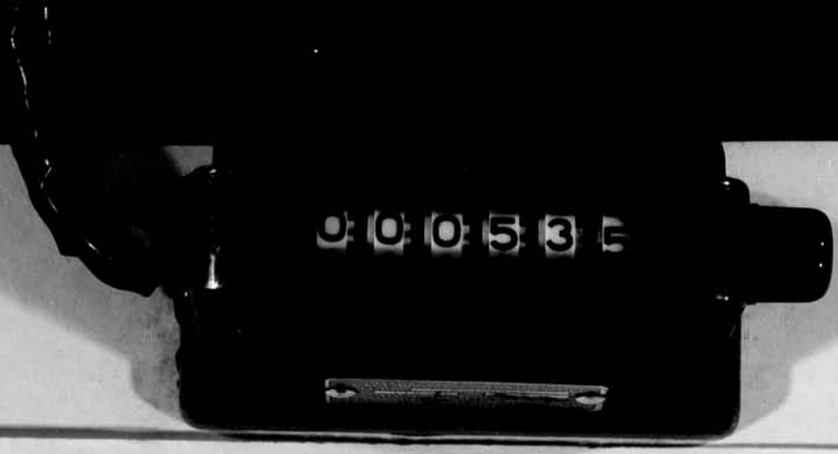


Anruf 719.I.D. Oblt. Bohm 15.9.1944, 19,20 Uhr

KTB A 298

1.) 18,45 Uhr südl. Bouwel eine fdl. Bttr. erkannt, 4 Geschütze, vermutlich 15 cm. Schussrichtung zunächst Herenthals, dann Borsel - ~~Vorselar~~ Vorselar. Über dem Raum kreist 1 Feindflieger, vermutlich Art.Beobachter. Zur gleichen Zeit starkes Kettengeräusch von Westen kommend in Bouwel angehalten.

2.) Bei 5.Bttr. nur 2 Geschütze feuerebreit, davon 1 Verschluss beschädigt.
Bei 4.Bttr. 1 Geschütz durch Verlust des Federkeils ausgefallen.



000536

A 2/9/44

Abend
~~Nachmittags~~meldung vom 15.9.1944

05,oo Uhr eigene~~s~~ Aufklärung über Albert-Kanal bei Vierseldijk, keine Feindberührung. Ausgebaute Feindstellungen ~~xxxxxx~~ in Nähe nicht festgestellt.

11,40 Uhr und 12,20 Uhr fdl. sMG.- und Gr.W.-Feuer aus Pz.Spw. u. Lkw. auf Abschnitt Massenhoven - Vierseldijk.

Auf Strasse Lierre - Nylen - Bouwel Pz.Spw. beobachtet.

10,40 Uhr eigener Feuerüberfall mit 2 Bttr. auf Fort 2 (4 km ostw. Antwerpen).

11,40 Uhr Feuerüberfall fdl. Art. auf Stab II./A.R.1719, keine Ausfälle.

Nach starker Art.-Vorbereitung ~~grif~~ setzte Feind 08,15 Uhr erneut Inf.-Kräfte über Maas-Schelde-Kanal, hartwestl. Strasse Gheel - Turnhout über. Nach wechselvollen Kämpfen ging Aart verloren. Einbruchsstelle ist abgeriegelt, Gegenmassnahmen eingeleitet.

Aus Raum Desschel - Rethy schweres Art.-Störungsfeuer.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

15,55 Uhr

bis 16.25 Uhr an Fsch.AOK 1
Lt. Pflog, durchgegeben.
O.Gefr. Witteler

000537

+ HOLXD 1117 15/9. 1600 =

A 293

Fernschreiben.

An 719. I.D.,
85. I.D.

Nachdem der Kdr. Pi-Btl. 719, Major Fleischhut, wieder zur Div. zurückgekehrt ist und noch ca. 6o Mann Pionierkräfte mitführt, hat die Div. ihren richtigen Pi-Kdr. zurückerhalten; sie gibt infolgedessen Major Dieringer mit 6 Offz, 25 Uffz und 17o Mann des Pi-Btl. 347 sofort an die Kampfgruppe Chill (85. I.D.) ab.
Meldung bei Gef.Std.Kampfgruppe Chill in Turnhout-Ost.
Major Dieringer ist zum Ausbau der Sperrlinie von Arendonck bis zur Grenze der Div, ~~weiter~~ Walter einzusetzen.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.

Gen. - Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

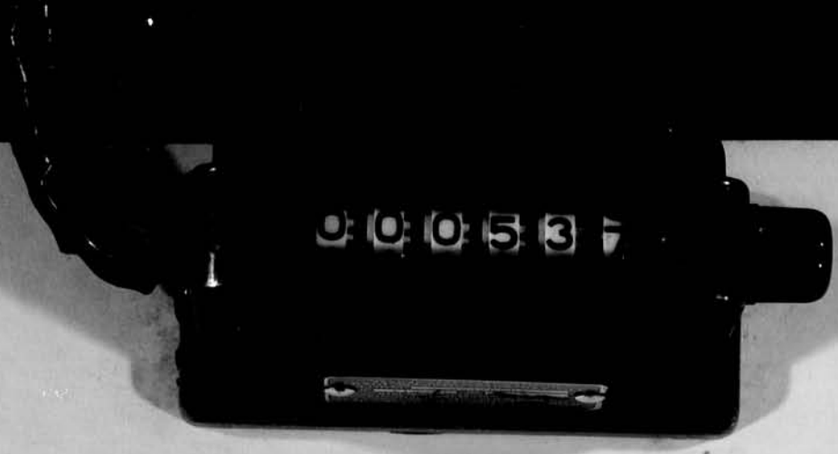
15. 9. 44.

(Zeit:15.45 Uhr).

+1605 EINS BUE HFAXD+

+1620 EINS NEUMANN HORXD+

befördert 15/9. Reuter 2 24



A 29/AB

Anruf Oblt. Sprenger, Kampfgruppe Chill 15.9.1944, 15,05 Uhr

Nach starker Art.-Vorbereitung setzte Feind 8,15 Uhr erneut Inf.-Kräfte über den Maas-Schelde-Kanal nw Aart westl. Strasse Gheel - Turnhout über und nahm nach wechselnden Kämpfen den Ort Aart ein. Einbruchsstelle ist abgeriegelt, Gegenmassnahmen eingeleitet. Auf Raum Desschel - Rethy schweres Art.-Störungsfeuer.

~~15~~.9.

~~10~~ 30 meldet Gen Chill frl. Einbruch bei Art
mit sehr starkem Artl Feuer. erhebl. Verlust
~~11~~ 16 Heide am Kanal ließen sich durch
Btl. Stefan nicht ablösen
Chill schlägt vor, III./Fallsch. 6 als Rückhalt gegen
frl. Durchbruch nach Casterle zu verschieben.

---

10 35 dasselbe an Armeechef, Oberst Reinhard.
dieser will es dem O.B. vortragen.

10 45 an Gen Sievers, 1-2 Bratten sollen bei Art
unterstützen
10 50 trägt Hptm Kemper vor, daß die 4/17 19
dafür schon Stellungswechsel gemacht hat.

11 25 Maj. Siefart meldet Anruf des Armeehofs, daß
Gen Oberst Student Zuführung des III./Fallsch. 6 abgelehnt habe
11 30 dasselbe an Gen. Chill weiter.

15.9. — 12[10] Gen Chill meldet
15 Gefang. (3 Offze) 15. Engl. Inf Div.
Brücke vorbereitet. Stahlbrücke über
Kanal zu schieben.
Spezialbrücke f. Panzer.

7. Pz. Brigade
im Wald definit

im Brückenkopf Lommel 11. Pz. Div.
um nördl. Kanal-Front aufzureißen,
dasselbe sofort von Maj. Siefert zur
Weitergabe an AOK.

A 240

000540

Mittagsmeldung.
15. 9. 1944.

K.G. / KAB Chef

719. I.D.

Neuen Gef.-Std. 1.5 km westlich Merxplas an der Strasse nach Ryckevorsel bezogen.

Im Abschnitt keine besonderen Ereignisse.

85. I.D.

08.15 Uhr hat Engländer nach starker Art.-Vorbereitung nördlich Gheel über Kanal gesetzt.

Fabrik und Kirche in Feindeshand.

Der dort liegende Zug / Fsch.Ers.-u.Ausb.-Rgt.H.Gö. soll durch fdl. Art. zerschlagen sein. Gegenmassnahmen sind im Gange.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abteilung Ia.

Durchgegeben an Lt. Plog um 77.33 h
von : Lt. Roll.

KTB

11,20 Uhr Anruf Oberst Reinhard 15.9.1944

Chef

A 288

Herausziehen III./Fsch. Rgt.6 ist vom O.B. abgelehnt worden.
Das Korps soll sich Kräfte aus Btl. Stephan herausziehen, wenn erforderlich.
Dies wird dem Kom. General gemeldet.
Kom. General ~~spricht~~ will daraufhin mit Generalmajor Chill sprechen und wird vorschlagen:
2 Kp. III./H.Gö sollen in den Raum von Casterle verlegt werden, um sie zur Abriegelung eines möglichen Feindangriffes einzusetzen, da sie zum Gegenangriff nicht geeignet sind

14 52 Oberst Schuster verständigt

11,15 Chef

11,15 Uhr Anruf 01 Kampfgruppe Chill (85.I.D.) A 287

Zur Bereinigung des Brückenkopfes bei Aarlt war zunächst eingesetzt ein Stosstrupp.
Es sind zusätzlich eingesetzt worden:
Stabs-Kp. I./H.Gö. und Restteile II./u.III./723.
Angebliche Stärke von 60 - 80 Mann je Btl.
Dies wurde an Chef des Stabs der Armee und an Kom. General weitergegeben.

15.9 44

Morgenmeldung vom 15.9.1944

05,00
1 286

Im Raum Grobbendonck kurze Feuerüberfälle des Feindes auf H.K.L. mit MG.- und Granatwerfer.

Brückenkopf Aart um 02,oo Uhr im Gegenstoss bereinigt. Sonst keine besonderen Kampfhandlungen im Verlauf der Nacht gemeldet.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia
gez. Eichert-Eiersdorff
Oberst i.G.

05,00 Uhr

2

A 285

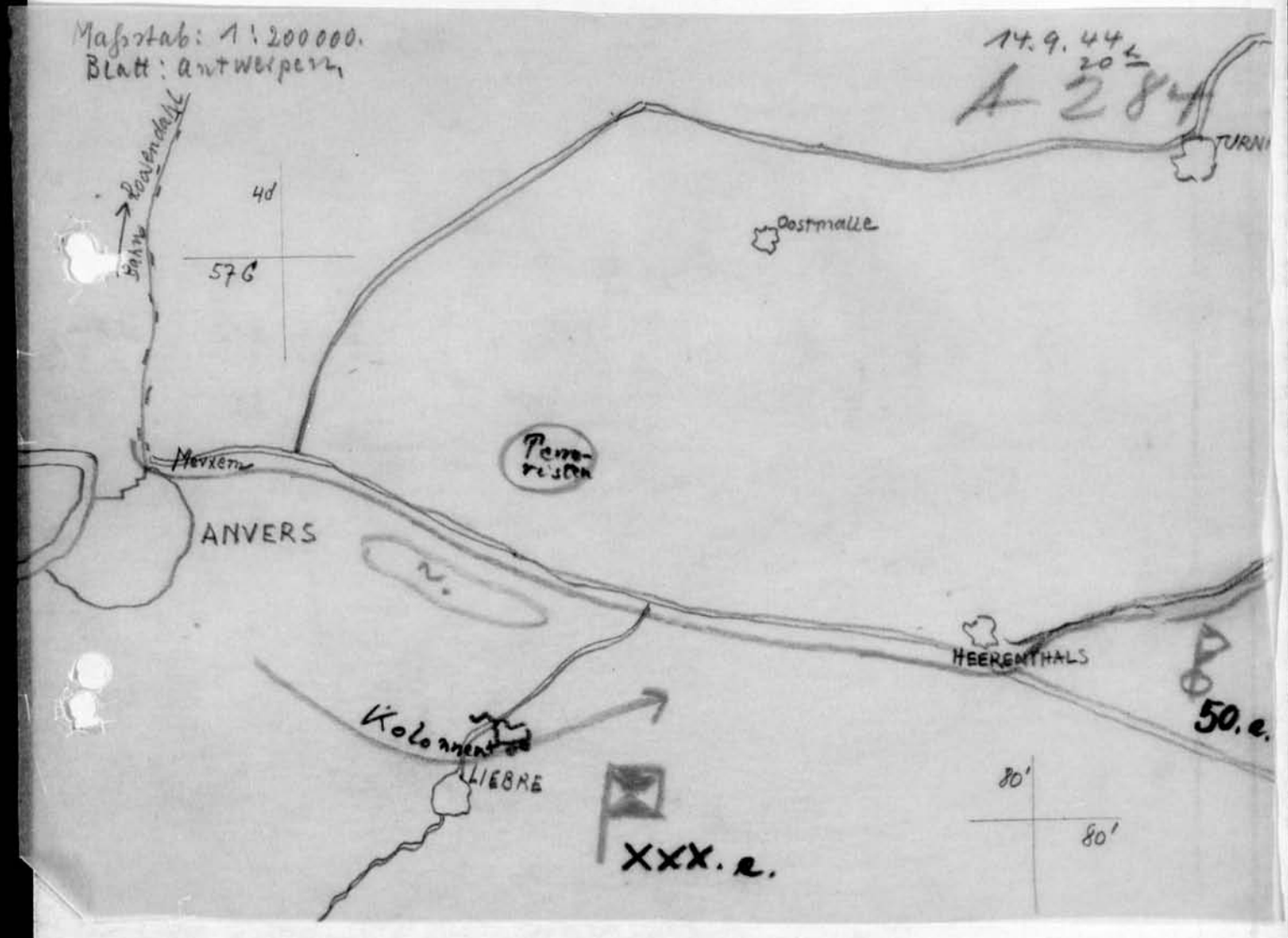
14. 9. 1944.

21.40 Uhr. ruft Generalleutnant Chill persönlich an und teilt mit, dass Teile von der schottischen Division, südlich des Kanals, an der Brücke von Aart auf das Nordufer gekommen sind und sich in dem grossen Fabrikgelände festgesetzt hätten. Es sei ausserordentlich schwierig, diese Teile zu bekämpfen, da die Gebäude sehr massiv und das Gelände unübersichtlich sei. Ausserdem hat der Gegner durch die Schleuse den Kanal angestaut, so dass das Gelände jetzt versumpft ist.

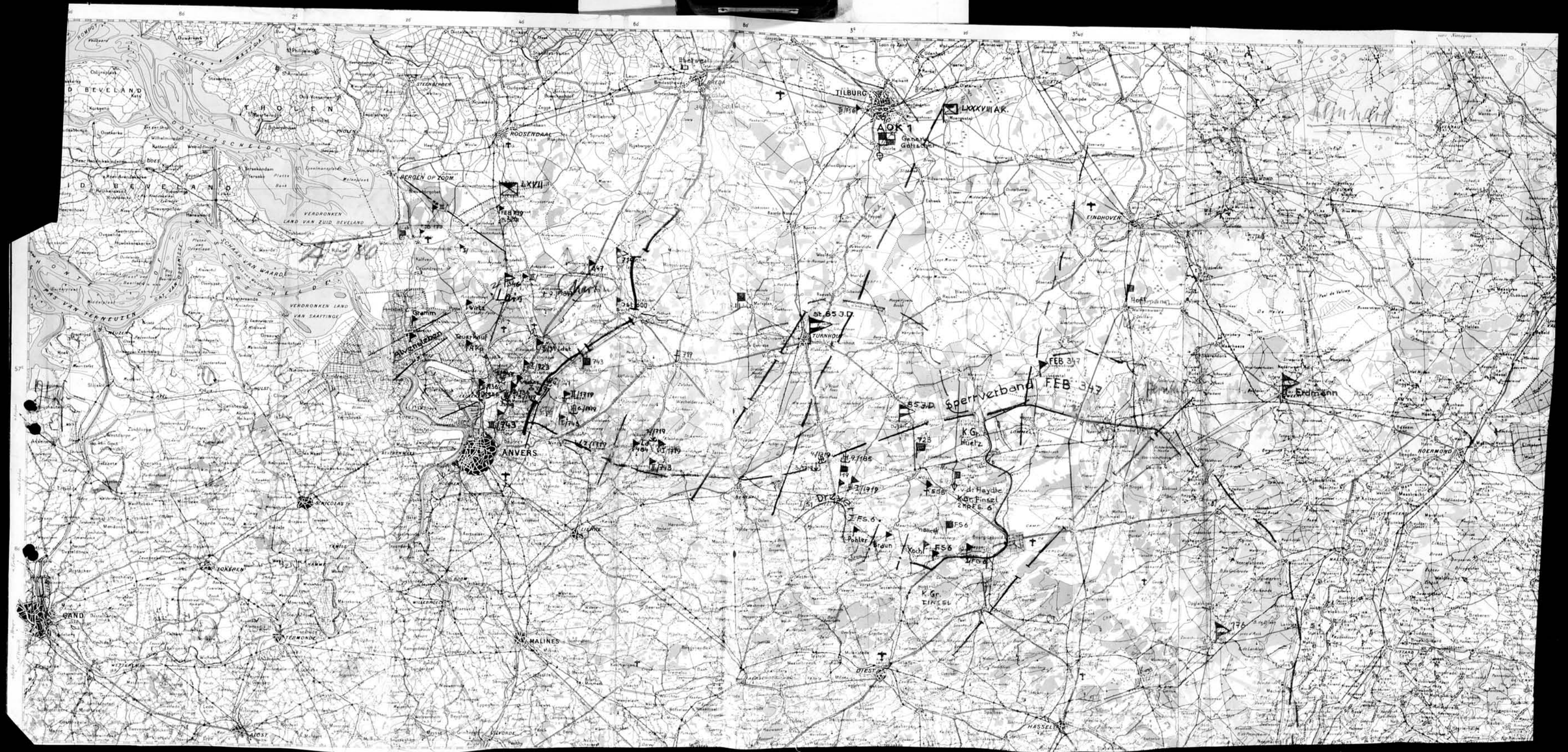
Kräftemässig ist Generalleutnant Chill überlegen, jedoch erschweren die Geländeverhältnisse den Angriff ausserordentlich.

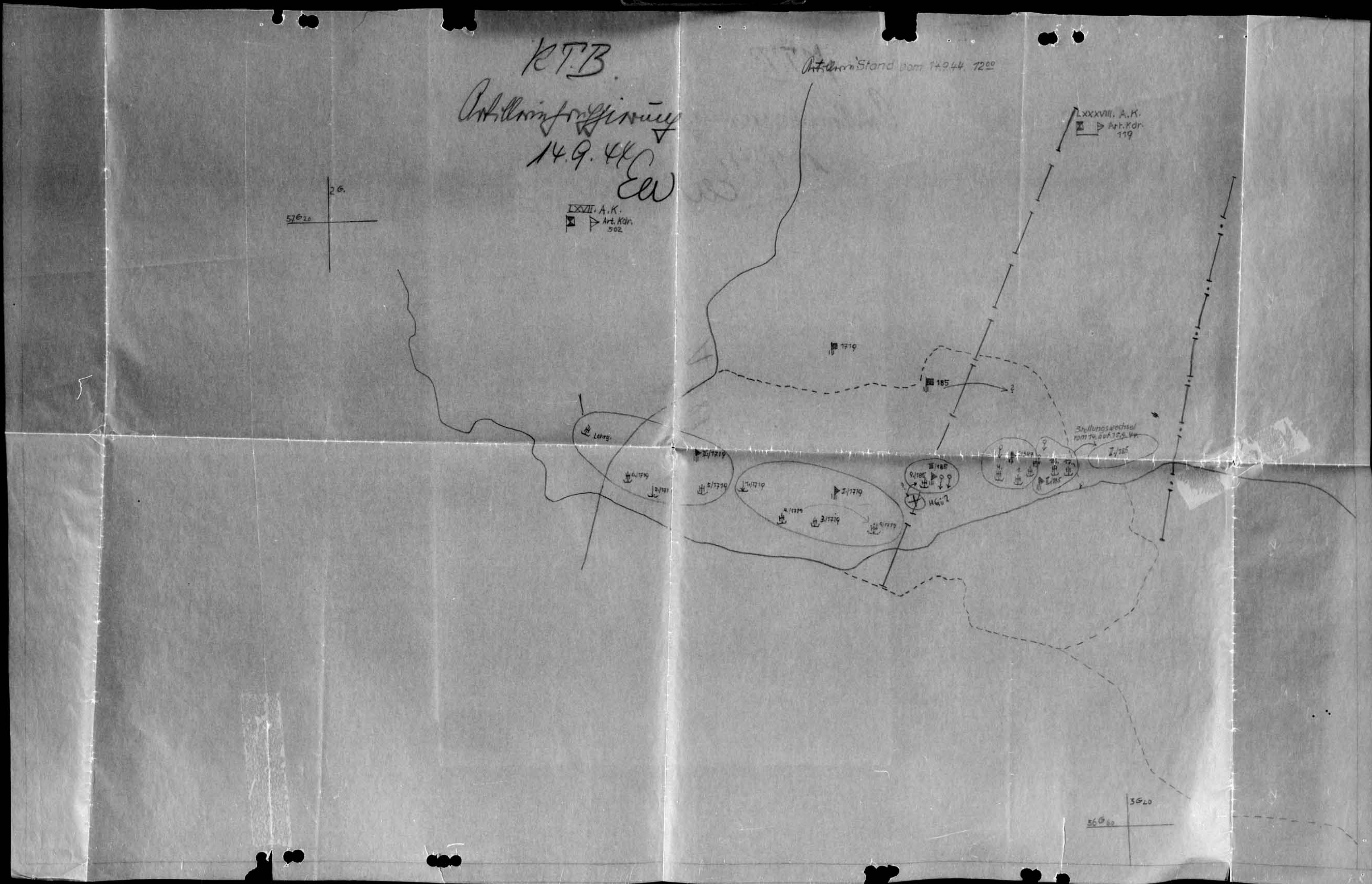
Generalleutnant Chill ist der Ansicht, dass die Angelegenheit noch heute nacht bereinigt werden muss; er wird alles daran setzen, um dies zu erreichen.

000546


Maßstab: 1:200000.
Blatt: Antwerpen
14.9.44
20
A 284
Roosendahl
Bahn
40
57 G
Oostmalle
Terre-
risten
Merxem
ANVERS
HEERENTHALS
50.e.
Kolonnen
LIEBRE
XXX.e.
80'
80'

000547

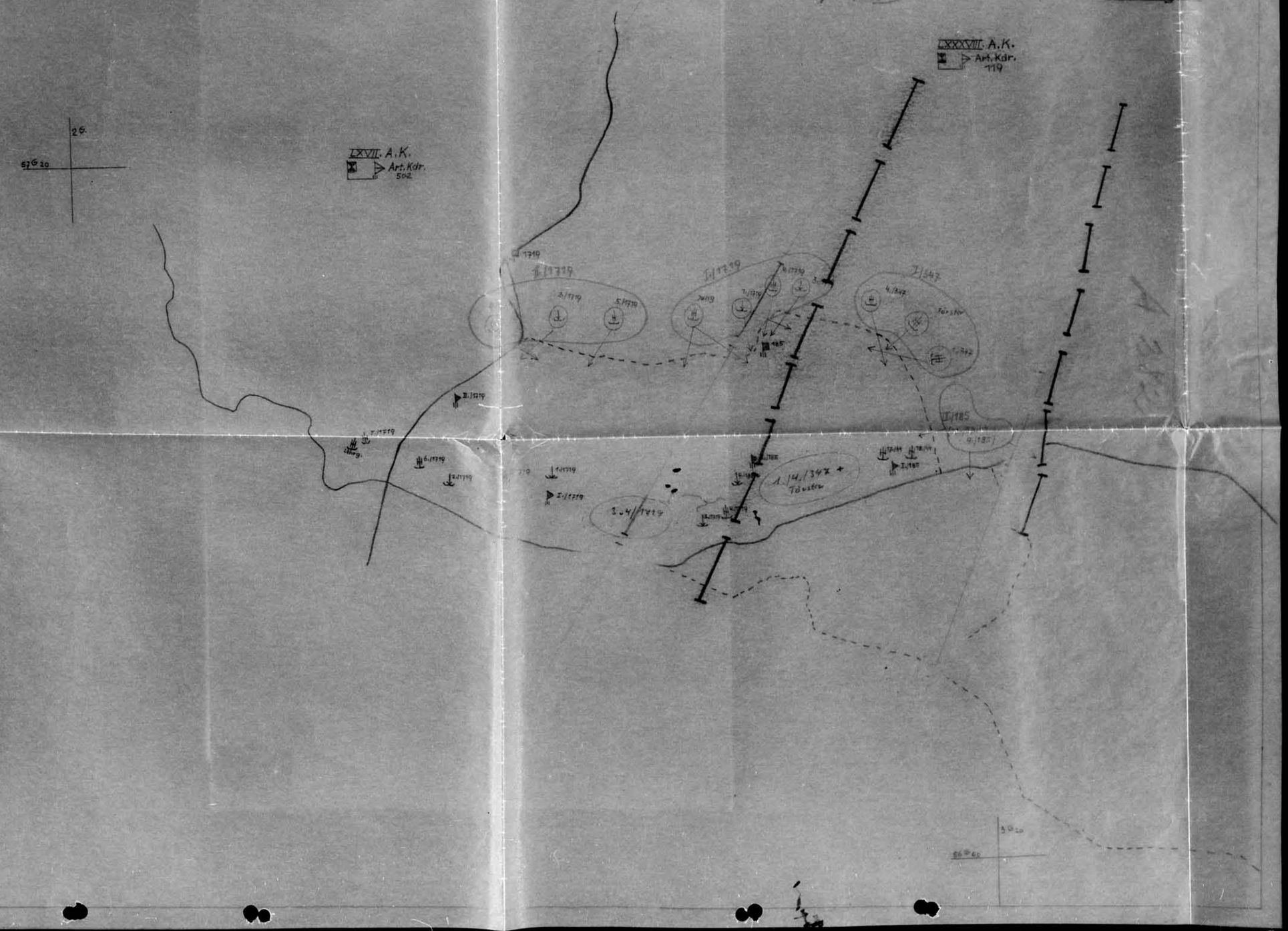

TILBURG
LXXXVIII A.K.
AOK 1
General Gottscher
LXVII
ROOSENDAAL
BERGEN OP ZOOM
VERDRONKEN LAND VAN ZUID BEVELAND
VERDRONKEN LAND VAN SAAFTINGE
THOLEN
EINDHOVEN
Hoffmann
St. 853 D
TURNHOUT
FEB 347
Sperrverband FEB 347
853 D
K.Gr. Huetz
Erdmann
HOERMOND
ANVERS
Gramm
Alvensleben
Teuerkauf
Drexler
v.d. Heydte
K.Gr. Finsel
2 KpFs. 6
FS 6
Pohler
Braun
Koch
K.Gr. FINSEL
SINICOLAS
LIERRE
MALINES
TERMONDE
GAND
DIEST
HASSELT
ALOST
Leinhard

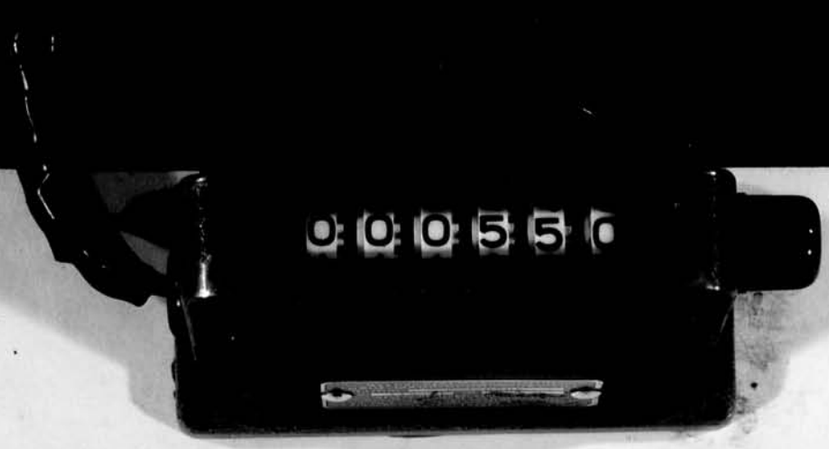

K.T.B.
14.9.44
Stand vom 14.9.44 12⁰⁰
LXVII. A.K.
Art. Kdr. 302
LXXXVIII. A.K.
Art. Kdr. 119
185
Stellungswechsel vom 14. auf 15.9.44

000546

RT.B 14.9.44

Planung





Fallschirm-Armee-Oberkommando
- Führungsabteilung Ia -

O.U., den 14.9.1944

A 279

An

V e r t e i l e r

Für den Bereich des Fallsch. A.O.K. wird festgelegt:

1) Als rückwärtige Grenze des Gef.-Gebietes (für Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K. bzw. unmittelbar unterstellte Divisionen und Kampfgruppen),

Wilhelmina-Kanal - Willems vaard bis Helmond, von dort Bahnlinie bis Venlo - alte Reichsgrenze bis zur Grenze des Armeebereichs.

2) Als rückwärtiges Armeegebiet,

das holländische Gebiet nördlich dieser Linie bis zum Waal.

Verteiler:
LXXXVIII. A.K.
Div. Walther
K.Gr. Erdmann
176. I.D.
Gen.z.b.V. 1
Gen.z.b.V. 2
alle Abt.i./Hse.
nachr.:
Heeresgruppe B
W.B.N.

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000551

Oosterhout

Wilhelmine - Kanal

Grenze des Gefechts - Gebiets

Breda

TILBURG

Heikant

Wilhelmine - Kanal

Best

Meer

Weelde

Loenhout

St Leonard

Turnhout

Vk Turnhout

Luykegestel

Antwerpen - Turnhout - Kanal

Caeterle

Schelde - Maas - Kanal

Albert - Kanal

A 278

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Führ.Abt. Ia

H.Q. , den 14. 9. 1944
14.9.44

Täglich sind an Fsch.A.O.K. O1 folgenden Meldungen zu erstatten:

1.) Morgenmeldung, fernmündl. bis 05.30 Uhr
Inhalt: Verlauf der Nacht und Anlauf der für den Tag befohlenen Massnahmen.

2.) Vormittagsmeldung, fernmündl. bis 07,3o Uhr
Inhalt: Ereignisse seit der letzten Meldung

3.) Mittagsmeldung, fernmündl. bis 11,30 Uhr
Inhalt: Ereignisse seit der letzten Meldung.

4.) Abendmeldung, fernmündl. bis 16,oo Uhr
Inhalt: Ereignisse seit der letzten Meldung

5.) Tagesmeldung, fernschriftlich bis 21,oo Uhr
Inhalt nach folgendem Muster:

a) Kurze Zusammenfassung der Tagesereignisse und ggf. Beurteilung der Lage.
b) Verlauf der vorderen Linie.
c) Änderungen in den Unterstellungsverhältnissen.
d) Änderungen der Gefechtsstände (bis Bat. Gef. Std.)
e) Reserven (bis Regt. Reserven).
f) Absichten
g) Wetter
h) Besondere Vorkommnisse.

Meldezeiten müssen unbedingt unaufgefordert eingehalten, taktische Uhrzeiten angegeben sein.

Verteiler:
LVIII.AK.
Kgr. Walther
Kgr. Erdmann
176 I.D.
Entwurf
F.d.R.
Brunner
Leutnant

Fallschirm-Armee-Oberkommando

I.A.

gez Berlin
Major i.G.

14. 9. 44.
Mit FS an 85. I.D. und 719. I.D.
nachrichtlich Nafü.

000556

K. General 277

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Führungsabteilung Ia

A.H.Qu., den 14.Sept. 1944

Ia am 15.9.
wird verlegen!

An

Verteiler

1.) Im Zuge der allgemeinen Linie Kanallauf St. Léonhard-Turnhout-Voorheide, Südrand Valkensvaard, Leende, Südwestrand Weert, Kanalbrücke westnordwestl. Kelpen, von dort Verlauf des Kanals Willems Vaart, bis Maas, Verlauf der Maas ist durch Gen.Kdo.LXXXVIII und die Divisionen eine rückwärtige Stellung zu erkunden. Mit dem Ausbau ist sofort zu beginnen. Verlauf der Stellung ist bis 17. dem A.O.K. fernschriftlich zu melden. Zum Ausbau ist die Zivilbevölkerung heranzuziehen.

2.) Die in Ziffer 1 befohlene rückwärtige Stellung ist zugleich als Panzersperrlinie auszubauen. Die Panzersperrlinie hat den Zweck, tiefe Durchbrüche einzelner Panzer aufzufangen und stärkere Panzervorstösse zu kanalisieren. Hierzu sind alle im Zuge der Sperrlinie liegenden Ortschaften und natürliche Panzerhindernisse zu Stützpunkten auszubauen.

Durchführung durch rückwärtige Teile, Stäbe, Trosse usw. so, dass in aktiver Abwehr durch Minenschnellsperren auf Bohlen, einzelne Minen usw. unverzüglich von den Posten an den Ortsausgängen einer Strasse gesperrt und aus den unmittelbar neben der Strasse getarnt eingerichteten Panzerdeckungslöchern, Häusern usw. mit Faustpatronen, Blendkörpern usw. anfahrende Panzer aus dem Hinterhalt zur Strecke gebracht werden. Überprüfung täglich durch besonders hierfür eingeteilte Offz. auf Krädern, Fahrrad usw..

Für das Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Reinhard

Verteiler:
LXXXVIII. A.K.
Div. Walther
Kampfgr.Erdmann
Div.z.b.V. 176

nachr.:
Heeresgruppe B m.d.B.
um Kenntnisnahme
Q.Qu.
Ia Pi.
Id

15.9.44.
Mit Ia /Stppi Nr. 60/44 g.
an die Div.

A 296

Anruf

Major Jahnke, Ia 719.I.D. 14.9.1944, 17,40 Uhr

Es mehren sich Anzeichen von der Versammlung stärkerer Terroristen-Gruppen in den Wäldern westlich der Strasse Oostmalle - Massenhoven

Div. bittet, auf diese Tatsache bei Verlegung von Div.-Reserven Rücksicht zu nehmen.

Gen.Kdo. beantragt bei AOK. 1 Einsatz von Teilen Pol.Sich.Btl. 26.

Fsch. AOK 1 lehnt Abstellung von Teilen Pol.Sich.Btl. ab und führt der 719. Inf. Div. in den nächsten 2 Stunden 1 Gfp.-Gruppe 1/10 unmittelbar zu.

Z.

000556

1637 KTB A 275

Nachmittagsmeldung vom 14.9.1944

Nach unbestätigter Meldung befinden sich im Raum Sluis (Waldstück südostw. Strasse Moll - Lommel) 40 - 70 Feindpanzer.

Eine Gruppe davon im Südostteil Sluis, die andere Gruppe im Waldstück.

Abschnitt Antwerpen meldet 15,45 Uhr, dass Wasserstand Antwerpen - Turnhout - Kanal und Albert - Kanal bisher wenige Zentimeter gesunken ist.

Ursache: Wahrscheinlich Schleusen Kanaldock durch Feind bei Ebbe geöffnet.

Gegenmassnahmen: Schleusen in den Kanälen werden überprüft und bewacht.

an Fsch.AOK 1 (Lt.Brommer)
fernmündl. durchgegeben
am 14.9.1944, 16,37 Uhr

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

000552

15,45

Fallschirm- Armee- Oberkommando
Führungs.Abt. Ia

A.H.Qu., 14.Sept. 1944

14.9.44 15 45 Uhr

A 274 2

An

Verteiler

a) Mit sofortiger Wirkung werden für Ausbau eingesetzt:

1.) Stab General z.b.V. 2 (Oberst v.Hoffmann) zwischen Geertruidenberg und Helmond ausschl..

2.) General z.b.V. 1 (Generalmajor Gothsche) zwischen Helmond (einschl.) und Kanal-Mündung in Maas.

b) Auftrag: Vorbereitung des Wilhelmina-Kanals zur Verteidigung, Sicherung der Übergänge und Schaffung rundumverteidigter Stützpunkte in Tilburg, Eindhoven, Helmond und Weert.

c) Hierzu werden unterstellt:

General z.b.V. 2:

1.) Abschnitts-Kommandant I (Hauptmann Friederich) mit 2 Versprengten-Kompanien.

2.) Kampf-Kommandant Tilburg (Hauptmann Pietsch) mit Sicherungs-Komp.16, ein Zug 8./½ Unterführer-Schule Arnheim, 2 Pak 7,5 cm.

3.) Abschnitts-Kommandant II (Major Schwarz) mit Flg.Rgt.95, Flg.Rgt.53, ½ Krad-Schützen-Zug Nederlande und 3 Pak 7,5. Schwere Flak-Abt.428 auf Zusammenarbeit angewiesen.

4.) Kampf-Kommandant Eindhoven mit vorhandenen Kräften.

General z.b.V. 1:

1.) Abschnitts-Kommandant III (Oblt.van Look) mit Marschbatl. 437, einer mittleren Granatwerfergruppe 8./½ Unterführer-Schule Arnheim, 4 Pak 7,5 cm.

2.) In Helmond und Weert vorhandene örtliche Kräfte.

d) Kampf- und Sicherungskräfte sind durch anfallende Versprengte soweit irgendmöglich zu verstärken.

e) Für die Schanzarbeiten sind Landeseinwohner heranzuziehen.

f) Weisung für Ausbau: Bei rundumverteidigten Stützpunkten ist unter Anlehnung an örtliche Hindernisse, zunächst vordringlich an Hauptstrassen, dann dichter werdend Verteidigungssystem anzulegen.

Brücken über Wilhelmina-Kanal sind gem. mündlicher Anweisung zum Teil sofort zu sprengen. Die stehenbleibenden sind für davor eingesetzte Truppen offenzuhalten. Sie sind durch Panzerabwehr, Draht und Minen vor überraschendem Feindzugriff zu sichern.

g) General z.b.V. 1 und 2 reichen bis 14.9.44 20.00 Uhr Pausen der nicht gesprengten Brücken an Fsch.A.O.K. ein.

h) Einzelanweisungen für Sprengungen erfolgen durch Fsch.A.O.K. Ia Pi., bei Eisenbahnbrücken in Verbindung mit Bv.T.O.

i) Aufstellung des Stabes General z.b.V. 2 mit Personal aus Ersatzeinheiten durch Fsch.A.O.K. Id.

b.w.

000557

719.

k) Durch Gen.Kdo. LXXVIII. A.K. ist Turnhout zur Verteidigung als Brückenkopf über Antwerpen-Turnhout-Kanal vorzubereiten.

l) Nichtgesprengte Brücken und militärische entscheidende Punkte sind durch Fernhalten der Zivilbevölkerung gegen Spionage und Überraschungen zu sichern. Hierzu ist Evakuierung und Unterbindung des nicht militärischen Verkehrs, wo dies nicht völlig durchführbar, Drosselung für bestimmte Personen und Zeiten rücksichtslos durchzuführen.

V e r t e i l e r :

Gen.z.b.V. 1
Gen.z.b.V. 2
Gen.Kdo. LXXVIII. A.K.
Kampfgruppe Erdmann
Division Walther
nachrichtlich:
Wehrmachtsbefehlshaber Niederlande
Ia/Pi
K.T.B.
Entwurf Is

Für das Fallschirm-Armee-Oberkommando
Der Chf des Generalstabes
I.V.
Reinhard

000556

A 273

F e r n s c h r e i b e n.

An 719. I.D.,
85. I.D.

Nachdem der Kdr. Pi-Btl. 719, Major Fleischhut, wieder zur Div. zurückgekehrt ist und noch ca. 6o Mann Pionierkräfte mitführt, hat die Div. ihren richtigen Pi-Kdr. zurückerhalten; sie gibt infolgedessen Major Dieringer mit 6 Offz, 25 Uffz und 17o Mann des Pi-Btl. 347 sofort an die Kampfgruppe Chill (85. I.D.) ab.
Meldung bei Gef.Std.Kampfgruppe Chill in Turnhout-Ost.
Major Dieringer ist zum Ausbau der Sperrlinie von Arendonck bis zur Grenze der Div, Walter einzusetzen.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.
Gen. - Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

15. 9. 44.

(Zeit:15.45 Uhr).

Chef KTB A 272

N o t i z

12,17 Uhr General Chill meldet an Kom. General:

Bei den Kämpfen um den Brückenkopf Aart wurden 15 Gefangene gemacht, darunter 3 Offiziere, alles Angehörige der 15. engl. Div. 1 Offz. (Ing. von Zivilberuf) sagt folgendes aus:
Südl. der zerstörten Brücke ist eine Stahlbrücke in Vorbereitung, die über die Schleuse gelegt werden soll~~en~~, um eine Übergangsmöglichkeit für Panzer zu schaffen. Dieses Unternehmen sei durch das deutsche Art.-Feuer verzögert worden. Im Walde südl. soll sich die 7. Pz.Brig. befinden. Im Brückenkopf Broeseind angeblich die 11. Pz.Brig. ?
Es soll die Absicht bestehen, nach Gewinnen der Übergänge die Kanalfront aufzureissen, wobei nicht klarzustellen war, ob damit nur der Maas-Schelde-Kanal gemeint war oder ob es sich auch um andere Kanäle handelt.

1229 an Maj Berlin Fabr. AHK vertragsgeben [illegible]

An O. (Tagesmeldung!)

14.9.44.
Hauptmann Kemper, Arko 119., meldet um 12,15 Uhr :

1.) Art.-Lehr-Bttr. Antwerpen, die im Zuge der Ablösung behelfsmässig beweglich gemacht in den Raum westl. Turnhout verlegt werdem sollte, wurde vom AOK 15 nicht freigegeben. Hauptm. Schönebeck, Fsch.AOK 1, ist gebeten worden, bei AOK 15 die Freigabe dieser Bttr. zu erreichen.

2.) Es wird vorgeschlagen von Arko 119, als bewegliche Bttr. für die Korps-Res. die Bttr. Hermann Göring zu nehmen, da diese mit Zugmaschinen ausgestattet und schnell beweglich ist (40 stdkm.) Die SS-Bttr. können nur mit Schleppern bewegt werden (10 Std.km).

120 KTB A 270

Mittagsmeldung vom 14.9.44.

719. J.D. rückt in neuen Abschnitt ein. Verlauf planmässig. Beendigung voraussichtlich 14.9.44, 16.oo Uhr. Genauer Zeitpunkt wird nachgemeldet.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.:Eichert-Wiersdorff

Oberst i.G.

durchgegeben :
12,oo Uhr an Lt.Bromme,
Fsch.AOK I

000565

R.T.B A 269 8.1

N o t i z e n

zur Besichtigungsfahrt des Kom. Generals am 14.9.1944
zur Kampfgruppe Chill.

08,15 Uhr Abfahrt des Kom. Generals zur vorderen Linie.

09,30 Uhr Beginn der Besprechung mit Generallt. Chill auf Gef. Std. Oude Turnhout.
Inhalt der Besprechung: Gliederung der Kampfgruppe Chill:

a) ~~für Oberst Seydel soll Oberstl. Ueckert den Abschnitt übernehmen.~~

b) 10,10 Uhr befiehlt der Kom. General, der ~~linke~~ Abschnitt Herenthals wird Oberst Stein unterstellt. Oberstlt. Ring, Kdr.Gren.Rgt.723, frischt das Rgt. auf. Dem inzwischen eingetroffenen Div.-Kdr., Generalmajor Sievers, befiehlt der Kom. General ausdrücklich, die Btl. Gren.Rgt.723 nicht zusammenzulegen, sondern aufzufrischen.

10,20 Uhr befiehlt der Kom. General Kdr. 719.I.D.:
Stab Ueckert ist Kampfgruppe Chill zuzuführen.

General Kortum soll von W.Bfh.Ndl. angefordert werden zur Ordnung der versprengten Luftwaffen-Verbände. Die Luftwaffenleute sollen in Turnhout in einer Kaserne gesammelt und rangiert werden.
Diesem Vorschlag des Generallt. Chill stimmt der Kom. General zu, befiehlt die Durchführung und verspricht, mit der Armee zu sprechen, damit General Kortum damit beauftragt wird.

Der neue Chef des Stabes der Armee soll Nachr.-Mittel besorgen, da die Fallschirmjäger ohne jegliche Nachr.-Mittel eintreffen.
Ablösende Fallschirmjäger lassen die Heeresteile nicht weg nach Ablösung. Stab Oberstlt. Ring soll nach Hoogstraeten.
Zuführung von T-Minen für Kampfgr.Chill bei O.Qu. beantragen.
Im Anschluss an die Orientierung auf Gef.Std. Kampfgr. Chill fährt der Kom. General zum Gef.Std. des II./Ldst. Nederland, 4 km westl. Desschel.

Gen Oberst bet. Chill A 268
a) Beeringer
b) Luftes Dies Stab

14. 9. 16³⁰ meldet sich
Kriegsber. (Sf. Z.) Joh. Neumann.

mit Oberst Reinhard

1.) ~~Befehl~~ Führung u. Befehlsgebung d. Armee
a) verzettelt / nach einander
Chill - Heyde - Erdmann
v. schulmäß. Befehlsgebg des Heeres freigemacht ??!
b) falsche, viel zu günstige Zeitberechn.
c) greift in Einzelheiten der Fallsch. Jäger ein, ohne Gen Kdo zu unterrichten

d) Bef. Empf. Heyde v. Maj. Berlin gab geschickt: kein Auftrag f. Heyde bei Postel?
e) Scheu, Fallsch. Jäger f. Gen Kdo zu unterstellen
f.) Verdienst Gen Chill. Erfolg d. Lsg. Dies

Dat. Seidel: 2400
Stein: 1780.

14.9. bei Chill.

General Kortum!

Abt Kramer
2x 9 l WG = 18
08/15
2 Gren Sp. (sg. ~~Gren~~ Besatzg.)
1 gem Battr.
1 s Flak zu 6 – 8,8
1 l " zu 6 Zugs
à 3 2cm.

Fallschirmjäger ohne Nachr. Mittel

Abkhn. Heerenthals: Fhr Oberst Stein
Obstlt Rink
Obstlt ~~Hüder~~ Ueckerts zu Chill.

a) 14.9. 15³⁰
Obst Reinhard Nachr. Mittel zu Luftwaff. Einh.
b) Gen. Kortum od. ält. Lw. Offz., um
abgelöste Luftw. Trommhout sammeln

KTB
07.50
A 267

Vormittagsmeldung vom 14.9.44.

719. J.D. :
Im Abschnitt der 719. J.D. keine besonderen Ereignisse.

85. J.D. :
An der gesamten Front Ruhe. Brücke südl. Desschel fest in eigener Hand.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff

Oberst i.G.

7,50 Uhr weitergegeben
an Fsch.AOK I, Oberjg.Klein,
durch Lt. Schuster.

5.50 K.T.B. A 266

Morgenmeldung vom 14.9.44.

In den Abendstunden wurde südl. Virseldijk Spähtrupp, Schanzarbeiten, Granatwerferstellung und zwischen Oeleghem und Massenhoven südl. des Albert-Kanals Geräusche von Kettenfahrzeugen festgestellt.

Ein X um 00,45 Uhr eingesickerter Spähtrupp in Stärke von 6 - 8 Mann nördl. Wijneghem wurde durch eigenen Spähtrupp abgewehrt. Feindl. Spähtrupp hat sich wieder auf das Südufer des Albert-Kanals zurückgezogen.
Rgt.Gruppe Martin hat I./723, III./743 und F.E.B. 1719 ohne 1 Kp. um 05,00 Uhr abgelöst und den Abschnitt Antwerpen übernommen.

Maas-Schedle-Kanalbrücke südl. Desschel wurde in den späten Abendstunden bombardiert und lag unter starkem feindl. Art.-Beschuss. Dortstehenden Teile der Kampfgruppe Koch wichen nach Norden aus und meldeten gegen 22,30 Uhr, dass Feind den Kanal überschritten habe (~~Meldungen ü widersprachen sich teilweise~~). Zur Bereinigung wurden sofort 2 Kp. I./SS.Gren. Rgt.Ndl. dort eingesetzt. Gegen 24,00 Uhr stellte eigener Offz.-Spähtrupp fest, dass Brücke und Schleuse feindfrei sind, worauf letztere wieder von eigener Truppe besetzt wurden.

Im übrigen ruhiger Verlauf der Nacht. Keine Kampfhandlungen gemeldet. Sämtl. Fernsprech- und Funkverbindungen mit Ausnahme Funkverbindung zu Oberst Seydel z.Zt. unterbrochen. Die eingetroffenen Teile des Btl. Stephan wurden im Raum um Rethy als Eingreifreserve zurückgehalten.

05,50 Uhr

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

an Lt. Brommer Fsch.AOK 1
am 14.9.44., 06,15 Uhr
telef. durchgegeben.

A 265

Zustand und Stärke der Restteile v. 84.J.D.

Truppenteil	Offz.	Offz.i. Tr.Sd.	Bea.	Uffz.	Mann-schaften	Bemerkungen	einsatz. bereit
Divisionsstab	1	-	4	12	30		nein
Infanterie	3	-	-	14	63		ja
"	20	1	2	21	59		nein
Panzerjäger	1	-	-	8	22	ohne Gesch.	nein
Pioniere	1	-	-	-	7		nein
Nachr.-Abt.	4	-	1	29	99	ohne Gerät	nein
Nachsch.Trupp.	7	-	1	35	82	fehlt Kol.R.	bedgt
Kraftfahrp.Tr.						Stärke unbek.	
Verw.Truppen	1	-	6	19	90	ohne Gerät	nein
San.Truppen						Stärke unbek.	
Veter.Truppen						" "	
Gesamt	38	1	14	138	452 ✓		

Zustand und Stärke der Restteile v. 85.J.D.

Divisionsstab	12	4	5	49	103		ja
Infanterie	3	-	-	12	69		ja
"	32	7	2	32	26		nein
Artillerie	3	-	-	22	71	4-l.F.H. 2-8,8 cm Pak	ja
"	18	-	-	79	272		nein
Panzerjäger	-	-	-	2	12	1-7,5 u.1-3,7 Pak	ja
"	2	-	1	11	27		nein
Pioniere	-	-	-	5	35	ohne Gerät	bdgt.
"	2	1	-	21	17		nein
Nachr.Abt.	1	-	-	14	50		ja
"	7	1	2	33	88		nein
Nachsch.Trupp.	7	-	1	24	69	gr.Fehl Kol.R.	nein
Kraftfahrp.Tr.	1	-	2	8	32	Fehl Kfz.Gerät	bdgt.
Verw.Truppen	-	-	3	6	21		nein
San.Truppen	-	8	2	50	127	Fehl an Kfz.	bdgt.
Veter.Truppen	-	2	-	-	-		nein
Feldpostamt	-	-	3	7	8		ja
	88	23	21	375	1027 ✓		

Fig. 7d.

14.9.44.

RT.B. A 7 26x

1) Dem Ordonnanzoffizier sind in Karte 1:50000 genau einzutragen:

a) Abschnittseinteilung im neuen Abschnitt der Fig. 7d. und Stand der Reserven. ✓

b) augenblicklicher Stand der Truppenverschiebungen
Gen. Kdo. will genau wissen, was steht schon an Ort und Stelle für neue Gruppierung, was marschiert noch? ✓

c) genaue Stellungen der Artillerie. ✓

d) wann kann Umgruppierungsbewegung beendet sein? ✓

e) was befindet sich noch im alten Abschnitt Antwerpen? ✓

f. Wann kann die St. in neuem St. Gu. Arbeit aufnehmen?
15. 9. 12 Uhr

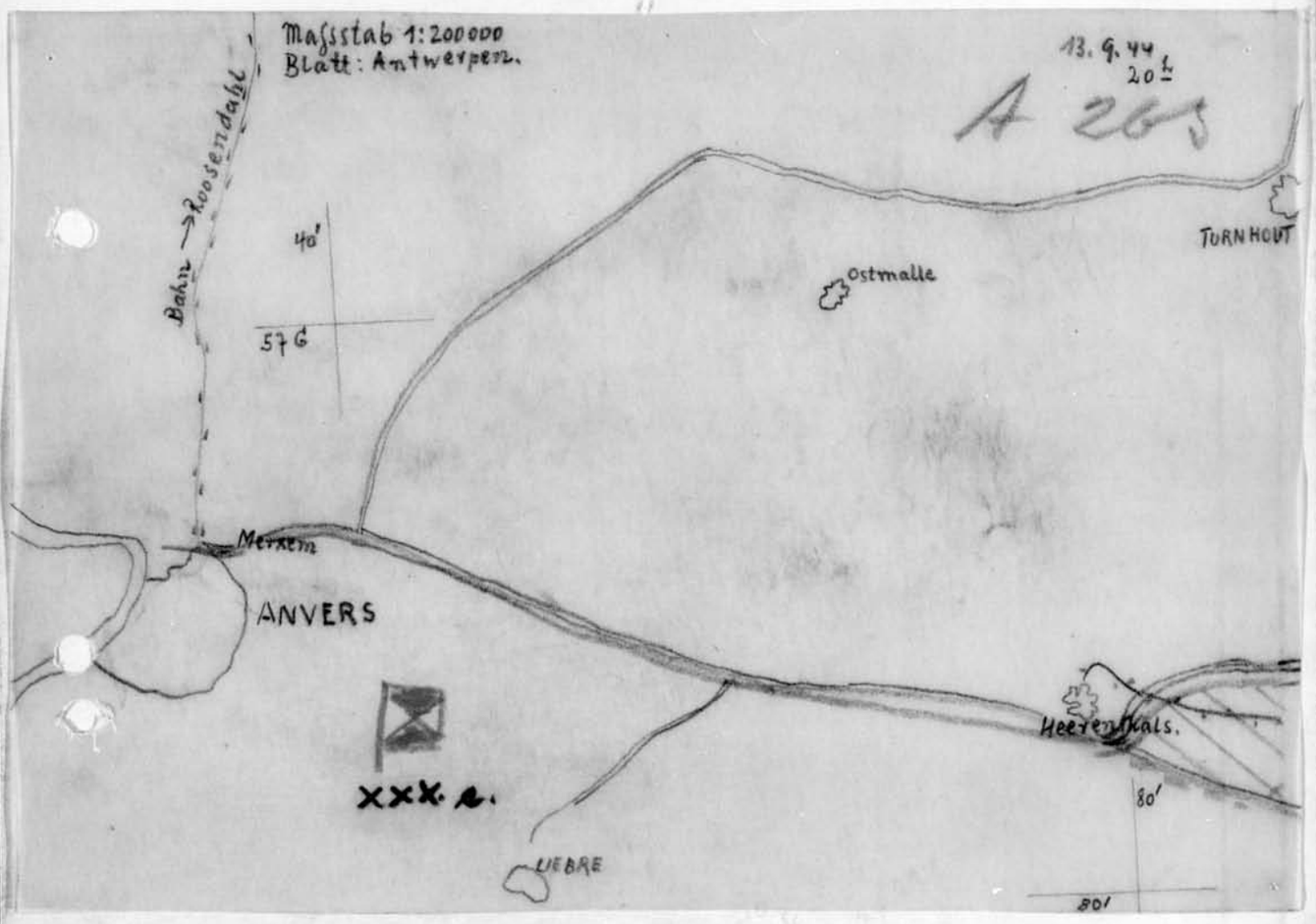
2. Es kommt darauf an im Abschnitt Herenthals möglichst schnell klare Verhältnisse zu schaffen. Übergabe des Abschnittes an Kdr. Gr. R. 723 und herausführen des Oberst Seidel (für seine Person) Truppen Seidel bleiben unter Befehl Fig. 7 d. da die Stärke der Truppen Seidel etwa 1700 beträgt kann Gr. R. 723 sich sich Staffeln. Res. können ausgeschieden werden.

I. 723 bleibt Korpsreserve Tournhout.

Kann die Korpsreserve verstärkt werden (Artl. Pak)?

Eichert-Wiersbach Oberst i. G.

000576


Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
13. 9. 44
20 h
A 203
Bahn → Roosendaal
40'
57 G
Ostmalle
TURNHOUT
Merxem
ANVERS
XXX.
Heerenthals.
80'
LIEBRE
80'

00057 n

Maßstab: 1:200000
Blatt: Antwerpen.

13.9.44.
20 L.

EINDHOVEN

A 262

Anmerkung zur Zeichnung:
eigene Absetz-
= bewegung am 13.9.44

Valkenswaard

TURNHOUT

57 G

36

La Colonie

Bresseind

LOMMEL

Neerpelt

MOEL

11. e.

2.

CHEEL

50. e.

8. e.

27. e.

Hechtel

Heppen

Beverlo

Beeringen

DIEST

VIII. e.

56 G
60

HASSELT

36 40'

000576

Z TA 5261

13. 9. 1944.

20.30 Uhr. Oberstleutnant Schuster meldet, dass Feind über den Maas - Schelde - Kanal an der Strasse Gheel - Rethy über eine Schleuse eingedrungen ist und sich in den Waldstücken nördlich der Schleuse befindet.

23.40 Uhr Major Berlin, Ia / Fsch.A.O.K. 1, teilt mit, dass das I. und III./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt.H.Gö mit sofortiger Wirkung dem Generalkommando LXXXVIII.A.K. unterstellt werden zur Wiederherstellung der Lage bei Kampfgruppe Chill (85. I.D.).
Btle. werden unter grösster Beschleunigung nach Arendonck vorgeführt.
Befehlsempfangende Offiziere zum Div.- Gef.-Std. der 85. I.D. nach Turnhout voraus, von dort Weiterleitung zum vorgeschobenen Gef.-Std.
Zusatz: Die Btle. befinden sich z. Zt. bei Oudenhout (nördlich Tilburg). Stärke : etwa 1600 Mann.

Der Chef des Stabes meldet vorstehende Mitteilung des Fsch.A.O.K. 1 um 23.45 dem Kommandierenden General.

23.45 Uhr Befehl (Oberstlt.Schuster) An Kampfgruppe Chill (95. I.D.): Die Btle. sind von der 85. I.D. beschleunigt heranzuführen und werden der 85. I.D. zur Bereinigung der Lage zugeführt. Sollte die Lage aus eigener Kraft vorher wieder hergestellt sein, sind die Btle. als Korps-Reserve zu halten. Einsatz und Standort der Btle. sind dem Gen.-Kdo. umgehend zu melden.

000576

KTB

13. 9. 44.

10.30 Uhr ruft General Chill an und meldet :
Mit Oberstleutnant von der Heydte ist vereinbart:
Gruppe von der Heydte ist auf Zusammenarbeit mit General Chill angewiesen. Gruppe von der Heydte sichert mit 1 Btl. von der Gegend westlich englischer Brückenkopf einschliesslich zerstörter Brücke westlich Lommel bis 2 km nach Westen, das 2. Btl. hat eine Riegelstellung mit der Front nach Norden eingenommen und steht zum Angriff bereit, so dass nach vorangegangener Gefechtsaufklärung der Angriff anlaufen kann. Voraussetzung, dass das Btl. mit einem ordnungsgemässen Befehl der vorgesetzten Dienststelle versehen wird.
General Chill hat Drahtverbindung zu Oberstleutnant von der Heydte, die in einer halben Stunde fertig sein wird.

10,40 Uhr Generaloberst Student erteilt dem Kom.Gen. folgenden Befehl :
das Fsch.Jg.Btl. Stephan z.Zt. in Goirle, wird dem Gen.Kdo. unterstellt. Der Kom.Gen. unterstellt das Btl. dem Gen.lt. Chill.
Das Btl. ist im Vormarsch von Goirle über Poppel nach Aarendonk. Führer voraus zum Div.Stabs-Quartier nach Tunrhout. Das Btl. ist auf dem linken Flügel der Kampfgruppe Chill (85.J.D.) einzusetzen, um das Btl. von der Heydte möglichst bald wieder frei zu bekommen.
Generallt. Chill versucht, durch entgegengeschickte Fahrzeuge,den Marsch des Btl. zu beschleunigen.
Dieser Befehl wurde um 10,50 Uhr durch den Chef des Stabes dem Generallt. Chill persönlich mitgeteilt.

000574

Zi. 554 260

~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII A.K. 2./80. 3./N.A.	2165

Vermerke: Rundspruch

~~Angenommen oder~~ aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	13.9.	2135	

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle

Abgang

Tag: 13.9.

Zeit: 2110

Dringlichkeits-Vermerk

An: Gen. Kdo. LXXXVIII A.K.

Absendende Stelle: Ob. West

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Takt. Spruch

Munitions- und Nachschub-lager am Südwest-Rand von FORT ST. MARIE (9 Km nordwest ANTWERPEN) soll am 14.9. bis spätestens 1000 Uhr bombardiert werden. Feind bezeichnet den Auftrag als äußerst wichtig.

von Oez, Oberst f.d.R.

Kirschhäuser

00057

16,38 R.T.13.
A 2.59

Abendmeldung vom 13.9.44.

Absetzbewegungen ~~sind~~ hinter Maas-Schelde-Kanal sind nach bisher vorliegenden Meldungen planmässig verlaufen. Feind drängte nicht nach. Von südl. des Kanals zurückgelassenen Spähtrupps ist bisher nirgends Feindberührung gemeldet.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

13.9.44.
16.15 Uhr

durchgegeben : 16,38 Uhr
an Lt. Brommer
O.Gefr. Witteler

12.00 KTB 4
A 258

Mittagsmeldung vom 13.9.44.

Bei 719. J.D. 1. Teil der Umgliederungsbewegung abgeschlossen.
Bei 85. J.D. bisher planmässiger Verlauf der Absetzbewegungen.
Nach Sprengung der Brücke bei Aart über Maas-Schedle -Kanal sind nur noch die ~~xxxxxx~~ Übergänge bei Herenthals und Desschel offen.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert - Wiersdorff

Oberst i.G.

Ew.

12.30 an Lt. Kommer durchgegeben. A.

Fallsch. A.O.K.

O.U. 13.9.44.

Schwerpt. 14.9.44

11 30 h

An

K.T.B.

A 257

LXXXVIII. A.K.

Fallsch. Jg. Dtl. Stephan wird mit sofortiger Wirkung LXXXVIII. A.K. unterstellt.

Sofort Antreten über Poppel nach Arendonck.

Weiterleitung durch LXXXVIII. A.K.

gez.

Student, Gen. Obst.

F.d.R.

[signature]

Major i. G.

Verteiler:

LXXXVIII. A.K.

Dtl. Stephan

KTB

Entw.

Obj. Feldert 86. AK. 256

~~2 Pz in Brand geschossen~~

Chill. 13.9. 8^{05} Bewegung verläuft planmäßig, Masse Rgt Heyde im Raum Postel, befehlsempf. Offz. Heide u. Maj. Berlin ohne Auftrag zurückgeschickt. Derselbe weiter an Gen.Oberst Student 8^{15}

13.9. 9^{15} Chill meldet, daß linker Flügel unbesetzt, FEB fern.

10^{30}.

A 256

000576

13.9. 10³⁰ Gen Oberst Student

Btl Fallsch. ~~Btl~~ Jaub Btl

Obstlt Stephan wird unterstellt,
zgt in Goisle

Klar

Aufschieben Flügel beiderseits Desschel

000580

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia Nr.

K.H.Qu., den 13.9.44.
10,25 Uhr

A 255

Leutnant S c h u s t e r vom Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. hat den Auftrag, sich zu den Kampfgruppen Hoffmann bezw. Kampfgruppe Heinke in Richtung Lille - St.Hubert zu begeben mit dem Auftrage, die Restteile des Feld-Ers.Btl., die noch ostwärts des Brückenkopfes Broeseind bei Lille St.Hubert stehen, mit dem Befehl zu versehen, die Teile über Walkenswaard - Eersel in Richtung Postel zu führen und sie dort der Kampfgruppe Chill (85.J.D.) wieder zu unterstellen.

Auftrag des Btl. :
Sicherung des Maas-Schelde-Kanals auf dem linken Flügel der Kampfgruppe Chill (85.J.D.).

Mit Generalk. Chill in Tauenbank ist Verbindung aufzunehmen

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000581

Z.26 Oi Kth
A 254

Vormittagsmeldung vom 13.9.1944.

5./A.R. 1719 sowie Abt.-Stab I./347 bei Verlegung in den Raum Casterle - Lichtaert, entbehrliche Pionier-Kräfte bei Verlegung in den Raum südl. Merxplas. Sonst seit der Morgenmeldung keine besonderen Ereignisse.

Durchgegeben an Fsch .A.O.K.
(Lt. Brommer) um 07.26 Uhr

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

000585

K.T.B./01

A 6.00 Uhr 25.3

13.9.1944

Morgenmeldung

1.) Feind verhält sich im Bereich der 85. I.D. ruhig. Befohlene Bewegungen planmäßig angelaufen. Kommandeur II./Fsch.Jg. Rgt. 6 wird gegen 07.oo Uhr befohlenes Ziel erreichen.

2.) Seit 00.2o Uhr im Bereich 719. I.D. feindliches Granatwerferfeuer im Raum 1 km ostw. Wynneghem. 02.5o Uhr feindliches M.G.-Feuer auf Stellungen bei Brücke Massenhoven (südostw. Oeleghem).

II./Ldst. Nederland im Raum südl. Oostmalle eingetroffen und von dort zur 85. I.D., Kampfgruppe Pätzold (7./743 und 7./860) in neuen Bereitstellungsraum südl. Oostmalle, 4./A.R. 1719 in den Raum Casterle - Lichtaert, 1./A.R. 1719 in Raum 1½ km südw. Pulderbosch in Marsch gesetzt.

an A.O.K. i (Lt. Brommer) gemeldet 05.58 Uhr.

R.

000587

A 252

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Führgs.Abt. Ia

A.H.Qu., 13.9.44
03.10 Uhr.

Befehl für die Ablösung des rechten Flügels LXXXVIII. A.K.

1.) Feind hat Schwerpunkt seiner Angriffe zum Durchbrechen der Albert-Kanal-Linie auf den Ostflügel der Armee verlegt.

2.) Im Rahmen der Umgruppierung der Heeresgruppe B übernimmt 15.Armee den rechten Flügel Fsch.A.O.K., um eine Verschiebung von Kräften hinter den feindl. Einbruchsraum zu ermöglichen.

3.) Hierzu setzt 15.Armee LXVII.A.K. mit Kampfgruppe 346. und 711. Inf.Div. im Abschnitt Schelde-Mündung-Kanal ostw. Schooten ein.

~~xx)~~ Genaue Grenze zu A.O.K.15:

Kanal 4 km ostw. Schooten - Leonard - Breda (Kanal und Orte zu A.O.K.15).

4.) Erste Teile LXVII.A.K. werden mit der Ablösung in der Nacht zum 13.9. beginnen; LXXXVIII.A.K. ist für genaue Übergabe der Abschnitte und Einweisung der ablösenden Truppenführer durch ihre ortskundigen Vorgänger verantwortlich. Besondere Sorgfalt ist bei der Erläuterung von Spreng- und Sperrplänen anzuwenden. Wichtige Nachrichtenverbindungen sind dem ablösenden Truppenteil zu überlassen.

5.) Im Einvernehmen mit LXVII. A.K. stellt LXXXVIII.A.K. umgehend einen Zeitplan für die Ablösung auf. Er ist dem Fsch.A.O.K. vorzulegen.

6.) Verantwortlich für die Befehlsführung im gesamten Abschnitt bleibt bis zur Beendigung der Ablösung Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.. Zeitpunkt der Beendigung ist zu melden.

7.) Freiwerdende Teile LXXXVIII.A.K. stehen zu dessen Verfügung.

Verteiler:

Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K.
Gen.Kdo. LXVII. A.K.
Nachr.: A.O.K.15
Chef zugl.K.T,B.
O.Qu.
Höh.Nafü
Entwurf

Für das Fallschirm-Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

000581

A 251

12. 9. 44.

15.oo Uhr. General Chill, Kdr. Kampfgruppe 85. I.D.

Feindlicher infanteristischer Druck südwestlich Gheel.

General Chill hat den Eindruck, dass der Gegner heute noch zu tun hat, um seine Verbände zu ordnen. Mit Fortsetzung des Angriffes am morgigen Tage ist zu rechnen.

Flak - Art. schoss einen Fesselballon ab, der südlich des Kanals beobachtet hatte ~~und als Fesselballon fungierte~~, zweifellos als Artillerie - Beobachter.

Auch hieraus lässt sich schliessen, dass sich südlich Gheel ein stärkerer Angriff in Vorbereitung befindet.

000586

12. 9. 44.

14.58 Uhr. General Chill, Kdr. Kampfgruppe 85. I.D. :

Stärkerer Angriff auf Raum westlich Kommel ~~gegen Brückenkopf~~ Kampfgr. Heath. Die schwache Brückenkopf Besatzung auf ~~West~~ufer des Kanals zurückgenommen. Angriff wird nicht für bedrohlich gehalten, zumal die Brücke gesprengt werden kann. Der Gegner wird ein Interesse daran haben, seine Flanke frei zu bekommen. Feuer von etwa 2 Battr. Gheel fest in eigener Hand. Abschliessende Erfolgsmeldung folgt.

Gegner verstärkt sich artilleristisch. Er schiesst mit mindestens 2 Artillerie - Abteilungen in den Raum südlich und westlich Gheel.

000587

12. 9. 1944.

09.55 Uhr. Anruf Generalmajor Sievers und meldet folgendes :
Ein vertrauenswürdiger Belgier hat folgendes gemeldet :
Die 11. engl. Panzer - Div. sei von Antwerpen in südostwärtiger Richtung weggezogen, weil der Engländer den verlustreichen Angriff bei Merxem nach den bisherigen Ausfällen scheue, und weil er die dortigen Fabriken nicht zerstören wolle. Es sei die Absicht, über Gheel auf Turnhout anzugreifen, um dann nach Westen einzuschwenken.
In Westerloo, südlich Gheel, habe er am 10. 9. 150 schwere und leichte Panzerwagen und einen höheren Kommandostab gesehen, desgleichen bei Norderwijk 25 Panzer - Spähwagen.
Südlich Grobbendonck, auf dem Südufer des Albert - Kanals sei früher ein belgischer Flugplatz gewesen, der jetzt Acker sei; dort sei ein Kommando eingetroffen, um den Flugplatz wieder instand zu setzen.

Um

10.05 Uhr meldet der Kommandierende General dies persönlich telefonisch an Generaloberst Student und fügt hinzu, dass auch das Generalkommando den Eindruck habe, dass der Feind bei Antwerpen zunächst nicht angreifen wolle, dass aber zweifellos der Druck über Gheel auf Turnhout sich verstärken werde.
Kommandierender General schlägt vor, die von 15. Armee eintreffende Div. nicht bei Antwerpen einzusetzen, sondern auf Turnhout vorzuführen, da die Ablösung zu lange Zeit brauche.

000587

Oberbefehlshaber dankt für die wichtige Nachricht, die sich mit seiner Auffassung decke und sagt zu, dass er bald auf Turnhout als erstes 1 Btl. zuführen werde. Im übrigen wolle er daran festhalten, dass der Abschnitt westlich der Strasse Breda - Antwerpen an die 15. Armee abgegeben werde.

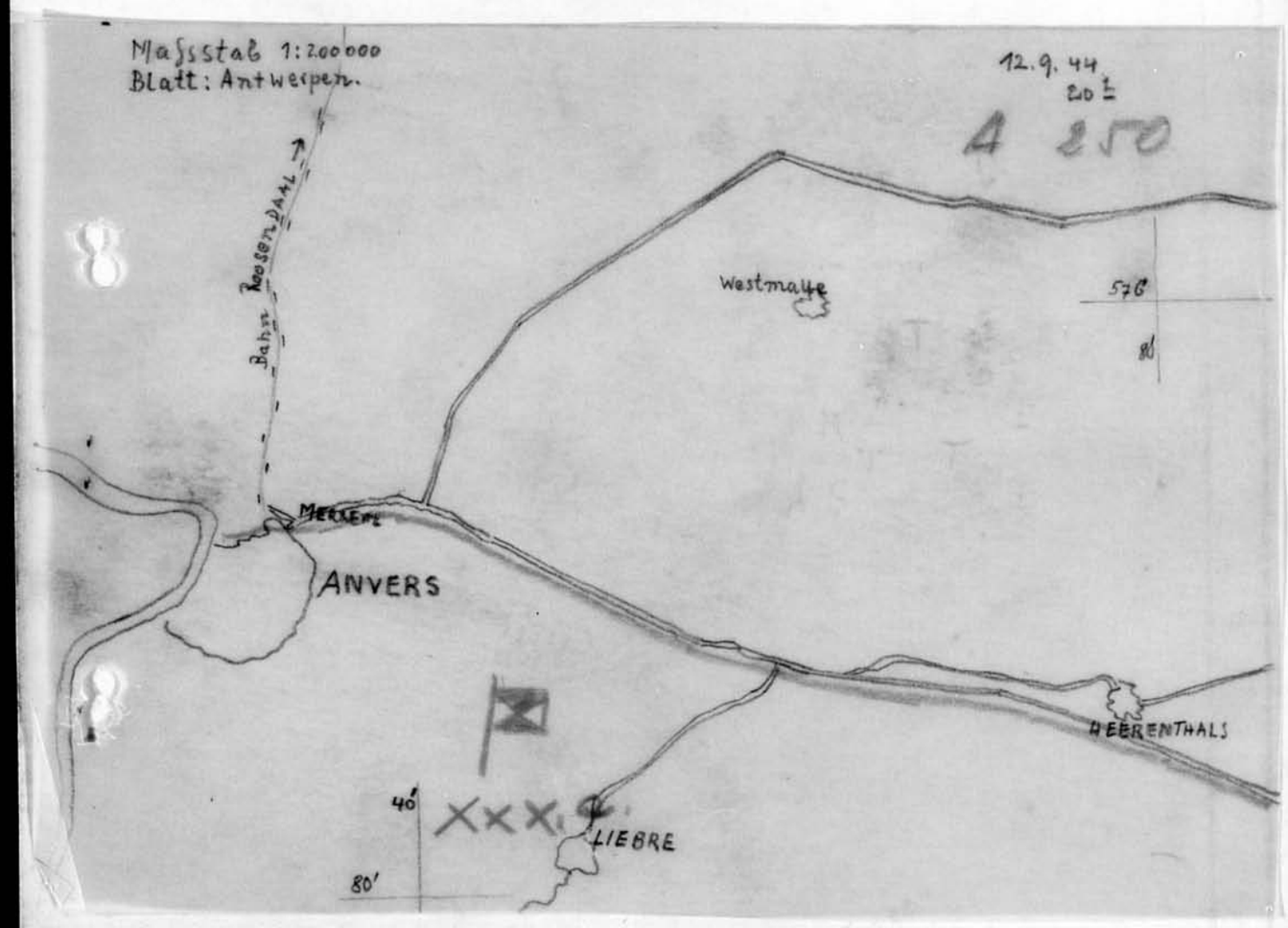
Kommandierender General fragt an, ob Generaloberst Student Flak - Artillerie nördlich des Brückenkopfes Neerpelt einsetzen könne. Generaloberst Student sagt aber, dass er keine habe.

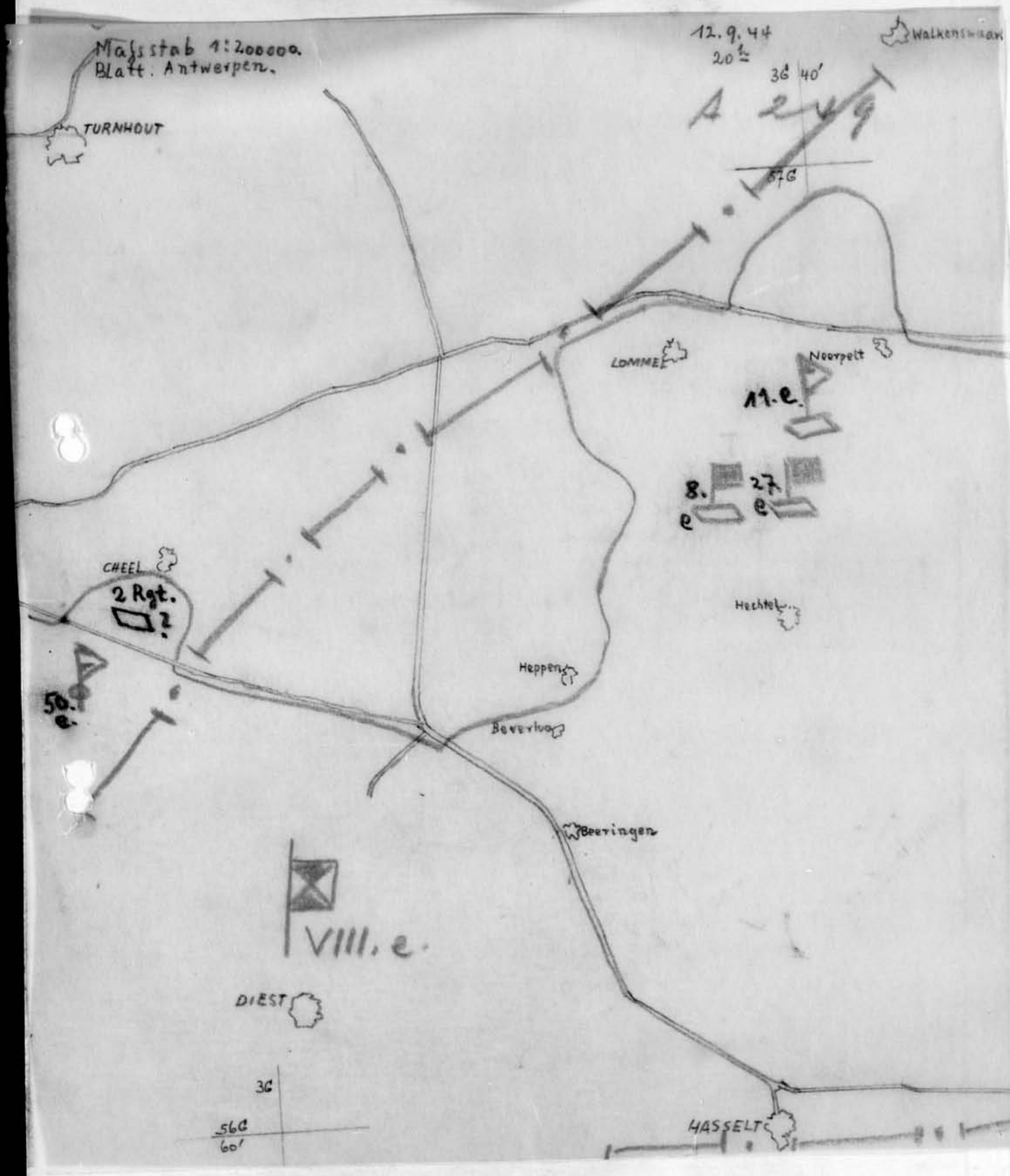
Auf die Äusserung des Kommandierenden Generals, dass er dann von Antwerpen Flak - Artillerie nach Turnhout und vielleicht noch weiter ostwärts ziehen werde, betont er sein Einverständnis mit dem Hinzufügen, dass er ausdrücklich die Flak - Artillerie nicht auf Zusammenarbeit angewiesen sondern unterstellt habe.

10.30 Uhr. Kommandierender General an Generalmajor Sievers :
Das II./Landstorm Nederland ist in den Wald dicht südlich Oostmalle zu verschieben, bleibt vorläufig Div. - Reserve.

Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, dass es Korpsreserve wird.

Mit Absicht Generalmajor Sievers, innerhalb seines Divisions - Abschnittes den Schwerpunkt rechts zugunsten seines linken Flügels etwas aufzulockern, einverstanden.


Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
12.9.44
20 ±
A 250
Bahn Roosendaal
Westmalle
576
80
MERXEM
ANVERS
HEERENTHALS
40'
LIEBRE
80'



Maßstab 1:200000.
Blatt. Antwerpen.
12.9.44
20h
36 40'
A 249
57G
TURNHOUT
LOMMEL
Neerpelt
11.e.
8. e
27. e
CHEEL
2 Rgt.
?
50. e.
Hechtel
Heppen
Beverloo
Beeringen
VIII. e.
DIEST
36
56G
60'
HASSELT

000596

Kom. General
A 228

Befehl

an Kampfgruppe Chill gegeben durch
den Kom. General am 12.9.1944, auf vorgeschobenem
Gefechtsstand in Desschel von 19,44 - 19,55 Uhr.

1.) Auf Befehl der G.Gr.B wird Kampfgruppe Chill (85.I.D.) sofort beginnend auf den Maas-Schele-Kanal zurückgenommen, um Kräfte zu sparen.

2.) Das Rgt. von der Heydte (Fsch.Jg.Rgt.6) und Pz.Jg.Abt. 559 ohne einzelne Sturmgeschütze, die zur Deckung der Absetzbewegung vorläufig bei 85.I.D. bleiben, ist ohne Ablösung sofort zur Verfügung der Armee über Rethy nach Postel in Marsch zu setzen, um von dort aus die Sperrung des Maas-Schelde-Kanals nördl. Lommel zu übernehmen

3.) Generalleutnant Chill leitet die ganze Bewegung unter vorläufigem Festhalten der Flügelpunkte bei Gheel und west. Lommel. Die Linie Gheel - Moll ist erst dann zu räumen, wenn die südl. und ostw. befindlichen Truppen abgeflossen sind.

4.) Brücken sind durch die letzten Nachtruppen zu zerstören.

5.) Eine s.Flak-Battr. ist dem Fsch.Jg.Rgt.6 zum Einsatz südl. Luyksgestel mitzugeben.

6.) Straffe Verkehrsregelung, besonders an den Übergängen, ist erforderlich.

7.) Feld-Ers.Btl.347 steht nach Ablösung durch Oberstl. von der Heydte zur Verfügung des Generals Chill.

8.) General Chill meldet laufend über den Stand der Umgruppierung.

9.) Neue Grenze zur 719.Inf.Div. wird später befohlen.

10.) Das Rgt. von der Heydte schickt sofort einen Offz. zu AOK 1 nach Goirle.

11.) Kampfgruppe Chill behält die Btl. 723 und setzt sie auf dem rechten Flügel so ein, dass sie Anschluss an ihre Division bekommen.

000591

12.) Schwerpunkte der Abwehr an Maas-Schelde-Kanal beiderseits der Übergänge.

13.) Herenthals ist bis auf weiteren Befehl zu halten.

14.) Mündliche Orientierung an General Chill persönlich, falls weitere Zurücknahme erforderlich.

15.) Die Absetzbewegung ist durch zeitweise Feuerüberfälle der Artillerie und der schweren Waffen nach Möglichkeit zu verschleiern.

16.) General Chill sperrt bereits jetzt durch vorzuführende Kräfte Übergänge beim Kanal von Turnhout einschl. bis ostw. Desschel.

Rp.

000592

Hptm. R o t h.

K.H.Qu., den 12.9. 1944.

Zeit : 18.3o Uhr,

N o t i z.

1.) Befehl Generalfeldmarschall Model an den Kommandierenden General über Absetzbewegung der Kampfgruppe Chill (85.I.D.) auf Maas -. Schelde - Kanal.

2.) 18.45 Uhr Abfahrt des Kommandierenden Generals zum vorgeschobenen Gef.- Std. Kampfgruppe Chill nach Desschel.

3.) 19.38 Uhr Ankunft des Kommandierenden Generals bei Kampf-

4.) gruppe Chill. 19.44 Uhr Beginn der Befehlsgebung.

5.) Befehl siehe Anlage. 19.55 Uhr Beendigung der Befehlsgebung, anschliessend Wiederholung durch Generalleutnant Chill.

6.) Generalleutnant Chill bemerkt zur befohlenen Absetzbewegung, dass in Hechtel 1 Btl. Hermann Göring unter Führung von Hptm. Müller eingeschlossen sei.
Die Bitte, das Btl. herauszuholen, wurde vom O.B. abgelehnt, da das Btl. Befehl habe, sich nach Westen durchzuschlagen.
Div. Erdmann hat seit ~~19~~. 9. mit Kampfgruppe Müller keinerlei Verbindung mehr gehalten.
Durch Spähtrupp der sich über Übungsplatz Beverloo durchgeschlichen hat, erfuhr Generalleutnant Chill~~y~~ die Tatsache, dass das Btl. eingeschlossen und ihr Kommandeur verwundet sei. Der Kommandierende General befiehlt,dass laufend Spähtrupps angesetzt werden sollen und Auffangkräfte möglichst lange zu belassen seien, dass aber schliesslich die Absetzbewegung dadurch nicht verzögert werden dürfen.

7.) Die SS - Pioniere sind zu ihrer Division zu entlassen.

8.) Neuer Gef.-Std. Generalleutnant Chill: Oud Turnhout.

9.) A.O.K. muss Trennungslinien für rückwärtiges Gebiet geben.

10.) ~~09.40~~ Uhr meldet sich der Kommandierende General beim Oberbefehlshaber Fsch.A.O.K. 1 und trägt ihm die gegebenen Befehle vor. O.B. erklärt sich damit einverstanden.

11.) O.B. sagt zu, dass Feld-Ers.-Btl. 347 nach Eintreffen von Rgt. von der Heyde unter Befehl Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K. zurücktritt.

-2-

000596

12.) O.B. verspricht Zuführung eines weiteren Fsch.-Jg.-Btl.

13.) Kampfgruppe Chill (85. I.D.) soll Vorschlag einreichen über Führung nach Herausziehens des Div.-Stabes 85. I.D.

14.) 22.oo Uhr Abfahrt auf Gef.- Std. Goierle.
22.35 Uhr Rückkehr des Kommandierenden Generals und Orientierung des Chefs des Generalstabes.

Ko.

Belgier teilt mit: Sieveg 12.9.
11. Pz. Div. weg. ~~10°~~ 955

10.9. in Westerloo. 150 kpw u. l. Pz
Kto Stab A 247

Quell nach Turnhout v. dort
nach Antwerpen

bei Nylen 25 Pz Schuhwagen

gegenüber Grobbendonck
Flugpl. instandsetzen

Angriff bei Grobbendonck?

u. klare Verhältnisse!

Dasselbe am Gen Oberst Student 10⁵
u. Vorschlag, neue Brüste auf Turnhout

A 247

000596

Befehl 18.9.! 723 ~~alle~~ herausgegeben

Flak-Einsatz nördl. Sheel.

Flak-Kampftruppen einen Bette nicht weiter als 500-600 m auseinander, so, daß sie sich gegenseitig decken können!

000592

Fernspruch ~~Fernschreiben~~

R.T.B. A 246

An

Kampfkommandant Breda

Die in Breda liegenden Teile SS-Kp.Eberwein (SS Uffü. Schate) sind beschleunigt nach Dordrecht in Marsch zu setzen. Von dort fernmündliche Meldung an Bfh. W.SS. Die bei Gen.z.b.V. bei Fsch.AOK eingesetzten Reste der Kp. werden durch diesen nach Dordrecht zugeführt.

12.9.44.

2330 Mkl

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert-Wiersdorff

[redacted] S/

000597

MTB 17.05 A 245

Notiz

Betr.: Vereinbarung über Ablösen der im Raume LXVII.A.K. liegenden Teile der 719. Inf. Div., zugleich Reihenfolge der Herausziehung.

I.) Ohne Ablösung entbehrliche Teile Feld-Ers.Btl.1719, entbehrliches Pi.Btl. 719.

II.) Herauslösen mit Ablösung in Reihenfolge:

1.) Artillerie:

Stab I./A.R. 347, 1. u. 4./A.R.347,
5./A.R. 1719.

2.) III./Gren.Rgt. 743,

3.) I./Gren.Rgt. 723,

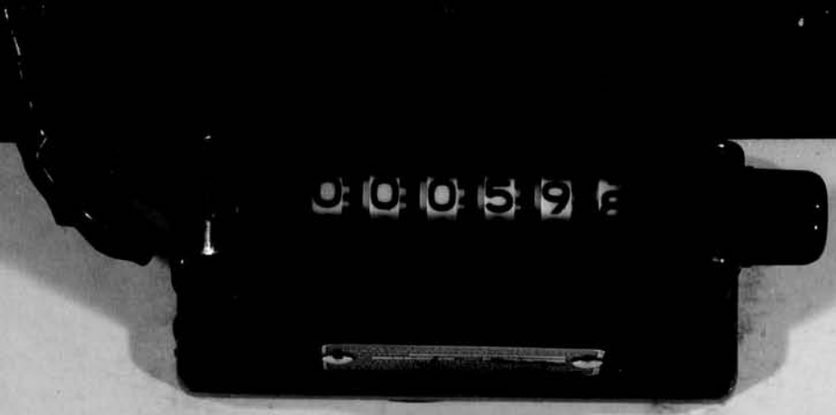
4.) 7./Gren.Rgt. 860, 6./Gren.Rgt. 861,

5.) I. und II./Gren.Rgt. 136 (Magenkranke),

6.) Battr. Art.-Lehrgang Antwerpen,

Über Herausziehen der Flak-Battr. 601 erfolgt direkter Befehl durch Flak-Brigade 18.

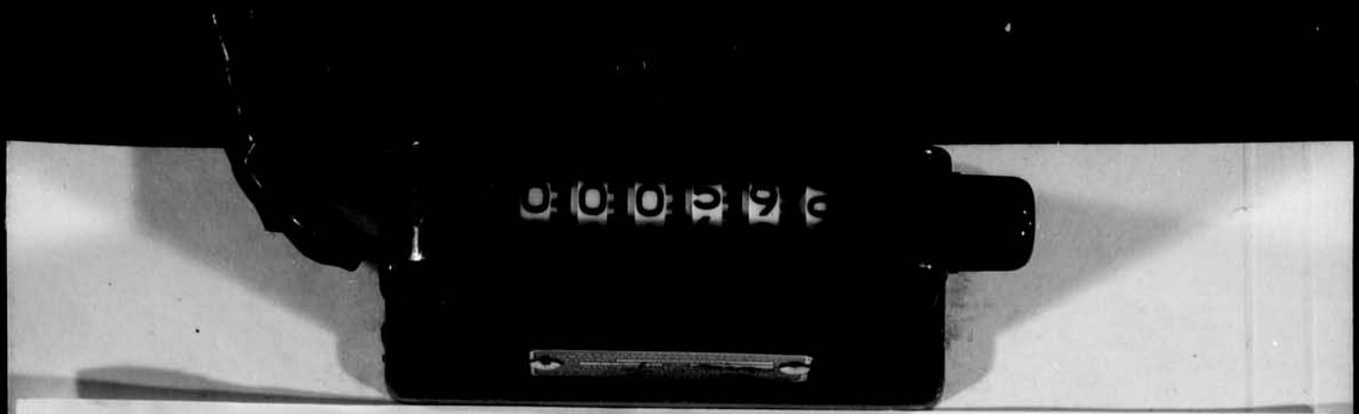
12.9.1944



16,00
A 2444

346. Inf. - Div.
Gef. - Std. Calmpthout.
In der Nacht vom ~~11. / 12.~~ 12/13. 9. wurde von 346. I.D. eine verst. Rgt. - Gruppe (Gruppe Martin = 900 Mann) dem Raum Wuestwezel zugeführt.
Truppe ist schlecht ausgerüstet; es fehlen Panzernahbekämpfungsmittel; völlig abgerissene Fussbekleidung.
~~In der Nacht vom 12.~~ anno / 13. 9. erfolgt in den Raum südlich Oostmalle Zuführung einer weiteren Rgt. - Gruppe.

Lt. Rolle.
12. 9. 44., 16.30 Uhr.



16.25 KTB

A 243 4

Abendmeldung am 12. September 1944.

1.) Stärkerer Angriff auf Raum westlich Lommel gegen Kampfgruppe Huetz. Eigene schwache Brückenkopfbesatzung auf Westufer des Kanals zurückgenommen. Brücke ist gesprengt. Feindlicher infanteristischer Druck südwestlich Gheel. Gegner verstärkt sich infanteristisch; schiesst mit mindestens 2 Artillerie - Abteilungen in Raum südlich und westlich Gheel. Flak - Art. schoss einen Fesselballon ab, der von südlich des Albert - Kanals beobachtete.

2.) Zwischen Wyneghem und Oeleghem vermehrtes Auftreten englischer Infanterie und von Terroristen. Marschziel Gegend südlich Oostmalle.

II./Landstorm Nederland zwischen 13.oo Uhr und 14.15 Uhr mit 4 Kp. aus bisherigem Einsatzraum abgerückt.

3.) Mit taktischer Zeit 11. 9. 1944, 21.oo Uhr, werden die Orte Zwijndrecht - Melsele - Beveren - Vracene als feindbesetzt gemeldet.

Laufendes Artillerie - Störungsfeuer auf Verrebroek.in der Nacht vom 12. / 13. 9. wird von 346. I.D. eine verst. Rgt. - Gruppe (Gruppe Martin = 9oo Mann) dem Raum Wuestewezel zugeführt.

Gruppe ist schlecht ausgerüstet; es fehlen Panzernahbekämpfungsmittel; völlige abgerissene Fussbekleidung.

Am 13. 9. erfolgt in den Raum südlich Oostmalle Zuführung einer weiteren Rgt. - Gruppe.

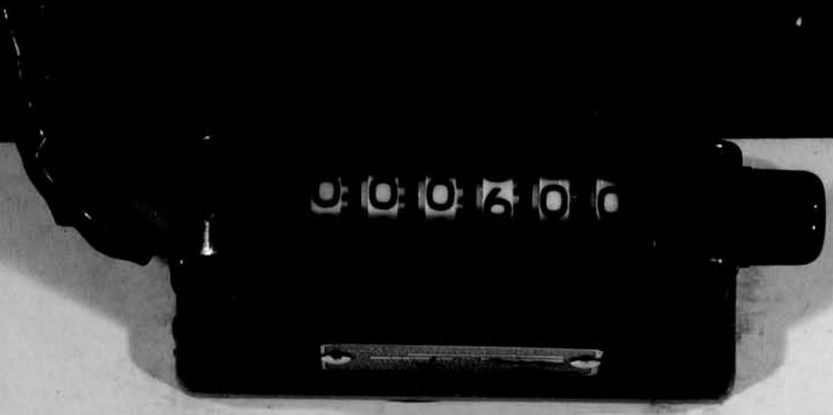
gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i.G.

Gen.- Kdo. LXXXVIII.A.K.

Abt. Ia.

12. 9. 44.

Durchgegeben an Fsch.A.O.K.1, Uffz. Naumann um 17.28 durch Lt. Rolle.



15.57
A 24 KdB

Befehl an 85. Inf. Div.

Ia, Oberstlt. Schuster, fernmündl. am 12.9.1944, 15,57 Uhr

Die Kanalbrücke 4 1/2 km westl. Lommel, über die die Gruppe H u e t z ausgewichen ist, ist sofort zu sprengen.

durchgegeben Lf.

Auf Befehl Fsch.AOK 1 ist von Kampfkdt. Breda mindestens eine verst. Versprengten-Kp. aufzustellen und dem Kampfkdt. Eindhoven zuzuführen. 16,10 Uhr an Kampfkdt. Breda durchgegeben.
Auf seinen Hinweis, dass keine Offz. zur Verfügung stünden, wurde vorgeschlagen, mit Kampfkdt. Eindhoven unmittelbar Verbidnung aufzunehmen, um festzustellen, wieviel Soldaten an die dort befindlichen Einheiten zugeführt werden können. Kampfkdt. Breda soll Durchführung und Ergebnis an Gen.Kdo. melden.

Eindhoven den 12.9.44.

Frei K 10.

Chef vorgetragen
12.9.44. 12.05 R.

An LXXXVIII A.K.

meldet sich:

1. Lt. berichtet der örtlichen Betriebsleitung von Philips Radio, Eindhoven sind alle Molybdänvorräte und die übrigen wichtigsten Rohstoffe bereits abtransportiert. Die Lieferung der maschinellen Einrichtung für die Röhrenfabrikation wird fortgesetzt.
2. Frei K 10 z/t fällt 12.9.44 wieder voll bei der Lieferung arbeiten in Eindhoven eingesetzt.

000605

12.00 KTB
A 249

Mittagsmeldung.
An Fsch. A. O. K. 1.

Im Laufe der Nacht versuchte, wie erst jetzt bekannt wird, der Feind mit Panzerunterstützung vom südlichen Ufer des Kanales die MG -Nester bei Oeleghem niederzuhalten und gewaltsame Aufklärung vorzutreiben.
Dagegen wurden eingesetzt Teile der 2. und 4./743 und die 6./861.
Es sind die Waldstücke beiderseits Oeleghem bisher abgekämmt und kein Feind gefunden worden.
Gheel wieder fest in unserer Hand, alte H.K.L. (Südrand Gheel) hergestellt.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst i. G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

12. 9. 44.
Durchgegeben an Hptm. Schönebeck
um 12.08 Uhr von Lt. Rolle.

Absende-Stelle:	Meldg.	Ort	Tag	Zeit
Wach-Kp.	Abgegangen	Moegestel	11. 9.	12⁰⁰
	Angekommen			

400

An Ia Major Einfarth!

Meldung von dem Spähtrupp 1-3.

Brücke über den Wilhelmina Kanal hochgezogen. Sicherung durch Luftwaffe u. Fallschirmjäger übernommen, bei jeder Brücke 1 Offz. (Truppen des Generalmajors Gottsche)

Erbitte weitere Befehle, ob die Spähtrupps am Kanal bleiben sollen.

Rundumverteidigung ab 11³⁰ besetzt.

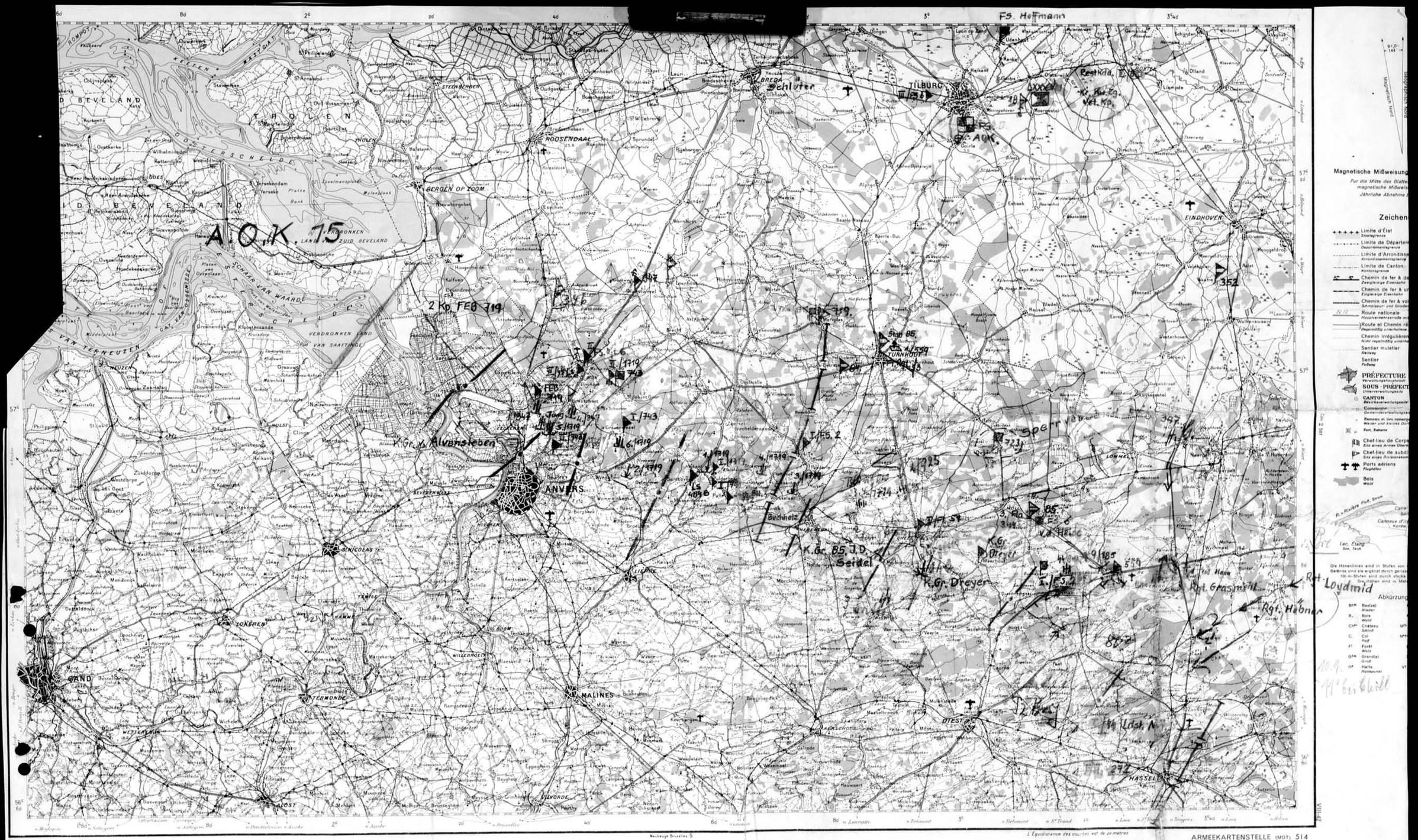
Ergebenst unterschrieben

[illegible]

[illegible]

Lt. u. Kp. Fhr.

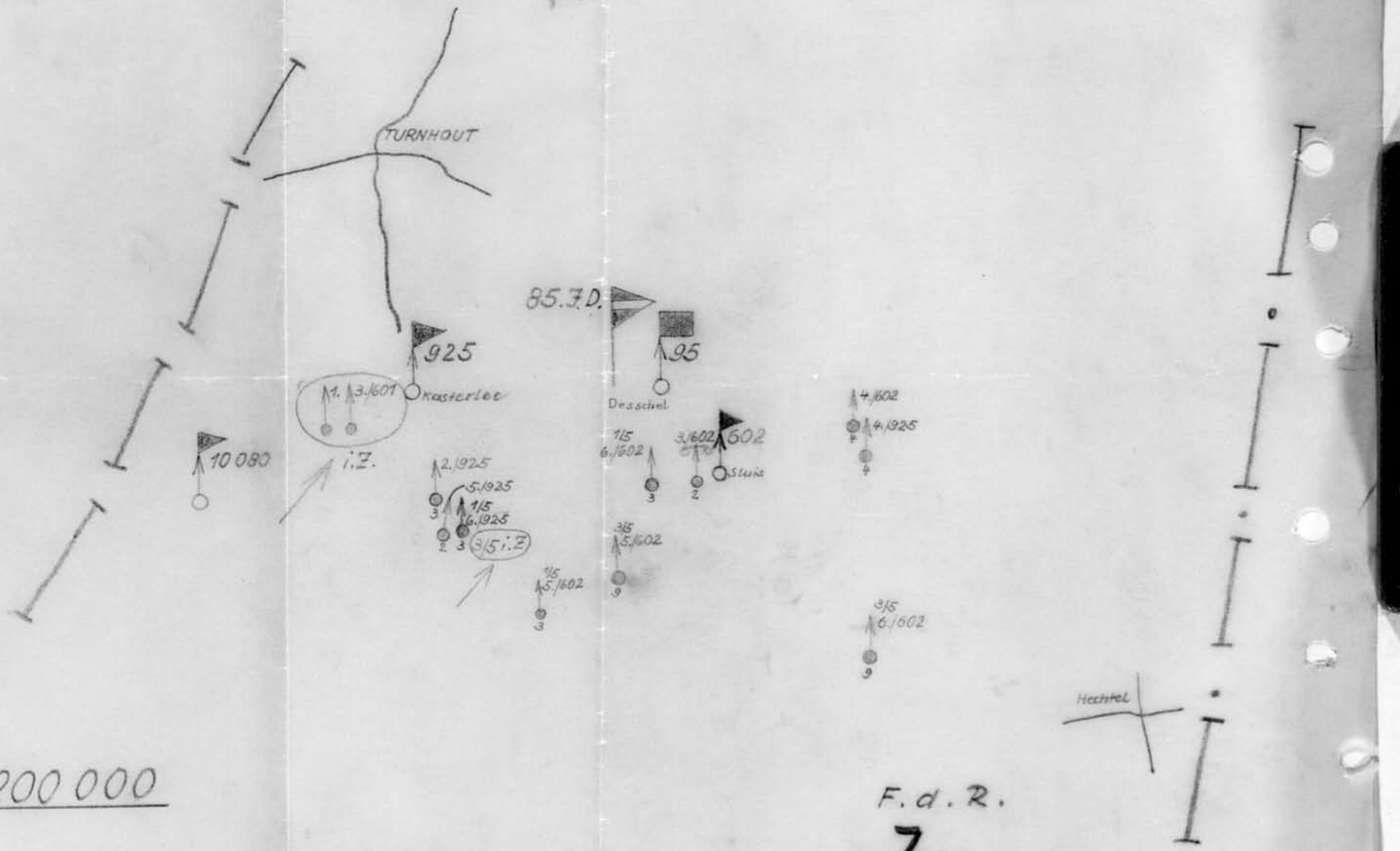
35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 9-43



FS. Hoffmann
TILBURG
BREDA
Schluter
ROOSENDAAL
BERGEN OP ZOOM
THOLEN
BEVELAND
A.O.K. 15
2 Kp. FEB 719
K.Gr. v. Alvensleben
ANVERS
SCHOOLAS
LIERRE
LOKEREN
GAND
TERMONDE
MALINES
DIEST
HASSELT
EINDHOVEN
TURNHOUT
Buchholz
K.Gr. 85. J.D. Seidel
K.Gr. Dreyer
Rgt. Loydmid
Rgt. Grasmehl
Rgt. Hübner
Magnetische Mißweisung
Zeichen
Limite d'État
Limite de Département
Limite d'Arrondissement
Limite de Canton
Chemin de fer à de
Chemin de fer à un
Chemin de fer à voi
Route nationale
Route et Chemin ré
Chemin irrégulièrem
Sentier muletier
Sentier
PRÉFECTURE
SOUS-PRÉFECT
CANTON
Commune
Chef-lieu de Corps
Chef-lieu de subdi
Ports aériens
Bois
Abkürzung
Maßstab 1:200 000
20 Kilometer
ARMEEKARTENSTELLE (MOT) 514

Stand: 12.9.44, 17^{00}

A 238



1:200 000

F. d. R.

Hptm. u. Ia

000602

A 237 KTB 7.26

Vormittagsmeldung vom 13.9.1944.

8

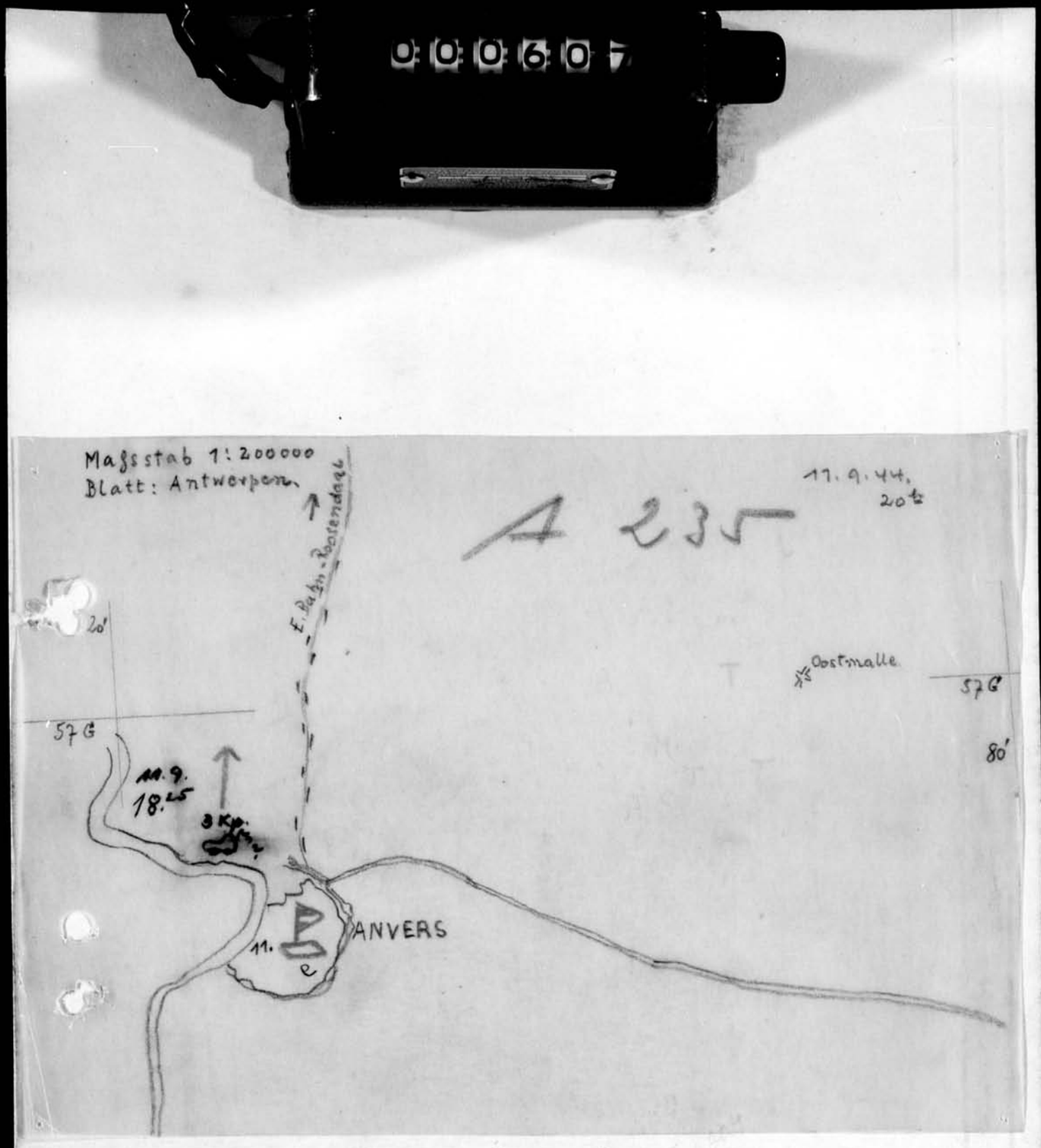
5./A.R. 1719 sowie Abt.-Stab I./347 bei Verlegung in den Raum Casterle - Lichtaert, entbehrliche Pionier-Kräfte bei Verlegung in den Raum südl. Merxplas. Sonst seit der Morgenmeldung keine besonderen Ereignisse.

K.

Durchgegeben an Fsch.A.O.K. (Lt. Brommer)
um 07.26 Uhr.

Generalkommando LXXXVIII. A.K.
Abt. Ia
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

8

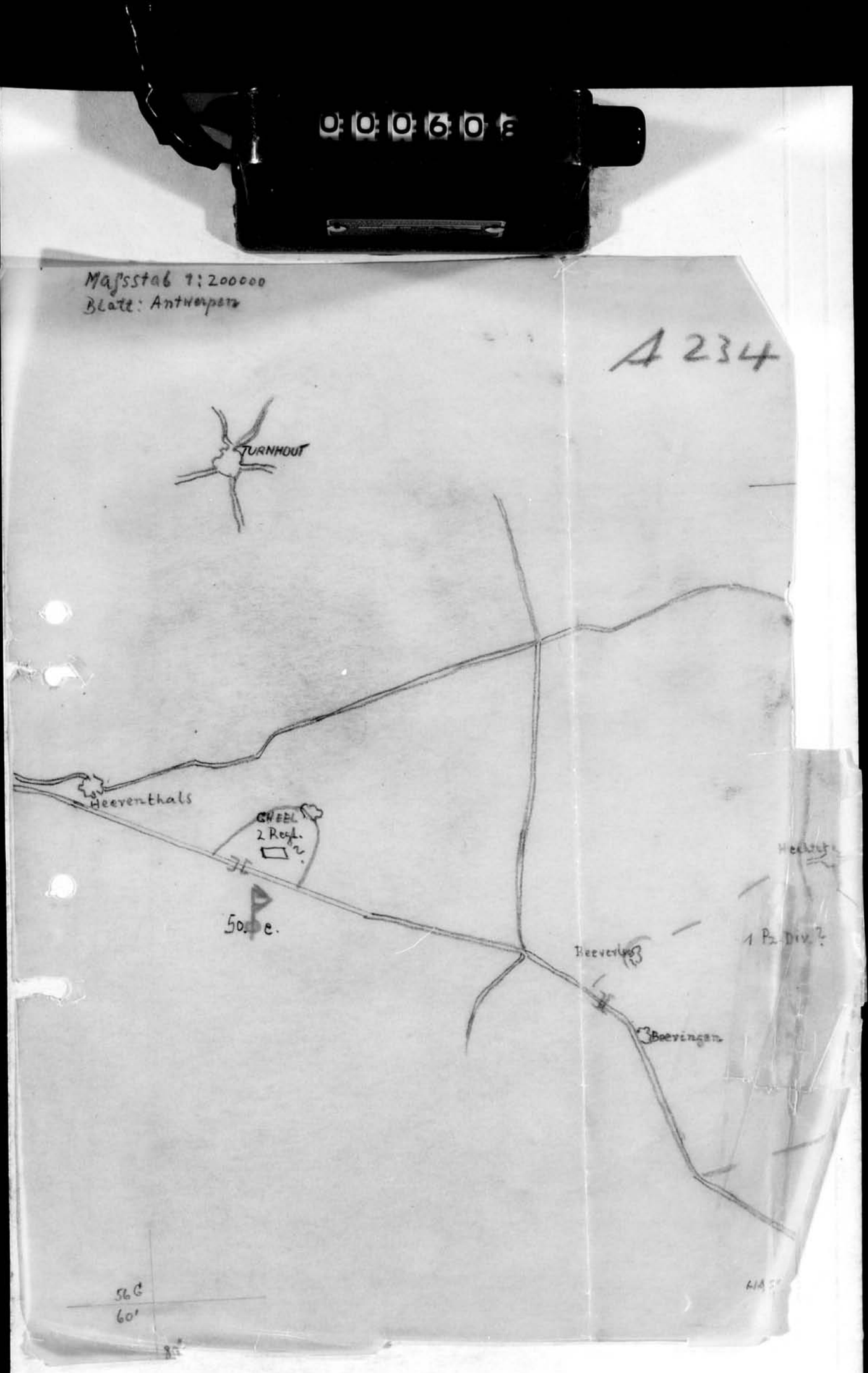


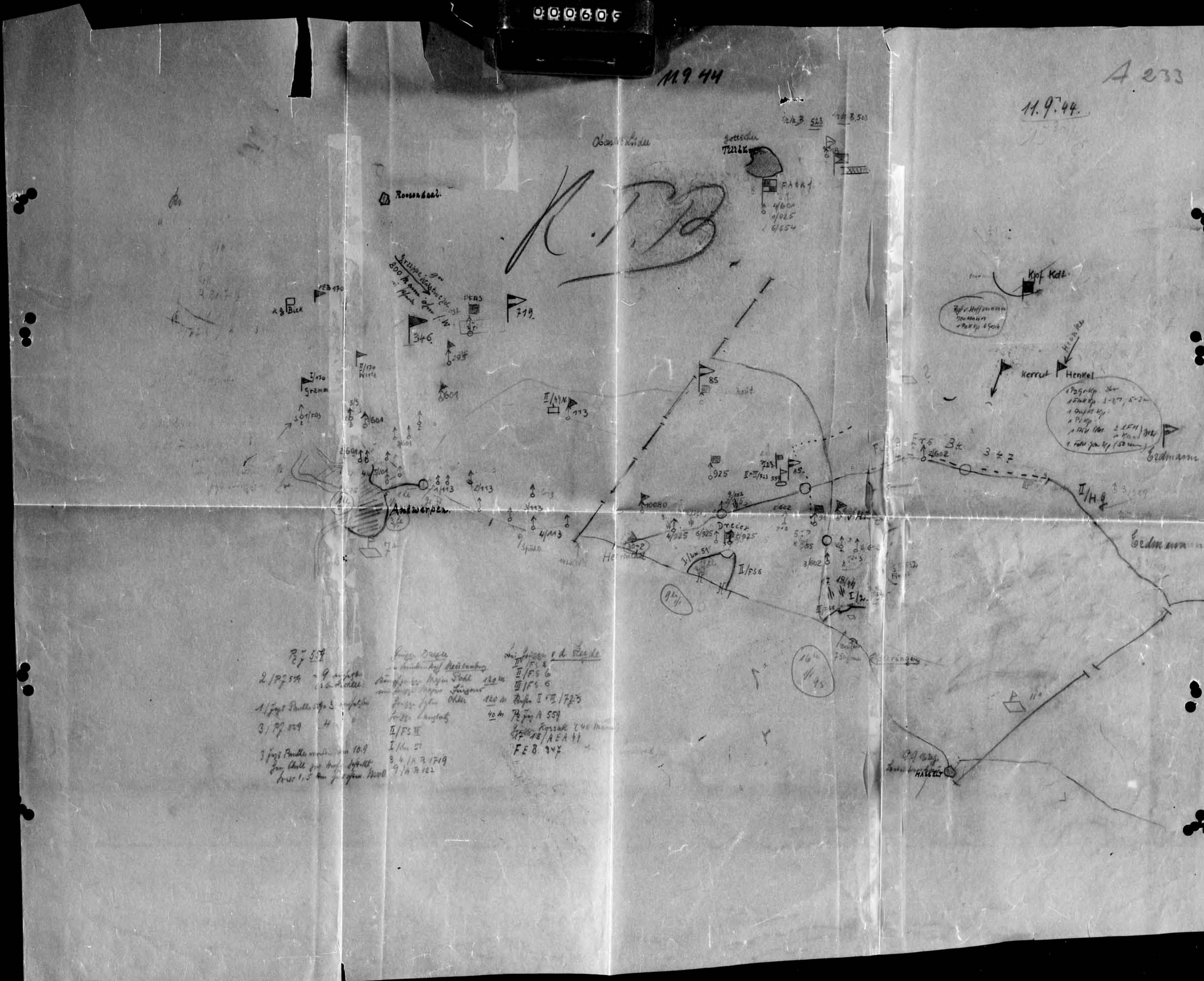
Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
11.9.44.
20h
A 235
E. Bahn-Roosendaal
20'
57 G
Oostmalle
57 G
80'
11.9.
18.25
3 Kp.
ANVERS
11.
e

000608

Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen

A 234





000609
A 233
11.9.44
11.9.44.
K.T.B.
Roosendaal
Antwerpen
719
346
Gramm
Kerrut
Henkel
Kpf Kdt.
Erdmann
Erdmann
II/H.G.
Dreyer
II/FS 6
347
85
10080

Führungsabteilung Ic

H.Qu., den 10. Sept. 1944

A 232
B 22.20

An
V e r t e i l e r

Nachstehend aufgefangener feindl. Funkspruch, der 22.20 Uhr von A.O.K. 15 an Heeresgruppe B gemeldet wurde:

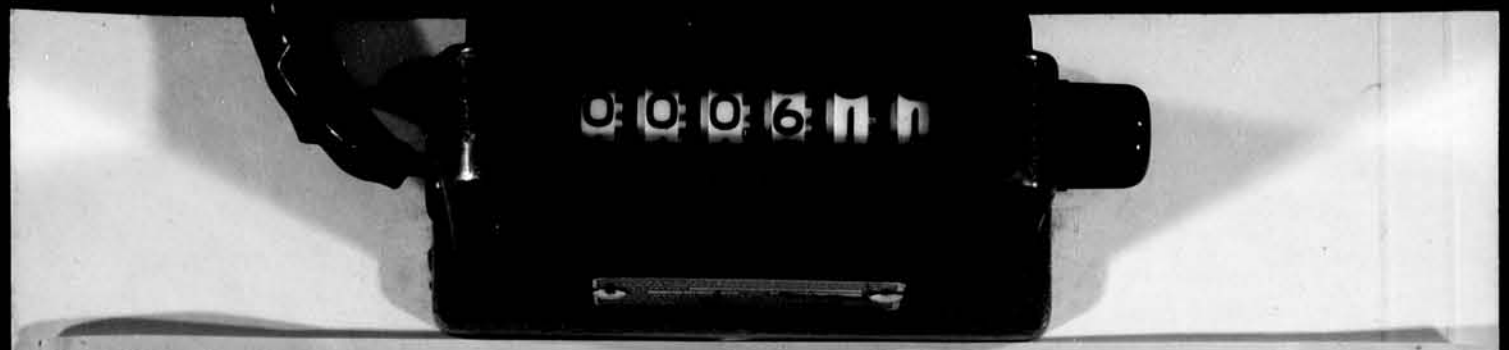
21.30 Uhr auf Welle 2575, Rufzeichen AWM aufgefangener Spruch:

"Mit dem Laden der Pz.-Landungsboote ist unverzüglich zu beginnen. Die Bemannungen haben sich dauernd wach zu halten. Motoren sind warm zu halten. Alle Pz.-Landungsboote sind genau nördl. Reno-Strand zu ~~fahren~~ herankommen, mindestens 100 Yards von allen Fahrzeugen. Die Pz.-Landungsboote haben nach Entladung sofort Rückfahrt anzutreten."

Verteiler:
O.B.
Chef
Ia
LXXXVIII. A.K.

F.d.R.

Major i. Gen.St.



K General

Fernschreibstelle Gen. Kdo. 88. A.K.

1910

HOLXD — Fernschreibname
1166 — Laufende Nr.

Weitergeben an A.OK.1

A 2/31

~~Angenommen~~
Aufgenommen

Datum: 11. 9. 1944
um: 1820 Uhr
von: HFAXD
durch: Reuber

Befördert:
Datum: 19
um: Uhr
an:
durch:
Rolle:

Vermerke:

Fernschreiben

++++HFAXD 2014 11/+9/+44 174 0 // //
++++HFAXD 2014 11/+9/+44 174 0 // //

AN GENERALKOMMANDO ROEM 88 /+ A/+ K/+ S T O P I /ABS/
AN GENERALKOMMANDO ROEM 88 /+ A/+ K/+ S T O P I /ABS/

SAEMTLICHE BRUECKEN VON HEIDE BIS LILLE - ST /+ HUBERT
SAEMTLICHE BRUECKEN VON HEIDE BIS LILLE - ST /+ HUBERT

KLAAUF BEIDES EINSCHL/+ KLAZU GESPRENGT/// AUSSER BRUECKE AN
KLAAUF BEIDES EINSCHL/+ KLAZU GESPRENGT/// AUSSER BRUECKE AN

STRASSE HASSELT - EINDHOFEN/+ // // //
STRASSE HASSELT - EINDHOFEN/+ // // //

85/+1/+D/+ ROEM 1A ++
85/+1/+D/+ ROEM 1A ++

+1820 EINS REUBER HOLXD+
+1820 EINS REUBER HOLXD+

An F.S.AOK.1 1910

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

Ln. Nr 36010. L 0204 (5769).

Dieser Teil wird von der Fernschreibstelle ausgefüllt.

Heftrand

Oberstlt. Generalobst

K. Senegal

18,45

A 230

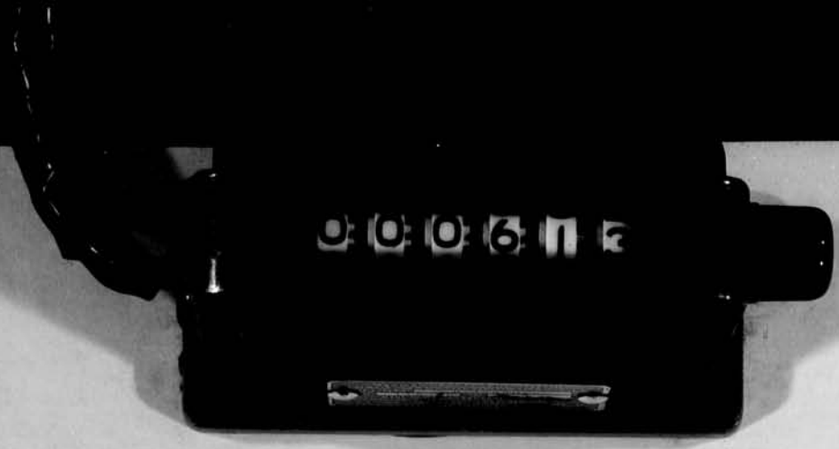
A n r u f

Oblt. B o h m , 01 719.I.D.

Um 18,25 Uhr Feindangriff mit 3 Kp. und Pz.Sp.W. aus Canadablock in nördl. Richtung. Gegenmassnahmen: Feld-Ers.Btl., 2 Kp., 1 Flak-Battr. und Teile des II./SS-Ldst.Nederlande dagegen angesetzt.

Aufgenommen: Lt. Schuster
11.9.1944, 18,45 Uhr

In Eindhoven haben sich Zivil einwohner aus nicht bewaffnetem Fliegerhorst mit Handgranaten und Handwaffen ausgerüstet im Phillipps Wald. Handzettel werden verteilt!
Meldung von Arbeitsdienstmann! —



A 229 17/13

Anruf Oberlt. Höller, O1, 85. I.D. 11.9.44, 17.13 Uhr

Nach bisher vorliegender Meldung wurden gestern abend und heute morgen südlich Gheel durch Panzerjäger abgeschossen:

11 Panzer, darunter auch schwere, 2 Pak, 15 gepanzerte Fahrzeuge.
Heute nachmittag gegen 16.3o Uhr 2 Panzer in Gheel geknackt.

KTB

A 228

Abendmeldung vom 11.9.44.

II./Fsch.Rgt.6 im Laufe der letzten Nacht aus Raum Maria-ter-Heide in Gegend nördl. Gheel verlegt, und 85. J.D. unterstellt.
11,15 Uhr Angriff von 4 Feindfliegern auf Ziele in und um Loenhout, keine Schäden.

Verbindung mit 346. J.D. aufgenommen. ~~Noch nicht kampffähige Teile eines Gren. Rgts. und einer Art.-Abt. im Raum Maria-ter-Heide.~~ Kampfkräftige Verbände noch nicht vorhanden. Div. Stand Nacht 11/12.9 bei Doel einen Verband überzusetzen.
Eigene Infanterie hält Nordteil von Gheel besetzt. Engländer Südteil. Pantherjäger waren bis in die Nähe des Kanals durchgestossen und hatten dort schwere Gefechte. Z.Zt. sind noch 3 Pantherjäger einsatzfähig. und stellen sich nördl. Gheel bereit.
Nach erneuten Gefangenenaussagen befinden sich mindestens 2 Inf. Rgt. im Brückenkopf. Es besteht Pontonbrücke bei Steelen und eine Panzerbrücke bei Meulenberg über den Albert - Kanal.
Nach bisher vorliegenden Meldungen wurden gestern abend und heute morgen im Abschnitt südl. Gheel durch Pantherjäger abgeschossen : 11 Panzer, darunter auch schwere, 2 Pak , 15 gepanzerte Fahrzeuge.
Heute nachmittag gegen 16,3o Uhr, 2 Panzer in Gheel geknackt.
Kampfgruppe Huetz, die Brücke bei Bersseind von Lommel her angreifen sollte, hat sich infolge starken Feinddrucks aus Lommel nach Westen abgesetzt. Nach unbestätigter Meldung sollen dabei 2- 8,8 Gesschütze und 5 Sturmgesch. verlorengegangen sein.

Bisherige Ergebnisse der in Richtung Neerpelt angesetzten Aufklärung zur Feststellung, wo die nach Norden über den Maas-Schelde-Kanal vorgedrungenen Feindpanzer geblieben sind :

13,oo Uhr Strasse Poppel - Bergen - Desschel - Moll - Baelen feindfrei. Strasse Oirschoot - Eindhoven - Aalst - Walkenswaard 12,3o Uhr feindfrei. Südl. Borkel sollen eigene Pkw's von Panzerspähwagen beschossen worden sein. Brücke 2 km südl. Walkenswaard war um 12,3o Uhr nach misslungenem Versuch, sie in Brand zu stecken, noch passierbar. Vorbereitungen zum Sprengen der Brücken bei Aalst und südl. Walkenswaard sollen nunmehr vom Kampfkdt. Eindhoven, Hauptm. Schiermann, durchgeführt werden. Von Spähtrupp 2, Oberlt.Heiermann, der Befehl hatte, ~~sich~~ über Hapert-Walkenswaard-Hoogeloom-Moergestel zu fahren, ist keine Meldung eingegangen.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.:Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

2.

A 227

15,40

Anruf Oberlt. Höller / 85. J.D.

Kampfgruppe Huetz setzt sich infolge starken Feinddrucks aus Lommel nach Westen ab. Dabei wahrscheinlich 2-8,8 cm und 5 Sturmgesch. verloren, da bisher noch keinerlei Nachricht davon.

11.9.44. / 15,40 Uhr

aufgenommen : Hauptm. Baltzer

A 227

A 226

An die Soldaten des Westheeres!

Aufruf Generalfeldmarschalls Model

Mit dem Vordringen des Feindes und dem Zurücknehmen unserer Front ist ein breiter Strom von Truppen in Bewegung geraten. Mehrere hunterttausend Soldaten bewegen sich rückwärts, Heer, Luftwaffe, Panzereinheiten, Truppen, die sich planmässig und befehlsgemäss wiedersammeln und neue Stützpunkte oder Linien bilden müssen.

Zwischen ihnen strömen mit nunmehr überflüssig gewordenen Dienststellen diejenigen Kolonnen mit, die zersprengt sind, die aus der Front herausgebrochen wurden und die im Augenblick kein festes Ziel haben und keine klaren Befehle erhalten konnten. Die Kommandanturen und Leitstellen der rückwärtigen Städte stehen oftmals daher vor Aufgaben, die ein Feldwebel und drei Mann zum Beispiel nicht bewältigen können. So zieht, während die geschlossenen Kolonnen von den Marschstrassen abbiegen, sich wieder bereitstellend, der Strom der übrigen weiter. Mit ihren Wagen rollen die Parolen, die Gerüchte, die Hast, die Unüberlegtheit, die grundlose Unordnung und der rücksichtlose Egoïsmus mit. Sie könnten eine Stimmung in das Hinterland und in die völlig intakte Masse der kämpfenden Truppen tragen, die in diesen Augenblicken der höchsten Anspannung mit schärfsten Mitteln verhindert werden muss.

Ich richte daher als Euer neuer Oberbefehlshaber den Appell an Eure Soldatenehre.

Wir haben eine Schlacht verloren, aber ich sage Euch: **WIR WERDEN DIESEN KRIEG DOCH GEWINNEN!** Mehr darf ich jetzt nicht sagen, obwohl ich weiss, dass der Truppe mehr Fragen auf den Lippen brennen. Lasst Euch trotz allem, was geschehen ist, den festen, zuversichtlichen Glauben an Deutschlands Zukunft niemals erschüttern oder etwa nehmen.

Ihr müsst Euch dabei des Ernstes dieser Stunden und Tage bewusst sein. Dieser Augenblick will und soll die Waschlappen von den Männern scheiden. Jeder Einzelne trägt jetzt die gleiche Verantwortung, jeder muss bei Ausfall sofort seine Führer vertreten und in ihrem Sinne handeln.

Ich verlange von Euch kategorisch:

1. Meldet Euch ohne jede Verzögerung bei der nächsten Kommandantur oder Sammelstelle. Haltet Euch dort bei Euern Angaben über Euren Rückmarsch, über gegebene Befehle, Marschziel und Aufträge auf das genaueste an die Tatsachen.

2. Erwartet nicht, dass die Kommandanturen oder Sammelstellen Euch ohne Euer eigenes Dazutun so schnell und zweckmässig leiten oder einsetzen

können, wie es jetzt notwendig ist. Uberlegt selbst mit, was in dieser Lage das Beste und Richtigste ist.

3. Legt nicht die Hände in den Schoss! Steht und lauft nicht untätig herum und verlastt Euch nicht auf den Zufall. Vor allem überlasst Euch nicht selbst einer Stimmung, als käme es nicht auf jeden Einzelmen an. **ES KOMMT GERADE JETZT AUF JEDEN AN,** der das Herz auf dem rechten Fleck trägt. Ein ruhiges Wort, ein vernünftiger Gedanke, ein handfester, Rat im rechten Augenblick wird unzähligen anderen die notwendige Unterstützung, Zuversicht, Selbstvertrauen und Haltung geben.

4. Zeigt vermehrt auch nach Aussen hin eine tadellose Disziplin. Ich habe festgestellt, dass Eure innere Haltung untadelig ist. Vergesst nicht, dass auch die geringste Geste, jedes Wort, jede gute Ehrenbezeugung der Bevölkerung beweist, dass der Geist und der Zusammenhalt in der Deutschen Wehrmacht in Ordnung ist. Bringt also bewusst auch innere Haltung deutlich nach aussen zum Ausdruck, also Kopf hoch bei allen Schwierigkeiten, den Körper straff, frisch und zuversichtlich der Gruss! Auch von den Franzosen und Belgiern wird der Kampfwert einer Truppe und jedes einzelnen Soldaten zuerst nach der äusseren Haltung bewertet. Selbst der Terrotist, unser feigster Gegner, denkt so; er wird sich an einen schlappen unmännlich wirkenden Soldaten eher heranwagen, als an einen, der straff und sicher auftritt und das z. B. durch seine soldatische Haltung, wie etwa einen korrekten Gruss, zum Ausdruck bringt.

5. Lasst Euch durch nichts irritieren, besonders nicht durch dummes Geschwätz, ängstliche Gerüchte und unkontrollierbare Parolen, die der Gegner an Euch heranzubringen versucht. Tretet allen derartigen Panikmachern sofort entgegen. Der Feind hat vier Jahre lang Schlachten verloren. Er hat zum erstenmal eine Schlacht gegen uns gewonnen. Er hat sie nicht gewonnen, weil er klüger, tapferer und besser ist. Er kann auch nicht zaubern. Er ist auch nicht überall da. Wenn man alle die Panzer zusammen zählen wollte, die manche Gerüchtemacher zu sehen behaupteten, dann hätte der Feind hunderttausend Panzer haben müssen. In wahrheit waren es zunächst oft nur kleine Spitzen. Sie konnen durch Abwehrsperren aller Art vermehrt aufgehalten werden. Mehr geschadet als diese Panzerspitzen haben uns oftmals die Gerüchte. Unterbindet durch Mut und Besonnenheit überstürzte Massnahmen, verhindert, dass wichtige Stellungen unnötig aufgegeben, notwendige Ausrüstung, Waffen, Geräte und Bestände voreilig in die Luft gesprengt werden. Denn jede Handgranate, jedes Gewehr, jeder Liter Benzin wird jetzt zur Ausrüstung der neuen Auffangstellung gebraucht. Es ist wichtiger als ein Koffer oder unnützer Plunder.

6. **Denkt daran, dass in diesem Augenblick alles darauf ankommt, die Zeitzugewinnen, die der Führer braucht, um neue Truppen und neue Waffen zum Einsatz zu bringen. Sie werden kommen!**

Soldaten, wir müssen dem Führer diese Zeit schaffen!

gez. **Model**
Generalfeldmarschall.

12.00 KTB.
A 225

Mittagsmeldung vom 11.9.44.

Im Abschnitt 719.J.D. keine besonderen Ereignisse.

Gegenangriff zur Bereinigung des Brückenkopfes Gheel im Gange. Über Brücke an Strasse XXXXXXXXXXX Walkenswaard - Hechtel über Maas-Schelde - Kanal Feindverkehr. Ortsteil La Colonie à Broeseind stark feindbesetzt. Brücke ist durch feindl. Infant. gesichert. Gegenangriff zur Wiedergewinnung der Kanalbrücke ist mit Sturmgeschützen und Pionieren seit 7,50 Uhr aus Lommel heraus im Gange.

Am 1o.9., zwischen 22 und 23,oo Uhr sollen auf dem Truppenübungsplatz Beverloo 3 feindl. Lastensegler niedergegangen sein.

12.05 an Tpf. A.O.K., Gr. Schönebeck, Durchgangsbeu. [illegible]

Generalkommando LXXXVIII.AK.
gez. :Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

000616

Abschrift.

(FS).

HBIX/Fu 537 7.9.44 1925 ==

Ia
A 22

An
F.A.O.K. 1 / Ic.

OKW/WPr. und NSF-Stab d. W. haben nachstehende Kurznachrichten für die Truppenführer herausgegeben:

An der Wende zum 6. Kriegsjahr sind naturgemäß die charakterlichen Belastungen durch den Krieg immer größer. Das deutsche Volk hat dies begriffen. Seine Anstrengungen und seine Entschlossenheit waren nie größer als zur Stunde. Aber eine Reihe von kleineren Staaten, die mit uns verbündet waren, haben diese Kraft nicht aufgebracht. Sie sind von dem Bündnis mit Deutschland abgefallen, zum Teil sogar auf die gegnerische Seite übergegangen. -

Zunächst lief der rumänische König zu den Sowjets über und lieferte sein Land dem Bolschewismus aus. Die Waffenstillstandsverhandlungen sind so geheim geführt worden, daß nicht einmal die Alliierten verständigt wurden. Schon jetzt zeigt sich, daß die Sowjets sich an keine Versprechen halten und die völlige Bolschewisierung des Landes angekündigt haben. -

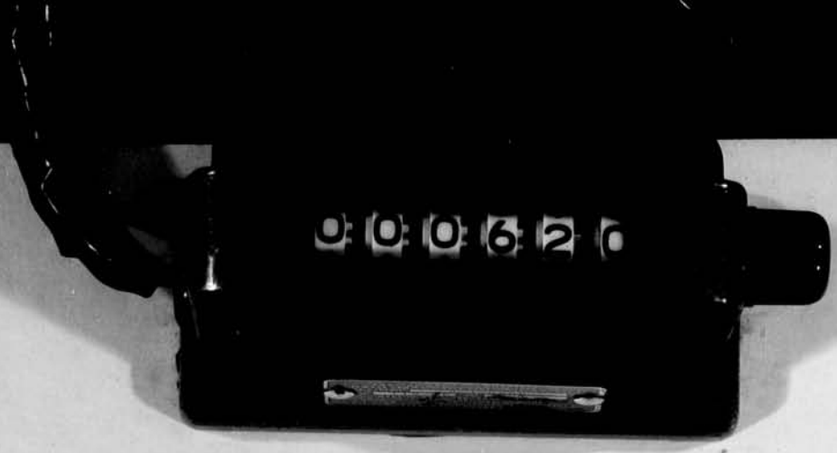
Auch Bulgarien verhandelt mit den Sowjets und hat versucht, seine Neutralität zu erklären. Es hat die von ihm besetzten Gebiete außerhalb seiner früheren Grenzen zu räumen begonnen und angekündigt, etwa auf bulgarisches Gebiet übertretende deutsche Truppen zu entwaffnen. Das Abrücken der in Bulgarien stehenden deutschen Verbände hat es jedoch nicht zu verhindern vermocht. Daß es angesichts des bolschewistischen Aufmarsches an der Donau wirklich neutral bleiben kann, ist nicht zu erwarten. Es wird bolschewisiert werden. -

Finnland hat sich in einer Geheimsitzung seines Reichstages am 2. 9. den Forderungen der Sowjets gebeugt und von uns verlangt, daß die deutschen Truppen bis zum 15. 9. ganz Finnland geräumt haben müssen. Gleichzeitig hat Finnland die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen. Damit hat sich Finnland den Sowjets bedingungslos ausgeliefert. Welche Bedingungen die Sowjetunion den Finnen weiter auferlegt und wie wir uns mit der Lage abfinden, bleibt offen, da die Waffenstillstandsverhandlungen, zu denen finnische Unterhändler in Moskau sind, noch nicht einmal begonnen haben. -

Die slowakische Regierung steht treu zu ihrem Bündnis mit Deutschland, doch ist es in der Nord- und Ostslowakei zu Kämpfen zwischen Banden, die durch meuternde slowakische Truppen verstärkt wurden, und der zur Sicherung der unsicheren Lage dort eingerückten deutschen Truppen gekommen. -

Der deutsche Soldat wird diese Ereignisse als Verrat und schändliche Schwäche empfinden, denn er kennt ja seine kämpferischen Leistungen für die ehemaligen Bundesgenossen am besten. Die oft große Belastung durch diese Bundesgenossen ist jetzt weggefallen. England hat 1940 Ähnliches erlebt. Schlagartig schlossen damals unter dem Eindruck der deutschen Siege hintereinander seine Verbündeten: Holland, Belgien und Frankreich Waffenstillstand. Auch in Norwegen bildete sich eine uns unterstützende Regierung, der ganze Balkan schwenkte trotz teilweise bestehender Bündnisse mit den Engländern zu uns über. Dieser Massenabfall von Bundesgenossen hat damals den Krieg nicht entschieden. Er wird es auch heute nicht tun, weil das politisch mündige deutsche Volk eisern entschlossen ist, sich nicht wie jene in der entscheidenden Stunde charakterschwachen Völker von dem Bolschewismus vernichten zu lassen. Unsere politische Lage ist nunmehr ganz klar: Wir werden mit allen Kräften unser Großdeutsches Reich verteidigen.

Ob. Kdo. H. Gr. B / Ic.



000620

K. General

15.35 Uhr

A 223

Anruf 719.J.D. / Uffz. ~~Germann~~

1.) II./Fsch.Rgt.6 im Lauf der letzten Nacht abgerückt.

2.) 11,15 Uhr Angriff von vier Feindfliegern auf Ziele in und um Loenhout. Keine Schäden.

3.) Verbindung mit 346. aufgenommen. Teile eines G.R. und einer Art.-Abt. im Raum Maria-ter-Heide.

11.9.44./ 15.35 Uhr

aufgenommen : Hauptm. Baltzer

8

8

Hptm.Schick 11.9.1944 15.15

A 22/2 KTB

Meldung

über Erkundungsfahrt am 11.9.44

Auftrag. Erkundung über den Verbleib der Panzer, die in der Nacht vom 10. zum 11.9.44 den Kanal (Maaskanal) westlich Neerpelt in nördlicher Richtung auf Eindhoven überschritten haben sollen.

Abfahrt 10,15 Uhr ab Hauptquartier über Oirschot, Eindhoven nach Süden, Hauptstrasse nach Hasselt.

Am Südausgang von Aalst, 3 km südl. Eindhoven, standen 3 Panzer und 1 Sturmgeschütz.
Der Panzerführer gab an, dass vor ihnen nichts mehr liege und Walkenswaard, 8 km südl. Eindhoven, vermutlich vom Feind bereits besetzt sei, ~~da vor ihnen nichts mehr liege.~~

Ich fuhr nach Walkenswaard, das noch feindfrei, aber ohne deutsche Truppen war. Die Brücke, 1 km südl. Walkenswaard sollte gesprent sein. Dies war nicht der Fall. Es war deutscherseits ein Versuch gemacht worden sie in Brand zu stecken. Die Brücke war 12,30 Uhr noch passierbar.

Von Süden kommende Pkw. gaben an, dass sie südl. Borkel, 5 km südl. Walkenwaard, von feindl. Panzerspähwagen beschossen worden seien.
Auskunft über den Verbleib der feindl. Panzer konnte ich von keiner Stelle bekommen.

Durch Verbindungsaufnahme mit Hpt. Schiermann, Orts- u. Kampfkommandant von Eindhoven, wurde ich dahingehend orientiert, dass heute früh gegen 8,00 Uhr Motorengeräusche im Wald nordostwärts Neerpelt wahrgenommen worden seien.

Der Feind sei bereits über den Kanal und sitze beiderseits der Strasse Hechtel - Walkenswaard.

Stärke Kampfkommandant Hptm. Schiermann:

1 Pak 7,5 cm, 4 - 2 cm Flak, 2 Vierlingflak, 34 Mann einer Bäckereikomp., 1 Zug Reichsarbeitsd., 3 Offz., 26 Mann Polizei u. 1 Offz., 20 Mann gemischt Flak.

Wegen Vorbereitungen zum sprengen der Brücken 1 km südl. Walkenswaard und 3 km südl. Eindhoven am Südausgang von Aalst habe ich Verbindung mit Hptm. Schiermann genommen. Das Erforderliche wird von ihm veranlasst.

An der Kanalbrücke halbwegs zwischen Eindhoven und Boxtel sammelte um 13,30 Uhr 1 Fallschirm-Batl. mit ca. 900 Mann, genannt Kampfgruppe Kerutt. Die südwestlich vorgenannter Kanalbrücke gelegene Eisenbahnbrücke wurde von Eisenbahnpionieren zum sprengen vorbereitet.

Verhalten der holl. Bevölkerung ohne Besonderheiten.

Rückkehr: 14,30 Uhr.

Schick
Hptm.

K.T.B.

11. 9. 44.

20.50 Uhr. Anruf Generaloberst Student. Er verlangt vom Chef des Stabes Auskunft über die Brückensprengungen im Raume um Gheel.

Der Chef des Stabes meldete, dass alle Brücken zerstört seien bis auf die Brücken Gheel - Tilburg bei Aart über den Kanal, Moll - Desschel, ausserdem über den Nord - Süd - Kanal von Moll nach Beeringen.

Generaloberst Student machte darauf aufmerksam, dass an diese Brückenstellen, die nurnzur Sprengung vorbereitet sind, unter allen Umständen starke Sicherungen mit Panzerabwehr aufgebaut werden müssen, um zu verhindern, dass der Feind im Rücken der eigenen Truppe die Brücken sprengt.

Dieser Befehl wurde sofort an Oblt. Völler, Ia / Pi der 85. I.D. weitergegeben mit dem Ersuchen, diesen Befehl sofort dem Div. - Kdr. zu übermitteln.

00062

KTB A 22i

11. 9. 44. die Lage der 85. I.D. noch zu erschweren.

Der Chef brechte aber zum Ausdruck, dass von dieser Äusserung vorhin nichts gesagt worden sei, und dass infolgedessen wahrscheinlich eine Abänderung des gegebenen Befehles nicht mehr möglich sein würde.

Ferner brachte der Chef des Stabes zum Ausdruck, dass gestern bei den Kämpfen 4 1/2 Flak - Batterien(eigene) vernichtet seien.

Der sachverständige Waffenvorgesetzte der Flak führt das auf die angeordnete Einteilung der Flakbatterien als Flakkampftrupps zurück. Major Berlin vertrat die Ansicht, dass es Sache des Generals Deutsch wäre, als Waffenvorgesetzter der Flak diese Angelgenheit dem O.B. vorzutragen.

12.45 Uhr. Oberstleutnant Schuster, Ia der 85. I.D., wird der Entscheid des O.B. mitgeteilt.

Gleichzeitig meldet Oberstleutnant Schuster: Nach einem Funkspruch der Pz.-Jg.-Abt. 559 befindet sich die Jagd-Panther - Kp. südlich Gheel in schwerem Kampf mitnfeindlichen Panzern; sie meldete bisher als abgeschossen 7 feindliche Panzer, 5 gepanzerte Fahrzeuge und 2 Pak's. Die Division sieht nach wie vor die Lage ostwärts Gheel als ernst an, weil dort die ganze Flanke offen ist.

3 Kp. des II./Fahh.Jg.-Rgt. 6 sind im befohlenen Raum eingetroffen.

Eine verspätete Meldung von der Kampfgruppe Gheel besagt, dass um 07.45 Uhr auf der Strasse nördlich Meulenberg Kettenfahrzeuge gesichtet seien.

Es kann sich um die feindlichen Panzer handeln, mit denen die Panther - Kp. in schwerem Kampfe steht. Die Panther-Kp. verfügt noch über 5 - 6 Fahrzeuge.

000621

KTB

11. 9. 44. an, möglichst schnell Ergebnis der Meldungen zu erfahren.

12.oo Uhr. Anruf Major Berlin, Ia / Fsch.A.O.K. 1 :
Auf Befehl des O.B. sind sofort zu sprengen die Brücken bei Lille St.Hubert, Boscheind, Neerpelt, Heuvel,Heide.
Der Chef des Generalstabes machte darauf aufmerksam,dass damit für die Truppen, die südlich des Kanals im Kampfe stehen, es nicht mehr möglich ist, sich nach Norden zurückzuziehen.
Trotzdem besteht der O.B. auf Durchführung seines Befehles.
Der Befehl wurde um 12.o5 Uhr an den Ia der 85.I.D., Oberstleutnant Schuster, weitergegeben.

12.15 Uhr. Nochmals Anruf des Chefs des Generalstabes bei Major Berlin, Ia Fsch. A.O.K.1, dass die 85. I.D. jetzt den Befehl hat, von Lommel aus die Brücken über den Maas-Schelde -Kanal bis Boscheind zu zerstören, und dass die 85. I.D. in eine schwierige Lage kommen kann, wenn sie von Süden her angegriffen wird, da sie dann nicht mehr über den Maas - Schelde - Kanal nach Norden ausweichen kann, da auch die Brücke bei Heide gesprengt ist.
Der Chef machte nochmals darauf aufmerksam, dass selbstverständlich der Befehl des O.B. vom Generalkommando sofort und präzise ausgeführt worden sei, und dass jetzt wahrscheinlich die Brücke bereits in die Luft geflogen sei.
Major Berlin äusserte, dass er die Angelegenheit dem O.B. vortragen würde, der sicherlich nicht beabsichtigte, ddie

000625

478

4. Jhr. Oberst Halberstadt wurde befohlen, dass von den 3 Flakbatterien, die auf Befehl des O.B. bei Eindhoven zusammenzuziehen sind, aus den Abschnitten der 719., 85. und 176. I.D. je 1 schwere Flakbatterie fortzuziehen sei.

Die von Oberst Halberstadt geplante Massnahme, von der 85. I.D. 2 - 3 Flakbatterien wegzuziehen, wurde vom Chef des Generalstabes ausdrücklich verboten.

Der Befehl des O.B. , dass die Brücke Broeseind von Süden wieder zu nehmen ist, wurde vom Chef des Stabes um

02.45 Uhr persönlich an Generalleutnant Chill, Kdr. der 85. I.D., durchgegeben, der hinzufügte, dass er von seiner Seite den Gedanken schon eingeleitet habe, aber darauf aufmerksam mache, dass die Zeit sehr dränge, und dass es fraglich sei, ob bis zu den Morgenstunden die Durchführung möglich sei.

08.45 Uhr. Major Berlin, Ia / Fsch. A.O.K. 1 , teilt mit :

Generalkommando treibt Aufklärung in Richtung Neerpelt vor.

Wichtig : Wo sind die durchgebrochenen Panzer geblieben ?

Besonders wichtig die Strassen : Tilburg - Poppel - Turnhout, Aarendonck - Tilburg, Tilburg - Hapert, Tilburg - Eindhoven - Neerpelt,

die Querstrasse Aarendonck - Hapert - Eindhoven.

Kampfauftrag für LXXXVIII.A.K.:

Gheel ist mit II./Fsch.-Jg.-Rgt.6 in Besitz zu nehmen und zu halten.

00062

KTB

11. 9.44. Oberst Halberstadt wurde befohlen, dass von rückwärts Flakkampftrupps vorzuführen seien.

Oberstleutnant Kuske erhielt Befehl, mit Pi-Btl.185 zu versuchen, mit Sprengtrupps an die Brücke heranzukommen, um sie für evtl. folgende Panzer zu sperren.

A.O.K. 1 wird gebeten eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen, um der Truppe entsprechende Befehle für ihr Verhalten geben zu können.

01.4o Uhr. Fsch.A.O.K. 1 teilt mit, dass auf Befehl des O.B, die Pz.-Jg.-Abt. 559 herauszuziehen und auf die durchgebrochenen Panzer Jagd zu machen sei.

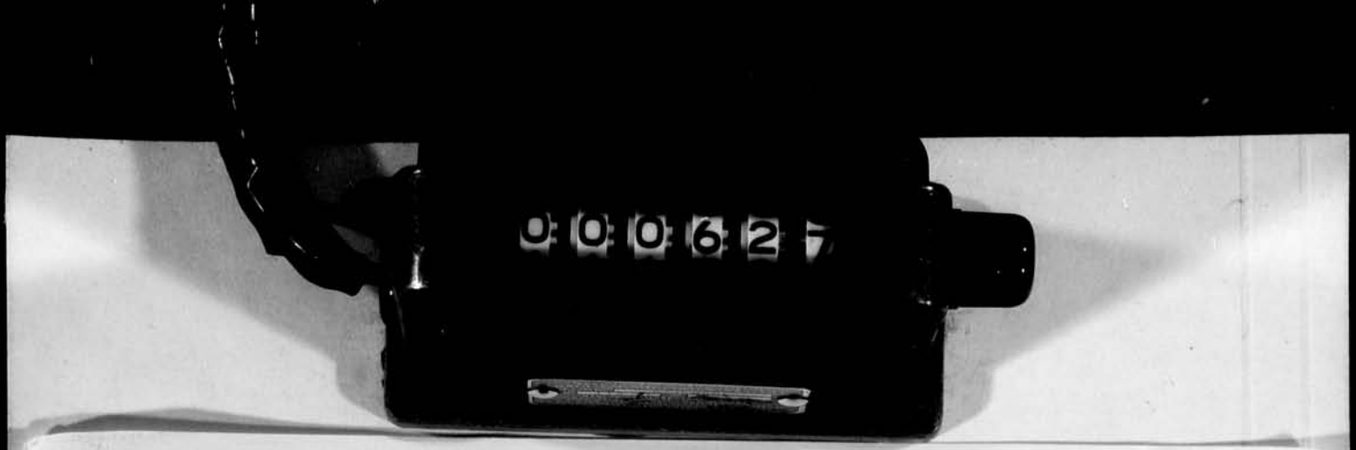
01.45 Uhr. Oblt. Reifenstein meldet vom vorgeschobenen Div,-Gef.-Std. :

Nach Meldung Fw. Dammann, 1./F.E.B. 347, von westlich dieser Brücke (ansheinend westliche Brücke = Brücke nördlich Lommel, ostwärtige Brücke = Brücke bei Broeseind)ist ostwärtige Brücke unzerstört in Feindeshand gefallen. Panzer kurven nördlich und nordostwärts davon umher und schiessen. Brücke ist vom Feind infanteristisch gesichert. Nördlich der Brücke Brände.

02.3o Uhr. Anruf Major Berlin, Ia / Fsch.A.O.K. 1.

Befehl vom O.B.: Die vom Feinde genommene Brücke bei Broeseind, an Strasse Hasselt - Eindhoven, ist von Süden her wieder zu nehmen und vom Feinde zu säubern. Mit der Durchführung der Unternehmung wird Generalleutnant Chill beauftragt, der dem O.B. für die Durchführung verantwortlich ist.

Vorschlag: 1 - 2 Kp. auf Lkw. mit Sturmgeschützen an die Brücke geworfen und sie von Süden her nehmen.



KTB

11.9.44.

9,42 Uhr Gespräch mit Major B e r l i n

Das Gen.Kdo. ist nicht in der Lage, von sich aus in Eindhoven die Verantwortung zu übernehmen. Es hat bisher auch mitgeteilt, dass ~~xxxxxxxx~~ ausserdem die Gefechtsstreifen im Nordosten so abgegrenzt sind, dass Eindhoven nicht mehr zum Gen.Kdo. gehört.

Wenn in der Nacht eine Organisation eine schwache Verteidigung durchführte, so war das lediglich eine Gefälligkeit des Ia des Gen.Kdos.

Der Chef macht darauf aufmerksam, dass bei General Gottscher in Tilburg sich 11 Offiziere befinden, und schlägt vor, einen dieser Offiziere als Kampfkommandanten von Tilburg zu ernennen und Tilburg als in der Zone des Fallsch.A.O.K. 1 gelegen als rückwärtiges Gebiet zu betrachten.
Major Berlin gab dies zu und wollte das Weitere veranlassen.

lo.oo Uhr. Anruf Generaloberst Student:

Der Führer hat entschieden, nichts unversucht zu lassen, um den Albert - Kanal zu halten. Die Kampfführung soll so eingestellt werden, dass der Gegner möglichst lange auf der Stelle gebannt wird. Dafür ist es wichtig, wo sind feindl. Panzer geblieben? Sobald Meldungen einlaufen, anrufen. Wilhelmina - Kanal, nördl. Eindhoven, wird durch I 1 Fsch.Jg.Btl. gesichert. 1 Fsch.Jg.Btl. zur Verfügung des Generaloberst Student wird in 3 Std. in Goerle sein. Div. Erdmann hat Befehl, südl. Neerpelt eine starke Sperrstellung zu errichten und zwar von der Linie Neerpelt - Brogel - Sonnis - Mühle Molen.
H.Gr.B hat eine starke Kampfgruppe zur Verfügung gestellt, die in Marsch von Osten auf Bree ist. Sie kann 15,oo Uhr dort eintreffen. Es kommt dem Gen.Oberst Student darauf

00062

01.1o-
01135 Uhr

Zwischen 01.1o Uhr und 01.35 wurden folgende Gespräche geführt :

1.) Von Oberst Halberstadt wird gemeldet, dass der Flakkampftrupp südlich der Brücke Strasse Hechtel-Eindhoven niedergekämpft sei, und dass die Panzer über den Brückenübergang weitergefahren seien.

Diese Meldung wurde anschliessend an Major Berlin, Ia / Fsch. A.O.K. 1 weitergegeben, und um grundsätzliche Entscheidung gebeten, was nun zu machen sei:

1.) ob die Brücke über den Kanal noch zu sprengen sei,

2.) was das Fsch.A.O.K. 1 von rückwärts gegen diese Brücke einsetzen könne.

000626

A 240

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 11.9.44

Befehl für die Aufklärung.

Gem. Befehl Fsch.AOK 1 ist sofort Aufklärung in Richtung Neerpelt vorzutreiben.

Es kommt darauf an, festzustellen, wo die gestern Abend auf der Brücke bei Neerpelt nach Norden durchgebrochenen Panzer verblieben sind.

Es werden angesetzt :

Spähtrupp 1
Führer : Oberstlt Ruske
Fahrtstrecke : Tilburg - Poppel - Arendonck bis zur Brücke Desschel. Zurück über Arendonck - Hapert - Eindhoven - Tilburg.

Spähtrupp 2 Oberst Hegemann
Führer :
Fahrstrecke : Tilburg - Hapert - Bergeijk - Valkenzwärd - Zurück über Hoogeloom - Nessem - Middelbeers - Hilvarenbeek - ~~Tilburg~~. Mozart

Spähtrupp 3
Führer : Hptm. Schick
Fahrstrecke : Moergestel - Oirschot - Eindhoven auf Neerpelt.

Es kommt darauf an festzustellen,

1.) Wo sind die feindl. Panzer ?
2.) Sind die Brücken bei Desschel (für Spähtrupp 1) und bei Heyde noch fest in unserer Hand ?
3.) Wer befiehlt dort ?
4.) Sind die Sprengkommandos zugegen ?
5.) Wie sind die anderen Übergänge über den Maas - Schelde-Kanal beschaffen ?

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

KTB A 2195 K Gen. 4

Notizen zur Frontfahrt des Kommandierenden Generals am 11.9.44

1.) 9.00 Uhr Abfahrt des Kommandierenden Generals zu Gault Chill.

10.20 Uhr Anruf Generaloberst Student, Fsch.A.O.K.1 an Kommandierenden General auf vorgeschobenem Gefechts=stand Kampfgruppe Chill.
Inhalt des Gesprächs: " Der Führer hat entschieden den Albert-Kanal zu halten solange wie möglich. In Brückenkopf/Gheel und Beeringen ist der Gegner auf der Stelle zu halten."

10.23 Uhr Lageorientierung durch Generalleutnant Chill.
General Chill hat nach Einbruch des Gegners alle verfügbaren Kräfte zusammen-gerafft, ~~und in den Brückenkopf Beeringen geworfen~~. Bildung einer Kampf=gruppe unter Führung des Hptm. von Huetz.
Auftrag: ~~Die Regimentsgruppe bei Lommel verstärken~~.
Aufgabe zur Brücke Ha Lommel vorzustossen und zu sprengen, sollte dies nicht gelingen, dann durch Feuer die Strasse Hechtel - Walkenswaard ~~durch Feuer~~ zu be=herrschen. Von Norden greift ein Batl. an, von Heeresgruppe B kommt aus Richtung Bree ein grösserer Verband mit Mot-Art.-Abt., der gegen 15.00 Uhr ein=treffen soll.

10.45 Uhr Meldung von Adjutant Pz.Jg.Abt.559: Angriff der Panther-Komp. z.Zt. Doornboom südlich Gheel .
7 Panzer, ~~4~~ 2 Pak und 10 gepanzerte Fahrzeuge ver=nichtet. Sturmgeschütze und Infanterie erforderlich.
Gleichzeitig Bericht eines Unteroffiziers; der 2.Komp./559: Die Geschütze sind an die Brücke Neerpelt nicht ganz herangekommen. Sein Geschütz wurde abge=schossen. Hptm. von Huetz,greife weiter an. Vier gerade aus Reparatur an Gefechtsstand Chill vorbei=kommende ~~erhaltenen~~ Sturmgeschütze erhalten von General Chill persönlich einen Einsatzbefehl zur Unterstützung der Kampfgruppe von Hütz.Lommel sei als Stützpunkt unter allen Umständen zu halten.

00631

10.30 Uhr: Nochmaliger Anruf Generaloberst Student und Orientierung über Lage durch GeneralChill. Mitteilung des Generalobersten: Vordere Linie Division Erdmann sei: Brogel - Peer - Sonnis - Molen.

11.20 Uhr: Schriftlichen Befehl von A.O.K. 1 über Halten bei Gheel durch Hptm. Roth an Kampfgruppe Chill übergeben.

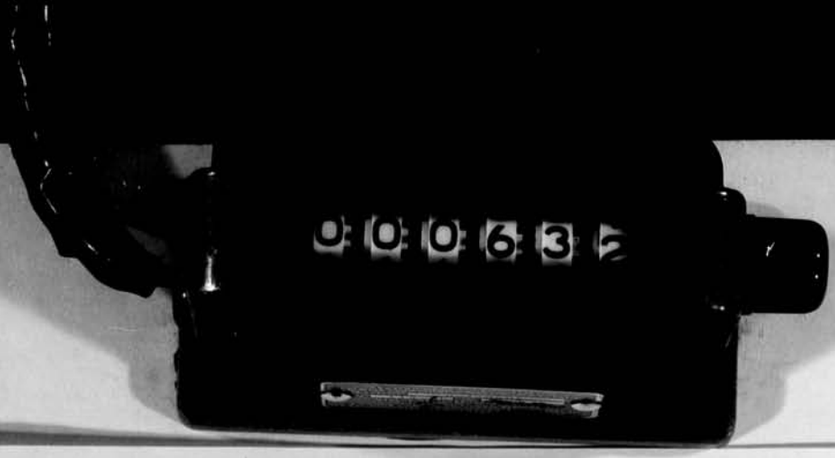
11.22 Uhr: Mitteilung General Chill an Kom.General: Kommandeur Feld-Ers.Batl. 347, Hptm. Sick habe vergangene Nacht Befehl gegeben, sich vom Kanal abzusetzen. Die dort eingesetzte Flak (nördlich Hechtel) sei davon gelaufen.

11.32 Uhr: General Chill teilt mit: Heeresgruppe D habe befohlen; aus 84., 85.,und 89. I.D. 85.I.D. aufzufrischen. General Chill bemerkt, es käme eine Auffrischung nicht mehr infrage, sondern eine Neuaufstellung, und bittet nicht mehr von 85. I.D. zu sprechen, sondern seine restlichen Teile als Kampfgruppe Chill zu bezeichnen.

11.50 Uhr: Mitteilung, dass die im Brückenkopf Beeringen eingebrachten Gefangenen und festgestellten Gefallenen Flamen in englischen Uniformen waren.
Von 2 Offizieren einwandfrei festgestellt, dass am 10.9. 22.30 Uhr auf Übungsplatz Beverloo 3 Lastensegler niedergegangen seien. Nach Auffassung General Chill handelt es sich um Zuführung von Treibstoff.

12.20 Uhr: Befehl alle Kanalbrücken zu sprengen.

13.35 Uhr: Trifft der Kom.General in ~~Westhoeven~~ Westerhoven den Kommandeur Feld-Ers.Batl. 347, Hptm.Sick im Zurückgehen, 9.5 km von dem befohlenen Einsatzort entfernt. Der Kommandierende gibt ihm den strikten Befehl ~~die Brücke~~ den Kanal südlich Luyksgestel wieder zu besetzen. zu halten.



+ HOLXD 1069 11/9 0700 =

befördert:
11.9.
0920
LLTN 3
Fricke

A 218

Morgenmeldung 11.9.1944.

Im Laufe der Nacht im Abschnitt der719. I.D. keine besonderen Ereignisse. Am 10.9. um 16.1o Uhr fand 500 m westl. der Brücke bei Massenhoven Feuergefecht zwischen eigenem MG und Feindspähtrupp statt. Feind setzte MG und Granatwerfer ein. Es entstanden keine eigenen Verluste.
Um 18.45 Uhr beschoss Feind mit 4 MG's vom Südufer Albert-Kanal eigene Stellungen südl. Oeleghem.
II./Fsch. Jg. Regt. 6 passierte mit Stab und 3 Kompanien gegen 05.00 Uhr Divisionsgefechtsstand in Loenhout. Die 4. Kompanie folgt nach Eintreffen weiteren Transportraumes.

Bei Heerenthals Lage unverändert.
Eigener Gegenangriff aus Norden gegen Brückenkopf nördl. Meulenberg erreichte westl. an Gheel vorbeistossend, den Raum südl. davon (alte HKL). Infolge Einbruchs der Dunkelheit konnte der in Gheel erneut eingedrungene Feind (mit Panzern) nicht zurückgeworfen werden.
Die Verbindung zu den südl. von Gheel stehenden Teilen der Pz.-Jäg.-Abt. 559 ging in der Dunkelheit verloren. Lage ist z.Zt. dort ungeklärt.
An der Bahnlinie nördl. Gheel stehen nur schwache Sicherungen.

Feindkräfte in Brückenkopf nördl. Beeringen haben sich weiterhin laufend verstärkt.
Durch einen mit Munition beladenen Kran wurde die Schiffsbrücke etwa 1 km nördl. Beeringen zu vernichten versucht. Explosion erfolgte 03.10 Uhr, das Ergebnis kann jedoch erst bei Tage festgestellt werden.
Nach Dunkelwerden wurde Burg Leopold vom Feind gesäubert und vermint.
Dort starke Terroristentätigkeit.
Aus Hechtel konnte der Feind durch Kampfgruppe Müller nicht vertrieben werden. Feind Stiess westl. Hechtel umfassend nach Norden vor und konnte nach Niederkämpfung der zum Panzerschutz dort eingesetzten Flakbattr. gegen 22.00 Uhr Kanalbrücke westl. Neerpelt in Besitz nehmen.
Dortige Lage ist z.Zt. ungeklärt. Gegenmassnahmen zur Wiederinbesitznahme der Brücke sind entsprechend dem Befehl des Fsch. A.O.K. 1 eingeleitet.

++++0920 DREI WALTHER LLTN 3 +

06.15 Uhr

an AOK 1, Mnj. Schacht, 06[illegible]

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert- Wiersdorff
Oberst i.G.

05.20 06.45
A 217

Anruf Staf. Kofelroser:

Um 05.05 Uhr Kradschützenzug des Regt. Landst. Nederland, Stärke 1/27 nach Brücke Wilhelmina- Kanal südl. Boxtel auf der Strasse Boxtel-Eindhoven mit dem Auftrag, alle zurückflutenden Wehrmachtteile aufzufangen und nach vorne wieder in Marsch zu setzen. Zur Verstärkung wurde ein SS - mot - Kommando, Stärke 1/27 zur Unterstützung des Auftrages 05.50 Uhr in Marsch gesetzt. Durch das Regt. Landst. wurde die Wehrmachtkommandantur Herzogenbosch 04.30 Uhr alarmiert. Meldungen über verfügbare Stärken sind bis jetzt noch nicht eingegangen. Meldungen werden nachgereicht. III./Landst. Nederland in Hokoven hat Befehl, Marschbereitschaft herzustellen, um als Eingreifreserve zu dienen.
11.9.1944
06.45 Uhr

Anruf Rittmstr. Janssen, Ia der Feldkommandantur Herzogenbosch.

Rittmstr. Janssen meldet, dass in Herzogenbosch keine Genesenden-Einheiten liegen. Lediglich Teile von Marschbataillonen, deren Führer [illegible] angibt, keine Genesenden zu haben. Deshalb Einsatz dieser Teile neben anderen Einheiten.

11.9. 1944
05.20 Uhr

1.20
3.26
34
3 80

Anruf Hptm. Schürmann, Ortskommandant Eindhoven:

Zur Verteidigung von Eindhoven sind südl. davon folgende Kräfte eingesetzt. 1 Pak mit 21 Schuss, 1 Zug RAD, mit 50 Schuss Inf- Mun. pro Mann, 2 - Vierlingsflak 2cm , 2 Panzer IV, Teile der Bäckerei-Komp. 34 Mann, Polizei 3/26, gemischte Flak 1/20.
11.9.1944
06.50 Uhr

11.9

A 246

03.15 Uhr.

Anruf bei Adjutant Polizei- und Sicherungsbtl. Tilburg.
Btl. alarmieren. Verbindungs - Offizier zum Empfang weiterer Weisungen zum Armeestab.

Durchgegeben : Major i. G. Siefert.

000635

Entwurf.

A 21/73

Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt.Ia

K.H.Qu., den 11.9.1944

An Kommandeur SS Rgt. Ldst. Nederlande

Stab Rgt. Ldst. Nederlande mit Restteilen des Rgt. wird auf Befehl Fsch.A.O.K. dem General z.b.V. beim Fsch.A.O.K. zur Verteidigung am Wilhelmina-Kanal unterstellt. Meldung von Kdr. und Kradschützen-Zug bis 15,oo Uhr Langenbogen nordostw. 's-Hertogenbosch.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

000634

A 21760 6x4

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abt.IIa

Korps-Gef.St., den 11.3.44

1.) Sämtliche Offiziere des Stabes haben sich darauf einzurichten, jeder Zeit für Ordonnanz-bezw. Spähfahrten greifbar zu sein. Sie haben sich so einzurichten, daß sie ohne lange Vorbereitungen sofort nach Befehlsempfang abfahren können. Ausserdem ist es erforderlich, daß die Abt.IIa stets genau weiß, welche Offiziere unterwegs sind und daher für neue Aufträge nicht in Frage kommen. Jeder Offizier, der den Gefechtsstand verlässt, hat dies also der Abt. IIa zu melden. Eine Verzögerung etwaiger Anfahrten darf auch nicht dadurch eintreten, daß Pkw's und Kräder nicht sofort zur Stelle sind, wenn sie abgerufen werden. Für ständige Fahrbereitschaft einer entsprechenden Anzahl Pkw's und Kräder ist der Kfz-Staffelführer verantwortlich. Er hat auch der Abt. IIa zu melden, wenn mehr als die Hälfte der verfügbaren Kfz unterwegs sind.

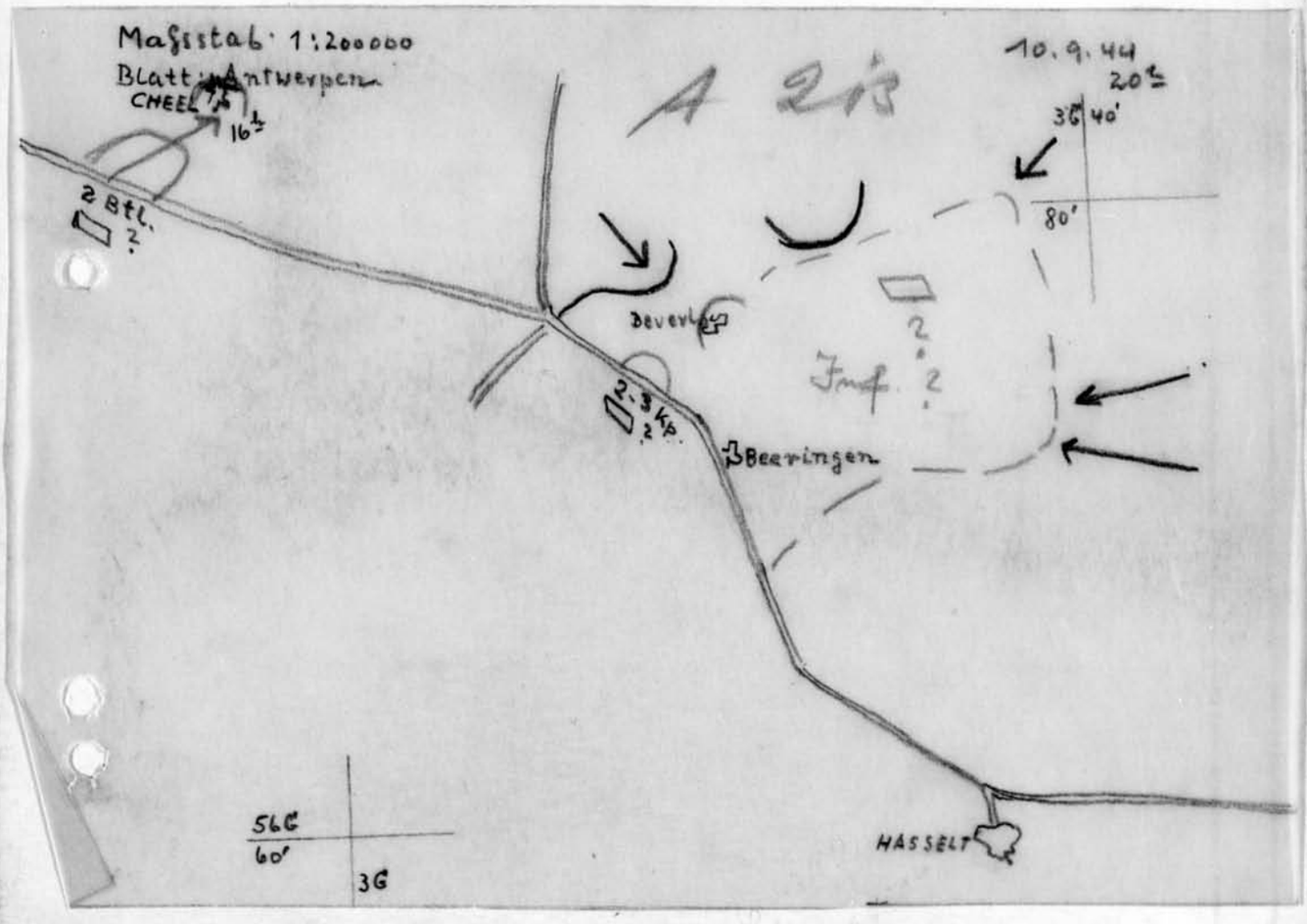
2.) Der Abt.IIa ist bis spätestens 16^{00} Uhr zu melden, wo jeder einzelne Offizier und Beamte des Stabes während der Nachtstunden zu erreichen ist.

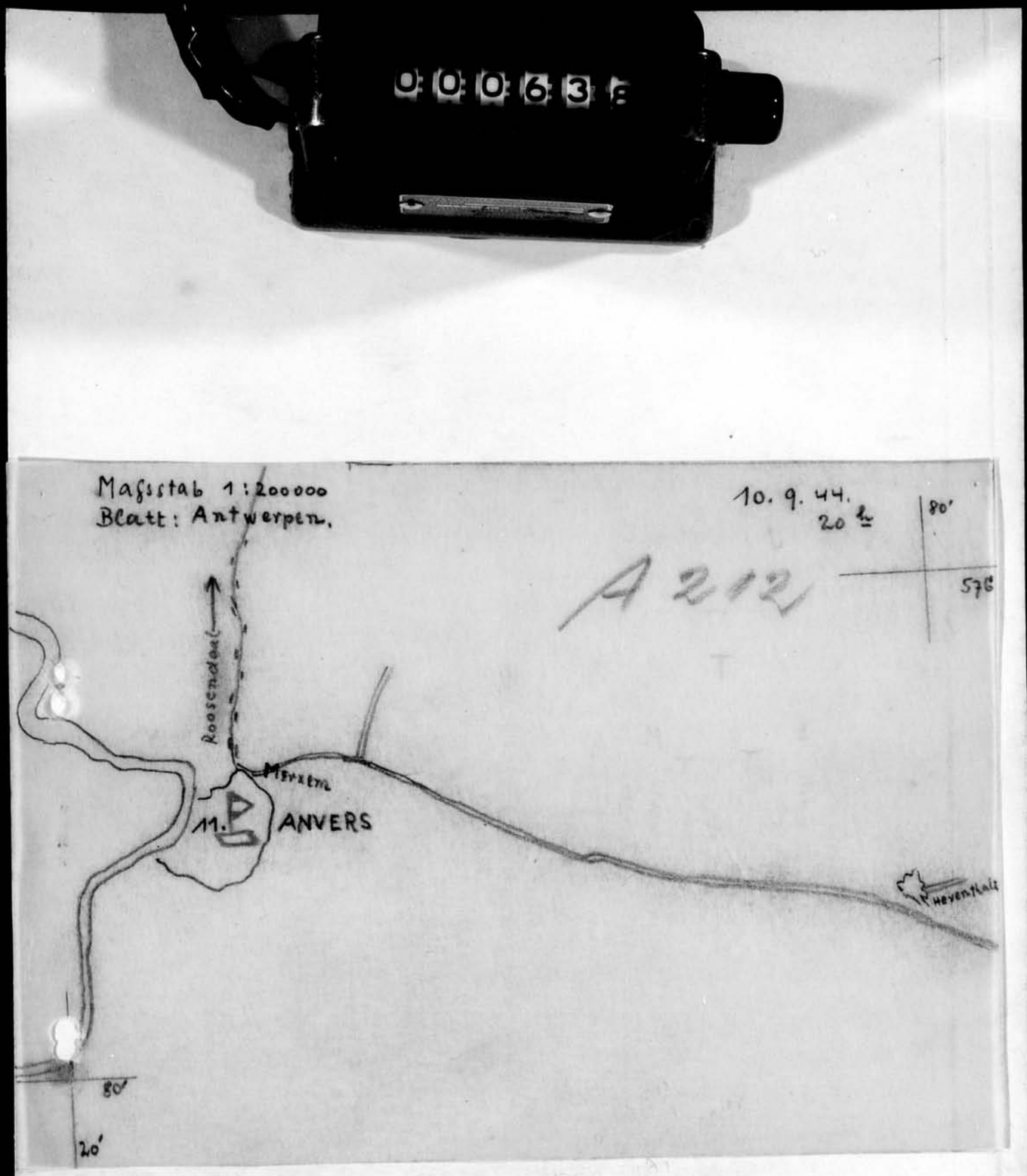
Verteiler:
s.Entwurf.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

0 0 0 6 3 7


Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen
CHEEL
16½
2 Btl.
?
A 213
10.9.44
20½
36
40'
80'
Beverlo
?
Inf. ?
2-3 Kp.
?
Beeringen
56
60'
3G
HASSELT


Maßstab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
10. 9. 44.
20 h
80'
576
A 212
Roosendaal
Merxem
11.
ANVERS
Heventhalt
80'
20'

KTB
A 211

lo. 9. 44. Anruf Major Berlin, / Fsch.A-O.K.1.

lo.5o Uhr. Major Berlin gibt folgende Lageorientierung:

1.) Rgt. Grassmäher bis zur Kirche Helchteren vorgestossen.
Rgt. wird in Richtung Lillo - ~~Beverlo~~ Beringen weiter antreten.

2.) Rgt. Hübner mit 1 Btl. Houtheelen erreicht.

3.) Rgt. Loydwid den Bahndamm westlich der Strasse Helchteren - Hasselt erreicht, wurde zunächst durch feindliche Panzerangriffe aufgehalten, hat aber den Befehl, in Richtung Beeringen weiter vorzugehen.
Mit I./Landstorm Nederland bei Hasselt Verbindung durch Offizier aufgenommen.
Der Kdr. des Btl. meldet, dass die Brücke bei Hasselt so nachhaltig zerstört sei, dass der Feind sie vorläufig nicht überschreiten kann.
Das I./Rgt. Loydwig hat in Helchteren 2o Arbeitsmänner aus Terroristenhänden befreit.

13.oo Uhr. Oblt. Springer / 85. I.D. meldet :
12.oo Uhr : Gruppe Müller, Gef.-Std. Nordausgang Hechtel : In Hechtel wird nach wie vor schwer gekämpft. Gegner aus südwestlicher Richtung Verstärkung und westlich Rollbahn Strasse Lut.
Meldung wurde um 13.14 Uhr an Major Berlin, Ia / Fsch. A.O.K.1, weitergegeben.

13.2o Uhr. Gespräch mit Ia / 719. I.D., Major Jahnke.
Nach Mitteilung des AOK 15 sollen auf dem rechten Flügel der 719. I.D. an der Schleuse Russeneinheiten stehen und hält dies für bedenklich und schlägt vor, diese Einheit durch Deutsche zu ersetzen.

000640

KTB

Major Jahnke teilt weiter mit, dass es sich bei diesen Russeneinheiten um Teile der Gruppe Theuerkauf handeln soll, die kürzlich Rommel aus Antwerpen. Er selbst hält den Einsatz für unbedenklich, da sie sich hinter dem Kanal befänden.
Gen. - Kdo. hat befohlen, dies abzustellen.

13.25 Uhr. meldet Major Jahnke, Ia / 719. I.D., dass Meldung eingelaufen sei, dass der Wagen des Div. - Kdr. brennend bei Polderbosch stehe. Infolgedessen wird sich der Umzug der Div. verzögern.

21.1o Uhr teilt General Chill mit:

1.) Der Angriff auf Gheel ist planmäßig angelaufen, mit Art.-Vorbereitung. Nach Gefangenenaussagen befinden sich nördl. des Kanals 2 Rgter. mit Panzern. Ghéel ist in Besitz genommen. 4 Panzer abgeschossen, und zwar Sherman-Panzer. Auf der Brücke bei Meulenburg können Panzer hin- und herfahren. General Chill hat Befehl gegeben, den Angriff fortzusetzen. Eine abschließende Meld von Oberst Dreyer liegt noch nicht vor. Erst nach Eingang dieser Meldung wird General Chill entscheiden, ob die Panzer dort bleiben oder nicht. Die gemachten Gefangenen sind auf dem Wege zum Div.-Gefechtsstand.

2.) Weniger günstig ist die Lage bei Beeringen. In Hechtel ist die Lage nach wie vor kritisch. Hechtel wird von der stark angeschlagenen Gruppe Müller im Ostteil gehalten. Der Gegner hat Locht

000641

KTB

10. 9. 44. nördlich von Hechtel besetzt. Den ganzen Nachmittag stärkste Angriffe gegen Bourg Leopold. 10 - 15 Panzer. Bourg Leopold ist heute abend scheinbar wieder geräumt, jedoch sind unzählige Terroristen dort, die von den Engländern mit Waffen versorgt sind. Der Gegner baut nördlich Beeringen Brücken.

Nochmals bittet die Division dringendst um Benachrichtigung der Lage bei der Div. Erdmann, von der sie nichts weiss.

21.32 Uhr. Meldung wurde dem Generaloberst Student persönlich vorgelegt.

Gleichzeitig die Genehmigung des Kommandierenden Generals erbeten, das II./Fsch.Jg.-Rgt. 6 von Maria ter Heide über Turnhout nach Casterle zu ziehen.

21.50 Uhr. meldet Oberstleutnant Schuster, Ia / 85. I.D., dass die Lage im Brückenkopf Beeringen noch gespannter sei, als zuerst gemeldet, und dass der Feind sich bereits 6 km nördlich Locht befindet. Verbindung zu der dort stehenden Batterie ist nicht mehr möglich.

St. Qu. Loenhout – alter St. Qu. Neroplas

die Division hat sofort Verbindung mit Fig. Tr. aufzunehmen und sich im Einzelnen über Möglichkeiten der Durchführbarkeit der unter 3a–e gegebenen Einsetzmöglichkeiten zu verständigen.

~~4) 346. 7~~

4) Für den Einsatz der Division ist es von größter Wichtigkeit, daß die Nachrichtenverbindungen zum Hrn. Kdo. und zur Fig. Tr. sicher arbeiten. Außer Funk- und Fernsprecher, ortskundige Ordonnanz-Offiziere auf P.K.W. und Fahrrädern sofort einweisen!

5) 346. Tr. hat mit allen Mitteln zu versuchen beweglich, schnell verschiebbare Einheiten zu bilden, die vom Hrn. Kdo. schnell an bedrohte Punkte geworfen werden können.

6) Beschleunigte Auffüllung von Munition, Waffen, besonders panzerbrechende Waffen und Panzernahkampfmittel ist notwendig. Qu. des Gen. Kdos. hat Befehl mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln helfend einzugreifen.

7) 346 Tr. sendet sofort kundige ortskundige Befehlsempfänger zum Hrn. Kdo.

7.8) Die Division meldet dem Gen. Kdo. Eintreffen jedes kampfkräftigen Verbandes und dessen Stärke u. Bewaffnung. Jeder Verband der eintrifft, hat sich dreieich eingerichteten Hofort in den Kampf geworfen werden zu können.

8.9) Über Einsatz der artilleristischen Kräfte folgt Befehl
~~Vorgesehen ist Einsatz von zu 8 Abtlg bei den Regimentsgruppen~~, 1 Abtlg in

Gen. Kdo LXXXVIII. A.K.

1) 346 Id. wird mit 2 Kampfgruppen in den Raum Capellen – Maria ta Heyde – Wildok zugeführt.

Div. St. Gü Calmothout

2) die Division ist Korpsreserve hin ist mit einer verstärkten Kgtgruppe um Calmuth mit einer verstärkten Kgtgruppe um Wuestwezel unterzubringen.

3) die Division hat den Auftrag als ~~Reichsfeld~~ Einbruchdivision für 7 Id. bereitgestehen um einen feindl. Angriff aus Antwerpen in nördlicher und nord-~~westlicher~~ Ostro Richtung zu verwehren. Mögliche Einsatzrichtungen:

a) über Linie ~~Putte – Maria ta Heyde~~ Capellen – Putte gegen Feind angriff der von Schelde gegen die aus Antwerpen in nördlicher Richtung führenden Straßen gerichtet ist.

b) über Linie ~~Maria ta Heyde~~ Capellen – Brasschaat nach Süden bis zum Albert Kanal

c) Flankenstoß gegen einen bei Wyneghem oder bei Herenthals etwa in nördl. durchgebrochenen Feind

d) Sperrung des Kanals der von Antwerpen – St. Job mit Goor – St. Leonhard – Turnhout führt

e) ~~Sperrung~~ Offenhalten der Enge bei Woensdrecht.

Es kommt darauf an, daß ein Feinddurchbruch von Antwerpen und gegend ostw. unter allen Umständen ~~vermieden~~ verwehrt und daß die Enge bei Woensdrecht offen gehalten wird

~~einen Stachel abschnitt~~ für alle unter 3 a-c genannten, möglichen Aufgaben ist sich gegliedert. Artillerieaufstellung, die gleichzeitig der Kampfabschnitt zu dienen hat, vorzusehen und zu erkundigen.

19) Ordonnanzoffizier auf P.K.W. ist sofort zum Hrn. Kdo. zu kommandieren.

II. Korps Gef. St. Moerzestee.

3 Dis.

+HOLXD 1065 10/9 2030 =

01/Wt.

Nach Durchgabe KT B.
A 210 20.30 Uhr

F e r n s c h r e i b e n

SSD

Der

719. J.D.
85. J.D.

Gem.Verfg. Ob West Ia Nr.7735/44 gKdos. v. 7.9.44. müssen befehlsgemäss alle Flak-Bttr./RAD personell geschlossen in ihre Heimatarbeitsgaue in Marsch gesetzt werden, wenn sie ohne Gerät sind und aus Beständen der Luftflotte 3 nicht sofort ausgerüstet werden können. Alle unterstellten Dienststellen sind anzuweisen, etwa bei der Truppe zurückgehaltene einzelne RAD-Angehörige mit Marschbefehl zu den Heimatgauen zu entlassen. Inmarschsetzung über die Div.-Gefechtsstände . Abgabe von geschlossenen Personaleinheiten ist dem Gen.Kdo. zu melden.

10.9.44.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

+ 2200 EINS HOFFMANN HORXD+
+ 2135 EINS DIRKE[illegible]MEIER HFAXD+

bef. 10/9. Fricke Uffz. Rolle 1 H

000642

KTB 209
16,70 Uhr

Abendmeldung , 10.9.44.

Gelände zwischen Ostrand Albert-Dock und Eisenbahn Antwerpen - Bergen op Zoom (U R 1, b) einschl. Loethbal -Kaserne feindfrei. Merxem bis Hauptbrücke einschl. (U R 4,b) 83) ebenfalls feindfrei.

15,oo Uhr Angriff feindl. Panzer,Stärke nicht genau festzustellen, etwa 20, aus Richtung Hechtel auf Burg Leopold. Dabei Einsatz von Nebel. 2 Panzer vor Ostrand Burg Leopold abgeschossen. Burg Leopold in eigener Hand. Auf Burg Leopold feindl. Art.-Feuer.

Lage bei Hechtel ungeklärt, einzelne zurückgehende Schützen am Waldrand Hechtel festgehalten. Funk zu Kampfgruppe Müller unterbrochen. Verbindung durch Offz. wurde aufgenommen.

Anfrage bei Div. Erdmann über Stellung Rgt. Grasmehl wird nicht beantwortet. Fsch.AOK wird gebeten, Div. Erdmann zu veranlassen, dass Grasmehl Lage bei Hechtel meldet. Eingreifen der Div. Erdmann bei Hechtel erforderlich.

Lage am Albert-Kanal westl. Beringen unverändert.

HKL durch örtl. Angriff bei OOstham verkürzt, Oostham 15,oo Uhr in Besitz genommen. HKL verläuft südl. und südostwärts OOstham. 2-9,oo cm Pak erbeutet.

Gegner baut mit Kähnen am Albert -Kanal nördl. Beeringen um Hafenbecken Tervant neue Brücke. Eigenes beobachtetes Art. -Störungsfeuer auf Brückenbaustelle Tervant. Brücke kann heute Nacht fertiggestellt sein. Engl. Inf. am Nordufer des Kanals bei neuer Brückenstelle Tervant schwach.

16,oo Uhr Engl. in Gheel eingedrungen.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez.: Eichert-Wiersdorff

Oberst i.G.

an Fsch.AOK 1, Hptm.Schönebeck, um 16,35 - 16,45 Uhr durchgegeben.

000647

taktische Zeit 11,30 Uhr.

Anruf.

Oberst M e t z k e , AOK.15

4 208

1.) Am rechten Flügel 88.A.K. sollen an Kanal-Schleusen Russen-Einheiten unter Führung eines Marine-Offiziers eingesetzt sein. AOK 15 hält dies für bedenklich und schlägt vor, diese Einheit durch Deutsche zu ersetzen.

2.) Von AOK 15 werden zugeführt :

Stab Gen.Kdo. LXVII.A.K. ,
346. J.D.,
711. J.D.

Lage bei AOK 15 :

Feindeinbruch bei Gent und Moorbrügge

.-.-.-.

taktische Zeit 11,30 Uhr

Es trifft ein der Ia. der 346.J.D., Major i.G. Cargamico, Div.Kdr. Generallt. Distel.

Div.hat den Auftrag, sich im Raum Cappellen - Maria-terHeide - Wildock zu versammeln.

Stärke und Zusammensetzung der Div. :

a) 2 Rgt.-Gruppen mit je 1000, Führ.: Major Lais und Oberst Martin.

Ausstattung : mit MG je Rgt. 32 Stück
Art. 3 le.Abt.mit 27 Gesch.lF.H. 18 besp.
Pi.: 1 kleines Pi-Btl. mit 200 Mann
Pz.Jg.Abt.: 2-7,5 cm Pak SF, 5 Pz.-Sp.Wg.
deutsch und englisch.
1 Sturmkp. (Pz. Begl.Kp.)
Nachr.Abt. noch fast vollständig.

Die Div. ist nur fussbeweglich ohne Kfz. und Bespann-Fahrzeugen.
Mängel : es fehlt eine schw.Art.-Abt., weiterhin fehlen für die Kp. Panzerbekämpfungsmittel.

10.9.44. .-.-.-.

Hauptmann Wagner

R. Kom. Gen
A 207 4 10.00 Uhr

Notizen zur Fahrt des Kom.Generals am 1o.9.44.

Um 1o,oo Uhr war der Kom.General beim Gef.Std. Oberstlt. Dreyer in Gheel.

Feind : im Brückenkopf südl. Gheel sind bisher festgestellt 2 Bataillone. mit Panzerspähwagen. Es wirken auf die den Brückenkopf abriegelnden Truppen etwa 3 Battr.

Eigene Truppe : Kampfgruppe Major Pohl mit Gruppe Major Jürgens in Stärke von 120 Mann (Luftwaffe) und Hauptm. Henrichs in Stärke von 200 Mann.

Ferner Gruppe Hptm. Ohler in Stärke von 120 Mann, davon 40 Mann Infanterie und Gruppe Langlotz bei Velveken (Stärke konnte nicht angegeben werden) .

Der Kom.General gab folgende Befehle :

1.) Den einheitlichen Befehl zur Bereinigung des feindl. Brückenkopfes südl. Gheel übernimmt Oberstlt. Dreyer.

2.) Hierzu werden ihm alle Kräfte beiderseits des feindl. Brückenkopfes unterstellt.

3.) Auftrag : Bereinigung des feindl. Brückenkopfes.

Kom.General befahl, dass der Angriff am Abend, notfalls auch ohne Unterstützung durch Sturmgeschütze, nach einheitlicher Feuervorbereitung durch die Artillerie erfolgen soll.-

Die 3. u. 4. /A.R.1719 werden nach Meldung von Hauptm. Blindow von 719.J.D. munitioniert.

Die bei der Kampfgruppe eingesetzten Angehörigen der Luftwaffe haben ihre Spaten nicht bei sich, sondern weiter rückwärts bei ihrem Gepäck.

10,50 Uhr : Vorgeschobener Div.Gef.St. 85. J.D. südostwärts Moll.

Div.Kdr. orientiert Kom.General über die Lage wie folgt :

Div.Erdmann kämpfte heute nacht noch bei Hechtel, Btl. Göring. Btl. Göring war von Norden angreifend bis zum Wegekreuz in Hechtel vorgekommen. Gegner wurde durch le Art. (I.G.?) und Granatwerfer unterstützt.

Div. beabsichtigt, nach Bereinigung Hechtel, Btl. Göring nach Burg Leopold zu ziehen und mit Front nach Süden einzusetzen.

Btl. Göring hat 2 Panzer IV, 1 Panzer III und Spw.'s.

2 Kp. feindl. Infanterie sind bei Heppen zunächst beobachtet worden.

SS-Btl. Gebhardt ist durch O.B. der Div. Erdmann unterstellt worden.

Strassen - und Eisenbahnbrücke Hasselt sind gesprengt und weder für Panzer noch für Infanterie überschreitbar.

Es meldet sich Kdr. Pz.Jg.Abt. 559, Oblt. ~~Thalle~~ Haile. 2./Pz.Jg.Abt.559 hat 9 einsatzbereite Sturmgesch., davon 3 bei Hechtel. 1.(Jagd-Panther-Kp.)/ Pz.Jg.Abt.559 hat 3 einsatzbereite Panther. beim Fsch.Jg.Rgt.6 und wird abends insgesamt 6 einsatzbereite Jagd-Panther haben. 3.Kp. wird am 12.9. mit 4 Gesch. eintreffen.

Div.Kdr. meldet, dass aus Feld-Ers.Btl.347 nur 60 mann herausgezogen worden sind.

000650

12,05 Uhr : Rgt.Gef.St. v.d.Heyde.

Kdr. meldet, dass Feind 30 Panzer mit Inf. über Brücke Beeringen geworfen und sich in Oostham und Heppen infanteristisch verstärkt hat.

Heppen seit gestern vom Feind besetzt, Burg Leopold feindfrei.

Kom.General befahl, dass Pz.Jg.Abt.559 nicht dem Fsch.Jg.Rgt.6 sondern der Div. unterstellt wird.

Der Einsatz der Pz.Jg.Abt.559 soll im übrigen noch geklärt werden.

Während General Chill meldete, dass Oberstlt. v.d. Heyde seine Befehle unmittelbar vom O.B. bekomme und er nur orientiert werde, betont Oberstlt. v.d. Heyde, seine Befehle von der Div. zu erhalten und nur vom O.B. über die bereits an die Div. für ihn gegebenen Befehle orientiert zu werden.

Gruppe Hptm. Finzel, Kdr. I./Fsch.Jg.Rgt.2, hat ungefähr eine Stärke von 300 Mann (2 Kp./Fsch.Jg.Rgt. und Teile des Gren.Rgt.723).

Kurz vor Eintreffen des Kom.Generals hatte Oberstlt. v.d. Heyde Angriff auf Oostham durch 1 Btl. befohlen mit dem Ziel, Oostham mit in die HKL einzubeziehen.

An diesem Angriff waren die Sturmgesch. der Pz.Jg. Abt.559 beteiligt. Kom.General gab daraufhin um 12,30 Uhr folgenden Befehl an das Rgt. Heyde : Panther-Kp.559 (3 Jagdpanther) ist sofort zur Verfügung von Gen. Chill herauszuziehen und im Walde 1,5 km südostwärts Moll abzustellen.

--4-

00065

Führer voraus zum Div.Kdr.

Rgt.-Kdr. meldet über Feindlage noch folgendes :
am Nordrand Hechtel 3 Feindpanzer, in Beverloo schwache feindl. Infanterie, in Heppen 20 Feindpanzer (durch 2 Spähtrupps, unabhängig von einander gemeldet) und schwache feindl. Infanterie.

Rgt.Kdr. schätzt Gesamtzahl der Feindpanzer im Raume nördl. Beeringen auf etwa 200.

12,50 Uhr: Vorgeschobener Div.Gef-Std. 85.J.D.

Div.Kdr. meldet : nach einer Meldung des Btl.Göring versucht Gegner, der sich laufend verstärkt und durch 3 Bttr. unterstützt wird, Hechtel westl. zu umgehen in Stossrichtung Locht.

Kom.General befiehlt : Pz.Jg.Abt.559 wird der Div. unterstellt und mit Fsch.Jg.Rgt- 6 nur auf Zusammenarbeit angewiesen.

Führer der Jagd-Panther-Kp. meldet, dass er wieder 7 Panther einsatzbereit zur Verfügung hat.

Darauf gibt Kom.General um 13,00 Uhr folgenden Befehl :
Div. stellt noch heute die Lage bei Gheel wieder her. Panther-Kp. ist sofort nach Gheel in Marsch zu setzen.--

Es soll ein Befehl an die 85. J.D. herausgehen, dass das Feld-Ers.Btl.347 sobald wie möglich aufgefüllt und nicht mehr geschwächt werden soll.

Am Kanal südl. Deschel stehen noch Kähne auf dem Südufer.

000652

Handschriftliche Anlage

des

Kommandierenden Generals zum K. T. B.

10.9.44

A 206

O.B. faßt dies als unberechtigte Kritik seiner Führung auf, die ihn verwundere.

Es liege an den mangelhaften Nachr. Mitteln, er habe sich persönlich ~~an~~ stark eingesetzt, um zwischen Bhill u. Erdmann Übereinstimmung im Handeln zu erzielen. Im Übrigen habe er sich um der schulmäßigen Befehlsgebung des Heeres freigemacht.

Ko. Gen: Ihm liege selbstverständl. persönliche Kritik fern, er müsse aber nach seinem Besuch bei Gen Bhill u. Obstlt Heide melden, daß tatsächlich ein einheitliches Handeln nicht geschehe. z.B. sage Bhill, Heide erhielte die Befehle v. O.B. unmittelbar u. er, Bhill, würde v. O.B. nur orientiert, während Heide sage, er erhalte die Befehle v. Bhill u. würde nur v. O.B. unterrichtet. Heide führe auch heute einen Angriff, ohne das Bhill zu melden. Etwa einstündige Aussprache hin u. her.

Ko. Gen. äußert, daß er nicht glaube, daß mit den z.Zt. vorhandenen Kräften der Brückenkopf wieder zugewinnen sei.

O.B. ist auch dieser Ansicht, er überlege seinen Entschluß, der in 2 Stunden fertig sein werde.

Korrekter, aber etwas frostiger Abschied.

R.

Am 10.9.44.

Auf Rückkehr von Frontfahrt zu 85. I.D. meldet sich Ko. Gen. 14[10] bei Gen Oberst Student am Gef Stand des A.O.K. in Goirle südl. ~~Limburg~~ Tilburg.

Ko. Gen. meldet

a) über Lage südl. Gheel

b) über Lage bei Gruppe Obstlt v. d. Heide westl. Burg Leopold.

zu a) Ko. Gen. hat dem Obstlt Dreyer die einheitl. Führung bei Gheel übertragen u. die Pantha-Kp. von Gegend Beverloo dahin befohlen, mit Auftrag, Feindl. Brückenkopf bei Heulenberg zu beseitigen u. zwar noch am 10. Abds.

O.B. tadelt, daß Panth. Kp. ohne sein Einverst. weggezogen wurde, billigt dies aber nachher, da Gen Chill 85. I.D. sowohl bei Gheel wie bei Beeringen führt.

zu b) Ko. Gen. meldet, daß bei Beeringen keine einheitl. Führung zu spüren ist, da Heide für sich bataillieren u. er u. Gen Chill ~~überhaupt~~ nichts von dem Erdmann wußten.

Die Einzelangriffe blieben wirkungslos, Ko. Gen. schlüge einheitl. Angriff durch Armee befahl f. Gen Chill u. Gen. Erdmann vor.

12,00 KTB
A 205 81

Mittagsmeldung vom 1o.9.44.

Von 719. J.D. liegen keine neuen Meldungen vor.

Gegenangriff ~~xxx~~ zur Einengung des Brückenkopfes Beeringen weiterhin im Gange. Rgt.Grasmäher bis zur Kirche Helchteren vorgestossen. Rgt. soll über Lillo auf Beeringen weitervorgehen. Rgt. Hübner hat mit 1 Btl. Houthaelen erreicht. Rgt. Loydwid wurde nach Erreichen des Bahndamms westl. der Strasse Helchteren - Hasselt zunächst durch feindl. Panzerangriffe aufgehalten, soll aber befehlsgemäss in Richtung Beeringen weitervorgehen.

Mit I./Ldst.Ndl. durch Ord.- Offz. bei Hasselt Verbindung aufgenommen. Brücke bei Hasselt soll so nachhaltig zerstört sein, dass Feind sie vorläufig nicht überschreiten kann.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert - Wiersdorff

1o.9.44., 12,oo Uhr,

Oberst i.G.
EW

12,10 an Fsp. A.O.K 1,
Gen. Schönbeck durchgegeben. B.

000652

09.2o Uhr.

A 20 KTB 09.20

Mitteilung des Stopi / Gen. - Kdo. :
Kdr. Pi - Btl. 185 meldet, dass Brücke ostwärts Lille - St. Hubert noch nicht zur Sprengung vorbereitet ist.
Meldung weitergegeben um 09.25 Uhr an Chef des Stabes / Fsch.A.O.K. 1, dieser teilt mit, dass die Vorbereitungen zur Sprengung inzwischen durch dort eingesetzte Fallschirmjäger erfolgt seien.

Major i. G. Siefart.

K.H.Qu., den 1o. 9. 1944.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 10.9.44.

8 25 KTB A 203

An

719. Inf. Div.

Auf Befehl des Herrn Kommandierenden Generals sind die der 347.J.D. gehörenden Kompanien (6./G.R.861, 7./G.R.860) herauszuziehen und als Reserve zu verwenden. Sollen die beiden Res.-Kp. eingesetzt werden, dürfen sie nicht in andere Komp.eingegliedert werden, sondern sind geschlossen einzusetzen.
Ein Abtransport zur 347. J.D. kommt z.Zt. nicht in Frage.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i.G.

R. Generale

A 202

Meldung von Kampfgruppe Gebhardt.

Ab 1o.9.44, 07.15 Uhr. an Rgt. Landstorm Nederland.

1.) Die Kampfgruppe Gebhardt befindet sich noch weiterhin im befohlenen Raum an der Strasse Hasselt - Zonhofen. Die Kampfgruppe hat sich vom Albert - Kanal, trotz schwerster Kämpfe, nicht zurückgezogen. Die 1. Kp. verteidigt am Nordufer des Kanals hervorragend den Abschnitt des Btl.

Linke Grenze : Albert - Kanal Schleuse, 1.5 km nordostwärts Hasselt (ausschliesslich). Im Verlauf des Kanals nach Westen bis zur Einmündung des Baches Zlaiyberg, im Verlauf des Baches in nordostwärtiger Richtung bis zum Kanal an der Eisenbahn Hasselt - Zonhofen, von dort in nordostwärtiger Richtung bis zur Kapelle an der Strasse Hasselt - Zonhofen, von dort nach Nordosten bis zur Südostecke des Flugplatzes Kievit.

Die Verteidigungskräfte der Gruppe wurden auf Grund der starken Ausfälle 1.5 km weiter nördlich verlegt und bis zum Bach Zlandeg zurückgezogen.

Die Kampfgruppe Gebhardt kämpft in dem befohlenen Raum bis zum Letzten.

2.) Von einem Zurückgehen auf Zonhofen ist nicht die Rede.

3.) Die Kampfgruppe Gebhardt hat nach Osten an der Schleuse zum Btl. 525 und an der Südostecke des Flugplatzes Kievit zum A Btl. 39 Verbindung.

4.) Nach den bisher eingegangenen Meldungen hat der Gegner Hasselt mit 1 s. Panzer - Aufklärungs - Abt. und 1 Schützen - Kp. besetzt. Er scheint aber keinesfalls die Absicht zu haben, den Albert - Kanal im Verteidigungsabschnitt der Kampfgruppe Gebhardt zu überschreiten, vielmehr wird er sich auf eine Westumfassung festsetzen (auf Brückenkopf des Feindes in Beeringen) und die am Kanal eingesetzten eigenen Kräfte frontal fesseln.

Die Kampfgruppe Gebhardt hat den Auftrag, in der Verteidigung nach Norden, Westen und Süden den Gegner zu halten und seine dort eingesetzten schweren Panzerkräfte zu binden.

KTB

Vormittagsmeldung am lo. 9. 1944.

Seit den Vormittagsstunden des 9. 9. musste der Übersetzverkehr bei Lillo wegen feindlichen Art.-Störungsfeuers eingestellt werden, da Belgier sich weigern, unter Art.-Beschuss zu fahren.

Oberstleutnant von Alvensleben bringt den Fährbetrieb mit eigenen Leuten nach Zuführung von Betriebsstoff ~~mit eigenen Leuten~~ am lo.9. wieder in Gang.

Im Brückenkopf Meulenberg seit gestriger Tagesmeldung keine Veränderung.

Verstärkung des Feindes konnte nicht beobachtet werden.

Im Brückenkopf Beeringen ~~greift~~ der Feind nach mittlerer Feuervorbereitung durch Art. und Granatwerfer mit Beginn der Dunkelheit am 9.9. aus dem Raum Oostham mit Infanterie an. Angriff abgeschlagen.

Zu gleicher Zeit setzte Feind Infanterie in Stärke von 2 - 3 Kp. zwischen Tervante und Syphon, etwa 1500 m ostwärts Gheelenbosch, in etwa 2 km Breite in Schlauchbooten und mit 7 erkannten Fähren über.

III./Fsch.Jg.-Rgt. 6 bezieht neue HKL südostwärts Quaedemechelen.

Um 22.oo Uhr feindlicher Panzerangriff aus dem Raum südwestlich Oostham nach Überrollen der vorderen Teile abgedreht.

Im Abschnitt Kampfgruppe Finzel ruhig.

3. und 4. / Fsch. Jg. - Rgt. 2 eingetroffen und nordwestlich Burg Leopold zur Schliessung der Lücke zwischen Fsch.Jg.-Rgt. 6 und Kampfgruppe Finzel eingesetzt.

In Hechtel hat sich Feind vor Kampfgruppe Müller (Fsch.Ers.-u. Ausb.Rgt. H.Gö.) auf Westrand Hechtel zurückgezogen.

Gef. - Std. der Kampfgruppe Müller Nordrand Hechtel.

Flak - Rgt. 95 hat neue Stellung bezogen.

Die beabsichtigte Brückenzerstörung Beeringen ist nicht durchgeführt worden.

Wg. Naumann
8 55.

Chef

R A 200

Morgenmeldung 10.9.1944

1.) Im Bereich 719.Inf.Div. fdl. Spähtrupp in Viersel durch Kampfgruppe Buchholz ohne eigene Verluste vertrieben. Drei Engländer tot, ein MG. und eine MP. erbeutet.

Eigener Spähtrupp beobachtete 14 fdl. Lkw., die am 9.9.1944 gegen 18,30 Uhr mit aufgesessener Truppe in Bouwel einfuhren.

Rgt.-Gef.-Std. 743 am 9.9.1944 um 20,15 Uhr von 6 Thunderbold angegriffen. Ausfälle: 4 Tote, 5 Schwerverletzte, 5 Leichtverletzte.

Die Bevölkerung von Schooten wegen Sabotage an Nachrichten-Verbindungen evakuiert.

2.) Aus dem Bereich der 85. Inf. Div. liegen noch keine Meldungen vor.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

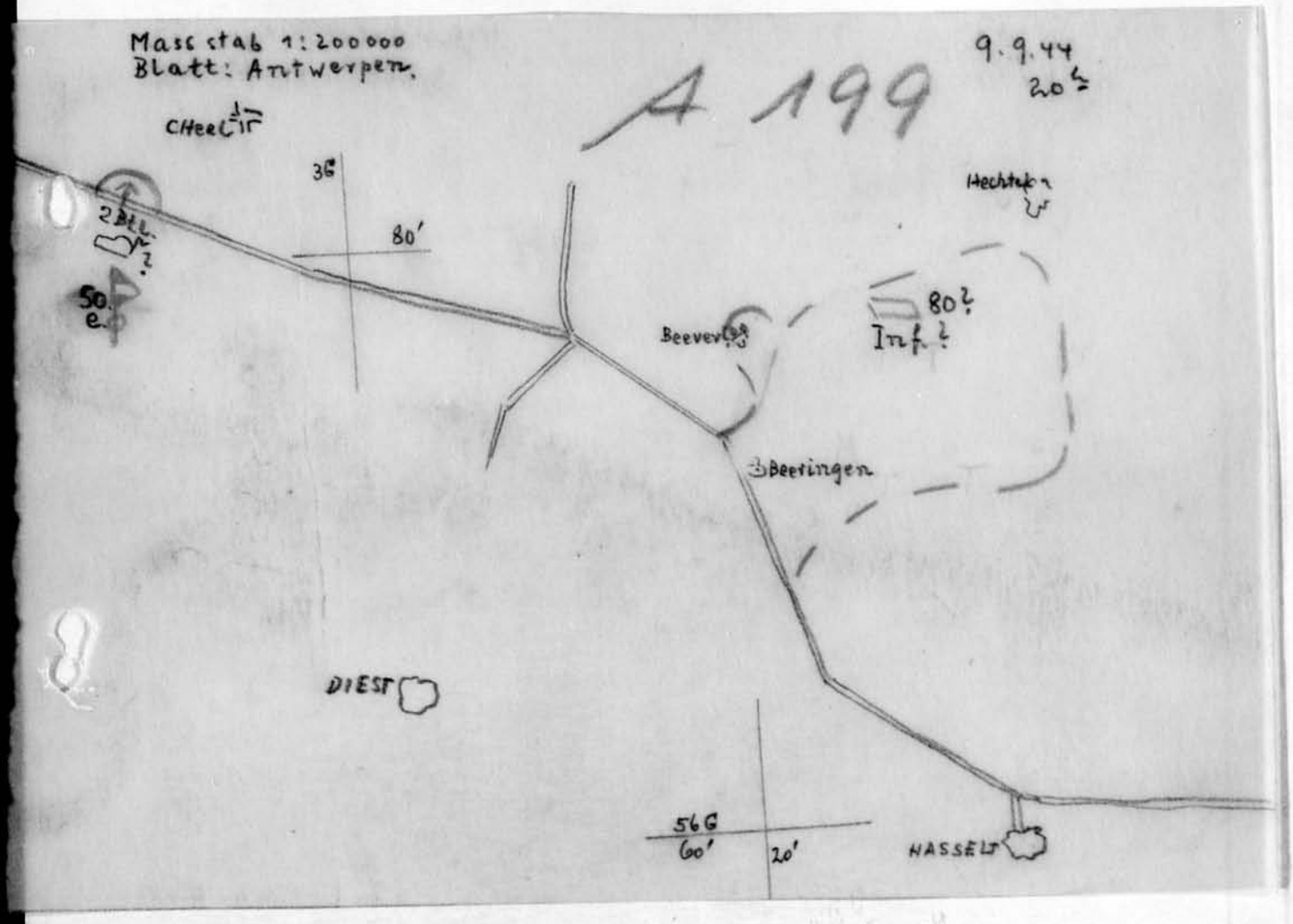
05,45 Uhr

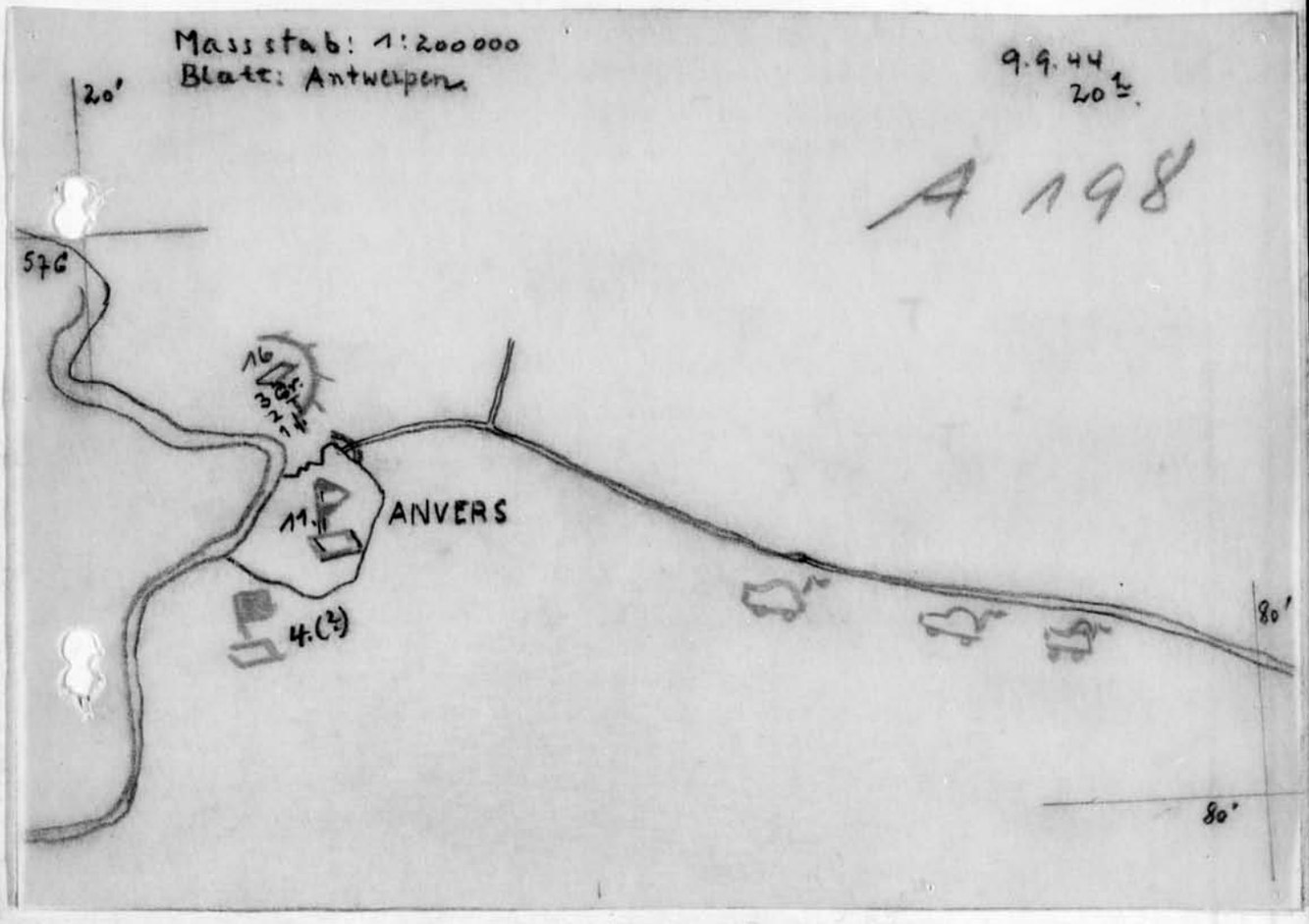
Fernmdl.an A.O.K. 1 (Major Schacht) o5.58 Uhr.

Zusatz zur Morgenmeldung 1o.9.44.

Im Bereich 85.I.D. Übersetzbewegungen des Feindes in Stärke von zwei bis drei Kompanien bei Beeringen.-

Fernmdl.an A.O.K.1 (Major Schacht) o6.o8 Uhr.


Mass stab 1:200000
Blatt: Antwerpen.
A 199
9.9.44
20h
CHeel
36
80'
2 Btl.
50.
e.
Hechtelen
80?
Inf.?
Beever
Beeringen
DIEST
56G
60'
20'
HASSELT


Massstab: 1:200000
Blatt: Antwerpen
9.9.44
20h.
A 198
20'
57G
16
11.
ANVERS
4.(?)
80'
80'

A 197

9. 9. 44. Teile bei Merxem geschützt durch einen Panzergraben, der von dort bis zur Kaserne läuft.
Vom Schwimmdock bis zur nächsten Wegegabel nach Westen, dann bis zum Wasser, bis zur Eisenbahn, dort Panzer eingegraben, zur Kaserne, zum Zwischenkaffel bei Lekkeren und im Bogen nach Lillo.

15.52 Uhr. bittet der Kommandierende General den Ia des Fsch. AOKl , Major Berlin, dass klare Armeebefehle wegen Lage und Absichten im Abschnitt herausgegeben werden, und zwar bis 19.oo Uhr, damit die Truppe sich darauf einrichten kann.

8 23.oo Uhr. Nachtrag zur Abendmeldung der 85. I.D. :
HKL der 85. I.D. verläuft
von ostwärts Heerenthals entlang dem Kanal bis nördlich Oevel bis nach Norden vorspringend bis in Gegend 1 km südwestlich und südlich Gheel bis zum Kanal bei Steelen, dann den Kanal bis Tervand, nach Norden einspringend, Südrand des Waldes nördlich Oostham bei Burg Leopold, von dort aus bis nach Hasselt offen.
Die Meldung konnte nicht eher abgesetzt werden wegen Blockierung der Leitung.

8

K.T.B.

9. 9. 44.

Die Artillerie (die beiden SS - Battr. 17.u.18.) haben nur noch 4o Schuss pro Ronr.
Über den Angriff der Div. Erdmann weiss die 85. I,D. nicht Bescheid. 85. I.D. versucht, Funkverbindung zu bekommen, was bisher nicht möglich war.

08.oo Uhr. Anruf Chefs des Stabes an Quartiermeister:
Den beiden SS - Battr. ist sofort Munition nachzuführen und die Angelegenheit in Ordnung zu bringen, zumal ihm gestern mitgeteilt wurde, dass den beiden Batterien Munition aus dem niederländischen Raum nachgeführt würde.

8

1o.45 Uhr. Major Jahnke, Ia / 719. I.D. meldet :

1.) Der kleine Brückenkopf bei Merxem ist geräumt vom Gegner.

2.) Die Kaserne Lucht - B, ostwärts des nördlichsten Schwimmdocks des Albert - Kanals ist besetzt. Dort hat sich Gegner eingeigelt.

3.) Lebhafter Krahnverkehr im Hafen von Antwerpen wird beobachtet.

8

1o.5o Uhr. Weitergabe der Orientierung an Major Berli / Fsch. A.O.K. 1 .
Häusergelände Merxem vom Gegner geräumt. ~~Dahinter~~ nördlich dann hat er ~~besetzt~~ die Kase ne am ~~nördlichsten~~ Ostteil ~~Teil~~ des Schwimmdocks. besetzt.
Ferner wird sehr lebhafter Krahnverkehr im Albert-Dock beobachtet.
Unsere Stellung verläuft vom Albert - Dock nach Lekkeren, dort schwache Stelle. zwar ist dort Sumpfgelände, doch führen einige gute Wege hindurch.
Div. - Kdr. z. Zt. dort, um die Abwehr zu organisieren.

9. 9. 1944.

07.4o Uhr. Führungs - Blitzgespräch. Anruf vom Chef des Generalstabes der Heeresgruppe B, Generalleutnant Krebs. Generalleutnant Krebs teilt mit : Aus der Morgenmeldung ist zu ersehen, dass nach Aussagen von Landeseinwohnern sich im nördlichen Hafengelände von Antwerpen ca. 3oo Panzer befinden.
Generalleutnant Krebs macht darauf aufmerksam, dass die Panzerabwehr nördlich Antwerpen tief gegliedert sein müsse, und dass unter allen Umständen der Angriff ab geschlagen werden müsse.

07.55 Uhr. Anruf Oberstleutnant Schuster, Ia der 85. I.D. Oberstleutnant Schuster teilt mit, dass die Lage des Btl. v. d. Heyde sich verschlechtert habe, weil feindliche Panzerüberlegenheit. Die Besatzung von Burg Leopold nur noch ca. 6o Mann stark.

9.9. 940
Oftet
Schuster 85 Div

P2 Spähwagen bei Neulenberg auf Ahrdufer.

Fol. P2 in Vostham A 196

schlägt vor Zurücknahme auf Haas-Schelde Kanal.

Kr. Gen: das muß Armee od Heeresgruppe entscheiden. Albert Kanal ist wiederzugewinnen.

9.9. 17⁵ an Maj Gf Plessen befiehlt nach Desschel zu 723 zu fahren u. Unterlagen über Verbleib u. Zustand des Rgts zu bringen.

9.9. mit Gen. Chill 18³⁰

6 Panther
8 St. Gesch } einsatzfähig.

Dpf 2. führt, da Sattler ausgefallen

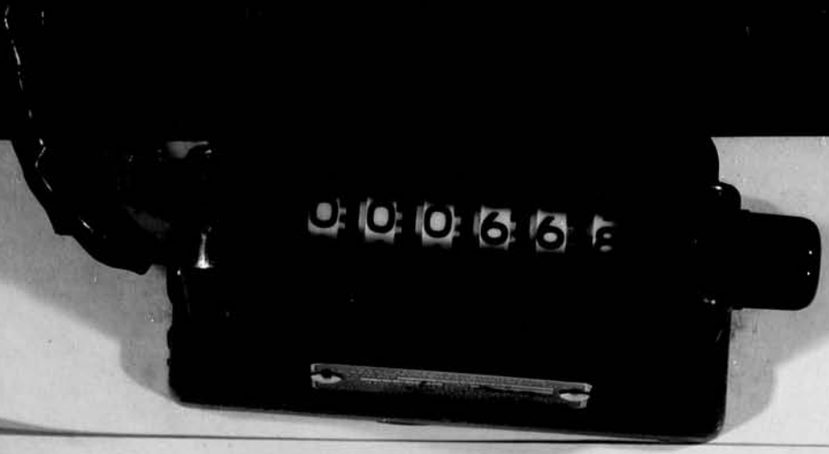
Kr. Gen: Auftrag, Brennen wiederzunehmen bleibt bestehen. P2 Jg Abt nicht zerreißen!!

18

9.9. 18⁴⁵ Kr. Gen mit Chef AOK
Maj. Berlin.

Gen Oberst: Panther Kp. [illegible]
9.9. 14. 14-15⁰ Gen Kdo haben

Flak Kpf Trupps
zus. mit Inf



KTB (99++)

A 195

Folgende Batterien sind vorhanden :

Art. - Rgt. 1719.

I./1719	1./A.R. 1719	(7.62)	Abschnitt II./Gr.R. 743
	2./A.R. 1719	(14.91)	Abschnitt I./Gr.R. 743
	3./A.R. 1719	(7.62)	Abschnitt II./Gr.R. 743
II./1719	4./A.R. 1719	(14.91)	Abschnitt II./Gr.R. 743
	5./A.R. 1719	(14.91)	Abschnitt III./Gr.R.743
	6./A.R. 1719	(7.62)	Abschnitt I./Gr.R. 743
	1./A.R. 347	(lo.5)	Abschnitt III./Gr.R.743
	4./A.R. 347	(lo.5)	Abschnitt III./Gr.R.743
	17./SS - Battr.	(lo.5)	Im Sperrverband 347. I.D.
	18./SS - Battr.	(lo.5)	
	9./185	(3 le.F.H.) (lo.5)	Bei Gruppe Vehrenkamp.
	Battr. Jung	(7 le.F.H.) (lo.5)	Abschnitt II./Gr.R.743

Es können zum Brückenübergang Wyneghem wirken :

2./A.R.1719	=	3.5oo m	mit Sicherheit = 5 Battr.
6./A.R.1719	=	4.ooo m	
4./A.R.347	=	7.ooo m	
1./A.R.347	=	8.ooo m	
5./A.R.1719	=	6.ooo m	
Battr.Jung	=	5.5oo m	

000666

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abteilung Ia.

K.H.Qu., den 9.September 1944.
takt. Zeit 18.oo Uhr.

18.10 KTB
A 193

Major D i e r i n g e r , Kdr. d. Pi - Btl. 347, wird der 719. Inf. - Div. als Pionier - Kommandeur zur Verfügung gestellt;
Er ist sofort mit allen pioniertechnischen Aufgaben im Abschnitt der Division zu betrauen; dazu gehört, dass sämtliche einraffbaren Pioniere, Splittergruppen zusammengefasst werden, um einheitlich eingesetzt werden zu können.

Für das Generalkommando

9.9.

23.oo Uhr. Nachtrag zur Abendmeldung der 85. I.D. :

2300
A 194

HKL der 85. I.D. verläuft von ostwärts Heerenthals entlang dem Kanal bis nördlich Oevel bis nach Norden vorspringend bis in Gegend 1 km südwestlich und südlich Gheel bis zum Kanal bei Steelen, dann den Kanal bis Tervand, nach Norden einspringend, Südrand des Waldes nördlich Oostham bei Burg Leopold, von dort aus bis nach Hasselt offen. Die Meldung konnte nicht eher abgesetzt werden wegen Blockierung der Leitung.

000670

9.9.

2390

23.00 Uhr. Nachtrag zur Abendmeldung der 85. I.D.: A 194

HKL der 85. I.D. verläuft
von ostwärts Heerenthals entlang dem Kanal bis nördlich Oevel bis nach Norden vorspringend bis in Gegend 1 km südwestlich und südlich Gheel bis zum Kanal bei Steelen, dann den Kanal bis Tervand, nach Norden einspringend, Südrand des Waldes nördlich Oostham bei Burg Leopold, von dort aus bis nach Hasselt offen.
Die Meldung konnte nicht eher abgesetzt werden wegen Blockierung der Leitung.

00671

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
Abteilung Ia.

K.H.Qu., den 9.September 1944.
takt. Zeit 18.00 Uhr.

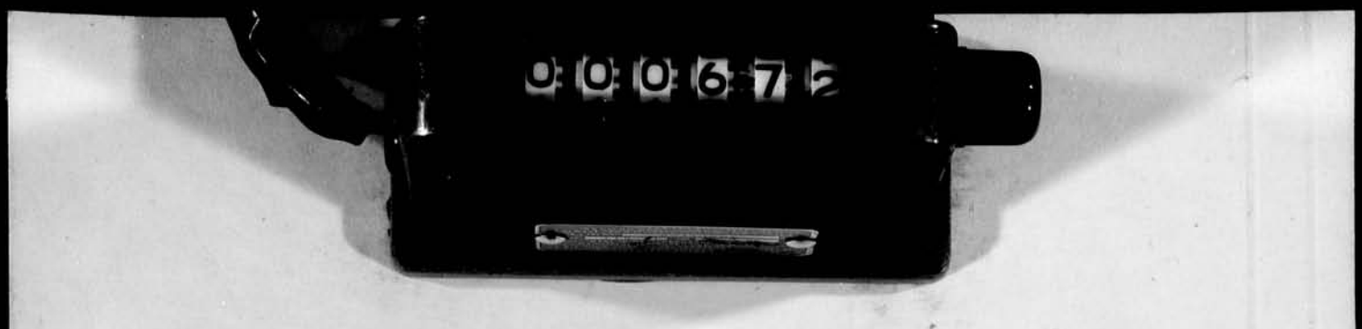
18.10 KTB
A 193

Major D i e r i n g e r , Kdr. d. Pi - Btl. 347,
wird der 719. Inf. - Div. als Pionier - Kommandeur
zur Verfügung gestellt;
Er ist sofort mit allen pioniertechnischen Aufgaben
im Abschnitt der Division zu betrauen; dazu gehört, dass
sämtliche einraffbaren Pioniere, Splittergruppen zusam-
mengefasst werden, um einheitlich eingesetzt werden zu
können.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Unterschrift

Oberst i. G.



Dieser Teil wird von der Fernschreib-Stelle ausgefüllt.

Heftrand

Fernschreibstelle GEN.KDO. ROEM 88.A.K.

HOLXD 1096

Fernschreibname Laufende Nr.

K. General R.A. 192

Angenommen / Aufgenommen: 9.9. 1944	Befördert 193	Reg. Eingangsstempel:
um 2145 Uhr	um Uhr	21.45.
von HORXD	an	
durch FRICKE	durch	

Vermerke -KR-

Fernschreiben
~~Posttelegramm~~ von
~~Fernspruch~~

An

Bestimmungsort

+-KR- HORXD 7 9.9. 2115=

AN GEN.KDO. ROEM 88.A.K. ==

DURCH EIGENE NACHR.AUFKL. WURDE FESTGESTELLT..-

ABFLAUEN DES FEINDL. FUNKVERKEHRS. WENIGER KLARTEXT. EINE OBERE STELLE MIT 6 UNTERSTELLEN. ART./ BESPRECHUNG ..-
ES WIRD AUF ANGRIFFSVORBEREITUNGEN GROESZEREN UMFANGS GESCHLOSSEN.

719. INF.DIV. ROEM 1 A

+ 2145 EINS FRICKE HOLXD+

Nicht zu übermitteln:

Unterschrift des Aufgebers

Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

1937.
Otto Drewitz, Berlin SW 61.

000675

Entwurf.

A 191/17.40

Abendmeldung vom 9.9.44.

~~XXXXXXXXXX~~ Vormittags eigene Aufklärung ostwärts und nördl. des Hafengeländes von Antwerpen. Im Raum zwischen Eisenbahn Antwerpen - Roozendaal und Kaserne östwärts des Albert - Docks Feind in Stärke von 3 Schützengruppen mit 2 Pak und 1 MG festgestellt. An Strasse Antwerpen - Breda rege Tiefflugertätigkeit. Absturz einer Spitfiere bei Wortel um 13,oo Uhr. Amerikanischer Pilot gefangen.

In den Vormittags-Stunden überflogen etwa 10 Bomberverbände von insgesamt etwa 3 - 400 Liberator von Nordwest nach Südost den Abschnitt der 719. J.D. Feind verstärkt Brückenkopf Meulenberg laufend, z.Zt. von 2 Bataillone der 50. engl. Inf.Div. Ausserdem Panzerspähwagen. Im Gegenangriff auf Beeringen hat III./Fsch.Jg.Rgt. 6 um 13,10 Uhr Tervanterheide erreicht und sich zur Abwehr von Feindangriffen, etwa 15 Panzer und Terroristen, eingeigelt. Angriff soll nach Zuführung von Panzernahkampfmitteln und Pantherjägern fortgesetzt werden. ~~Teile Fsch.Ers.u.Ausb.Rgt.~~ Div.Erdmann mit Rgt. Grasmäher, Rgt. Hübner und Teilen Fsch.Ers.u.Ausb.Rgt. H.Gö. weiterhin im Angriff auf ~~Hasselt~~ Im Albert Kanal. Sperrriegel zwischen Burg Leopold und Hechtel wird durch Zuführung von Teilen II./Fsch.Rgt.6 verstärkt. Insgesamt werden auf Truppenübungsplatz ~~Beerv~~ Beverloo 80 Feindpanzer vermutet.

Telef. Hptm. Schönebeck, A.O.K. 7, 17.40 am 9.9.44

00671

Gefr. 19

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 9.September 1944.

A 190 1730

An

Kommandeur Gren. - Rgt. 723,
Herrn Oberst V e h r e n k a m p.

R.T.Bl.

1.) Es ist sofort zu melden
   a) in welcher Stärke die Teile des Gren. - Rgt. 723 wieder gesammelt sind,
   b) in welchem Zustande sich diese Teile befinden, das heisst, ob sie wieder bewaffnet, mit Munition versorgt und verpflegt sind, das heisst, einsatz - fähig sind,
   c) welche Panzerbekämpfungsmittel vorhanden sind,
   d) wo sich diese Kräfte im Augenblick befinden.

2.) Es ist sofort zu melden, ob und welche Kräfte dem Kommandeur der 85. Inf. - Div. wieder zugeführt worden sind, und wo sie sich befinden.

3.) Oberst Vehrenkamp ist mir verantwortlich, dass das Gren. - Rgt. 723, ohne das bei der 719. Inf. - Div. befindliche I. Btl., sofort wieder einsatzfähig ist.

4.) Dem Überbringer dieses Befehls, Major Graf Plessen, ist die Meldung über den augenblicklichen Stand sofort mitzugeben.

5.) Es ist zu melden, weshalb Oberst Vehrenkamp mit der 85. Inf. - Div. , der er noch untersteht, nicht Verbindung hält.

Reinhardt

00067

~~E n t w u r f~~

Abendmeldung vom 9.9.1944 d. 719 I.D.

Nachmittags Meldung

AK 189 15/55

1.) 9.9.1944 vormittags eigener Spähtrupp am Hafengelände Antwerpen vorgegangen. Am Bahndamm bis ~~Canadablock~~-südl. davon biszur Eisenbahn (Strand,der aus Südwesten auf den hohen Bahndamm stösst): An dieser Stelle zur Zeit 3 Schtz.-Gruppen, 2 Pak und 1 MG. des Feindes.

2.) 12,45 Uhr meldet sich Lt. Bethge, Pi.Btl.719 mit 1/4/24 von Namur zurück. Die Einheit war zwischendurch infanteristisch bei Beeringen eingesetzt. Sie wurden nach Rijkevorsel weitergeleitet.

3.) Rege Tieffliegertätigkeit an Strasse Antwerpen - Huustwezel-Breda.

4.) Um 13,oo Uhr eine Spitfire bei Wortel abgestürzt. Pilot, ameri Leutnant, gefangen wird durch Feldgend. der nächsten Luftwaffendienststelle zugeführt.

5.) In den Vormittagsstunden etwa 10 Bomberverbände aus Nordwesten Kurs Südost, zwischen Loenhout - Wortel, Höhe 15oo m, beobachtet. Insgesamt 3- 400 Liberator.

9.9.44 15⁵⁵ Uhr d. Oblt. Bohm

K.T.B.

Abschrift

Ia 15,00

FS

Gen. Kdo. / Qu.
10 SEP. 1944

An

U.R.: Qu.

Fsch. A. O. K. 1

A 188

Lage 15,oo Uhr

Grössere Fa rzeugkolonne, dabei Panzer von Beeringen nach Klein Hoef im Laufe des Vormittags vorgefahren. Nordwestteil Hechtel nach wie vor feindbesetzt. In und nördl. Helchteren etwa 12 Panzer. Div. Erdmann hat Angriff, wie befohlen, fortgesetzt.

I. Btl. Grasmäher hat gegen 12,oo Uhr Strassenkreuzung Hechtel wieder genommen, dabei einen Panzer abgeschossen.

II. Btl. im Vormarsch entlang Bahn Bollisen - Vink. Verbindung mit Btl. Lipp um 13,05 Uhr hergestellt. Btl. Lipp weiter im Kampf mit Feindpanzern. Btl. hat bisher 6 Panzer durch Nahkampfmittel ver - nichtet. Zwei weitere durch Flakkampftrupp.

I. Btl. Hübner 14,oo Uhr Houthellen von Osten her erreicht. Btl. sichert rechte Flanke bis über Houthellen - Zoelder auf Beeringen angewetzten Rgt. Loywed - Hardeg. Dieses hat 14,30 Uhr mit Anfang Südrand Houthellen erreicht. Bisherige Verluste:

Btl. Lipp 56 Verwundete, einige Tote.

I. Btl. Grasmäher 40 Verwundete, einige Tote.

Übrige Btl. vereinzelte Verwundete.

85. I.D. benachrichtigt.

Dringende Anforderung:

Qu. 8,8 cm Panzergranaten, Betriebsstoff für Otto und Dieselfahrzeuge.

Unterschrift: E r d m a n n

9.9.1944 Generalleutnant u. Div. Kdr.

Verlust

197 Mann

000677

A 187 KTB
14.25

A n r u f

85. Inf. Div. Oblt. Sprenger

III./Fsch.Jg.Rgt. 6 hat um 13,10 Uhr Tervanter Heide erreicht, sich dort eingeigelt und erwehrt sich heftiger Feindangriffe. Feind hat Panzerunterstützung von etwa 15 Panzern. Eigener Angriff soll zur gegebenen Zeit fortgesetzt werden. Rgt. ohne Panzernahkampfmittel. Panther sollen zugeführt werden.

A n r u f

Hptm. Wagner, Kurier-Offz.Gen.Kdo.

Bei Meulenberg Spitzen der 50.engl.Inf.Div. Stärke bis jetzt ca. 2 Btl.,verstärkt sich laufend, dabei Panzerspähwagen.
Seit 11,oo Uhr greift von Norden auf Strasse nach Hechtel das E.-u. A.Rgt. Hermann Göring an. Rgt. wurde vom O.B. 85. Inf.Div. unterstellt.
Div. Erdmann bleibt mit Rgt. Grassmäher vor Hechtel. Rgt. Hübner hat Auftrag, von Helchteren bis zum Kanal durchzustossen.
An Strasse von Burg Leopold nach Moll bildet ab Burg Leopold Hptm. Finzel (~~Fsch.Jg.Rgt.~~ Kdr. II./Fsch.Jg.Rgt. 6) mit ca. 100 Mann neuen Riegel nödrl. der Strasse mit Front nach Süden. II./Halb-Btl.Fsch. Jg.Rgt. 6 im Anmarsch, wird Hptm. Finzel dort zugeführt.
I./Ldst.Nederland hat sich bei Zoonhoven eingeigelt (Terroristen).
Nach persönlicher Ansicht des O.B. befinden sich auf Truppenübungspla Beverloo etwa 80 Feindpanzer.

9.9.1944, 14,25 Uhr

Aufgenommen: Lt. Schuster

An Hptm. Klönebeck, Op. F.Sch. AOK1 durchgegeben. 15.20
Sch.

000678

Abt. Ia

9.9.44.
12,05
A 186

An Abteilung IIa.

Mit sofortiger Wirkung übernimmt Abt.IIa in Zusammenarbeit mit Feld-Gend. und Wachkomp. das Auffangen und das Vorbereiten für weitere Verwendung von Versprengten. Es ist in Breda ein Auffanglager einzurichten. Die rückwärtigen Ortskommandanturen und Auffangstellen an der Waalstellung, die Versprengtenkommandos dem Gen.Kdo. zuführen, sind anzuweisen, Marschbefehle nur noch zur Versprengtensammelstelle LXXXVIII.A.K. nach Breda zuzuführen. Abt. IIa setzt einen geeigneten Offz. als Leiter der Versprengtensammelstelle ein. Wach - und Wirtschaftskommando ist aus den Versprengten zu bilden. Bekleidung und Ausrüstung sowie Bewaffnung ist gemeinsam mit der Abt. Qu zu bearbeiten. Über weitere Verwendung ist dem Chef des Stabes Vortrag zu halten.

00677

A 185 KTB

Mittagsmeldung vom 9.9.1944 12,00

Feind hat 2 leere Widerstandsnester an Eisenbahngabel 700 m ostw. Nordostecke Albertdok (U R 1 b 77) besetzt. Kaserne zwischen Albertdok und Eisenbahn Antwerpen - Roosendaal (U R 1 b) ebenfalls feindbesetzt. Gegenmassnahme: Artillerie- und Granatwerfer-Feuer in diesen Raum.

Häusergelände Merxem vom Gegner geräumt. Postamt Merxem wurde um 02,00 Uhr unbrauchbar gemacht.

Um 10,20 Uhr überflog fdl. Kampfverband von ungefähr 120 Flug - zeugen Abschnitt in südwestl. Richtung. Wiederholter Überflug des Abschnitts 719.Inf.Div. von 6 Spitfire.

3.u.4./A.R.1719 und 9./A.R.185 haben im Raum nördl. Meulenberg Feuerstellung bezogen und sollen in den Mittagsstunden auf Feind in Brückenkopf Meulenberg Feuer eröffnen. Gegenangriff auf Beeringen am Kanal entlang weiterhin im Fortschreiten. Nach bisher unbestätigter Meldung soll ein Btl. Fsch.Jg.Rgt.6 Beeringen erreicht haben. Lage im Raum Beverloo - Burg Leopold zur Zeit noch gespannt und ungeklärt.

Von Fsch. Div. Erdmann liegt keine neue Meldung vor.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

9.9.1944
12,oo Uhr

fernm. an Fsch.A.O.K. 1 am
9.9.1944 um 12,15 Uhr
durchgegeben.

06.30
184

Morgenmeldung 9.9.44.

21,oo Uhr Versammeln von 5o - 70 Mann und 3 Panzern südl. Eeckeren bei Lichtball beobachtet, vermutlich feindl. Bereitstellung. Bekämpfung der feindl. Bereitstellung mit Art., Flak und Gr.W.-Feuer

Holzsägewerkgelände im Südteil Merxem nach orange-Meldenetz U R 5 a, 42 um 21,oo Uhr feindfrei.

Um Zerstörung der Hafenteile nördl. Antwerpen durch schwerste Art. oder Schlachtflieger wird nochmals dringend gebeten. Nach Zivilisten-Aussagen sollen sich im Hafengebiet U R 4a, 300 Feindpanzer und anderes eigenes wertvolles unzerstört zurückgelassenes Material befinden. Stellungswechsel der 4./A.R. 1719 nach links, sodass sie auf feindl. Brückenkopfstellung Meulenburg wirken kann.

Mit verstärkter Rgt.-Gruppe des AOK 15 besteht noch keine Verbindung. Nach Meldung des Verb.-Offz. soll Kampfgruppe nicht vor 4 - 5 Tagen eintreffen.

Um 3,oo Uhr Gegenangriff auf Beeringen angelaufen. Gegenangriff gegen Feind in Brückenkopf Meulenburg sollte um 5,3o Uhr beginnen. Meldung über Verlauf beider Unternehmen liegen noch nicht vor. Von Gegenangriff der Fsch.Div.Erdmann liegen noch keine neuen Meldungen vor.

Gen.Kdo. roem.88.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

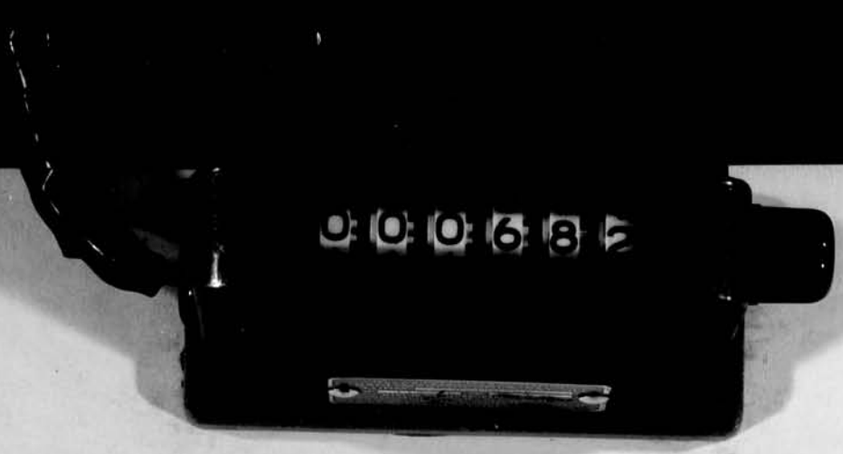
weitergegeben an Fsch.AOK 1
von 6,15 - 6,3o Uhr (9.9.44.)

00681

K.T.B.
A 183

12,15 Uhr 9.9.44.

Versprengte in Stärke von 7/52 werden zur Marschkomp. 88/3 zusammengefasst und zunächst ausserhalb Moergestel untergebracht. Über weiteren Verbleib und Verwendung entscheidet Gen.Kdo. IIa.



A 182

9.9.44.

Versprengten -Komp. 88/2

Stärke : 7 Uffz. , 92 Mannsch.

nur Gewehre, keine Fahrzeuge, sehr viel alte Leute, meist Landesschützen, wurde nach Tilburg, Südwest zum Marschbtl. 437 in Marsch gesetzt.

Die Einheit wird dem Marschbtl. versorgungsmässig zugeteilt, über weitere Verwendung wird noch entschieden werden. Unteroffiziere wahrscheinlich Einreihung in Marschbtl. 437 . Landesschützen werden zu einer Stellungsbaueinheit zusammengefasst werden.

000685

99 A 181

Neuorganisation der Versprengtensammlung.

SS - Kp. /SS - U.S. hat gemeldet, dass der Zustrom der Versprengten nunmehr fast nur noch aus dem Gebiet um Woensdrecht und Bergen op Zoom anhält, nachdem bekannt geworden ist, dass Auffangstäbe gebildet sind, wandern die Versprengten zum Teil um die Städte herum.

Neuerdings von Bergen op Zoom über Oud - Castel Richtung Moerdijkbrücken. SS-Kp. hat deshalb Auffangposten an die wichtigsten Übergänge ausserhalb der Städte gestellt.

Das weitere Beibehalten eines Auffangstabes in Tilburg wird für unzweckmässig gehalten.

Es wird vorgeschlagen, den bisher in Tilburg eingesetzten Auffangstab OKH nach Breda zu verlegen, ihn entweder sich zu unterstellen oder mit ihm zusammenzuarbeiten. Hierfür würde ihm dann die SS-Sicherungs-Kp. unterstellt werden.

Auffangstab müsste um 2 Offz. vermehrt werden, die die Aufstellung von Versprengtenkompanien durchführen, die einlaufenden Männer sor-

000684

tieren, Spezialisten der Luftwaffe und Panzertruppen weiterleiten und die verbleibenden Soldaten Gen.Kdo. zur weiteren Verwendung anbieten.

Aufstellung von Kampfeinheiten durch Gen.Kdo./ Ia/IIa/Qu./Stopi/ Nafü.

000685

A 180

8. 9. 1944.

15.15 Uhr. meldet 01/85. I.D.: Feinddurchbruch bei Hechtel. Stärke und Stossrichtung unbekannt.

21.4o Uhr. Es wird folgende Orientierung von Major Berlin, Fsch.A.O.K. 1, durchgegeben :

1.) 17.oo Uhr :Von Gruppe Erdmann: Von Panzern unterstützter Feindangriff auf Hechtel 15.ooUhr abgeschlagen.

2.) Rgt. Grasmehl greift entlang Strasse Hechtel und Bahn Houtheelen an.

3.) Rgt. Hübner: Helchteren gegen stärkeren Feindwiderstand genommen. Dabeil Panzer abgeschossen. Rgt. hat Auftrag, weiter nach Süden vorzugehen.

4.) Rgt. Loydwid im Vorgehen Strasse Bree - Helchteren.

000682

KTB

8.9.44.

Es treffen hintereinander verschiedene Meldungen ein über den Kampf im Brückenkopf Beeringen.

13.07 Uhr. Starker Feinddruck von etwa 25 Panzern. 12.45 Uhr in Beverloo eingedrungen.

Unterschrift: Pz.-Jg.-Abt.559.

13.20 Uhr. Beverloo verloren. Dünnste Widerstandslinie südlich Heppen. Infanterieverstärkungen und Infanteriemunition dringend nötig.

Unterschrift: Pz.-Jg.-Abt. 559.

Mitgehörter Funkspruch feindlicher Aufklärungsflieger um 11.00 Uhr: Anforderung von Nahkampffliegern gegen nicht eingegrabene Infanterie und Pak an Wegegabel hart nordwestlich Burg Leopold.

Anforderung von Nahkampffliegern gegen eingegrabene Infanterie am Wegrand Hecteln.

Gleichzeitig rote Leuchtzeichen zur Zielbezeichnung.

14.40 Uhr. Alle Meldungen und Eingänge wurden unmittelbar darauf an Major Schacht vom Fsch.AOK 1 weitergegeben.

Der Chef des Stabes veranlasst folgendes :

1.) Major Delévièleuse, Qu des Generalkommandos, hat dafür zu sorgen, dass Munition nachgeschoben wird.

15.10 Uhr: Meldung des Quartiermeisters, dass er 20 000 Schuss I - Munition und Handgranaten über Turnhout nach Moll schicken will.

Wegen Zuführung von Munition aus der Luft für eingeschlossenes I./Landstorm Nederland in Hasselt verhandelt der Flivo des Generalkommandos, Lt. Schuster, mit seiner zuständigen Dienststelle.

Der Wunsch des I./Landstorm Nederland nach Munition ist ausserdem dem Fsch.AOK 1 sofort mitgeteilt worden.

000687

KTB

8. 9. 44.

12.25 Uhr. Meldet sich der Führer des Landstorm - Nederland, Standartenführer Koflroser und teilt mit, dass das 2. Btl. in Eichexlberg, südlich Maria ter Heide, unterstellt bei der 719. I.D. wäre, und dass das 1. Btl. noch nördlich des Kanals in der Gegend von Stockrije bei Hasselt eingeigelt wäre.
Der Chef des Generalstabes bat den Standartenführer Koflroser über die 176. I.D. nach Asch zu fahren und diese im Auftrage des Generalkommandos anzuweisen, sich des Btl. nicht nur versorgungsmässig und wirtschaftlich sondern auch taktisch anzunehmen, da die Verbindung zum Brückenkopf Hasselt abgerissen sei.

12.45 Uhr. Anruf Oberstleutnant Schuster, Ia der 85. I.D. Engländer greift aus Brückenkopf an der Strasse Beeringen Richtung Beverloo an. Erster Teil des Fsch.-Jg.-Btl. eingetroffen, jedoch ohne Munition. Der Tross des III./Gren. - Rgt. 723, auf dem sich 2ooo Schuss Granatwerfermunition und Granatwerfer sowie Infanteriemunition befand, ist von der 85.I.D beschlagnahmt worden und wurde an das Fsch.-Jg.-Btl. übergeben.
An der Übergangsstelle bei Meulenberg ist der Raum westlich der Übersetzstelle fest in unserer Hand. Der Gegner befindet sich in einem Waldstückchen nördlich Het Punt. Es ist beabsichtigt, mit 1 Kp. von Westen und mit 1 Kp. entlang der Strasse nach Gheel - Het Punt anzugreifen.
Bisher 13 Gefangene.

000685

K 775

8. 9. 1944.

09.15 Uhr. Der Kommandierende General teilt vom Rgt.-Gef.Std. 723 in Moll mit :

1.) Die 2 SS - Battr. 17 und 18 sind noch nicht auf dem Gef.-Std. eingetroffen. Es soll dafür gesorgt werden, dass sie sofort zum vorgeschobenen Gef.-Std. des Rgt. nach Burg Leopold geführt werden.

2.) Die Lage bei Hasselt und ostwärts ist gänzlich ungeklärt. Es wird nochmals darum gebeten, dass durch 272. bzw. 276. I.D. die Verhältnisse bei Hasselt geklärt und Erkundungen über das I./Landstorm Nederland eingezogen werden.

09.39 Uhr. Diese Meldung wird an Major Berlin weitergegeben vom Chef des Generalstabes und nochmals betont und unterstrichen, dass es notwendig sei, endlich eine Klärung in dem Gelände ostwärts von Hasselt herbeizuführen.

09.5o Uhr. Inhalt und Unterredungen mit dem Kommandierenden General und dem OB wurden an den Ia der 85. I.D., Oberstleutnant Schuster, weitergegeben.

1o.oo Uhr. Anruf des Chefs des Generalstabes des A.O.K. 15; er bittet um Lageorientierung, die von Oberst Eichert=Wiersdorff gegeben wird.
Oberst i. G. Eichert = Wiersdorff bittet im Laufe des Gespräches darum, dass möglichst bald eine verst. Rgt. - Gruppe über die Enge bei Woensdrecht geführt und dem Generalkommando zur Verfügung gestellt wird.
Chef des Stabes des AOK 15 teilt mit, dass er die Berechtigung des Wunsches einsieht, dass es aber nicht vor 5 Tagen möglich sein wird.

000684

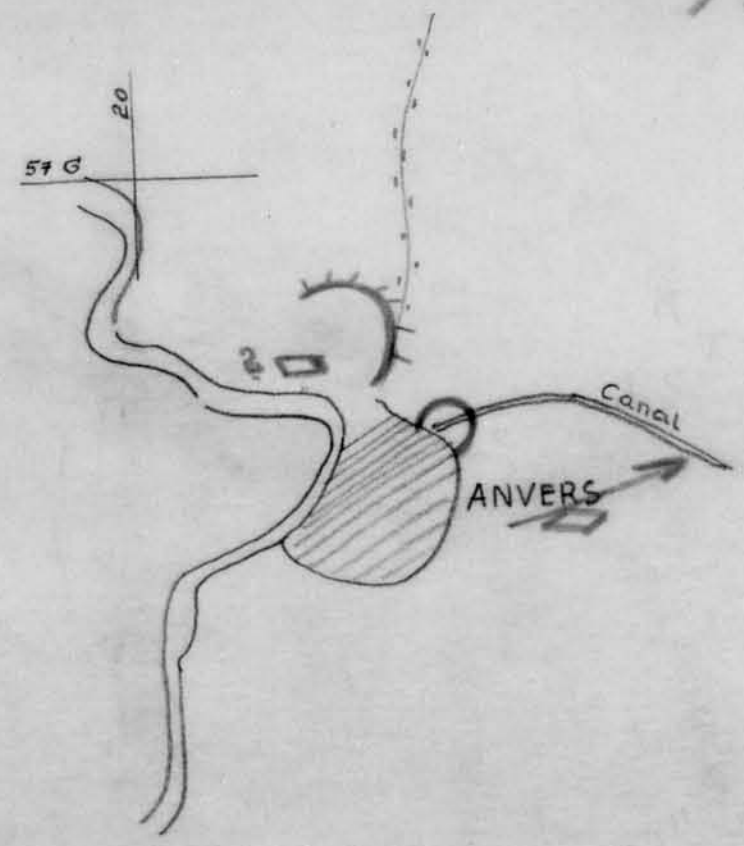
8. 9. 1944.

08.55 Uhr. Ia der 85. I.D. meldet:
Der Übergang, 4 km südwestlich von Geel, hat bei Meulenberg stattgefunden. Es ist ein Gefangener gemacht, der ausgesagt hat, dass die Stärke 2 Kp. beträgt, dahinter Panzer.
Es wird ferner ein Funkspruch von General Schill gemeldet, dass die zum Angriff auf Beeringen zur Verfügung gestellten Teile des Fsch.Jg.-Rgt. 6 noch nicht eingetroffen sind.
Lediglich der Kommandeur des Fsch.Jg.-Rgt. 6., Oberstleutnant von der Heyde ist eingetroffen.
General Schill beschränkt sich infolgedessen für den Tag auf die Defensive und will den Angriff nach Eintreffen des Fsch.Jg.-Rgt. 6 machen.
General Schill nimmt an, dass dies nicht vor Abend sein kann.
Oberstleutnant Schuster regt an, dass der General Erdmann, Kommandeur der Fsch.-Jg.-Div. , möglichst bald einen Verbindungsoffizier abstellt zur Division und den Abschnitt selbst übernimmt.

09.02 Uhr. Der Chef des Stabes gibt die Meldung an den OB, Generaloberst Student, persönlich weiter. Dieser lässt keinen Zweifel, dass die 85. I.D. mit allen Mitteln die 2 Kp. , die südwestlich Geel über den Kanal gegangen sind, wieder zurückzuwerfen hat.

Feindlage: 8.9.44 20.[22] Uhr

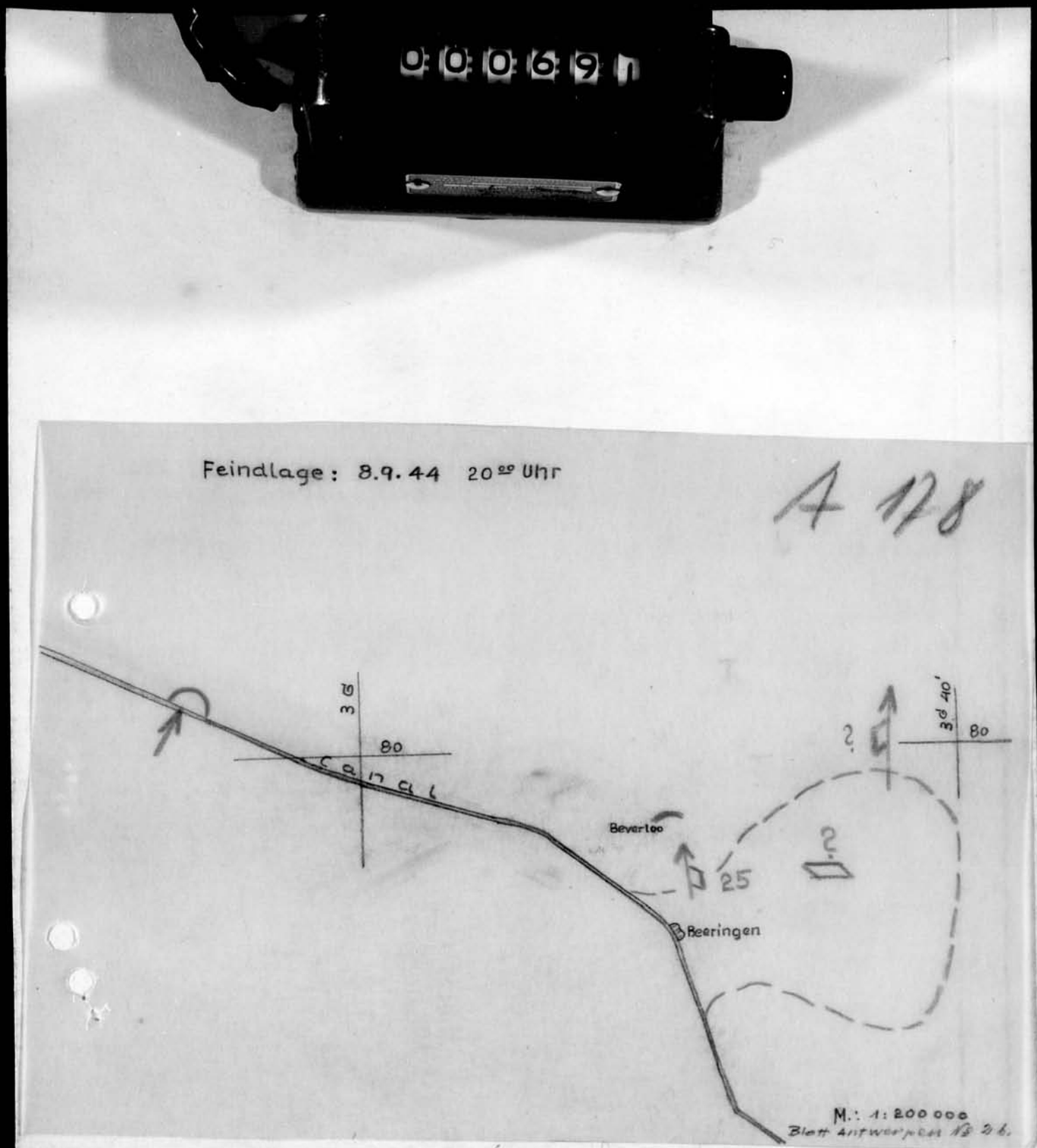
A 179



60 / 80

M: 1:200 000

Blatt Antwerpen Nr. 2 b.


Feindlage: 8.9.44 20⁰⁰ Uhr
A 178
3 G
80
Canal
Beverloo
25
Beeringen
3d 40'
80
M.: 1:200 000
Blatt Antwerpen NS 26.

000695

+ SSD-HOLX 1048 879 1815=

SSD

F e r n s c h r e i b e n.

Dem

Oberkommando Heeresgruppe B.

Bezug: Ob.Kdo.H.Gr.B,IIa/b Az.22 Á 1 v.7.6.44

Zu o.a.Bezug meldet Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.:
Zu Ziffer 2.): 719.I.D.,gefallen, 6.9.44,Lt.Warnke, Stab/G.R.723, Ord.Offz., verwundet, 7.9.44, Lt.Siebentopf, 9./G.R.743, Kp.Fhr.u.Lt.Scharf, G,R.861, Dienststellung nicht bekannt.
Zu Ziffer 3.): 719.I.D., Inf.: 9 gefallen, 66 verwundet un d 1 vermisst. Artl.: 1 gefallen, 2 verwundet und 3 vermisst.

8.9.44

Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt.IIa

+ 2210 EINS WEIGAND WÜRH.)
bef. 879. Brose. OB. Gefr.
Rolle 1.

000693

KTB

A 176

Fernschreiben.

K. R. An 85. I.D.

zugleich zur Übermittlun an Fl.-Rgt. 53.

~~[illegible]~~

Die in Turnhout liegenden Teile des Fl. - Rgt. 53 werden der 85. I.D. unterstellt.

Die Div. hat diesen Befehl dem Fl. - Rgt- 53 bekannt zu geben.

gez. Eichert=Wiersdorff,Oberst i.G.

Gen. - Kdo.LXXXVIII.A-K.

7. 9. 44. Abt. Ia. Nr.

000691

A 175

General z.b.V. beim Fallsch. A.O.K. den 8.9.1944

General z.b.V. übernimmt ab sofort die Sicherung der Brücken über den Wilhelmina-Kanal im Raume Gertruidenberg - Helmond und der der Brücken über den Zuid Willem Faart zwischen Helmond und Roermond.

Dazu werden eingesetzt im Raume Gertruidenberg - Tilburg:

Abschnitt I:

Brücken zwischen Gertruidenberg und Dongen einschl. Nr. 1o - 15:

1.V.-Kompanie verstärkt durch 3o Mann der 2. V.Kp.

Führer des Abschn. I: Hptm. Kiessling.

Abschnitt II:

Schleuse Valdeik bis einschl. Straße Tilburg - Loop op Zand (7 - 9a :

2. V.-Komp. ohne 3o Mann der 1. V.-Komp.

Führer des Abschn. II: Lt. Seidel.

Abschnitt III:

Brücke Strasse Loop op Zand ausschl. bis Brücke an der Strasse Tilburg - Eindhoven einschl. (Brücken 1 - 6):

Sich. Komp. 16 verstärkt durch V.-Komp. 88/1

Führer des Abschn. III: Lt. Röntgen.

Im Raume Abschnitt IV, Tilburg ausschl. bis Helmond ausschl. wird ein Flieger-Regiment eingesetzt.

Im Raume Abschnitt V , Helmond einschl. bis Roermond einschl. wird eingesetzt:

Marsch-Btl. 437 verstärkt durch 1 Zug 8./SS Ufü.-Schule Arnhheim.

Es werden beschleunigt zugeführt:

1 Kompanie Marsch-Btl. 437 verstärkt durch 1 Zug SS-Ufü.-Schule Arnheim.

Diese Kompanie besetzt:

1.) wichtigste Brücke in Helmond,
2.) Kanalbrücke 3 km nordostw. Weert,
3.) Kanalbrücke westlich Roermond.

Nach Zuführung des Restes des Marsch-Btl. 437 sind alle übrigen Übergänge zu sichern.

Aufgabe: Sicherung der Brücken und Sprengung auf Befehl der Armee oder bei Annäherung fdl. Panzer ohne weiteren Befehl.

Zuführung der Truppen wie in der mdl. Besprechung festgelegt.

Gefechtsstand General z.b.V.: vorerst Berkel. Weitere Verlegung wird rechtzeitig bekanntgegeben.

wenden!

000695

Die Abschnitts-Führer melden ihre Gefechtstände und Einsatzbereitschaft baldmöglichst.

Abschnitts-Führer Oblt. van Look errichtet Meldekopf in Helmond (Rathaus) Einweiser dort ab 9.9.44, 12 Uhr.

Versprengten-Restteile in Tilburg sind durch Hptm. Friedrich zusammenzuziehen und beziehen Quartier in .

Hptm. Friedrich sorgt weiterhin dafür, dass sämtliche Munition und Ausrüstungsgegenstände in den bisherigen Unterkünften restlos erfasst und mitgenommen werden.

Sicherung der Stadt Tilburg während der Nacht zum 9.9.1944 übernimmt SS-Pol.Rgt. 3.

000692

RTB
A 171

KR.

F e r n s c h r e i b e n .

An

719. Inf. Div.
nachrichtl. an AOK 15.

Admiral i.d.Ndl. teilt mit;

In den Nächten von 8./9.9./10.,10./11. eigenes Schnellbootunternehmen gegen Hafen Antwerpen und in der Schelde. Die Truppe ist darauf aufmerksam zu machen, dass es sich um eigene Seestreitkräfte handelt. Vorsicht bei fernmündlicher Durchgabe an die Truppe.

Gen.Kdo. roem. 88.A.K.
Abt. Ia Nr. /44 g.
gez. : Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

21,20 KTB

A 173

21.2o Uhr.Y

Anruf Kampfkommandant Tilburg, Generalmajor Gottscher.

Besetzung der Sicherungslinie Wilhelmina - Kanal wird heute nacht durchgeführt.
Es werden eingesetzt :
1 Versprengten - Kp. von Gertruidenberg bis Oosterhout,
2 Versprengten - Kp. von Oosterhout bis Dongen,
Von Dongen bis Tilburg, Strassenbrücke nach Eindhoven einschliesslich Sicherungs - Kp. 16 und ein Lw.-Versprengten - Zug.
Reserven: 1 Zug SS - U.S., Tilburg,
Marsch - Btl. 437 in Oosterwijk.
Stadtausgänge nach Nordwesten und Süden und Südosten werden gesichert. Brücken über Wilhelmina-Kanal mit durchschnittlich 30 Mann und MG's gesichert. Die Brücken werden nachts hochgezogen. Gef.Std.Kampfkdt. Tilburg ab 22,oo Uhr in Berkel, Fernsprechanschluss : Pi-Stab in Tilburg, an Vermittlung Gen.Kdo. unmittelbar angeschlossen.(?) von dort Kradmelder- Verbindung.

2

21,25 Uhr.

000691

LXXXVIII. A.K.

Fallschirm-Armee-Oberkommando
Führgs.Abt. (Ia) A.H.Qu., 8. Sept, 1944

A 32

Befehl für die Sperrung des
Wilhelmina-Kanals

1.) Der Wilhelmina-Kanal von Geertruidenberg über Oosterhout nördlich Tilburg - Helmond anschliessend nach Südwesten über Neederweer zur Maas bis 6 km südwestl. Roermond ist zur Sperrlinie auszubauen.

2.) Als Erstmassnahmen wird die Vorbereitung aller Brücken zur Sprengung durchgeführt. Diese Vorbereitungen sind durch schwache Inf.Sicherungen zu schützen.

3.) Durchführung der Pioniorarbeiten durch Festungs-Pi.Stab Brabant, Oberst Daltrop. Dieser führt mit Hilfe seiner Unterstäbe Einteilung und Zuführung der Sprengtrupps für die Truppe durch. Zum Fsch.A.O.K. stellt er als Verb.Offz. Oberstlt. v. Schwewen ab, der insbesondere den Einsatz der in Zuführung begriffenen Strafgefangenen-Abt. durchführt.

4.) Die inf. Sicherung wird durchgeführt:

a) für den Abschnitt Geertruidenberg - Tilburg einschl. durch Teile Kampf-Kdt. Tilburg, der einen verantwortlichen Abschnittsführer bestimmt.

b) für den Abschnitt Tilburg - Helmond einschl. durch Fl.Rgt.93,

c) für den Südabschnitt ergeht Sonderbefehl.

5.) Standorte für die Abschnittsführer:

a) Oostenhout,

b) St.Oedenrode.

6.) Aufgaben der Sicherungen:

a) Schutz der Brücken gegen Sabotageunternehmungen,
b) Aufnahme eigener Truppen bei erforderlich werdenden sollenden Absetzbewegungen,
c) ~~Brücken~~ bei feindl. Annäherung und Abwehr inf. Übersetzversuche.

x Brücken Sprengungen

7.) Sprengbefehl erteilt der älteste Dienstgrad der Brückensicherung (als Führer sind Offz. mindestens Portepee-Offz. einzuteilen) in folgenden Lagen:

a) Auf Befehl des Fsch.A.O.K.
b) Auf Grund eines schriftl. Befehls eines Offz. mindestens mit den Befugnissen eines Rgts.Kdrs.
c) Auf eigene Verantwortung bei unmittelbarer Annäherung feindl. Panzer oder Panzerspähwagen an die eigene Brücke. Feindl. Inf.Aufklärung ist durch Feuer zu verhindern, ohne dass Brücke gesprengt wird. Jeder Sicherungsführer, der einen Sprengbefehl gibt, muss sich darüber klar sein, dass er sich kriegsgerichtlich verantworten muss. Es muss unter allen Umständen durch entsprechende Belehrung vermieden werden, dass bei berechtigter Sprengung einer Brücke die Nachbarbrücken unberechtigt mit zerstört werden.

wenden

8.) Nach erfolgter Sprengung sind Übersetzversuche des Gegners im Rahmen des möglichen zu verhindern, hierzu sind vorausschauend Schiffe, die zum Übersetzen geeignet sind, zu versenken.

9.) Bei Aufnahme eigener Kräfte bleibt der Sicherungsführer jeder Brücke für sein Sprengobjekt verantwortlich. Dies ist den entsprechenden Einheitsführern zu melden.

1o.) Die Sicherungsverbände sind Fsch.A.O.K. unmittelbar unterstellt.

11.) O.Qu. erlässt Sonderbefehl für die Versorgung.

V e r t e i l e r :

Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K.
Kampf-Kdt. Tilburg
Fl.Rgt.93
Festungs-Baustab Brabant, Oberst Daltrop.
Oberquartiermeister
K.T.B.
Entwurf Ia

Für das Fallschirm-Armeeoberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.V.

Zusatz zu Befehl über Besetzung des Wilhelmina-Kanals.

1.) Abschnitt Helmond - Roermond wird zusätzlich von Kampf-Kommandant Tilburg mit übernommen. Besetzung bis Weert einschl. wird bis zum 9.9.44 mittags, Weert - Roermond ab 9.9.44 abends durchgeführt. Dieser Teil wird bis 9.9.44 abends durch Fsch.Jg.Ers.u.Ausb.Rgt. Menzel wahrgenommen.

2.) Abschnitte a) und b) sind bis 9.9.44 mittags 12,00 Uhr zu besetzen.

3.) Kommandant Tilburg und Kommandeur Fl.Rgt.93 am 8.9.44 durch fernmündl., bzw. schriftl. Vorbefehl eingewiesen.

Für das Fallschirm-Armee-Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.

Major i.G.

A 171 K.T.B

Abendmeldung 8.9.1944 16.45

Nachmittags von eigener Aufklärung und Versprengten einzelne fdl. Spähwagen und Sherman-Panzer südl. des Albert-Kanals zwischen Oeleghem und Grobbendonk festgestellt. Gefechtsberührung eines Spähtrupps mit Pz.Sp.W. Abschuss eines Pz.Sp.W. wahrscheinlich. Eigene Verluste: 1 Toter, 3 Verwundete.

Seit etwa 10,oo Uhr am Südufer des Albert.Kanals bei Holzbrücke südl. Merxen Zusammenziehung von Schiffen, anscheinend Vorbereitung zum Brückenbau. Einsatz von Teilen Pz.Jg.Kp.719 und zusammengefasstes Artilleriefeuer zur Bekämpfung befohlen.

Am Vormittag und frühen Nachmittagsstunden zunehmende feindl. Fliegertätigkeit im Raume Merxplas.

Unter anhaltendem Feinddruck drangen 25 Feindpanzer um 12,25 Uhr in Beverloo ein. Ort ging um 13,oo Uhr verloren.

Kampfgruppe Finsel (Fsch.Jg.Einh.) hat sich auf Bahndamm Oostham-Bahnhof Heppen abgesetzt und Sicherungslinie aufgebaut.

15,15 Uhr Feindpanzer über Hechtel in unbekannter Stärke und Richtung vorgestossen.

Nach aufgefangenem Feindspruch steht Luftwaffeneinsatz gegen aufgebaute Panzerabwehr an Strassenkreuzungen bei Burg Leopold und Hechtel bevor.

Eigener Luftwaffeneinsatz auf Feindziele im Raume Beverloo - Hechtel ist zugesagt.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

16,45 Uhr

An O.O.K um 17.00 (Hptm. Schönebeck)
zu schreiben. [illegible]

000705

KTB
A 170

F e r n s c h r e i b e n

K. R. An 85. I.D.
719. I.D.

Zur Bekämpfung der feindlichen Übersetzstelle bei Meulenburg wird der 85. I.D. vorübergehend die 4./A.R. 1719, in Stellung etwa 3 km westlich Lille, ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ zur Verfügung gestellt.

Die Battr. ist nach Erledigung des Auftrages an die 719. I.D. zurückzugeben.

Näheres vereinbaren 85. und 719. I.D. bzw. Arko 119.

gez. Eichert=Wiersdorff, Oberst.i.G.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

8. 9. 44.

000705

K.T.B.

Notizen

zur Fahrt des Kom. Generals am 8.9.1944

1.) Die Käne auf Maas-Schelde-Mündung zwischen südl. Casterle sollen auf Nordufer gebracht werden.

2.) Der Kom. General orientiert sich auf Gef.Std. 85.Inf.Div. über Feindlage bei Meulenberg - Steelen und Beeringen.
09,07 Uhr ~~orientiert sich der Kom. General auf dem Ger.Stand der 85. Inf.Div. und~~ gibt für Kom. General an Oberst Vehrenkamp, Kdr.Gren.Rgt. 723, Befehl, das Rgt. in Deschel, 4 Km nördlich Moll, zu sammeln.
09,36 Uhr Die 2 SS-Battr. sind noch nicht eingetroffen.
11,oo Uhr überzeugt sich der Kom. General südl. Gheel im Gelände von der Feindlage und gibt 11,15 Uhr an Kdr. I./Fl.Rgt.51, Hptm. Heinrichsen, Befehl:
Btl. greift an, vernichtet den Gegner, gewinnt Brücken Meulenberg und nördl. Steelen zurück.
11,55 Uhr Befehl an Major Pohl, Kampfgruppe Dreyer, den Angriff des I./Fl.Rgt.51 zu organisieren, da die Truppe sich ungenannt benimmt.
12,36 Uhr orientiert Generalleutnant Chill auf vorgeschobenem Gef.Std. 85.Inf.Div. ostwärts Moll von Feindlage und Absichten der Div. und teilt dem Kom. General mit, dass Oberst Vehrenkamp, Kdr. Gren.Rgt. 723, mit gesamten Rgt. versagt habe.

3.) Fsch.Jg.Rgt. 6, Kdr. Oberst von der Heiden, 11,oo Uhr mit Anfang in Moll eingetroffen, Masse wird von Tilburg im Pendelverkehr zugeführt, soll 17,oo Uhr Einsatzraum erreicht haben. Oberst von der Heiden hat Abmarschbefehl erst am 8.9.1944, 03,35 Uhr, erhalten.

4.) 2 Battr. ~~/~~-Art. 12,45 Uhr noch nicht eingetroffen.

5.) Nach Mitteilung Generalleutnant Chill steht auf Bahnhof Heppen 1 Güterwagen mit Feldfernkabel, der dem Korps zur Verfügung gestellt werden soll. mdl. 8.9. Ro.

6.) Absichten der 85. Inf. Div. für den Angriff am 8.9.1944, 19,30:
Mit Fsch.Jg.Rgt. 6, 1 Stugesch.-Battr. rechts,
Mitte Kampfgruppe Hptm. Finsel,
2 Kp. einer Stugesch.-Battr.

000701

und 2 Battr. Div. Erdmann links,

Brückenkopf Beeringen anzugreifen und Gener zu vernichten.
Der Kom. General befiehlt Durchführung dieses Angriffs.

7.) 14,00 Uhr Die beiden ⁄⁄-Battr. feuerbereit.

8.) 13,40 Uhr überzeugt sich der Kom. General von Feindlage im Brückenkopf Beeringen.

9.) Hptm. Finsel meldet in Burg Leopold, dass Gegner 13,30 Uhr Beverloo genommen habe, Kampfgruppe Finsel zersprengt.

10.) Major Sattler, Kdr. Pz.Jg.Abt. 559, meldet, dass 2 seiner Jagd-Panther abgeschossen und von seiner Sturmgeschütz-Kp. vier Sherman-Panzer vernichtet seien.
Der Kom. General befiehlt Major Sattler, Heppen unter allen Umständen zu halten.
Hptm. Finsel hat sämtliche zersprengten Teile seiner Kampfgruppe zusammenzufassen und wieder einzusetzen.
Heppen ist unter allen Umständen zu halten, um den Bereitstellu raum für den geplanten Angriff um 19,30 Uhr zu sichern.

11.) Für obigen Angriff bittet Fsch.Jg.Rgt. 6 um Zuführung von 8cm Wurfgranaten und Panzernahbekämpfungsmitteln. Bitte kann nicht erfüllt werden, da Korps über diese Mittel nicht verfügt.

Wehrmachtkommandantur Eindhoven.

Eindhoven, den 8.9.1944.

A 168

An
Generalkommando LXXXVIII.A.K., Ia.

Bis auf 10 Mann, die die W.K. zum Schutze eines wichtigen Objektes eingesetzt hat, sind sämtliche Versprengte an die verschiedenen Frontleit- bezw. Sammelstellen weitergeleitet, und zwar in den ersten Tagen nach Maastricht, Roermond und Venlo und seit heute nach Nijmegen. Es handelt sich um insgesamt ca. 1 200 Mann.

Hauptmann und stellv.Kommandant.

14.40 4

Fernspruch - Fernschreiben - Funkspruch - Blinkspruch

Durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Kdo. LXXXVIII. 2./80. 3./N.A.	1003

Vermerke:

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	8.9.	1418	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
		A	16 f	
			14 45	

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 8.9.	Gen. Kdo. LXXXVIII.	Pz. Jg. Abt. 559.
Zeit: 1345		
Dringlichkeits-Vermerk		Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

BEVERLOO 1300 Uhr verloren. Dünnste Widerstandslinie südl. HEPPEN.

Inf. Verstärkung und Inf. Munition dringend nötig.

f. d. R.

Nürschhäuser

8.9 Anruf 14,33 Uhr Ia /Fsch.AOK 1

R 14.33
5
A 166

Mitgehörter Funkspruch feindl. Aufklärungsflieger

11,oo Uhr

Anforderung von Nahkampffliegern gegen nicht eingegrabene Infanterie und Pak an Strassengabel hart nordwestl. Burg Leopold.

12,oo

Anforderung von Nahkampffliegern gegen eingegrabene Infanterie und Pak in Stellung an Strassenkreuz Hechtel zu 17,oo Uhr , rotes Rauchzeichen zur Zielbezeichnung.

14⁴⁰ von ~~Obrit~~ Gl. Schuster an Obrit Sprenger [illegible]

[illegible]

A 165 KTB 12.15

Mittagsmeldung 8.9.1944

Im Abschnitt 719, Inf.Div. seit 08,oo Uhr geringe Jabotätigkeit.~~xxx~~ Bordwaffenbeschuss und Baw. bisher nicht gemeldet.

Südwestl. Gheel übergesetzter Feind in Stärke von 70 - 80 Mann abgeriegelt. Nach einer Gefangenenaussage sollte Schnellsteg gebaut werden. Mit ~~H~~herangeführten Teilen 2 Kp. ist Bereinigung des Brückenkopfes ~~xxxxxxxxxxxx~~ im Gange, bisher 13 Gefangene.

Im Brückenkopf Beeringen 25-30 Panzer. H.K.L. springt in Gegend Tervant vom Albert - Kanal nach Osten zurück und verläu: dann am Südostrand des Waldstückes bei Geenemeere, dann bis Hechtel keine durchlaufende H.K.L. Burg Leppold und Hechtel in eigener Hand, Strasse zwischen beiden feindfrei.
Von Brücken bei Stockroye bis nördl. Hasselt sollen sich nach unbestätigter Meldung angeschlagene Teile des I./Ldst.Nederlan eingeigelt haben.
Lage im Raum Beeringen - Südrand Hechtel - Helchteren - Zonhoven - Beeringen ungeklärt.

17.u.18./~~H~~-Art.u.Ausb.Rgt. sind im Raum Heppen - Beverloo angekommen. Feuerbereitschaft gegen 12,oo Uhr.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

12,15 Uhr

Morgenmeldung 8.9.1944

06.00 104

Schwächerer Feind 4 km südwest. Gheel mit Schlauchbooten Albert-Kanal überschritten. Stelle ist abgeriegelt.
Über Gegenangriff zur Bereinigung Brückenkopf Beringen liegen noch keine Meldungen vor.
II./Fsch.Jg.Rgt, 6 bei Verlegung im Mot-Marsch nach Maria ter Heide. Eintreffen voraussichtlich gegen 08,oo Uhr.
4 schw. und 1 lei.Flak-Battr. im E-Transport nach Baerle-Duc, dort Ankunft gegen 08,oo Uhr.

~~Bisher unbestätigt: I./Ldst.Nederland hat sich in Hasselt eingeig~~
~~Im Ort 50 Panzer.~~

In Hasselt wurden gestern Abend etwa 50 fdl. Panzer gemeldet.
Letzte Meldung des I./Ldst.Nederland nördl. Hasselt besagt, dass das Btl. sich nördl. Hasselt eingeigelt habe.
Seitdem fehlt jede ~~Meldung~~ Verbindung zu dem Btl.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.

gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu., den 7.September 1944.
Abt. Ia.

KTB A 163

Dem

Kampfkommandanten Tilburg.

Die durch Fahnenjunker - Fw. Martin, F.P.Nr. L 28 495, geführte Versprengten - Kp. in Stärke von 12 Uffz. und 100 Mannschaften wird einstweilen dem Kampfkommandanten Tilburg unterstellt.
Weitere Verfügung über die Kp. hat sich das Generalkommando im Einvernehmen mit Fsch. A.O.K. 1 vorbehalten.
Der Einheitsführer hat dem Kampfkommandaten umgehend eine Liste über Zusammensetzung seiner Einheit vorzulegen, getrennt nach Waffenarten, damit über die weitere Verwendung der Versprengten - Einheit verfügt werden kann.
Generalkommando wird bei Fsch.A.O.K. 1 je nach Zusammensetzung dieser Einheit beantragen, ob diese aufgelöst, oder ob die Angehörigen nach ihren Waffenarten zurückgeführt werden, oder o ob sie als Stellungsbau - Einheit für den Wilhelmina - Kanal verwendet werden soll.
Bezeichnung der Einheit : Versprengten - Kp. 88/1.

Nach soeben erteilter Entscheidung Fsch.A.O.K. 1 ist die Kp. zum Stellungsbau am Wilhelmina - Kanal unverzüglich einzusetzen.

Verpflegung der Kp. ist noch heute sicherzustellen, da sie bisher nur eine behelfsmässige Verpflegung erhalten hat.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes

Oberst i. G.

Fern- ~~Funk-~~ ~~Blink-~~ **Spruch Nr.** 11 von A 162 an

Vermerke:

Absendende Stelle:	...te Meldung	Ort	Tag Monat	Stunde Minuten
~~Bärenzwinger 3~~ 719. J.D.	Abgegangen		8.9.	1950
	Angekommen ~~Gen. Kd. LXXXVIII~~ AK.			
	An ~~Marabu~~, IA			

Folgende Feindfunksprüche wurden aufgenommen:

1) Beobachtungszeit 0910, Brücken nördlich Gheel unterbrochen. Brücken nordostwärts Heerenthals erscheinen 1708 abends in Ordnung. Keine Bewegungen an der Wester-Schelde gesehen. Auf den Strassen zur See keine Bewegungen erkannt. Keine Bewegungen erkannt in der

Scheldemündung. Südlich Gillers,
N.O. Cadjand.

2) 1755 Spruch von Ia einer höheren Führungseinheit:
Starke feindliche Kräfte setzen mit Fähre bei Doel (?) (Scheldemündung) über. Von dort benutzen sie die Strasse die nach Nordosten führt, Können sie ihren Ia erreichen, um ..... (Rest verstümmelt)

3) 1800 zwei Unterleinheiten bei Alderney (?) aufgehalten, keine Untereinheit erreichte Redda (?) Einheit von z.j.v. haben sämtlich Hechtel und Peer durchschritten und rücken vor gegen Unhxg. Einheit s.e.c hat zwei Unterheiten nördlich von Triton.

Bohm, 01

A 161

7.9.44. Der Chef des Stabes teilte dies unter Unterstreichung dieser Tatsachen dem Ia, Major Berlin, des Fsch.A.O.K. 1 mit und bat nochmals dringend um Zuführung von Verstärkungen in den Raum nördlich Antwerpen.

19.2o Uhr. An Major Berlin, Ia des Fsch.AOK 1 mitgeteilt, dass nach Abzug der Pz.-Jg.-Abt. 559 und durch Nichteintreffen des Fsch.Jg.-Rgt. 6 hinter dem Rgt. 743 nichts liegt, was bei einem überraschenden feindlichen Angriff zum Gegenstoss angesetzt werden könnte. Dies ist umso wichtiger, als der Generalfeldmarschall Model, wie Major Berlin mitteilte, ausdrücklich darauf hingewiesen hat, dass die Stellung nördlich Antwerpen gehalten werden muss. Generalkommando bittet daher nochmals, beschleunigt Verstärkungen in den Raum nördlich Antwerpen zu führen .

22.oo Uhr. erteilt der Kommandierende General dem Kommandeur der 85. I.D., General Schill, den Befehl, unter Heranziehung aller Kräfte, auch der beiden SS - Battr. 17. und 18., den Brückenkopf Beeringen am 8. 9. zu bereinigen.

7. 9. 44.

Im Vorfahren nach Norden.
lo.3o Uhr Feuergefecht bei Hechtein. Hechtein brennt.
Weiterfahrt der Panzer Richtung Hechtel.
Im Brückenkopf Beeringen 5 - 6 Panzer. Brückenkopf bisher nicht bereinigt. Kdr. 85. I.D. ist nach vorn gefahren, um die Lage zu bereinigen.

2.) Im Hafengelände nördlich Antwerpen haben sich auf den verstrickten Bahngleisen verschiedene engl. Panzer mit Front nach Osten durchgearbeitet und stehen jetzt an der Bahnlinie Antwerpen - Roosendaal eingegraben. Mit den zur Verfügung stehenden Waffen ist ihnen nicht beizukommen.
Div - Kdr. und Kommandierender General sind an Ort und Stelle.

14.o5 Uhr. Major Jahnke, Ia / 719. I.D. teilt mit :
Um 11.oo Uhr Angriff feindlicher Panzer aus Hafengelände Antwerpen nach Osten. Anzahl steht noch nicht genau fest. 4 Panzer sind von uns abgeschossen, davon 2 mit Faustpatrone. Der Angriff wurde abgeschlagen durch zusammengefasstes Artillerie - Feuer auf das Hafengelände Die feindlichen Panzer befinden sich jetzt an der Eisenbahn Antwerpen - Roosendaal.
(Weitergabe der Meldung an Fsch.A.O.K. 1)

17.45 Uhr. findet eine Besprechung statt zwischen dem Chef des Stabes und Oberst Halberstadt, Kdr. der Flakbrigade 18 betr. Flakeinsatz.

18.oo Uhr. Meldung Ia / 719. I.D., Major Jahnke:
Feind schiesst sich auf Brückenstelle bei Wyneghem an Strasse Antwerpen - Turnhout ein.
Vor der Brückenstelle sind feindliche Panzer festgestellt.

19.15 Uhr. Anruf Generalmajor Sievers. Generalmajor Sievers macht darauf aufmerksam, dass nach Fortziehen des Fsch. Jg.-Rgt. 6 und der Pz.-Jg.-Abt. 559 eine wesentliche Schwächung in der Tiefe seiner Front entstanden sei. Er hätte nichts gegen einen stärkeren Angriff einzusetzen.

10.55 Uhr. Meldung der 719. I.D., Major Jahnke.
Feindliche Panzer unter den Brücken des Albert - Docks jetzt in westlicher Richtung vorgekommen, haben sich an der Eisenbahnline Antwerpen - Capellen eingeigelt.
Gegenmassnahmen der Div. im Gange.
Meldung wurde um 10.55 Uhr an Major Berlin, Ia des Fsch.AOK 1 weitergegeben.

11.15 Uhr. meldet Oberstleutnant Schuster, Ia-85. I.D., dass feindlicher Panzerwagen auf der Strasse Hasselt - Hechteln gemeldet sind.

11.20 Uhr. Meldung an Major Berlin weitergegeben. (Ia-Fsch.AOK 1)

11.30 Uhr. Zur Lage Hasselt (gemeldete feindliche Panzer).
Im Anmarsch auf Eindhoven 2 SS - Battr. mit je 4 - 10.5 cm Geschützen. Gef.-Std. Oberst Vehrenkamp jetzt Burg Leopold.
Der 85. I.D. die Pz.-Jg.-Kp. der Pz.-Jg.-Abt.559 (Stürmgeschütz - Kp.) zum Einsatz wieder freigegeben.
Fsch.Jg.-Rgt. 6 in Tilburg als Armee-Reserve.

11.35 Uhr. Führer der beiden SS - Battr. erhält Weisung vom Chef des Stabes, dass die beiden Batterien vor allem den Kanalübergang bei Neerpelt zu sichern haben. Battr. sind der 85. I.D. unterstellt. 1 Battr., wenn Übergang Neerpelt gesichert, nach St. Hubert.

13.35 Uhr Anruf Chef des Generalstabes der Heeresgruppe B, Generalleutnant Krebs. Generalleutnant Krebs bittet um Lageorientierung.
Chef des Generalstabes des LXXXVIII.A.K. teilt mit:
1.) Feindliche Panzer auf Strasse Hasselt - Eindhoven.

7.9.44.

1.) Gruppe Vehrenkamp hat den Auftrag bekommen, den Brückenkopf bei Beeringen wieder zu bereinigen und die Ehre des II./723 wieder herzustellen.

2.) Die Kp. der Pz.-Jg.-Abt. 559 geht nicht an die Sperrung des Maas - Schelde - Kanals sondern nach Turnhout und wird von der 85.I.D. als Korps - Reserve angehalten, damit sie auch im Raum der 719. I.D. eingesetzt werden kann.

3.) Nach Mitteilung des Kommandierenden Generals hat AOK 15 den Antrag gestellt, dass ihm das Feld-Ers.-Btl. 719 zur Verfügung gestellt würde um die Enge bei Woensdrecht offen zu halten. Kommandierenden General lehnt dieses Ansinnen ab und beauftragt den Chef des Stabes beim AOK 1 diese Frage zu klären.

10.07 Uhr. Anruf des Chefs des Stabes beim Ia / AOK 1, Major Berlin.
Major Berlin steht auf dem Standpunkt des Kommandierenden Generals. AOK 1 wird den Antrag ablehnen.

10.20 Uhr. Anruf Oblt. Wagnert, 719. I.D.;
Die Meldung, dass 7 feindliche Panzer Eisenbahnbrücke bei Merxsen überfahren und sich an Eisenbahnlinie am Albert - Dock eingeigelt haben, wurde durch Kdr. / Gren.-Rgt. 743 bestätigt.
Gegenmassnahmen (Zusammenziehung sämtlicher verfügbarer Panzerabwehrmittel) sind eingeleitet.
Div. verfügt über keine Kräfte, die bis jetzt gemachten Gefangenen zurückzuführen. Gen.- Kdo. wird gebeten, bei Armee nachzufragen wie, wohin und durch wen dieselben zurückzuführen sind.

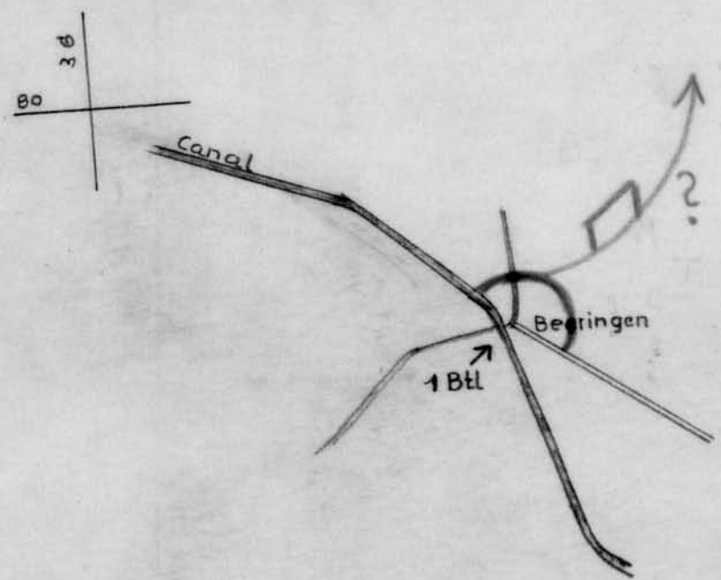
7.9.44.

09.45 Uhr. Anfrage Flakbrigade 18 :
In Breda wird eine Flak - Abt. ausgeladen mit 4 schweren und 1 leichten Batterie. Wohin sollen dieselben gehen :
Antwort des Chefs des Stabes :
Flak - Abt. geht in den Raum Capellen - Maria ter Heide zum Schutze der Nordausgänge von Antwerpen. Verbindungsaufnahme mit 719. I.D. wegen zweckmässigsten Einsatzes.

10.00 Uhr. Anruf des Kommandierenden Generals vom Gef.-Std. der 719. I.D.

Feindlage: 7.9.44 20^{00} Uhr

A 159



3. E 40'

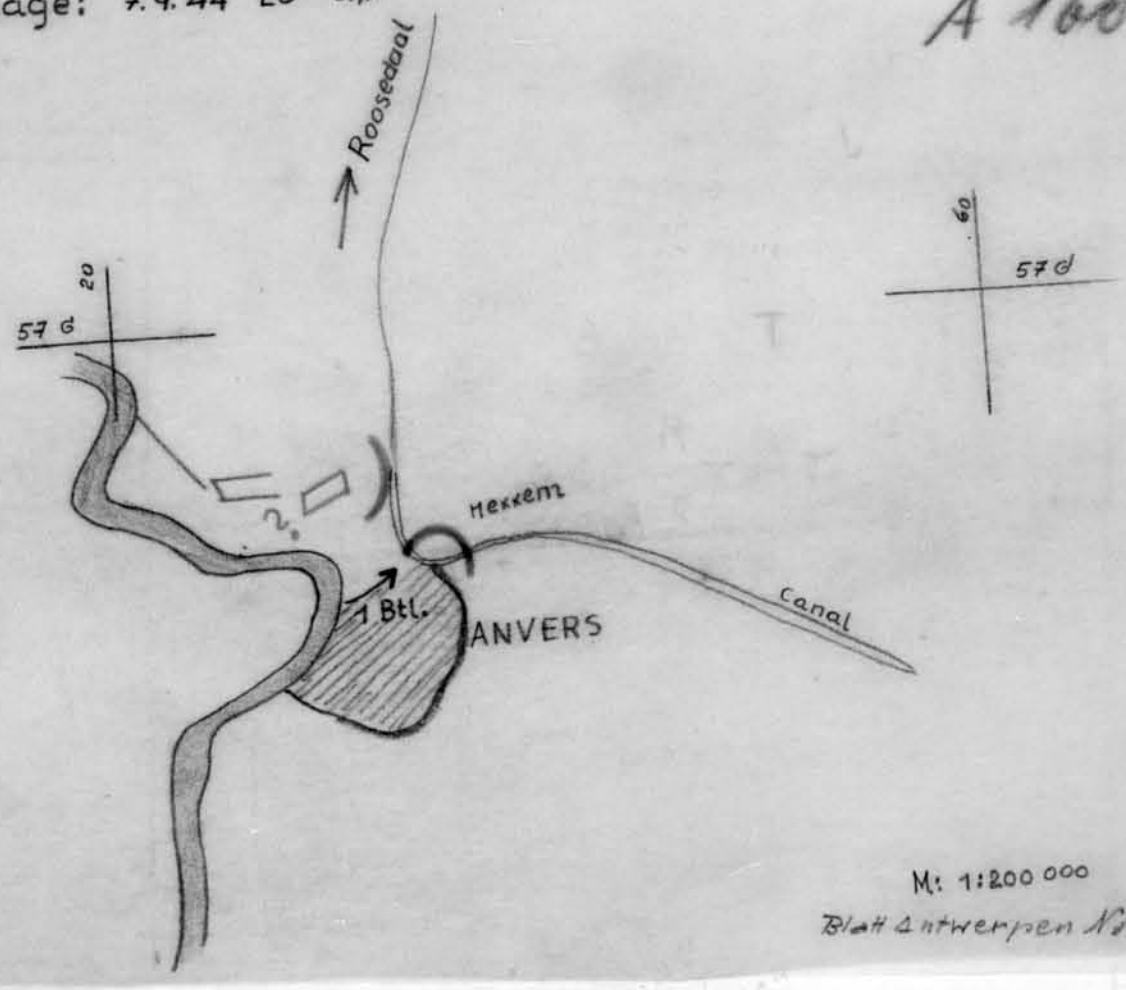
56 B 60'

M: 1:200 000

Blatt Antwerpen Nr 2 W.

Feindlage: 7.9.44 20[00] Uhr

A 160



M: 1:200 000

Blatt Antwerpen Nr 2, 6

Gen. Kdo. LXXXVIII.

Fallschirm- Armee- Oberkommando

A.H.Qu., den 7. Sept. 44.

A 158

Befehl Für

85. I.D.

1.) Bereinigung Brückenkopf Beeringen am 7.9.44. nicht gelungen. Lage nördlich Hasselt ungeklärt.

2.) 85. I.D. verhindert inder Nacht vom 7./8.9.44 eine Erweiterung des feindlichen Brückenkopfes nach Norden und Nordosten.

3.) Neuer Angriff wird auf 8.9.44 Morgendämmerung festgelegt. Hierzu werden Teile Fsch.Jg.Rgt.6 mit Panzerabwehr zugeführt.

4.) Leitung des Angriffs Kommandeur 85. I.D. Durchführung Oberstlt. v.d.Heydte, Kdr. Fsch.Jg.Rgt.6, dem Kommandeur 85. I.D. sämtliche Angriffskräfte unterstellt.

5.) Angriffsziel restlose Sprengung der Kanalbrücke bei Beeringen.

6.) Nach Wegnahme von Beeringen ist Angriff auf Kanalbrücke nördlich Hasselt fortzusetzen.

7.) Verfügbare Teile der Division Erdmann werden sich beim Angriff auf Hasselt beteiligen. Fühlungnahme und Übereinstimmung durch Kdr. 85. I.D.

Student

000721

KTB 157

~~Fernspruch~~ * ~~Fernschreiben~~ * Funkspruch * ~~Blinkspruch~~

durch die Nachr.-Stelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
LXXXVIII A.K. (g.Fu.525KzW/3.N.A.)	1

Vermerke:

Angenommen ~~oder aufgenommen~~

von	Tag	Zeit	durch
FKLtr.	7/9	2042	[illegible]

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
WBN. zur Übermittlung	7/9	2232		

von AOK 15 gelöst gemeldet 2252 Uhr. [illegible]

Abgang	An:	Absendende Stelle
Tag: 20 Zeit: 20 Dringlichkeitsvermerk	A.O.K. 15	Genkdo. LXXXVIII. AK

Fernsprech-Anschluß:

Inhalt

Vordere Linie Abschnitt 719. I.D.

Lage mfd. Woods Maulbeuge - Schelde-

mündung - Eckeren - Nordostecke

Hafen Antwerpen - Eisenbahn Antwerpen

Rosendaal - ~~Albert~~ Nordufer Albert-

Kanal bis Hasselt. I

Kleine Feindbrückenköpfe: westlich und

südlich Merxem und bei Behringen X

Masse der Div. nördlich des Albert Kanals

000725

Zwischen Antwerpen und Herenthals.

Marsch II

Balger, Hptm.

7.9. 19⁵ KTB

Ko. Gen an Gen. Sievers. A 156

Chef hat durch Wuhlisch gehört, das AOK 15 sei der Ansicht, daß Oberst Bosselmann Kdr 743 bei starkem frl. Angriff seine Stellung am Kanal in Merxem aufgeben wolle.

Gen. Sievers lehnt diese Auffassung scharf ab, Oberst Bosselmann habe keinen Zweifel, daß die Stellung zu halten sei.

Ko. Gen. weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß Rgt 743 seine jetzige Stellung unbedingt zu halten habe.

[illegible]

7191

A 155

1.) Am 7.9.1944 nachm. durch eigene Aufkl. und Versprengte einzelne fdl. Spähwagen südl. des Albert-Kanals zwischen Oeleghem und Grobbendonck mit vereinzelten Sherman-Pz. festgestellt. Bei Spähtrupp der Rgt. Gruppe Buchholz 1 Toter, 3 Verw. 1 Spähwagen nach Feuerkampf Rauchentwicklung.

2-) 9,45 Uhr II./Fsch.Jg.Rgt. 6 im Raum Maria ter Heide eingetroffen.

3.) Am Vorm. und frühen Nachmittag aufnehmende fdl. Fliegertätigkeit im Raum um Merxplas.

4-) Major Brandauer, Kdr.-~~III./~~- II.(r) 600 um 15,00 Uhr auf Div.Gef.Std. gemeldet. Btl. war im Raum Schelle bis Dufel (14 km südl. Antwerpen) eingesetzt und am 4.9. vorm. zerschlagen. Einheit noch 63 Mann stark, davon 2 Deutsche und 1 r. Offz., 42 Deutsche und 18 Russen. Truppe liegt in Brecht, sammelt weiter und wird für Auffüllung verwandt.

KTB A 154

7.9.44. 9,30 Anruf Ia Flak Brig.18

1.) Seit 6,oo Uhr wird eine gem. Flak-Abt. in Breda und Gilze-Rijen ausgeladen. Zusammensetzung 4 schw. 1 le Battr. Erbittet Aufträge.

XXXXXXXXXX Abt. ist im Raume Capellen - Ter-Heide zum Schutz der Artillerie und der Reserven einzusetzen.

2.) Von 15- 7,5 Pak, die von der 352.J.D. übernommen wurden, sind 10 im Mun.Lager Oosterwijk, 2 bei Qu., drei müssen noch abgeholt werden. Quartiermeister hat den Auftrag, diese der 719. Div. anzubieten und zuzuführen.

9,55 Hauptm-Kemper

Es hat sich 1/2 Battr. einer bod.Battr.aus Antwerpen (2 Gesch.SF.H.414 (f)) gemeldet. Die 1/2 Battr. wird der 719. Div. zugeführt.

9,58 Staf. Ax, Ia Bfh.W.-SS

Verbleib der 2 le SS-Battr. unbekannt, wird nachgeprüft.

11,45 Flak-

1719 SS-Battr. werden 85.J.D. unterstellt. Vorläufig zum Einsatz im Sperrverbandes, beiderseits der Strasse Eindhoven-Hechtel zur Sperrung der Übergänge.über den Maas-Schelde - Kanal.

11,50 Flak Brig. 18

Einsatz Vorschläge für 18.Brig.: Flak-Abt.113 (Breda) geschlossen nach Heerenthals,die Flak-Abt.925 (Tilburg) und 602 (Eindhoven) zur Sperrung des Maas-Schelde-Kanals zwischen Strasse Baalen-Postel und Lille - St.Hubert

17.50 KTB A 453

Anruf

Major Berlin, Fsch.A.O.K. 1.

17.5o Uhr. Div. Erdmann meldet 13.3o Uhr

1.) Einzelne Feindpanzer und schwache engl. Infanterie südlich Hechtel. Rgt.Grasmehl mit 1 Sturmgeschütz - Kp. im Angriff gegen diesen Gegner.

2.) Rgt. Hübner mit 1 Btl. im Angriff gegen schwächeren Gegner in Helchteren.

3.) Rgt. Loydmid folgt als Reserve auf Strasse Bree - Helchteren. Mit 85. I.D. Verbindung aufgenommen.

Fsch.A.O.K. 1 wird dem Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K. befehlen, aus Einheiten, die durch Kampfkommandanten Tilburg gesammelt sind, Brückenwachen in Linie Tilburg - Gertruidenberg zu stellen.

Aufgenommen: Major i. G. Siefart.

Fernschreiben.

17.00 R.T.B. A 152

Der

719. Inf.Div.

1.) Der 719. J.D. werden die Marschbataillone 468 und 537 nach Udenhout bei Tilburg zugeführt.

2.) Stärken : Btl. ~~468~~ 503 Uffz. 41 431 Mannsch.
" ~~537~~ 523 " 24 503 "

3.) Die Bataillone sind zur Auffüllung der Fehlstellen, Austausch der als Fahrer und Pferdepfleger eingeteilten Gren. und Artl. sowie zur Bedienung der zugewiesenen 12 - 7,5 cm Pak zu verwenden.

4.) Die Offiziere treten nach Übergabe ihrer Einheiten zu ihren bisherigen Dienststellen zurück.und sind durch die Divisionen in Marsch zu setzen. Übernahme des Ersatzes ist durch 719.J.D. an Gen.Kdo. zu melden.

Gen.Kdo. roem.88.A.K.
gez.: Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

7.9.44. 17,oo Uhr

nachrichtlich an : Btl. ~~468~~ u. ~~537~~
503 523

Zusatz für Abendmeldung am 7. 9. 1944. 16.30. A 15?

Brückenstelle Beeringen konnte nicht bereinigt werden.
Der Oberbefehlshaber ist selbst auf dem Gefechtsfeld, um erneuten Angriff festzusetzen.
Feind schoss sich in Nachmittagsstunden auf Brückenstelle Wyneghem ein. Feindl. Panzer fühlten gegen Brückenstelle vor.
Nach wie vor in Merxem eingesickerter Feind, der sich in Häusern festgesetzt hat und eingegrabene Panzer an Bahn Antwerpen - Bergen op Zoom.
Es besteht, besonders in Verbindung mit Vorfühlen auf Brückenstelle Wyneghem und Nichtbereinigung Brückenkopf Beeringen die Ansicht, dass Feind binnen kurzem zum Angriff von Antwerpen nach Norden antritt.
Nach Abzug der Pz.-Jg.-Abt. 559 auf Beeringen und Einsatz des Fsch.Jg.-Rgt. 6 an anderer Stelle sind Kräfte nördlich Antwerpen schwach und ohne jede Tiefe.
Generalkommando bittet dringend um Einsatz von panzerbrechenden Waffen und um mindestens 2 Btl., um stärkeren Angriff erfolgreich abwehren zu können.

000726

16,804 150

Chef

Abendmeldung am 7. 9. 1944.

1.) Abschnitt 85. I.D.

Feld-Ers.-Btl.347 als Sperrverband am Maas - Schelde - Kanal endgültig eingetroffen .

Sturmgeschütz - Kp. befindet sich noch auf dem Marsch und hat Moll durchschritten.

Über Bereinigung des Brückenkopfes Beeringen liegen noch keine endgültigen Meldungen vor, da Fernsprechverbindungen vorwärts der Div. - Stäbe häufig unterbrochen.

2.) Abschnitt 719. I.D.

11.oo Uhr Panzerangriff aus Hafengelände nördlich Antwerpen auf Eisenbahnlinie Antwerpen - Roosendaal abgeschlagen.

Zahl der angreifenden Panter nicht genau festgestellt.

4 Panzer abgeschossen, davon 2 durch Faustpatrone.

Feindliche Panzer haben sich an der Eisenbahnline Antwerpen - Roosendaal eingegraben. Ihre Bekämpfung ist ebenso wie die Bekämpfung der in den Häusern von Merxsen noch befindlichen feindlichen Kräfte nur möglich durch Jabo-Angriffe oder durch schwere Art, beides steht nicht zur Verfügung.

Eigene Artillerie , meist leichten Kalibers, reicht dazu nicht aus.

Das Generalkommando bittet durch Jabo - Einsatz die Bekämpfung zu ermöglichen, da sonst in dem Häusergewirr ein sehr verlustreicher und die Truppe mitnehmender Dauerkampf entsteht. +

gez. Eichert = Wiersdorff,Oberst i.
Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

+ Mittags 5 Spitfire im Raum 3 km südlich Merxplas; wahrscheinlich Aufklärer.

Nachmeldung: Abschuss eines Sherman - Panzers am 6.9.44.

13.30 KTB A 149

An

Fsch. AOK .1

719. J.D. meldet, dass um 11,oo Uhr von d n durch das Hafengelände eingesickerten Feindpanzern ein Angriff in ostwärtiger Richtung geführt wurde. Genaue Anzahl der Feindpanzer steht noch nicht fest. 4 feindliche Panzer sind erledigt, davon 2 durch Faustpatrone. Der Angriff wurde abgeschlagen. Zusammengefasstes eigenes Artillerie-Feuer auf das Hafengelände.

Feindliche Panzer stehen jetzt an der Eisenbahn Antwerpen - Rosendaal, Front Osten.

gez.: Eichert-Wiersdorff, Oberst i.G.
Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

7.9.44, 13,3o Uhr.

1 148 TB
12.45.

Oberstlt. Schuster 7.9.1944, 12,45 Uhr

Bei Div. nicht bekannt, aus welchem Grunde Brückenkopf Hasselt geräumt. Es wurde lediglich gemeldet, dass Brücke gestern Abend gesprengt, Brückenkopfbesatzung auf das Nordufer zurückgenommen wurde und sich eingeigelt habe. Meldung wird durch nach Hasselt entsandten Ord.Offz. nachgeprüft.
Zur Wiederherstellung der Lage bei Beeringen wurden Inf./Teile unbekannter Herkunft sowie Teile des I.Btl. Nederland eingesetzt. Sprengkdo. Pi.Kp.Adolf Hitler zur endgültigen Sprengung der Brücke Beeringen bereitgestellt.

000735

AR 1719

Art. Gr. I (III/743)
(Major Übel)
(Gef. Stand bei III/743)

1./347 (4-sFH)
4./347 (4-sFH)
Gelng. Batt (7-lFH)

Art. Gr. II. (I/743)
(Major Müller)
(Gef. Stand bei AR 1719)

2./1719 (4-lFH)
5./1719 (4-sFH)
6./1719 (4-sFH)

Art. Gr. III (II/743)
(Major Hansen)
(Gef. Stand II/743)

1./1719 (4-lFH)
3./1719 (4-lFH)
4./1719 (4-sFH)

F e r n s c h r e i b e n. 12.00

=.=

A 147

K.R.

Betr.: Mittagsmeldung.

1.) Abschnitt 85. I.D.

3 Panzer in Beeringen, davon 1 abgeschossen, Rückzug der anderen unter Mitnahme deutscher Gefangenen und Verwundeten. Auftauchen 3 weiterer Panzer in Hechtel. Flak-Brig. 18 führt eine Flak-Battr. aus Eindhoven nach Burg - Leopold und Hechtel vor, um die dortigen Strassenkreuzungen zu sperren. Jagd-Panther-Komp, der Pz.Jg.Abt. 559 wird von Div. zur Panzerjagd im Raum Burg Leopold - Hechtel angesetzt. Div.Kdr. von 85.J.D. ist nach Beeringen gefahren, um den Angriff der Kampfgruppe Vehrenkamp gegen den Brückenkopf Beeringen vorwärtszubringen. Zur Wiederherstellung der Lage bei Beeringen wurden ausserdem Infanterie-Teile unbekannter Herkunft sowie Teile des I./Landstorm " Nederland " eingesetzt. Sprengkommando der Pi.-Kp."L.A.H." zur endgültigen Spregung der Brücke Beeringen bereitgestellt.Brücke Hasselt wurde gestern Abend nach Räumung des Brückenkopfes gesprengt. Brückenkopfbesatzung hat sich auf Nordufer des Albert-Kanals eingeigelt.

2.) Abschnitt 719.J.D.

7 Panzer haben aus dem Hafengebiet herauskommend den Kanal ostwärts der Hafenanlagen auf den dort befindlichen Eisenbahnbrücken überschritten (anscheinend während der Nacht) und die Eisenbahnlinie Antwerpen-Roozendaal erreicht und sich dort eingeigelt. Div.Kdr. leitet Gegenmassnahmen persönlich ein.

Während der Nacht in der Zeit von 23.oo Uhr bis 05.oo Uhr Zweihundert Schuss Störungsfeuer auf erkannte Feindziele im Nordteil von Antwerpen mit 4 SFH und 7 le. FH.

000731

7./Landstorm Nederland im Raume Maria ter Heide ~~x~~eingetroffen, mit übrigen Kp. haben weder diese Kp. noch Div. - Stab Verbindung.

gez. Eichert=Wiersdorff,Oberst i.G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia. Nr.

7. 9. 44.

A 1+6
10.45

Lageorientierung am rechten Flügel
G.R. 743 durch 719.I.D.
um 10,45 (Oblt.Wagner)

XXXXXXXXX Ic der Div. hat von Gef.Std. G.R. 743 um 8,oo Uhr die Meldung mitgebracht, dass 7 Panzer aus dem Hafen gebiet herauskommen, den Kanal ostw. der Hafenanlagen auf 2 Eisenbahnbrücken überschritten haben (anscheinend während der Nacht) und die Eisenbahn Antwerpen - Roosendaal erreicht und sich dort eingeigelt haben. Zusatz der Div.: Generalmajor Sievers hat sich persönlich sofort zum Rgt.Gef.Stand 743 begeben, um die Gegenmassnahmen euinzuleiten. Ebenefalls soll xxxx der Kom. General zum Gef.St.G.R.743 unterwegs sein.

7.9.1944

09.00 A 1+5 KTB

Gen.Kdo.Ia / Nr.4/44 gKdos. vom 6.9.44, Ziffer 7, betr. Unterstellung des I./Fsch.Jg.Rgt.2 unter 85.J.d., später 719.J.D. und dessen Einsatz als Div.Reserve im Raum Lille als Vorbefehl fernmündlich um 9,oo Uhr an Oberlt. Höller durchgegeben.

7.9.44.
durchgegeben von 01

Hr. (in Lille)

000737

KTB. A 144 a

Chef

N o t i z

zur Fahrt des Kom. Generals am 7.9.1944

---

vormittags.

1.) Der Kom. General orientiert sich auf Gef. Stand 85. I.D. Oude-Turnhout von Feinlage von Brückenkopf Beeringen. Befehl an Rgt. Kdr. 723, H.K.L. an Albert-Kanal durch Gegenangriff wiederherzustellen.

2.) Orientierung auf Gef.Stand 719.Inf.Div. in Merxplas über Feindlage im Hafengelände Antwerpen. Es ist Gegner gelungen, über mangelhaft zerstörte Eisenbahnbrücken mit 7 Panzern und Infanterie auf Nordufer einzudringen. Da Gelände durch grosse Häuserblocks unübersichtlich und Möglichkeit zur Zerstörung durch schw. Artillerie oder Bombenangriff nicht möglich, befiehlt der Kom. General, die Einbruchsstelle abzuriegelen. Entsprechender Befehl erging 12,20 Uhr an Oberst Bosselmann, Kdr.Gren.Rgt.743 persönlich.

3.) Der Kom. General begibt sich auf Gef.Stand III./743 Kastel Calesberg, um sich einen Einblick in die augenblickliche Lage zu verschaffen und gibt Befehl, für gute Aufklärung und Einbringung von Gefangenen, dafür Führung äusserst wichtig, welche Streitkräfte augenblicklich in Antwerpen stehen.

4.) Unterstellung Feld-Ers.Btl.719 unter AOK 15 lehnt Kom. General ab.

5.) Befehl über Strassendisziplin.

6.) Sprengstoff und Minen ~~vor~~ Fort Merxen. ul. bei Stepi. Ks.

7.) Wiederherstellung Strasse Breda - Tilburg. ul. bei Ia Ks

Ko

08.05 KTB
A 144

Vormittagsmeldung.

Seit Morgenmeldung keine neuen Ereignisse.

Meldung über Gegenangriff der Kampfgruppe Vehrenkamp liegen noch nicht vor.

7.9.44.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

weitergegeben an Fsch.AOK 1
um 8,05 Uhr,
aufgenommen durch Stabsarzt
Rudolph

000736

A 143

Chef

Fernschreiben

An

Fsch. A. O. K. 1

06,00.

Geheim! Betr.: Morgenmeldung vom 7.9.1944

1.) Abschnitt 719. Inf. Div.:
Feind im Abschnitt III./743 nach unbestätigten Meldungen nachts in Ortsteil Merxen wieder eingesickert, Stärke nach Gefangenenaussagen 3 Kp. Sechs Feindpanzer unter Eisenbahnbrücke Merxen südlich des Kanals. Um 02,30 Uhr starker fdl. Artilleriebeschuss im Abschnitt III./743. Feindangriff wird in den frühen Morgenstunden erwartet.

2.) Abschnitt 85. Inf.Div.:
Feind in Stärke etwa 1 Btl. in Beeringen. Panzer nicht bestätigt. Beverloo und Coursel wahrscheinlich feindfrei. Zusammensetzung Kampfgruppe Vehrenkamp: 3 Kp. eines Btl. 723 und Reste II./723, Teile Pi.Kp.L.A.H., 1 Pz.Jg.Kp., Pz.Jg.Abt.344, 1 l.F.H.Battr., Jagd-Panther-Kp.noch nicht bei Kampfgruppe Vehrenkamp eingetroffen. Anlauf eigenen Gegenangriffs ab 05,oo Uhr.

3.) Kdr. Sperrverband hat sich 02,00 Uhr auf Gef.Std. 85.I.D. gemeldet. Meldung über Besetzung der Sperrlinie liegt noch nicht vor. Zusammensetzung: 2 Inf.Kp., 1 Stugesch.Kp. Abschnitt I./½-Nederland wird durch Restteile 84.I.D., dabei 1 Pi.-Spreng-Kdo., verstärkt. Führer der Kampfgruppe: Oberst Kossack.

4.) Reste 352. I.D. auf Befehl Heeres-Gruppe B im Abrücken in Raum nordostw. Nijmegen. Bäck.Kp.352 7.9.1944, 12,oo Uhr, an Kirche Oedenrode zur Verfügung Fsch.Div. Erdmann.

Generalkommando LXXXVIII.A.K.
gez. Eichert-Wiersdorff
Oberst i.G.

6.9.44 — 25 — KTB A 1172

16.35 Uhr. Feind angreift Beeringen und Gegend Quaedemecheln. Pz.-Jg.-Abt. 559 entsendet sofort 1 Kp. nach Turnhout, dort Meldung bei Kdr. 85. I.D., Generalleutnant Schill.
Die Kp. wird der 85. I.D. zur Bereinigung der Feindangriffe bei Beeringen unterstellt.
(FS an 719. I.D., Pz.-Jg.-Abt. 559 und 85.I.D.)
Fernmündlich voraus ~~xxxx~~ an Major Jahnke.
Lt. Schuster sofort Abfahrt nach Turnhout, 85.I.D.

16.4o Uhr Hptm. . . . . , Kdr. ~~2x.~~/Fsch.-Btl.1 meldet sich beim Chef des Stabes. Hptm. . . . wird nach Turnhout eingewiesen zur sofortigen Meldung bei 85. I.D.

18.37 Uhr. Heeresgruppe D, Major Jennrich, teilt mit :
Ausschnitt aus der Lage :
Gegner hat Diest erreicht, im Vorrücken von Löwen nach NO mit Panzern. Gegner im Vorrücken über Namur nach NO, 6 km nordostwärts Namur.

18.4o Uhr. Kommandierender General und Generaloberst Student verständigt durch den Chef des Generalstabes.

18.55 Uhr. Oberstleutnant Schuster, Ia / 85. I.D., meldet:
Gegner um 14.oo Uhr mit Panzern über Kanal bei Beeringen. Das dort befindliche Btl. (II./723, Major Biernheide) hat sich abgesetzt.
Panzer - Jg.-Kp. noch nicht eingetroffen.

19.2o Uhr. Major Jahnke teilt mit:
Nach Meldung eines Lt. der SS - Pol.Div. haben bereits um 14.oo Uhr die Panzer den Kanal überschritten. 85. I.D. hat folgende Kräfte zusammengerafft: 3 Kp. / 723,
1/2 Kp./Bgt. Adolf Hitler,
einzelne Panzerjäger.
Es wird dringend um Betriebsstoff für Sturmgeschütze

6.9.44.

4 T B

schütze nach Moll gebeten, die nach der weiten Fahrt keinen Betriebsstoff mehr haben.
Der Befehl, dass der Abt. Stab 559 und die Jagd-Panther sich sofort nach Turnhout in Marsch setzen, ist übermittelt worden.
Major Jahnke erhält Befehl, mit der 3./Pz.-Jg.-Abt.559 dauernd Verbindung zu halten und laufend über die Zustände im Bereich der 85. I.D. zu berichten.

19.42 Uhr. Weitergabe der Meldungen über Beeringen an Major Berlin, Ia des Fsch.A.O.K. 1.

20.30 Uhr. Lageorientierung an Major Jahnke, und Befehlsdurchgabe, voraus, betr. Feinddurchbruch bei Beeringen in nördlicher und nordostwärtiger Richtung.

Generalfeldmarschall Model war von 15.30 bis 16.15 Uhr auf dem Gef. - Stand.
Allgemeine Besprechung der Lage.

Anl 6 9. 12 09

Befehl über Abriegelung des Durchbruches bei Beeringen über den Kanal.

Feind hat den Albert - Kanal bei Beeringen überschritten. Es ist noch nicht bekannt, in welcher Richtung er weiterfährt.

II./Gren.- Rgt. 723 hat sich vom Albert - Kanal abgesetzt.

85. I.D. erhält Auftrag, mit zusammengerafften Kräften, den Albert - Kanal wiederzugewinnen.

Mit einem weiteren Vordringen des Feindes in nördlicher Richtung ist zu rechnen.

Um das Vordringen zu verhindern, ist der Maas - Schelde - Verbindungskanal in folgender Linie zu besetzen :

Aart, 2 km nördlich Gehlen, - Deschel, 2 km nördlich Gommel, _ Nerpelt - St. Hubert. Scherpunkt an der Strasse nach Eindhoven.

719. I.D. stellt dazu 2 Kp. des Feld-Ers.-Btl.347 der 85. I.D. zur Verfügung und führt sofort die 3./Pz.-Jg.-Abt. 559 der 85. I.D. nach Turnhout zu.

719. I.D. hat die Kraftfahrzeug - Kolonne des Ob.-West zum Vorführen des Feld-Ers.-Btl.347 zu benutzen.

Dieses Btl. darf auf Abfahrt der Pz.-Jg.-Kp. nicht warten.

Die Pz.-Jg.-Kp. ist an den Strassen zur Unterstützung des Feld-Ers.-Btl.347 in Stellung zu bringen, in erster Linie an den Strassen, die auf Eindhoven führen. Diese Kp. soll der Infanterie einen Rückhalt geben und ein Vordringen nach Norden über den Maas - Schelde- Verbindungskanal unter allen Umständen unterbinden.

Gute Offiziere sind von 85. I.D. einzuteilen. Es kommt darauf an, dass die einzelnen Stellen schnell gefunden und besetzt werden.

000745

85. und 719. I.D. vereinbaren alles weitere wegen Gestellung der Offiziere und des Führers miteinander. Verantwortlich für die Durchführung ist 85. I.D. Sofortige Meldungen an Generalkommando von der Besetzung jeder einzelnen Strasse, die über den Maas - Schelde-Verbindungskanal führt.

gez. Eichert=Wiersdorff,
Oberst i. G.

Gene - Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia.

000744

Entwurf.

Generalkommando LXXXVIII.A.K. K.H.Qu.,den 6. September 1944
Abteilung Ia. ~~Nr. 7/44 g.~~

~~Geheim~~

An Kampfkommandant Tilburg,
Marsch - Btl. 437, Moergastel.

A 140

Marsch - Btl. 437 wird Kampfkommandant Tilburg unterstellt bis auf weiteres.
Es ist als Personal - Reserve des Generalkommandos im Raum um Tilburg so unterzubringen, dass ein Abziehen nach Westlicher und südwestlicher Richtung schnell möglich ist.
Das Marsch - Btl. 437 ist durch Ortskommandantur Tilburg sofort unterzubringen. Marsch - Btl. 437 stellt Melder zum Stab Kampfkommandant Tilburg ab.
Führer Marsch - Btl. 437 meldet sich am 6. 9. 1944 beim Generalkommando zur weiteren Einteilung.
Kampfkommandant Tilburg und Ortskommandantur Tilburg stellen sicher, dass beide Stäbe Tag und Nacht fernmündlich zu erreichen sind. Die Leitungen sind laufend zu übe prüfen.

Für das Generalkommando
Der Chef des Generalstabes
i. A.

Major i. G.

000746

Absende-Stelle:	te Meldg.	Ort	Tag	Zeit
I./Gren.Rgt. 1 Lst.Ndl.	Abgegangen	Btl. Gef.Stand.	6 9	
	Angekommen			

An Gren.Rgt. 1 Lst.Ndl.

A 139

Am 4.9. 44 um 21.oo Uhr kam ich Befehl von der 53. Inf.Div. über das Gren.Rgt. 723, unterschrieben durch Oberst Verenkamp, dass ich in meinem bereich sofort sämtliche Brücken zu sprengen hätte. Nachdem ich festgestellt hatte, dass ausser der Albertkanalbrücke bei Hasselt sämtliche Übergänge gesprent waren, habe ich abgelehnt diese Brücke zu sprengen, da sie die einzige Brücke für den Übergang darstellt und Übergar für das etwa 20 km südlich kämpfende 81.A.K. darstellt und ich mich ausserdem stark genug fühlte Panzereinbrüche abzuwehren. Die Brücke ist so zur Sprengung vorbereitet, dass ein Befehl meinerseits genügt diese zu sprengen. Während der ganzen Nacht gingen Abteilungen über diese Brücke.

Gegen 20 Uhr erhielt ich vom Obrst Verenkamp, Kommandeur 723 den Befehl einen leichten und schweren Pakzug zur Kampfgruppe Verenkamp nach Beringen abzustellen, da die zugesagten sieben Batterien nach Herenthals abgegeben werden mussten. Am 6.9. gegen 16.oo Uhr erhielt ich Meldung vom Komp-Chf 14./[illegible]-Pol.Rgt. 3, Hauptmann Gerdes, dass in Beringen Kampflärm sei. Er konnte nicht mehr an Beringen herankommen da die Kampfgruppe Herenheide (II./723 anscheinend ohne das I./1 L.N- zu benachrichtigen herausgezogen wurde.

Um 17.oo Uhr gab ich Hauptmann Gerde Befehl die beiden Pakzüge unter allen Umständen zum I./1

35 Heidelberger Gutenberg-Druckerei GmbH. Den Haag 1-44

000746

1 : 25 000 0 250 500 750 1000 m | 1 : 50 000 0 500 1000 m | 1 : 100 000 0 1 2 3 4 km

zurückzuholen, ist die Gliederung und der Einsatz des I./1 wie am 5.9. gemeldet wiederhergestellt.

Die volle Versorgung des Rtls. mit Munition ist noch nicht gegeben, Teile der Erstausstattung liegen noch in Hertogenbosch. Zwischen Hertogenbosch und Hasselt liegen sechs zum Teil beladene Fahrzeuge auf der Strasse fest.

Die Verbindung zum Rgt. 723 ist nur auf Umwegen mit Kradmelder möglich. Mit Funk-oder Feldsprecher ~~konnte sie noch nicht aufgenommen werden.~~
Um 16.45 Uhr Führerbesprechung. Ausgeben der Lage und Einsatz der 2. Komp. gegen gemeldete Partisanen im Gelände Vogelsang, westlich Zonhoven. Der 2. Komp. wurden 1 s.I.G.-Zug und 1 m.Gr.W.Gru. der 4. Komp. unterstellt.

a.B.

SS-Untersturmführer und Adjutant.

Die nicht benutzten Maßstäbe durchstreichen.

000747

An

719. Inf.Div.

Abt. Ia/1
Fsp. Bo.

Vorbefehl. III./G.R. 723 wird demnächst durch Teile Kampfgruppe 85. J.D. ~~xxxxxxxxxxx~~ abgelöst. Art der Durchführung wird vom Kommandeur 85. J.D. befohlen. Div. ~~xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx~~ ~~xxxxxx~~ meldet Gen.Kdo. beabsichtigten Einsatz.

A 138

Fallschirm- Armee- Oberkommando
Fhrgs.Abt. Ia

A.H.Qu., den 6.9.44.

Anbl. Gr. 1 [illegible]

K.T.B. Nr. A 137

An
I./ Fallschirm- Jäger- Rgt. 2
R o e r m o n d über/ Bahnhofskommandantur

1.) Einsatz des Btls. unter LXXXIV. A.K. am Albert- Kanal Abschnitt.

2.) Btl. verlegt sofort nach Herenthals 35 km ostwärts Antwerpen.

3.) Btls.- Kdr. voraus zur Einweisung zum Gefechtsstand LXXXIV. A.K. in Moergestel ostwärts Tilburg.

4.) Zur Unterstützung der Verlegung stellt LXXXIV. A.K. eine 21 Tonnen- Kolonne.
Meldung des Kolonnenführers gegen 19,oo Uhr am 6.9.44. Bahnhofskommandantur Roermond.

Nachrichtlich:
LXXXIV. A.K.

Für das Fallschirm- Armee- Oberkommando
Der Chef des Generalstabes
I.A.

[illegible]

zu 4.) Mit Quartiermeister abgesprochen.

000746

Aabt Zeitfeger
Rs

Notiz.

Beabsichtigte weitere Durchführung der Umgliederung.

Nach Eintreffen Div.Erdmann Ablösung II./723 durch Teile der Div., Unterstellung einer Kampfgruppe 85.Div. unter 719.Div. Neue Trennungslinie zwischen ~~719xDiv~~.Gen.Kdo.88 und Div. Erdmann (Fsch.AOK 1 unmittelbar unterstellt) ostwärts Gheel (Nethe). Damit Gliederung im Korps-Abschnitt rechts 719.J.D., links Kampfgruppe Schille, Trennungslinie Ostrand Heerenthals

A 136

000756

A 135

Fallschirm- Armee- Oberkommando
Der Oberbefehlshaber

A.H.Qu., den 6.9.44.

Es ist umgehend sicherzustellen, daß auf nachstehenden Gewässern:

a) Albert- Kanal,
b) Canal d' Anvers a`Turnhout,
c) Canal d' embranchement,
d) Maas- Schelde Kanal,
e) Verbindungskanälen und dazwischenliegenden Gewässern,

sämtliche zum Übersetzen von Truppen und Gerät geeigneten Wasserfahrzeuge durch Sprengung oder nachhaltiges Leckschlagen versenkt werden.

V e r t e i l e r :

Gen.Kdo. LXXXVIII. A.K.
85. Inf. Div.
Div. Stab z.b.V. 176
K.T.B.
Entwurf Fhrgs.Abt. Ia

000751

A 134 KTB.

Nachmittagsmeldung vo m 6.9.944

16.00

Feind mittags in Südwestteil Merxen eingedrungen, durch Gegenangriff Brückenkopf bis auf kleine Reste bereinigt. Fabrikgebäude wieder genommen.
7./G.R.860 und 6./G.R.861 als Verstärkung zugeführt.

14,10 Uhr Feind im Abschnitt des II./G.R.723 Albert-Kanal zwischen Quatmecehelen und Behringen erreicht. Hier auch mit Panzern.
Res. Kp. im Raum Behringen - Koersel im Feuerkampf mit Terroristen.

Um 14,30 Uhr Meldung von G.R. 723 (takt.Zeit unbekannt). Gefangenenlager Burg Leopold geöffnet. 900 Gefangene entwichen, bewegen sich auf Strasse nach Behringen. Verfügbare Teile des Rgts. 3.(Flak)/Pz.Jg.Abt.344 sind dagegen eingesetzt.

Nach Meldung 15,40 [illegible] des G.R.723 und der Div. von 16,00 Uhr (takt.Zeit beider Meldungen unbekannt) hat sich Feind an Strassenbrücke Behringen eingenebelt und hält mit s.MG.-Feuer Pz.Granaten und Tiefffliegern eigene Kräfte nieder. Brücke ist gesprengt, jedoch nicht restlos zerstört, für Panzer nicht passierbar.

000752

A 133 KTB

Lageorientierung bei der 719.I.D.
durch Oblt. Bohm

15.40

1. Meldung 15,40 Uhr

Feind hat sich an Strassenbrücke Behringen eingenebelt und hält eigne Truppe mit s.MG.-Feuer und Pz.Granaten nieder. Feind hat Tiefflieger eingesetzt.

2. Meldung 16,00 Uhr

Brücke Behringen gesprengt, jedoch nicht restlos zerstört. Für Panzer unpassierbar.
Nach Rückfrage von Überschreiten des Kanals von Inf. bisher nichts bekannt.

Anweisung Funkverbindung mit Gren.Rgt. 723 aufnehmen.

6.9.1944

719. Id.

„Wichtig."

6. 9. 44. 15³⁰ Uhr

132

15.30

Kdr. General

Auf die bedeutungsvolle Aufnahme der Verbindung mit Truppen des A.O.K. 15 auf Insel Walcheren – Zuid Beveland wird nochmals höheren Ortes hingewiesen. 719. Id. hat starken Offiziersspähtrupp über Zuid Beveland auf Insel Walcheren zu entsenden.

Auftrag: 1) Feststellen, welche deutschen Kräfte liegen auf der Inseln Walcheren und Zuid Beveland?

2) den höchsten dort befindlichen Stab aufsuchen und ~~[illegible]~~ den Vorschlag des Gen. Kdo LXXXVIII. A.K.'s vortragen, daß möglichst starke Kräfte die auf Inseln liegen, sofort Richtung Woensdrecht antreten, die Enge aufhalten, um herüberführen alle Kräfte A.O.K. 15 aufs Festland zu ermöglichen und gleichzeitig rechte Flügel des LXXXVIII. AK bei Antwerpen zu sichern.

Gen. Kdo LXXXVIII. A.K. hat 1 Komp. auf Woensdrecht entsandt am 5. 9. soll dort ein 44 Btl. eintreffen.

Eile ist geboten, da nach bisher unbestätigter Meldung Feind versuchen wird von Schelde mündung nordwestl. Antwerpen auf Festland zu landen.

Gen. Kdo LXXXVIII. AK.

Eichert-Wiersdorff

Oberst i. G.

000751

Fernschreibstelle Gen. Kdo. 88. AK

A 131

1515

HOLXD 2

Fernschreibname Laufende Nr.

Dieser Teil wird von der Fernschreib-Stelle ausgefüllt.

Angenommen / Aufgenommen: 6.9. 193	Befördert 193	Reg. Eingangsstempel:
um 1515 Uhr	um Uhr	
von HOLXD	an	
durch [signature]	durch	[signature]

Vermerke

Fernschreiben

Posttelegramm HOLXD 3 273 6 /9 1310//
Fernspruch HOLXD 3 273 6 /9 1310//

AN GEN KDO ROEM 88/+ A K ROEM 1 A TILBURG//
AN GEN KDO ROEM 88/+ A K ROEM 1 A TILBURG//

.. GEHEIM-- BFH D W SS NDL BITTET UM MITTEILUNG UEBER
.. GEHEIM-- BFH D W SS NDL BITTET UM MITTEILUNG UEBER

EINSATZ DER 8 /+/ SS - UFHR/+ SCHULE/+ //
EINSATZ DER 8 /+/ SS - UFHR/+ SCHULE/+ //

BFH D W SS NDL ROEM1 A NR 48 65 / 44 GEH/+
BFH D W SS NDL ROEM1 A NR 48 65 / 44 GEH/+

6.9.44

Mit FS mitgeteilt, dass 8./SS-U.S. in Breda eingesetzt ist zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit im Feldkommandantur - Bezierk Breda. Auf Zusammenarbeit mit xxxx Kampfkommandant Tilburg und Breda angewiesen. Kp. z.Zt. in Breda eingesetzt.

+ 1515 EINS BROSE HOLXD 2 +
+ 1515 EINS BROSE HOLXD 2 +

Nicht zu übermitteln:

S. Unterschrift des Aufgebers Fernsprech-Anschluß des Aufgebers

000755

KTB. A 130
14.25

Anruf Oblt. Bohm, 719. I.D.

14.10 Uhr meldet Rgt. 723 Feind hat im Abschnitt II/723 zwischen Beeringen und Quaedmechelen Albert-Kanal erreicht. Vor Queadmechelen Infanterie - vor Beeringen Panzerspitzen.
Bei Res. Kp. im Raum Beeringen - Coursel Feuergefechte mit Terroristen.
Aufgenommen: Lt. Rolle
Zeit: 14.25 Uhr

6.9.44

000754

ADMIRAL
IN DEN NIEDERLANDEN

Der Chef des Stabes

A 1292 g.K.

St.Qu., den 6. September 1944

7.9.44

Sehr geehrter Herr Eichert!

Bei uns besteht das Bedürfnis, mit Jhnen bessere Verbindung zu halten. Jch weiß nicht, ob bei Jhnen das gleiche Bedürfnis besteht. Jedenfalls bieten wir Jhnen zu diesem Zweck den beiliegenden Korv.Kapt. Raabe an, dessen Aufgabe sein soll, Sie einerseits über die von uns getroffenen bzw. beabsichtigten Maßnahmen zu unterrichten, und der andererseits uns wieder über die bei Jhnen liegende Lage unterrichten soll. Wenn Sie ihn als belastend empfinden, bitte ich ihn wieder zurückzuschicken.

Mit den besten Wünschen bin ich mit freundlichen Grüßen

Jhr

Ehr.-v. Liebenstein

000757

A 128 KTB 14.15

Lageorientierung durch Major Jahncke, Gren.Rgt. 743

Gegenstoss der 7.Komp. (7/861 ?) hat mit Teilen den Kanal wieder erreicht. Wichtiges Fabrikgebäude ist um 11.15 Uhr wieder genommen worden. Verluste der Kp. 20 Mann, anscheinend nur Verwundete. Zur vollständigen Bereinigung der Lage soll planmässiger Gegenangriff mit 2 Schützen-Komp. und 1.Pz.Abt. 559 geführt werden. Zeitpunkt des Angriffsbeginn bisher nicht bekannt.

6.9.44
14.05 Uhr

000754

A 127 12.40

12.1o Anruf an Major E c k (WBN)

Nach unbestätigten Meldungen 250 - 300 Engländer im Südwestteil von Merxem eingedrungen.

Bitte von Major Schacht, Ia Fallsch.AOK 1, an WBN/Ia , die Meldungen über Lage bei Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K. noch solange an Heeresgruppe B weiterzugeben, bis Führungs-Abt. vom Fallsch.AOK 1 eingerichtet ist (voraussichtlich bis 8.9.44 mittags).

000756

A 126 Kom. Gen. 1200

Mittagsmeldung 6.9.1944

5.9.1944 18,oo Uhr Fliegerangriff auf Moerdijkbrücken. 3 Pferde vom Tross I./Gren.Rgt. 723 verletzt, sonst keine Schäden.

Am Abend Terroristentätigkeit im Raume Rethy - Gheel - Raevels. 1 Terrorist erschossen, ausserdem 4 Belgier wegen Besitz von Freischärleruniform und Waffen erschossen.

6.9.1944 06,55 Uhr flogen 2 Moskitos Schleife nördl. Merxplaas in 5ooo m Höhe, wahrscheinlich Erkundung.

I./Gren.Rgt. 723 auf dem Marsch nach Elshout.

Von Heerenthal Aufklärung durch 2 kampfkräftige Spähtrupps bis zur Nethe angesetzt. Meldung liegt noch nicht vor.

Im Abschnitt III./Gren.Rgt.723 alle Brücken gesprengt bis auf die bei Heerenthal und Quatmechelen (an linker und rechter Grenze des Abschnittes), die zunächst offen bleiben, jedoch zur Sprengung vorbereitet sind.

09,oo Uhr Eisenbahnbrücke bei Merxen gesprengt. Lage bei 11./Gren.Rgt. 743 bereinigt.
Bisher unbestätigt: 10.45 Uhr 250 - 300 Engländer in Merxen eingedrungen. Gegenangriff mit 2 Kp. und 1./Pz. Jg.Abt. 559 eingeleitet.

hat Kom.-Gen.
Gesehen

A 125 6.4.44

An Generalkdo LXXXVIII A.K. Antw. [illegible] Rs.

Stab 18. Flak-Brigade wird mit sofortiger Wirkung dem LXXXVIII A.K. unterstellt.

Sonderg

An Oberst Halberstadt (unmittelbar)

1) Flakmäßige Unterstellung
2) Durchschlüsse durch Einzelwörtsdrecht.

000761

A 124

10,55 Vdo

F e r n s c h r e i b e n.

K. R. An W. Bfh. Nd.

Fsch. A.O.K. 1 .

Meldung der 719. I.D. :

09.oo Uhr : Eisenbahnbrücke Antwerpen- Nord gesprengt.

Der von Terroristen besetzte Brückenkopf bereinigt.

gez.Eichert=Wiersdorff,Oberst i.G.

Gen. - Kdo. LXXXVIII.A.K.

Abt. Ia.

6. 9. 44.

lo.55 an FS-Stelle.

Frl. 10²⁰ mit Obl. Dietrich (3/ Jahr. Bll. 8 (mot)

A 1231

Der Melder brachte folgendes Schreiben mit:

Jeffg. Schebanski hat pflichtgemäß versucht, seinen Auftrag auszuführen. Er fand Lt. Gärtner nicht. An der von ihm bezeichneten Brücke (Eisenbahnbrücke) war ein Sprengkommando von Pi Bl. 352. Der Führer, ein Obl., hatte Auftrag, die Brücke zu sprengen.

Gez. Obp. i. G. Aßmann

Die Eisenbahnbrücke wurde um ca. 4.50 gesprengt
Die Straßenbrücke war zur Sprengung vorbereitet.

Die Kp ist auf dem Marsch nach Merksem (im Auftrag von Obpel. Kuske)
In Pugh ist Obl. Dietrich, sonst niemand.

000765

KR

~~Geheim~~

Fernschreiben

An

Heeresgruppe B über W.Bfh. Ndl.

Betr.: Hafen Antwerpen

1.) Hafen Antwerpen kann nicht mehr zerstört werden, da feindbesetzt.

2.) Kein Artillerie - Zerstörungsfeuer auf Hafen Antwerpen möglich, da Rohrzahl wirksamer Kaliber nicht ausreicht.

6.9.44

Generalkommando roem.88.A.K.
Abt.Ia Nr. /44 geh.

gez. Eichert- Wiersdorff
Oberst i.G.

00076

09.20
A.138

6.9.44. Anfrage Major Sprotte Id WBN :

9,20 Uhr Anruf H.Gr.B, ob a) Hafen Antwerpen noch zerstört werden kann.

b) Artillerie-Zerstörungsfeuer auf Hafen gelegt werden kann.

~~4,50~~ Uhr 9,15 Anruf Oblt. Dietrich : (3./T.B.8)

Sprengtrupp Lt.Gärtner konnte zurückgehalten werden. Die Brücke bei Hasselt wurde jedoch gegen 4,5o Uhr im Auftrag des W.B.Bel g. (v.Pi.Btl.352 ?)gesprengt.

Eisenbahnbr.? ja

Wohin Kp von Vuchter

.55 Anruf Oblt.Bohm(719)

Beim Rgt.723 hat sich folgende Einheit eingefunden : 1./614 (gemischte Flak) Stärke 2 Offz., 150 Uffz.u.Mannsch.,

Bewaffnung : 2 le MG, sonst alles Handfeuerwaffen.

Frage : was soll mit dieser Einheit geschehen, die selbst behauptet, sie gehöre zur Flak-Brigade

00076

k General

07.45
A 128

A n r u f

Admiral i.d.Ndl. Lagezimmer, Wachoffizier Oblt. Elster

Marinelager Helmond (soll bei Eindhoven liegen) von Terrorristen angegriffen.
Ortskommandant sofort abgezogen.
Lagerbesatzung (4 Mann und 4 Wächter) ohne Mun. und Verpflegung.
Um Hilfe wird gebeten.

Aufgenommen: Hptm. Baltzer
6.9.1944 0,7,45 Uhr

h

2

000762

Fernspruch – Fernschreiben – Funkspruch – Blinkspruch

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen Ado LXXXVIII (sfü 525 - 3. NA)	13

Vermerke

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
	6.9.	0610	

Befördert A 119

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
			K. 1. B.	

Um 0730 Uhr bei Übermittlung an WBN. 06.10

Abgang
Tag: 6.9.
Zeit: 0305
Dringlichkeits-Verm.:

An: W.B.N. 2.
(zur Übermittlg. durch LXXXVIII. A.K.)

Absendende Stelle: A.O.K. 15

Fernsprechanschluß:

Inhalt

Nach Angaben O I A.O.K. 15 Middelburg vom 5.9. 1800 Uhr:

A.O.K. 15. vordere Linie etwa Boulogne – Aire – Armentières – Lille. Geringer feind-druck. In Armentières und Lille Terroristen-Kämpfe. Bei Boulogne Panzervorstoss abgewiesen. Vor Mörxen bei Antwerpen harte Kämpfe. 70. Inf. Div. beiderseits Gent, am Bruegge-Gent Kanal, Schelde. Front südwesten. Geplanter Rückweg über Vlissingen.

000767

A.O.K. 15 beabsichtigt Aufbau von starken Flakverbänden an Westerschelde zum Übersetzen zu schützen.

A.O.K. versucht weiterhin alles zum Enge bei Bath südwestl. Bergen op Zoom offenzuhalten.

gez. Ruthemeyer Ltn.

F.d.R.

Schönemann

Chef

K 06.100 A 118

Morgenmeldung.

Deutscher Übersetzverkehr über Westerschelde bei Fort Lillo hält an. Mit Unterstützung der Ortseinwohner sind 4 Fähren in Betrieb. Von 719. J.D. ist ein Stab (Oberstlt.v.Alvensleben) als Auffangorganisation für übergesetzte Truppenteile eingesetzt.

Starker eigener Fahrzeugverkehr auf Strasse St. Nikolas in Richtung Scheldetunnel von Flakoffizieren nach Übersetzstellen bei Lillo umgeleitet.

Verkehr hält an.

Einsatz le.Flak bei Burght zur Sicherung gegen möglichen Feindangriff von Süden.

Flak-Battr. an Höhenrand 2 km westlich Scheldetunnel feuert auf Einzelziele in Antwerpen.

Kreiskommandant St.Nicolas hat sich Flak-Battr. zur Rundumverteidigung der Stadt unterstellt.

In den späten Nachmittags - und Abendstunden des 5.9.44. drang Feind aus Antwerpen über eine nicht ganz zerstörte Holzbrücke bei Merxem und die nicht vollständig gesprengte Eisenbahnbrücke nördlich Antwerpen vor. Es gelang ihm allmählich, auf Nordufer des Albert-Kanals einzusickern und einen kleinen Brückenkopf zu bilden. Partisanen beteiligten sich am Kampf. Gegenangriff des Gren.Rgt. 743 in den späten Abendstunden des 5.9. mit Unterstützung der 1./Pz.Jg.Abt.559.

Div.Kdr. war persönlich anwesend und meldete um 23,55 Uhr, dass Lage nördlich Antwerpen bereinigt sei.

In dem unübersichtlichen Häusermeer nördl. der Holzbrücke wurde in den Stunden nach Mitternacht erneut Feind festgestellt. Nicht geklärt, ob es sich bei diesem Feind um reguläre Truppe oder Partisanen handelt.

Gren.Rgt.743 will die Lage nördl. der Holzbrücke in den frühen Morgenstunden des 6.9. bereinigen.

Da nach wie vor Gefahr grösseren Angriffes an gleicher Stelle, wurde Vorschlag der Div., I./G.R.723 aus dem Raum Turnhout zur Verstärkung in den Raum um Antwerpen zu verlegen, vom Korps genehmigt.

000766

Grossangriff aus Antwerpen in nördlicher und nordwestlicher Richtung nach wie vor möglich.

In den Abendstunden des 5.9. je ein feindlicher Spähwagen an Albert-Kanal vor Meerenthals und 10 km westlich Hasselt bei Diest gemeldet.

Truppenteile des AOK 15 gehen bei Hasselt über Albert - Kanal zurück.

Befehlsbefugnisse der 85. J.D. bedürfen der Klärung durch vorgesetzten Dienststelle.

6.9.44.

gez. Eichert - Wiersdorff
Oberst i.G.

000776

A.117

O.U., den 31.12.1944

N o t i z !

Tagesmeldung vom 5. September 1944

durch Feindeinwirkung zerstört.

Hauptmann.

000771

A 116

23.20 Uhr. Orientierung durch Major Siefart, Ia des LXXXVIII.A.K.:
Ein Offizier, der aus Antwerpen herausgekommen ist, hat gemeldet, dass dort mindestens 100 Panzer wären. Vermutlicher Durchbruch am 5.9. auf den Strassen Richtung Breda und Richtung Turnhout.
Pioniere werden versuchen, die Brücken über den Albert - Kanal zu sprengen, es ist jedoch nicht zu übersehen, ob sie dazu noch in ddr Lage sind, da es sich um massive Steinbrücken handelt.
Der 719. I.D. ist die Pz.-Jg.-Abt. 559, die im Anrollen auf Baarle Nassau ist, unterstellt. Sie hat den Auftrag bekommen, die Pz.-Jg.-Abt. 559 beim AUsladen in Empfang zu nehmen und sie möglichst schnell an die Ausgangsstrassen von Antwerpen zu stellen.

24.00 Uhr. meldet U.Stuf. Preskawitz: Das I./Landstorm Nederland hat mit motorisierten Teilen Hasselt und Beeringen erreicht, Rest wird mit Fahrrädern nachgeführt, da Kfz. nicht ausreichten.
Der Führer des Btl. istStuf. Gebhardt.
Chef des Stabes gab dem U.Stuf. Preskawitz Befehl, mit dem Rgt. 723 in Moll, Kdr. Oberst Vehrenkamp, sofort Verbindung aufzunehmen.
Das Btl. wird dem Rgt. 723 unterstellt.

5.9.1944.

03.45 Uhr. Generalmajor Sievers gibt folgende Neuorientierung bekannt : Gruppierung Gren.-Rgt.743 auf dem rechten Flügel von Hafen Antwerpen bis Wyneghem III./743, anschliessend von Wyneghem bis Oefeghem I./743 anschliessend II./743 bis Hassel (ausschliesslich).

04.05 Uhr. Oberst von Tempelhoff teilt mit :
~~Oberstleutnant Stumpf~~ Generaloberst Student, Fs h. A.O.K. 1 kommt am 5. 9. früh zum Kommandierenden General; er übernimmt den Befehl von Antwerpen bis Maastricht. Es werden ihm unterstellt Teile der 1. / Fsch. Ausb. Div. General Wevers. Auserdem werden eingesetzt 10 Btl. des Wehrkreises VI unter Führung des Div. - Stabes z. b. V. 176.

04.05 Uhr. Anweisung an Major Sidfarth, Instruktion für eine dem Generalkommando zur Verfügung gestellte Kp. des SS - Btl. Eberwein, um die Ordnung in Dordrecht - Tilburg und Breda auszuarbeiten, die bei der Or skommandantur Dordrecht niederzulegen ist.

05.38 Uhr. U.Stuf. Schmidt betr. Btl. Krafft/ 4. 9. 44, 17.30 Uhr: Befohlene Räume ohne Ausfälle erreicht

05.50 Uhr. Die Gruppierun des Gren.-Rgt. 743) getarnt durchgegeben/ mit III./743 rechts, , I./743 Mitte, II./743 links imbefohlenen Abschnitt.
II./743 imE-Transport Tilburg erreicht.
Die Hälfte I./743 ebenf lls.
F.E.B. 719 bisher nicht eingetroffen.
Pz. - Jg. Gruppe Bosselmann noch nicht da.
2 Z+ge wahrscheinlich in Tilburg.
Züge können über Tilburg hinaus nicht verkehren, da sämtliche Reichsbahner geflüchtet sind.
Fußstruppenteile werden mitmzur Verfügung stehender 00 to Kr. Kolonne nach vorne gebracht werden.

000776

Auf Strassen zurückflutende Truppenteile meist ohne Uffz. und Offz.

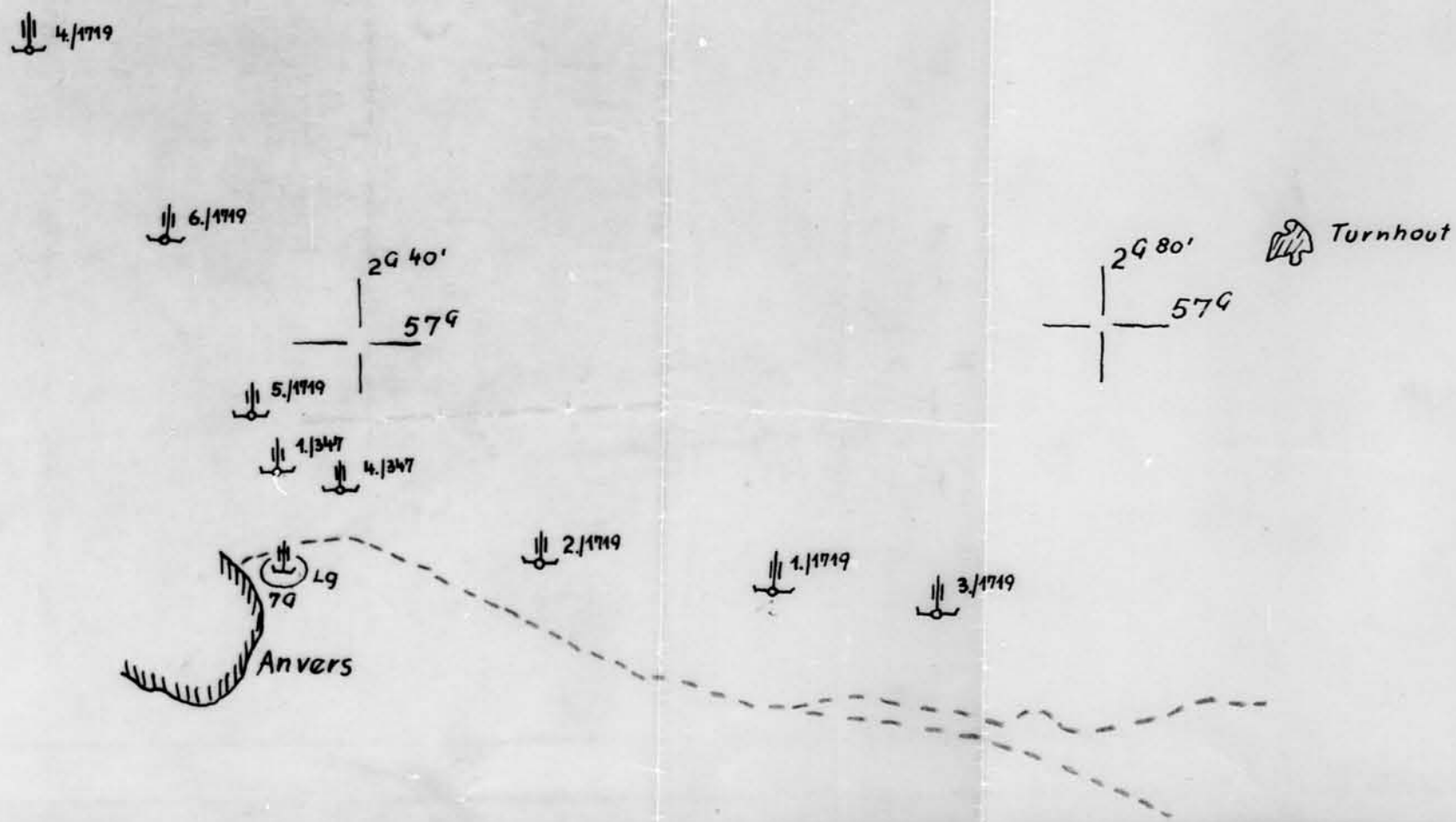
Lage nördlich Antwerpen z. Zt. ungeklärt, da keine Einzelneldungen vorliegen.

06.5o Uhr. Es sind von Teilen, die nicht der 719. I.D. angehören, bisher der 719. I.D. unterstellt :

1.) Oberstleutnant Schottke, Kdr. A.R. 347,
Srab II./A.R. 347,
1./A.R. 347,
Rest der 4./A.R. 347
und wahrscheinlich 5./A.R. 347,
2 Gren. - Kp. der 347. I.D.,
1 San - Kp.,
Stab und 2 Kp. / Pi - Btl. 347.
Ausserdem sind imAnrollen :
Nachkdo. I. / 86o,
Vet - Kp. 347,,
kl. Kr. Wag. Kolonne;
Ausladeort Tilburg.
Feld.Ers.-Btl. 347.
Pz.-Jg.-Abt. 559.
Ausladebhf. Turnhout befohlen.
Landsturm Nederland, I.Btl.
6 - 7.5 cm Geschütze zugeführt. (Stuf. Gebhadt).
3./ Techn. Btl. 8 mot. und Teile der 1./Techn. Btl. 8 mot. in Turnhout.
Marschbtl./AOK. 15 der 182. I.D. z.b.V. in Asten Angewiesen, direkt nach Tilburg zu führen.
1 Kp. des SS - Btl. Eberwein in Breda, Dordrecht, Tilburg,so einzusetzen, dass Ruhe wiederhergestellt wird.
Generalmajor von Gotscher in Tilburg Kampfkommandant.
Oberstleutnant Schlüter in Breda Kampfkommandant.

A115

Ist. Fleischg. 5.9.



000775

Entwurf.

A 117

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

K.H.Qu, den 5.9.1944

B e s c h e i n i g u n g

Der Leutnant G ä r t n e r, 3./Techn.Btl.8, hat vom Generalkommando LXXXVIII.A.K. den Auftrag, unverzüglich die Eisenbahnbrücke bei Hasselt zu sprengen.

Das in der Flandernkaserne Turnhout festgehaltene Kommando ist sofort freizugeben. Desgleichen der diesem Kommando mitgegebene Sprengstoff.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Festhalten dieses wichtigen Kommandos für die gesamte Kampfführung am Albert - Kanal unabsehbare Folgen haben kann.

Dem Leutnant G ä r t n e r und seinem Kommando ist alle erforderliche Hilfe zu stellen, notfalls Kfz. und Betriebsstoff zur Verfügung zu stellen.

Für das Generalkommando
Der erste Generalstabsoffizier

Major i.G.

Fernschreiben

+ KR HOLXD 9 Nr. 1004 5/9 1950 =

An

719. Inf. Div.

roem. 2./Btl. ϟ-Gren.Rgt. "Nederlande" wird der 719. Inf. Div. unterstellt und nach Woensdrecht zugeführt. Eine Kp. bereits eingetroffen. Eintreffen des gesamten Btl. wird wahrscheinlich 24,oo Uhr beendet.

Das Btl. ist zum Flankenschutz des Korps und ggf. geschlossen zum Gegenangriff gegen über Schelde angreifenden Feind einzusetzen.

Gen. Kdo. roem. 88. A.K.
Abt. roem. 1a

5. 9. 1944

+ 2240 EINS NEUMANN HORXD +
+ 2240 EINS NEUMANN HORXD +

A 112

5.9.44. Anruf
19.50 Oblt.Bohm

19,50

1.) 18,20h hat Feind in Verbindung mit Partisanen im Bereich der 11./743 Brückenkopf bei Merxem gebildet. Tiefe : 550 m. Gegenstoß mit 1 Kp. 559 eingesetzt.

2.) Die unter Oberstlt. Alvensleben am Nordrand des Hafens Antwerpen eingesetzten Russen sind geflüchtet. Riegelstellung durch F.E.B. 347, um Herüber führen aller noch am anderen Scheldeufer befindlichen Einheiten zu sichern.

A 111 J. G. 44 Ro

719. 70

Ich verlange, daß die Nachrichtenübermittelung und Meldeerstattung besser gehandhabt wird.

Die muß nunmehr Brief, Funk, Meldewerk zu unterstellten Dienststellen in Ordnung haben.

Inhalt von Meldungen muß durch vorgesetzte Dienststellen überprüft und von ihr verantwortlich gezeichnet werden. Unklarheiten müssen von Zwischendienststellen überprüft und geklärt sein. Es ist nicht Sache des Generalkommandos Meldungen der Btl. u. Regt. nachzuprüfen, während die Division diese nur weitergibt.

Wichtige Meldungen unterstellter Trigger sind sofort weitergegeben mit Zusatz, daß Nachprüfung eingeleitet. Diese muß aber wirklich tatkräftig erfolgen.

Die Tagesmeldung sind pünktlichst zu erstatten nämlich

5^{15}	Morgenmeldung
7^{15}	Vorm. meldung.
11^{15}	Mittagsmeldung.
15^{45}	Abendmeldung.
21^{30}	Fernschriftliche Tagesmeldung.

Hg Reinhardt 2/5

R Jenual A 110 K.T.B.

18.09

Abschrift des Feldfernschreibens.

An Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K., Tilburg

Lage 5.9., 18,oo Uhr.

1.) Einsatzmässiger Unterstellung 1. Sicherungsdiv. unter Admiral Ndl. befohlen.

2.) Schleuse Purmerend im Nordholland Kanal unklar.

3.) 13, lo - 13,23 Uhr Vlissingen - Domberg :
Beschuss von feindlichen Maschinen durch Marine-Flak.

4.) 15,1o Uhr Fliegerangriff auf Zijpe, Absturz eines Flugzeuges, 1 Schlepper schwer beschädigt.

5.) 15,22 Uhr, den Helder :
Bomben und Bordwaffen auf Reede liegenden Geleite, Schiffsverkehr Nordhollandkanal kein Schaden.

6.) 15,18 Uhr, Bergen :
Bombenangriff auf Batterie Callansoog, keine Schäden.

7.) 12,36 - 12,38 Uhr Ijmuiden :
Beschuss eines Feindverbandes durch Marine -Flak.

8.) Augenzeugenberichte Antwerpen, Qu der Dienststelle Hako :

Hako Antwerpen, am 4.9.44, ca 16,oo Uhr im Kampf mit Terroristen und engl. Inf.-Spitzen am Scheldekai gefallen. Roijerschleuse gesprengt, Zeuge im ganzen Hafen starke Detonation gehört, Tankanlagen, Petroleumhafen gesprengt, Hafenverseuchung durch Minen durchgeführt. Strassenbrücke über den Albert-Kanal östl. Asia-Dock 17,3o Uhr durch Heer gesprengt. Fährponton am Steen 12,oo gesprengt. Marine Heeresverpflegungslager durch Terroristen geplündert.

Allgemeine Lage : Soweit hier bekannt, eigene Truppen am Albert-Kanal. Antwerpen noch Kämpfe. Stärke Gegner nicht bekannt. Eindruck im ganzen etwa günstiger.

9.) Gef.St.AOK 15 Middelburg: Bereitstellung Fährschiffraum für etwaige Rückführung Heerestruppen Westerschelde angelaufen.

000780

Nachtrag zur Lage 5.9.44, 6,oo Uhr. :

23,2o Uhr HH 01 von unbekanntem Fahrzeug in Rotterdam gerammt und gesunken, Besatzung gerettet.

Admiral Niederlande

A 109 17.45

Anruf Major Eck.

5.9.44. 17,25

Auf Befehl WBN übernimmt Gen.Kdo.Abschnitt von Schelde bis Maastricht und zwar von Scheldemündung südl. Woensdrecht. Es wird unter ~~xtxxt~~ stellt Div.Stab z.b.V. 176, Stab hat Befehl, sofort Verbindungsoffizier zu Gen.Kdo. zu entsenden.Div. Stab hat ausserdxm Befehl, vorgeschobenen Gefechtsstand Werth westl. Roermond einzurichten.

Kr

Anruf Oberst Drall.

18. Flakbrigade noch nicht aufgefunden. Befehlshaber Feld-Luftgaukdo. Belgien entsendet Flakoffizier zu Aufhaltestellen zur Überprüfung des ordungsmässigen Rückmarsches.

A 108 17.45

Meldung

Kdr. Pz.Jg.Abt. 34#, Hptm. Ronnebaum bietet sich mit 8-2-cm 3./FlakPz.Jg.Abt. 34# zum Einsatz im Abschnitt an.

Chef befiehlt Unterstellung unter Gren.Rgt.723.
Meldung beim Rgt.Stab in Moll zum Einsatz in Beeringen.

Durchgegeben am 5.9.1944, 17,45 Uhr

000785

A 107
15,00
Rg,

Lageorientierung

durch Hptm. Lammert, 719. Inf. Div.

1.) Feind ~~führt~~ hielt in Merxen ~~weitere~~ zwei Panzer~~kräfte~~ n gegen Albert-Kanal vor. Sämtliche Brücken gesprengt bis auf eine Eisenbahnbrücke nördlich Antwerpen. Pi.-Arbeiten sind noch im Gange.

2.) Division hat sich den Stab Oberstlt. von Aldensleben unterstellt
Truppen: Zusammengezogene Marine-Einheiten in Gegend nördlich Hafen Antwerpen.
Teile eines Magenkranken-Btl. bei Wilmersdong.
Angehörige landeseigener Verbände im Raum Eckeren und Sch.St.Einheiten bei Stabsrouge.
Aufgegriffene 2 cm Flak zum Schutz der Pi.-Einheiten bei den Arbeiten an der Brücke eingesetzt.

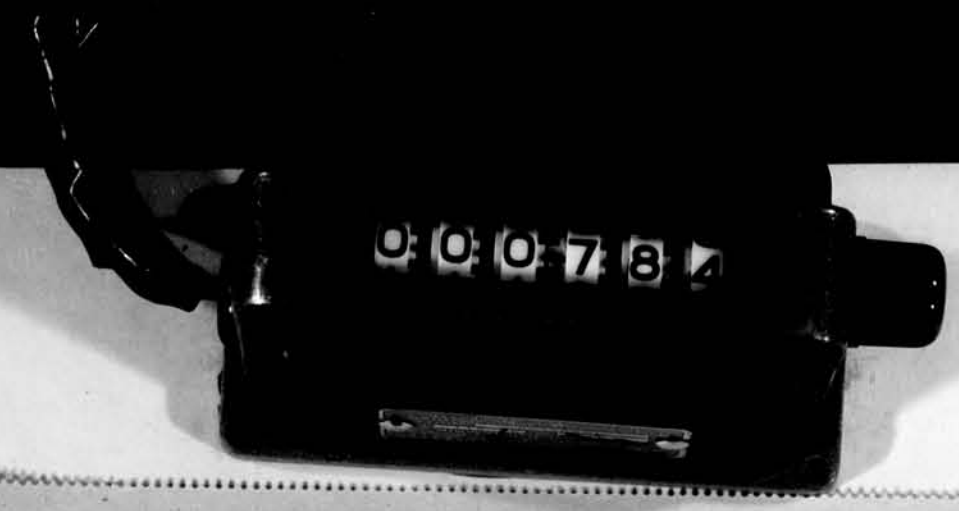
3.) Stab von Aldensleben ist Stab Gren.Rgt.743 unterstellt.

4.) Pz.Jg.Kp. 719 von Oostmalle Stab Gren.Rgt.743 unterstellt und in Gegend Wijnegem - Schooten und 2-8,8 cm Flak an der genannten Eisenbahnbrücke sind dort in Stellung gegangen.

5.) Tiefen in der Panzerabwehr durch Einsatz von Puppchen, besonders in Gegend Capellen geschaffen.

6.) Eine Fla. 3,7 cm Sf. Kp. der 70. Inf.Div. Einsatz vorgesehen in Gegend Massenhoven.

5. 9. 1944



~~Fernspruch~~ - ~~Fernschreiben~~ - Funkspruch - ~~Blinkspruch~~

Durch die Nachrichtenstelle auszufüllen

Nachr.-Stelle	Nr.
Gen. Ado LXXXVIII (sfu 525 (3 NA)	10

Vermerke

Angenommen oder aufgenommen			
von	Tag	Zeit	durch
	5/9	1720	

Befördert				
an	Tag	Zeit	durch	Rolle
	A-106		12,00	

Abgang
Tag: 5.9.
Zeit: 1200
Dringlichkeits-Verm.: KR

An: W.B.N.
übermittelt durch LXXXVIII AK.

Absendende Stelle: AOK 15

Fernsprechanschluß:

Inhalt

Gemäss O I 85. Inf. Div. Tournhout vom 4.9. 1800 Uhr: 85. Inf. Div. sichert mit schwachen aufgefangenen Kräften und Teilen der Luftwaffe unter Generalmajor Kortum an Brücken über Albert Kanal zwischen Maassenhoven und Stuelen ohne schwere und panzerbrechende Waffen.

-wenden-

000785

Sicherung bis Quard
Mechelen ins Rückau.

gez. Ruthemeyer
Ltn.

F.d.R.
Schneemann

000784

A 105

Lagemeldung des W. Bfh. Nd. 07.45 Uhr.

Durchgegeben : Oblt. Ludwig.

Nurnoch mit Kräfteteilen verdichtete Front auf den inneren Flügeln der 15. und 5. Pz.-Armee wurde von der 21. brit, Heeresgruppe in schärfster Kräftezusammenfassung erneut durchstossen und weit aufgerissen.und nach Osten durchstossen.
Gegen die nur mit sehr schwachen Kräften aufgebaute Abriegelung der 7. Armee, die im Laufe des 4. 9. nachmittags, den Befehl über alle Verbände der 5. Pz.-Armee übernahm, dringt der Gegner auf Löwen und Wavre mit Pz.- Kräften nach.
Teile drangen in Löwen ein.
Es gelang ihm ausserdem bei Dinant und südlich Ivet einen Brückenkopf über die Maas zu bilden.

Aufgenommen : Lt. Rolle.
K.H.Qu., den 5.9.44, 07.45 Uhr.

A 104 06.15

--A n r u f--

Gren.Rgt. 723 meldet 06,15 Uhr:

In Ergänzung der 05,oo Uhr Lagemeldung meldet Rgt., dass Transport I. Btl. bei Lage Zwaluwe liegt.

Btl. hat Anweisung, falls bei Tagesanbruch mit Fortsetzung der Fahrt nicht zu rechnen ist, Kampfstaffel auszuladen und im Radmarsch das Btl. über Breda nach Heeringthal vorzuziehen.

Rgts.-Einheiten und 14.Kp. sind mit beschlagnahmten Lkw. und zusammengestellten Zügen von Hoek van Holland abgefahreb.

Mit Eintreffen im Laufe des Tages ist zu rechnen.

gez. Pfeffer, Lt.

Durchgegeben: Lt. Köhn
5.9.1944, 06,23 Uhr

000781

Chef / B

A 103

Zeitplan für das KTB.

4. 9. 1944.

09.15 Uhr. Oberst i. G. Tempelhoff, Ia H.Gr. B., teilt mit :
719. I.D. ist mit Masse sofort nach Antwerpen zu werfen. AOK 15 ist ins Bild zu setzen. Panzerjäger nach vorn.

09.30 Uhr. Vorstehende Mitteilung des Oberst von Tempelhoff an Generalmajor Sievers weitergegeben.

Lageorientierung durch Major Jahnke / Ia d. 719. I.D.
III./Gren. - Rgt. 743mmit 2. / A.R.1719 auf Marsch von St. Mariaburg nach Süden. Eintreffen in Antwerpen am 4. 9.
Restteile der Marschgruppe Bosselmann mit 2 Btl. in Gegend Putten.
Art. kommt wegen Pferdebeschlag und fehlender Munition nur schlecht nach. Voraussichtliches Eintreffen in Antwerpen vom 4. / 5. 9..
Teile des Rgt. Vehrenkamp z. Zt. im Antreten südlich Breda über Rijsbergen - Wuestevotsel; kann am 5. mittags in Antwerpen sein.
2 Btl. sollen mit Bahn auf Breda heran.
Panzerjäger z. Zt. auf dem Marsch zwischen Bergen op Zoom und Issejem auf Mariaterheide.

09.45 Uhr. trifft Meldung ein, dass Brückenwache bei Boom, südlich Antwerpen, von Panzerspähwagen angegriffen ist. Feuer erwidert.

10.10 Uhr. Generalleutnant von Wühlisch, Chef des Generalstabes des W. Bfh. Nd. :

1.) III./Gren.-Rgt. 743 und 1 Battr. auf Marsch in St. Mariaburg.

2.) Art. der Gruppe Bosselmann in Putten.

3.) 1 Btl. südlich Breda.

4.) 2 Btl. mit Art. auf Fahrt von Rotterdam nach Breda.

5.) Befehl des Oberst von Tempelhoff vom 4.9., 09.15 Uhr.

6.) Von der 347. I.D. stehen:

1 Transportzug enthaltend: I./A.R.347 in Tilburg,

4 Transportzüge der 347. I.D. in Essen,

3 Transportzüge und zwar: II./Gr.Rgt.860, Nachkommando, in Beverwijk,

Vet - Kp. in Alkmaar,

kl. Kr.Wagen-Kolonne, Werkstattzug in Hoorn.

Der Chef des Generalstabes schlägt Generalleutnant von Wühlisch vor, die I./A.R.347 einzuraffen und der 719. I.D. zu unterstellen, die noch im niederländischen Raume befindlichen Teile in Beverwijk, Alkmaar und Hoorn ebenfalls einzuraffen und wegen der Züge in Essen weiteres zu veranlassen.

10.35 Uhr : meldet vorgeschobener Gef.-Std. der 719.I.D. Major Jahnke: Feindliche Panzerspähwagen sind südlich Boom über Rouppelt vorgestossen, können in 1/2 Stunde am Gef.-Std.

000796

Gef.-Std. z.b.V. 136 sein.

10,45 Uhr. meldet Trako, Antwerpen, dass 7 - 8 Züge der 347. I.D. von Brüssel zurückgeführt werden. Frage wohin ?
Entscheidung hat sich Generalleutnant von Wühlisch vorbehalten.

10.30 Uhr ruft Oberstleutnant Schlottke von Trako, Antwerpen, an:
Auf dem Bhf. Antwerpen stehen Transportzüge der 347. I.D. enthaltend : 1 Batr., 2 Kp., 1 San - Kp. , Abt.-Stab und Rgt.-Stab.

10.45 Uhr Diese Tatsachen an Generalleutnant von Wühlisch bekanntgegeben.
Vorschlag des Chefs des Stabes:
Züge ausladen lassen und der 719. I.D. zu unterstellen.
Generalleutnant von Wühlisch erklärt sich damit einverstanden.

10.45 Uhr meldet Major Jahnke: Feindliche Panzer in Boom, dabei Infanterie.

10.55 Uhr befiehlt Chef des Generalstabes an Major Jahnke die auf dem Bhf. Antwerpen stehenden Transportzüge der 347. I.D. auszuladen, und diese Truppen der 71 . I.D. zu unterstellen.
Einsatz nach Weisung des Majors Jahnke.

11.07 Uhr gibt Chef des Generalstabes an Oberzahlmeister Gladrow von Trako, Antwerpen, den Befehl, an Oberstleutnant Schlottke von der 347. I.D. zu übermitteln, dass Züge der 347. I.D. sofort auszuladen seien und sämtliche Teile der 719.

I.D. unterstellt werden.
Auftrag : Ordnung in Antwerpen wiederherstellen.
Vorgeschobener Gefechtsstand der 719. I.D. in Antwerpen, Nachtigallenwäldchen, südlich Antwerpen.
Befehle erteilt Major Jahnke.

11.07 Uhr — Anruf Major Jahnke, Gef.-Std. 719. I.D.:
Die Kp. in den Transportzügen der 347. I.D. sind ohne Wissen des Majors Jahnke gleich nach Capellen gefahren und werden dort ausgeladen, weil angeblich Ausladung auf Bhf. Antwerpen nicht möglich ist.
Major Jahnke hat Befehl erhalten, mit allen Mitteln dafür zu sorgen, dass diese Kp. wieder herangeschafft werden, um die Besetzung von Antwerpen vorzunehmen.

11.30 Uhr — meldet Hptm. Wagner:
Feindliche Panzerspähwagen nördlich Boom, feindliche Infanterie im Kampfe mit Brückenwache.
Dagegen sind vom Div.-Stb. z.b.V. 1 6 1 Pak-Zug mit 3 - 3.7 cm Pak zur Bekämpfung angesetzt.
Hptm. Wagner fragt an, wo er verbleiben soll, da eine Funkstelle ausgefallen ist.
Hptm. Wagner hat Befehl erhalten, sich dem vorgeschobenen Gef.-Std. der 719. I.D. anzuschliessen.

11.52 Uhr — meldet sich Bhf. Roosendaal Major Dieringer.
Er steht auf Bhf. Roosendaal mit Stab und 1./Pi Btl.347. Major Dieringer hat Befehl erhalten, mit der Trako zu verhandeln, dass die Verbände möglichst nahe an Antwerpen herangefahren werden, und dort ausgeladen werden. Wenn dies nicht möglich ist, ist sofort der Fussmarsch Richtung Antwerpen anzutreten.

000795

Generalleutnant von Wühlisch teilt um 12.2o Uhr mit :

Generalkommando LXXXVIII.A.K. übernimmt die Sperrung der Linie Antwerpen - Hasselt.

Hierzu werden unterstellt :

a) 719. Inf. - Div.,

b) Teile der 347. Inf. - Div.

c) Panzer - Jäger - 559 als Korps - Reserve.

Der Albert - Kanal ist zu sperren und zu halten.

Kampfkräftige Verbände sind einzuraffen.

Gefechtsstand des Generalkommandos LXXXVIII.A.K. Gegend Tilburg. Bis zum Eintreffen der 7. Armee, die dann Befehl übernimmt, bleibt Generalkommando LXXXVIII.A.K. dem Wehrmachtbefehlshaber i. d. Nd. unterstellt.

Es treffen morgen ein :

a) 9. SS - Div.

b) 1o. SS - Div.,

c) 2. Pz - Div.,

d) 16. Pz - Div.

Diese Teile stehen dem Generalkommando LXXXVIII.A.K. zur Verfügung.

Rekrutenverbände werden vom W.Bfh.Nd. vorbereitet und ggf. vorgeführt werden, verbleiben zunächst in der Waalstellung und dem W.Bfh.Nd. unmittelbar unterstellt.

3ōo to. Transportraum stehen dem Gen. - Kdo. zur Verfügung.

Vorfahren etwaiger Züge auf Antwerpen ist der Trako zu befehlen, evtl. über W. Bfh. Nd.

000795

Führung im Küstenverteidigungsabschnitt übernimmt Befh. d. Waffen - SS i. d. Nd., über die am Waal Generalleutnant von Tettau.

Der Chef des Generalstabes macht darauf aufmerksam, dass die Bewegungen der 719. I.D. im Fluss sind und dass sie im Augenblick kaum zu fassen wäre.

Chef des Generalstabes stellt den Antrag, dass bis zum Erfassen der 719. I.D. die SS - Btl. Eberwein, Lippert und das II./Fsch.Ers.-u.AUSB.Rgt.H.Gü. zur Verfügung gestellt werden, um schnell die Übergänge über den Albert - Kanal in die Hand zu bekommen.

Generalleutnant von Wühlisch lehnte dies zunächst ab, erklärte sich aber bereit, nochmals mit dem Chef des Stabes, General Krebs, zu sprechen.

000791

A 102

Datum, Uhrzeit	v o n	Inhalt des Gespräches	an
4.9.44. 8,55	Anruf 01 WBN	Gen.Feldm.Model verlangt folgende Meldung: Stand der Bewegung 719. was wurde von Gen.Kdo. zur Beschleunigung vorbereitet ?	
9,08	Rücksprache mit Oblt.Bohm	Div.Stab noch in Dordrecht, Div.Kdr. beabsichtigt, nachm.nach Antwerpen zubgehen. Marschgruppe Bosselmann, verstärktes III./743 war um 5,oo Uhr noch in St.Mariaburg, Rgt.Stab und wahrscheinlich Masse des Rgt.z.gl.Zt. bei Putte. Marschgruppe Vehrenkamp : III./723 (Breda) hat 7,30 Uhr Abmarschbefehl erhalten. Rgt.Stab noch in Hoek v.Holld., 2 Btl.auf Eisenbahn verladen, augenblicklicher Standort unbekannt.	
9,38	Meldung Hpt. Terboven	Oberst Vehrenkamp z.Zt. nicht zu erreichen, da er nach Arbeit schlafen muss.	
9,44	Anruf Lt. Pfeffer Adj.t 723	1.) III./723 9,44 Uhr Ginneken,auf Befehl Div. werden zum Transport Omnibusse zugeführt, verantwortlich Hpt. Kr Theiss, W.Kdr. Breda. 2.) Die für I./723 Rgt.St.u.Rgt.Einheiten sowie II./723 vorgesehenen E.-Züge sollten zwischen 3 und 4 Uhr bereitgestellt sein, Lage um 9,oo II./723 in Maassluis in Verladung begriffen, Abfahrt wahrscheinlich 11,oo Uhr, Fahrt auf Befehl Div. bis Breda.Rgt.St. und Rgt.-Einheiten:hierfür Zug aus Rotterdam in Bereitstellung, voraussichtl.Anfahrt 14,oo Uhr. 3.) Für I./723soll jetzt von T.K. ein Zug nach Den Haag geleitet werden. Eintreffzeit unbekannt. Nichteintreffender Züge wurde durch Lt. Pfeffer an T.K.Utrecht und Div. gemeldet. Zeiten werden nachgereicht. 4.) Artillerie der Marschgruppe Vehrenkamp 1.Battr.um 7,oo Uhr über Rotterdam hinaus, 6.Battr. im Marsch durch Schiedam (7,oo),3.Battr. 7,oo vor Spijkenisse	

000795

Datum, Uhrzeit	von	Inhalt des Gespräches	an
4.9.44. 11,2o	01 719.	Stand der Bewegung 719.	
		1.) Marschgruppe Bosselmann	
		Kdr. ~~Stab~~ hat sich 1o,15 b./Major Jahnke in Antwerpen gemeldet. Zu dieser Zeit befand sich Rgt.Gruppe mit Anfängen Nordrand Antwerpen. Auftrag v.Div. gewinnen der Gegend um Boom. Nach Mitteilung v.Major Jahnke Feind angeblich sehr schwach.2. und 5. Battr. bei Rgt.-Gruppe, 2.Battr.soll in Donk munitionieren, Munitionskolonne hat 6,oo Uhr Dordrecht passiert.	
		2.) Marschgruppe Vehrenkamp.:	
		Stab im mot.-Marsch nach Breda, I./ und II./Batl.723 im E-Transport nach Baarle-Nassau, Wann Ankunft, und gegenwärtiger Standort: unbekannt. E-Transport über Baarle-Nassau hinaus nicht möglich, da Eisenbahn verstopft. III./723 in Ginneken erhält z.Zt. Munition und schwere Waffen im mot. Transport zugeführt, nach Durchführung der Bewaffnung Vorwerfen mit Mot.-Transportraum und durch Rgt. beschlagnahmte Kraftfahrzeuge. Auftrag für Marschgruppe : Gewinnen des Raumes um Wijneghem	
		3.) Pz.Jg.Kp.: Komp.Chef hat sich das letzte Mal X, 9,3o in Bergen op Zoom gemeldet, Marsch der Kp.über Eschen auf Nordrand Antwerpen.	vergl. Fernschreiben an WBN
		4.) Art.: starkes Vorkommando, nach Antwerpen entsandt. 1. Battr.1719	
		11,25 Dordrecht passiert, St.Battr.I./Abt. und 6.Battr. Rotterdam, Battr. sollte um 11,oo munitionieren. Durchführung noch unbekannt. Stab I. Abt.auf mot.-Marsch nach Ginneken, von ~~Battr~~ 4. Battr. keine Meldung 2.und 5. bei Marschgruppe Bosselmann 3. auf Landmarsch zwischen Voorne und Breda. Standort unbekannt.	
		5.) Feld-Ers. Batl. hat Befehl erhalten, in den Raum um Breda zu verlegen.	
		6.) Versorgungstruppen im Raum Breda Roozendaal	

000794

Datum, Uhrzeit	von	Inhalt des Gespräches	an
4.9.44 1,4o	Id WBN	Information : Soeben H.Gr.eingegangen; alles, was in Antwerpen eintrifft, wird AOK 15 unterstellt. 719.D. wird an der Nethe zwischen Boom und Lire eingesetzt werden. Meldung aller eintreffenden Teile bei Div.Stab 136. V.P. aus Raum Wavre zurückholen.	1,45 als Information an 719.weitergegeben
2,oo	Anruf WBN I d	1.) Fernschr. Befehl, 719. Div. nach Löven zu führen, entfällt. 2.) H.Gr.B hat befohlen : 719.J.D. ist beschleunigt nach Antwerpen zu führen. Sämtl. dort eintreffenden Teile werden AOK 15 unterstellt und haben sich zwecks Einweisung bei Div.Stab z.b.V. 136 zu melden. V.P. ist zu neuem Einsatz zurückzuziehen. Es ist beabsichtigt, Div.am Nethe-Abschnitt zwischen Boom und Lire einzusetzen.	weitergegeben 2,12 an Oblt. Bohm, 719.
2.12	Oblt.Bohm 719.	Major Jahnke in Antwerpen eingetroffen Auf der Fahrt war alles ruhig, Einwohner haben teilweise Nägel auf die Strassen gestreut, daher Reifenpannen. Zum Teil unerfreuliche Flüchtlingsbilder auf der Strasse. Holzgaskraftfahrzeuge besonders bei Pi.Btl. halten nicht durch. Major Jahnke bittet vor allem um Benzinkfz., soweit noch auftreibbar. Dies ist besonders wichtig zur Ausstattung der Nachr.Abt. Major Jahnke ist über H.V. Antwerpen Deckname : Blockwart, bei O.v.D. zu erreichen.	II Chef des St. verständigt; Oberst v. Müller WBN u.Quartiermeister über OvD verständ.
8,2o	Hauptm.Wagner Verb.Offz.z. 89.A.K.	20,oo Uhr Feind Brüssel, Besetzt Linie Schooten-Lierre	

000797

Datum, Uhrzeit	von	Inhalt des Gespräches	an
3.9. 1925	Lt.Siemann Verb Kdo 20	Antwerpen wird verteidigt. 1.Verteidigungsabschnitt Dendermonde-Lier Herentals eigene Truppe schwach wird stärker werden.	
3.9.44. 22,05	Verb.Kdo.88 Hauptm.Wagner	meldet 18,15 feindl. Panzer in Alost und 10 km südwestl.Ninove und in Dendermonde. 89 Korps ist in Kassel, Durchkommen unmöglich.	an WBN/Ia 22,25 Id
23.30 3.9.44. 22,30	Chef Pz.Kp.224 Oberlt. Mai	Kp. wird zunächst nach Zwijndrecht verlegt. Meldung Komp.-Chef bei Oberst Wachsen., Kdr.Stab z.b.V.20. Komp.Chef meldet Abrücken 23,35	weitergegeben an Oberst Wachsen 22 40
3.9.2330	Oblt. Bohm	Marschgr.Bosselmann:1 vst.Btl. bei St.Marienburg rastend.Masse der Marschgr. bricht 0300 Uhr aus Raum Bergen op Zoom -Steenbergen auf. Marschgr.Vehrenkamp:2300 Uhr mit 1 Btl.im Raum Breda rastend.Masse des Rgts.tritt 4.9. abends befehlsgemäß an,nach Abschluß der Beweglichmachung.	
4.9.0025	WBN I d	WBN hat Hgr. B. vorgeschlagen,nicht nach Löwen marschieren zu lassen ,sondern beschleunigt Auffangstellung am Albertkanal zu besetzen.	0030 Oblt.Bohm orientiert
4.9.0030	Oblt.Bohm	Pi.Btl.wahrscheinlich zur Zeit in Gegend Eindhoven.	
4.9.0113	Oblt.Bohm	Erkundungskommando II/743 bis in Gegend Wavre gekommen.keine Feindberührung (21.oo) inAntwerpen völlige Ruhe.	

000795

1. 9. 1944. K.T.B. Grundlegende Befehl! A 101

Generalleutnant von Wühlisch teilt um 12.2o Uhr mit :

Generalkommando LXXXVIII.A.K. übernimmt die Sperrung der Linie Antwerpen - Hasselt.

Hierzu werden unterstellt :

a) 719. Inf. - Div.,

b) Teile der 347. Inf. - Div.

c) Panzer - Jäger Abt. 559 als Korps - Reserve.

Der Albert - Kanal ist zu sperren und zu halten.

Kampfkräftige Verbände sind einzuraffen.

Gefechtsstand des Generalkommandos LXXXVIII.A.K. Gegend Tilburg. Bis zum Eintreffen der 7. Armee, die dann Befehl übernimmt, bleibt Generalkommando LXXXVIII.A.K. dem Wehrmachtbefehlshaber i. d. Nd. unterstellt.

Es treffen morgen ein :

a) 9. SS - Div.

b) 1o. SS - Div.,

c) 2. Pz - Div.,

d) 16. Pz - Div.

Diese Teile stehen dem Generalkommando LXXXVIII.A.K. zur Verfügung.

Rekrutenverbände werden vom W.Bfh.Nd. vorbereitet und ggf. vorgeführt werden, verbleiben zunächst in der Waalstellung und dem W.Bfh.Nd. unmittelbar unterstellt.

3oo to. Transportraum stehen dem Gen. - Kdo. zur Verfügung.

Vorfahren etwaiger Züge auf Antwerpen ist der Trako zu befehlen, evtl. über W. Bfh. Nd.

000496

Führung im Küstenverteidigungsabschnitt übernimmt Befh. d. Waffen - SS i. d. Nd., über die am Waal Generalleutnant von Tettau. ——

Der Chef des Generalstabes macht darauf aufmerksam, dass die Bewegungen der 719. I.D. im Fluss sind und dass sie im Augenblick kaum zu fassen wäre.

Chef des Generalstabes stellt den Antrag, dass bis zum Erfassen der 719..I.D. die SS - Btl. Eberwein, Lippert und das II./Fsch.Ers.-u.AUSB.Rgt.H.Gö. zur Verfügung gestellt werden, um schnell die Übergänge über den Albert - Kanal in die Hand zu bekommen.

Generalleutnant von Wühlisch lehnte dies zunächst ab, erklärte sich aber bereit, nochmals mit dem Chef des Stabes, General Krebs, zu sprechen.

August

K.T.B. 99

Anruf

Oblt. Bruder, Transportverbindungsstelle beim W. Bfh. Nd.

Es treffen ein :

Fahrt-Nr.	Datum	Uhrzt.	Bestgs.-Bhf.	Einheit	Stärken.
1[illegible]8o3	24.8.	21.4o	Hoek v.Holld.	Inf.-Btl.14o9	
152127	26.8.	01.25	Hoek v.Holld.	Festgs.-Btl.MG 29	

Die J - Züge werden an den festgelegten Abstellbahnhöfen eingesetzt.

Aufgenommen : Lt. Rolle.

K.H.Qu., den 24.8.44, 19.4o Uhr.

Hptm. Baltus

000805

Entwurf.

100

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

K.H.Qu., den 31.8.1944

KTB A99

Bescheinigung.

Hauptmann Wagner, Generalkommando LXXXVIII.A.K., hat den Auftrag, beschleunigt Verbindung mit Generalkommando LXXXIX.A.K. und Nachbartruppen vom rechten Flügel des LXXXIX.A.K. auf Walcheren und im Raume Antwerpen aufzunehmen.

Reinhard

General der Infanterie
und
Kommandierender General des LXXXVIII.A.K.

Oblt. S t u m p St.Qu., den 28.8.1944

Art.-Kdr.119

Bezug: Gen.Kdo.LXXXVIII.A.K., Ia, Auftrag vom 25.8.1944.

Betr.: Küstenkontrollfahrt.

Kom. B. d. Tr. Gen.Kdo.LXXXVIII. 29. AUG. 1944 A98

Dem

Kommandierenden General und Befehlshaber der Truppen des Heeres in den Niederlanden(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)

Bei der Küstenkontrollfahrt vom 25./26.8.1944 wurden folgende Feststellungen gemacht:

Stab u. Stabsbattr./H.K.A.A.1231:

Ab 22.00 Uhr Alarmstufe II. Alarm wird durch Klingelzeichen und Fernsprecher ausgelöst. Die M.G. und das vorhandene Flakgeschütz sind nicht besetzt. 1 Posten befindet sich als Streife innerhalb des Wn.. Der Leitstand ist besetzt mit einem Posten und dem Wach-Offizier. Ebenso sind die Funklinien besetzt. Die Posten waren über Kennwort, E.S. und ihre Bedeutung unterrichtet. Munition und Stützpunktverpflegung sind sachgemäss gelagert. Die Entgiftungsanlage befindet sich vorläufig noch im alten Wn.. 26 Mann sind festungsmässig untergebracht, davon 17 im Leitstand und 9 in einem festungsmässigen Bunker. Bei Fliegerangriffen haben Stab und Stabsbatterie Unterkunft in diesen beiden festungsmässigen Werken.

3./H.K.A.A.1231: (6 - 15,2 cm K.433/1(r))

Alarmstufe II hat folgende Auswirkung:

Alle Geschütze sind mit der Hälfte der Bedienungsmannschaften besetzt. Rest der Geschützbedienungen schläft in unmittelbarer Nähe der Schartenstände. Rascheste Alamierung ist sichergestellt. 1 Flakgeschütz mit Horchposten besetzt, 1 Scheinwerferposten.

Innerhalb der Batterie Doppelstreife, die gleichzeitig Verbindung mit dem Abt.-Gefechtsstand aufrecht erhält. Am Eingang zur Batterie Torposten; ferner Doppelposten vor der etwas abseits gelegenen Schreibstube. Leitstand mit 2 Mann besetzt, ferner Funker und Fernsprecher v.D. im Leitstand. Posten und Leitstandsorgane wussten über ihre Aufgaben Bescheid. Kontrolle war eingehend. E.S. waren bekannt.

Massnahmen für Gasabwehr (Gaswarngeräte, Entgiftungsraum) sind in Ordnung.

Batterie ist innerhalb der Kampfanlagen untergebracht.(Schreibstube liegt ausserhalb des Batteriegeländes).

000080

Im Schartenstand liegen pro Geschütz 220 Schuss. Munition ist richtig gelagert. Batterie z.T. mit 6 x 220 Schuss = 1320 Schuss bevorratet. Lagerung der Verpflegung trocken und sachgemäss.

2./H.K.A.A.1231: (4 - 10,5 cm K.331(f)

Ab 22.00 Uhr sind 2 Geschütze mit je 4 Mann besetzt; ferner 3 Flakgeschütze mit je 1 Mann und 1 Scheinwerfer mit 1 Mann. M.G. nachts nicht besetzt.

Alamierung der Batterie durch Fernsprecher und Klingelleitung ist sichergestellt.

Innerhalb der Batterie Doppelstreife, am Eingang Torposten. Postenanweisung war bekannt, auch die jeweiligen Aufträge der Geschützbedienungen und Leitstandsorgane. E.S. waren bekannt. Besatzung ist geschlossen innerhalb der Kampfanlagen untergebracht und zwar der 1. und 2. Zug festungsmässig.

Munition lagert zum Grossteil in den Schartenständen. Rest der Munition lagert in festungsmässigen Bunkern; Verpflegung in verstärkt feldm. Bunkern.

4./A.R.1719: (z.T. noch 4 -14,91 cm s.F.H.25(t))

2 Geschütze sind aus der Scharte genommen und zum Rundumbeschuss eingesetzt. Ab 22.00 Uhr sind die 2 zum Rundumbeschuss eingesetzten Geschütze mit je 4 Mann besetzt. Rest der Alarmbedienung schläft im Unterschlupf direkt neben dem Geschütz. 3 Flakgeschütze sind nachts mit je 1 Mann besetzt. Rasche Alamierung der Batterie ist sichergestellt.

Innerhalb der Batterie Doppelstreife, am Eingang Torposten. Personenkontrolle wird sorgfältig durchgeführt, Postenanweisung, Aufträge und E.S. sind allgemein bekannt. Batterie hat auffallend viele Angehörige der Volksliste 3.

Die zur Gasabwehr getroffenen Massnahmen sind in Ordnung. Munition und Verpflegung lagern vorschriftsmässig.

1 Anlage

Bürg
Obl

000805

97 KTB.

Rl

Besprechung am 21.8.44.

Beim Generalkommando findet eine Besprechung über das Herauslösen der Schnellen Abteilungen 503, 504 und 506 statt, gleichzeitig über Umgliederung der Küstenverteidigung.

A97

Leitung: Chef des Generalstabes, Oberst i.G. Eichert=Wiersdorff.
Teilnehmer: Ia Gen.Kdo. Major i.G. Siefart,
Quartiermeister, Major i.G. Deléviéleuse,
Nafü, Major Henninger,
Arko 119, Oberst Zuber,
Kdr.Schnelle Brigade 20, Oberst Wachsen,
Ia und Kfz.-Sachbearbeiter Schn.-Brigade 20,
Ia und Adjutant Ers.-und Ausb.Rgt. "Hermann Göring".

21.8.1944.

Rl.

000804

k.Journal

Häusler
Oblt. und Offz.v.Küstendienst

K.H.Qu., den 2o.8.1944.

-1-Anlg.

Meldung !

Die in der Nacht vom 18./19.8.44 durchgeführte Nachprüfung der für die Abwehrbereitschaft getroffenen Massnahmen in den Verteidigungsanlagen WN.318, Stp.XXXXVI H, WN. 66 HM, WN. 67 HL, und WN. 68 H gab keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Ausweiskontrolle der Posten muss noch genauer erfolgen; hierauf wurde an Ort und Stelle verwiesen.

Einzelheiten enthält die beigefügte Anlage.

Häusler
Oberleutnant.

	WN 318	Stp. XXXXVI H	WN 66 HM	WN 67 HL	WN 68 H	ANMERKUNG
	Hptm. Ecker	Usturmf. Buss	Usturmf. Eberhardt 4. SS. Unterführerschule	Obscharf. Heiss	Obscharf. Franz	
	2. Kp. Jg. Kp.	30 Mann		10:62	7:54	
Art der Durchführung d. befohlenen Sicherheitsgrades.	50% in den Bunkern 50% in Wohnhäusern (im WN)	Truppe in Bunkern Tross in Wohnhäusern	Unterbringung in Bunkern	Truppe in Bunkern	Truppe in Bunkern	A I
Alarmbereitschaft der Reserven	im Bedarfsfall wird eine Gruppe als Reserve eingesetzt.	–	25% = 1 Gruppe	25% im Alarmfall = 1 Gruppe	25% (1 Gruppe) eingesetzt an der Landfront.	
Nachtbesetzung	25% in Stellung	25% einsatzbereit, Rest schläft angezogen im Bunker	nicht eingesetzte Männer schlafen angezogen in den Bunkern	50% einsatzbereit Rest schläft in Bunkern	nicht eingesetzte Männer schlafen in den Bunkern	25% in Stellung, Posten u. Streifen zusätzlich
Postenbesatzung von MG's u. schweren Waffen	3 MG 2 Pak	2 s. MG 2 l. MG	1 s. MG " " 1 Pak 2 mittl. franz. Gr.W.	3 MG 1 Pak 2 kWK	3 sMG 1 l. " 2 mittl. Gr.W.	
Einteilung des Streifendienstes	2 Doppelstreifen um das WN, die sich in der Mitte treffen Posten b. Eingang.	Tagsüber 1 Posten, nachts ein Doppelposten 1 Streife 1:1	1 Streife (2 Mann) geht nachts Spähtrupp zum r. Nachbar (Mar. Art. 9.)	Flugbeobachtungsposten 1 Streife (2 Mann) geht nachts Spähtrupp zum WN66 1 Streife am Torposten	1 Streife (2 Mann) am Strande geht Spähtrupp zum WN67 1 Innenstreife (2 Mann)	alle Telefone besetzt.
Postenunterweisung b.) Besonderes.	Auswaiskontrolle Alarmierung des WN bei Angriffen aller Art	Sicherung des Kp. bereichs.	Kampfauftrag. Alarmierung	Kampfauftrag Alarmierung	Kampfauftrag Alarmierung	
Kenntnis der Leuchtsignale	bekannt, Stichprobenweise überprüft	wurden bisher nicht durchgegeben.	bekannt, überprüft	bekannt, überprüft	bekannt, überprüft.	
Gasabwehr	Gasalarmzeichen vorhanden	Entgiftungsstelle wird eingerichtet. Gasalarm: Eisenschienen	Entgiftungsbunker vorhanden, Gasalarm: Eisenschienen.	Entgiftungsbunker eingerichtet, Gasalarmglocke zu allen Bunkern, ausserd. Eisenschien	Entgiftungsstelle in einem Haus eingerichtet. Gasalarm: Klingelz. z. all. Bunkern	
Unterbringung der Besatzung	genügend Raum vorhanden	Reichlich Platz (4 Wohnbunker)	Raum entspricht	Unterbringung ziemlich gedrängt	Raum gemügt.	
Lagerung von Munition	Einheitsausstattung	in Munibunkern verteilt	1 Küstenausstattung 3 Munibunker 25% bei den Waffen, 25% Sperrbestand, 50% in Bunker	Erstausstattung 3000 / mg. 99 / Gewehr	1. Küstensatz 25% bei den Kampfständen 75% in Bunkern	Lagerung einwandfrei
Lagerung von Verpflegung.	Im Küchenbunker Brot in einem gegenüberliegend. Wohnhaus.	Keine Bevorratung (nur 4 Tage Erstausstattg.)	In 3 Verpfl. bunkern.	Für 84 Tage in Verpfl. bunkern.	In Verpfleg. bunkern	Lagerung einwandfrei

000806

Abt. Ia

K.H.Qu., den 18. 8. 1944

Auftrag für Oblt. H ä u s l e r für 18./19.8.1944

Meldung am 18.8.1944 um 20,30 Uhr Gef.Std. Vert.Stab Scheveningen (W.N. 318)

Nachprüfung der nachstehend aufgeführten Massnahmen in den Verteidigungsanlagen W.N. 318, Stp. XXXXVI H, W.N. 66 HM, W.N. 67 HL, W.N. 68 H

Art der Durchführung des befohlenen Sicherungsgrades, der Alarmbereitschaft der Reserven und der Nachtbesetzung.

Postenbesetzung von MG's und schweren Waffen,

Einteilung des Streifendienstes,

Postenunterweisung,

Kenntnis der Leuchtsignale,

Massnahmen für Gasabwehr,

Überprüfung der Unterbringung der Besatzung innerhalb der Kampfanlagen. Überprüfung der Lagerung von Munition und Verpflegung.

Kurze schriftliche Meldung über Ergebnis.

Oberst i.G.

Oberst Vehrenkamp
Kdr.d.Fest.-Stamm-Truppen LXXXVIII
Br.B.Nr. 2161/44

Bezug: 1.)Gen.Kdo. LXXXVIII.A.K. Abt.Ia Nr. 2054/44 g.Kdos.v.19.7.1944
2.)347.Inf.Div. Abt.Ia Nr. 1518/44 g.Kdos. v. 24.7.1944

Betr.: Bataillons-Uebung III./Gren.Rgt. 861

Kom. Gen. u. B. d. Tr. H.
(Gen. Kdo. LXXXVIII. A.K.)
Eing.: 9. AUG. 1944
Briefb. Nr. Ia 47
Eingetr.: Anl.:

An

Gen. Kdo. LXXXVIII.A.K.
Abt. Ia

In der Anlage werden die Unterlagen für die am 12.8.1944 stattfindende Bataillons-Uebung des III./Gren. Rgt. 861 vorgelegt.

Anlagen - 4 -

hat K.z. einbehalten.
10.8.44 R.

KTB

Uebungsbestimmungen

für die Bataillons-Uebung am 12.August 1944

1.) **Leitung:** Oberst V e h r e n k a m p
dazu Major H a r k und Hauptmann Darmitzel.

2.) **Truppe:**

Blau: Batl.-Kommandeur Major Schultze, III./Gren.Rgt.861
Adjutant, Kompanie- und Zugführer nach derzeitiger Stellenbesetzung.
III./Gren.Rgt. 861 mit 4 Kompanien
1 Pak-Zug
1 l. J.G.-Zug (nur als Rahmen)
1 Batterie Art.Rgt.347 (nur V.B.)

Rot: 12 Gruppen d.Schnellen Abt. 504 mit 4 s.M.G. und 1 m.Gr.W.Gruppe (Führer: Oberleutnant Thomasz)
1 Zug der 1./Georg.Batl.822 (Führer: Oblt.Krieger)
Besatzungen der genommenen W.E.
(Annahme 1 Gruppe = 1 Zug)
Panzerwagen (dargestellt durch Fahrrad mit gelber Flagge)
Panzerspähwagen (dargestellt durch Fahrrad mit roter Flagge)

3.) **Anzug:**

Blau: Feldanzug mit Stahlhelm.

Rot: Feldanzug mit Mütze.

4.) **Uebungsmunition:**

je Gewehr	20	Platzpatronen
je le.M.G.	250	Platzpatronen
je s.M.G.	500	Platzpatronen

schwere Waffen nach Anweisung der Einheitsführer,
Munitionsverhältnis: 1:5 (1 Platzpatrone entspricht 5 scharfen Schüssen).
Die Einheitsführer prüfen vor Uebungsbeginn, dass die mitzuführende scharfe Munition in den verschlossenen Patronentaschen untergebracht ist, sodass eine Verwechslung mit Platzpatronen ausgeschlossen ist.

5.) **Truppenschiedsrichter:**

Blau: 3 Offiziere der I.Fest.-Stamm-Abt.
1 Offizier der Schnellen Brigade 20
1 Offizier der III./Gren.Rgt. 861
je Zug 1 Unterschiedsrichter von III./Gren.Rgt.86

Rot: 1 Offizier der Schnellen Abteilung 504
1 Offizier des Georg. Batl. 822
je Zug 1 Unterschiedsrichter von d.Schnellen Abt. 504 oder Georg.Batl. 822

Anzug: Weisses Band an Mütze und linken Oberarm.

KTB

Schiedsrichter-Besprechung: Donnerstag, den 10.8.1944 , 9,30 Uhr

Ort: Raum ostwärts Pompstation an der Seestrasse Haarlem-Küste, etwa 1 km südlich Gefechtsstand d. Schnell. Brig. 20

6.) **Versammlung der Truppe:**

Blau: Erreicht am 12.8. im Nachtmarsch bis 5,00 Uhr Raum ostwärts Pompstation zu beiden Seiten der Seestrasse Haarlem-Küste, etwa 1 km südlich Gefechtsstand d. Schnellen Brigade 20 (Kriegsmässiges Verhalten nach Ueberschreiten des Nordseekanals bei Velsen)

Rot: Nimmt Ausgangsstellung bis 5,00 Uhr friedensmässig ein.

(Bewegungsfreiheit für Rot beim ersten Zusammentreffen mit blauer Aufklärung).

7.) **Uebungsverlauf:**

Beginn: 5,15 Uhr

Unterbrechung: Signal " Das Ganze "

Fortsetzung der Uebung: Signal "Marsch"

Ende: Signal " Das ganze Halt!"

8.) **Besprechung der Uebung:**

Zeit: Unmittelbar nach Uebungsschluss.

Ort: W.N. 143 b

Teilnehmer: Alle Führer von Blau und Rot bis einschl. Zugführer und sämtliche Schiedsrichter.

9.) **Fliegerschutz.**

Auf dem Marsch: III./Gren.Rgt.861

Während der Uebung: Schnelle Abt. 504 und 1.Kompanie Georg.Batl. 822

000815

340

Lage für Blau

für die Bataillons-Uebung am 12. August 1944, Karte 1:50000 24 u.25 West

1.) Taktische Lage.

In den frühen Morgenstunden des 11.8. 1944 hat ein bisher als Nebenaktion zu beurteilender Angriff des Gegners auf die holländische Küste begonnen. Im Laufe des Tages ist es dem Feind nirgends gelungen, Verteidigungsanlagen an der Küste zu nehmen und landeinwärts Boden zu gewinnen.

Auch haben Luftlandeunternehmungen kleineren Ausmasses keinen Erfolg für den Gegner gebracht.

Als Schwerpunkte des feindlichen Angriffes haben sich der Abschnitt Wassenaar und besonders der Raum südlich der Festung Ijmuiden, die Unterabschnitte Bloemendaal und Zandvoort, abgezeichnet.

Besonders hart ist der Kampf an der Nahtstelle zwischen den zuletzt genannten Abschnitten, wo der Feind mit bisher dort eingesetzten etwa 2 Bataillonen gegen Mitternacht die W.N. 43 b H, 43 H, 43 a H , 43 d H eingeschlossen und die W.N. A 7 und 44 H genommen hat. Gegenstösse geringer örtlicher Reserven waren erfolglos.

Im Laufe der Nacht zum 12.8.1944 gelang es dem Feind bis zum Morgengrauen aus diesem Raum landeinwärts vorzudringen und die W.N. 142,143,143 b im Abschnitt Bloemendaal und die W.N. 154, 152 und 151 im Abschnitt Zandvoort zu nehmen.

Das beherrschende W.N. 150 ist mit Beginn der Morgendämmerung eingeschlossen und wehrt sich gegen starken feindlichen Angriff. Kdr. Schnelle Brigade 20 hat, nachdem mit dem genannten W.N. keine Verbindung mehr herzustellen war, Aufklärung gegen den anscheinend vom Feind genommenen Raum vorgetrieben. Bis 5,00 Uhr lag kein Aufklärungsergebnis vor.

Zusatz zur Lage.

Auf Grund des erkannten Schwerpunktes des feindlichen Angriffes in den Abschnitten Bloemendaal und Zandvoort wurde das im Raum Wijk-Castricum als Korpsreserve liegende III./Gren.Rgt.861 um 1,00 Uhr dem Kdr. der Schnellen Brigade 20 unterstellt, mit dem Auftrag, sich um 5,00 Uhr im Raum ostwärts Pompstation zu beiden Seiten der Seestrasse Haarlem-Küste etwa 1 km südlich Gefechtsstand der Schnellen Brigade dem Abschnitts-Kommandeur zur Verfügung zu halten.

2.) Luftlage.

Völlige Luftüberlegenheit des Feindes. Zufahrtswege zur Küste unter Bombenbewurf feindlicher Kampffliegerverbände.

Einzelne deutsche Jäger können sich nicht durchsetzen.

3.) Nachrichtenlage.

Fernsprechleitungen teilweise zerstört.

4.) Munitionslage.

Volle Ausstattung.

00084

L a g e für R o t

für die Bataillons-Uebung am 12.August 1944 Karte 1:50 000 24 u.25 West.

1.) Taktische Lage.

Im Rahmen des im Morgengrauen des 11.8.begonnenen Angriffs der 12.kanad.Inf.Div.auf den holländischen Küstenabschnitt südlich der Festung Ijmuiden,hat das kanad.Inf.Regt.24 den Auftrag,nach Wegnahme der feindlichen Küstenverteidigungsanlagen im Raum zwischen den Küstenkilometern 59 und 63 und der dahinter liegenden Verteidigungsanlagen an der Landseite mit 1 Bataillon beiderseits der in Richtung Haarlem führenden Seestrasse nach Osten vorzustossen und sich in den Besitz des Bahnhofsgeländes von Haarlem zu setzen.Eine Kampfgruppe Fallschirmjäger,hart ostwärts von Haarlem abgesetzt,wird dem Bataillon entgegenarbeiten.

Lage in der Nacht zum 12.8. 5 Uhr morgens.

Erst nach hartem Kampf während des ganzen Tages,gelang es dem Regt. gegen Mitternacht einige Küstenverteidigungsanlagen hart nördlich der nach Haarlem führenden Seestrasse in einer Ausdehnung von etwa 2 km zu nehmen oder einzuschliessen.

Im Laufe der Nacht wurden dann bis zum Morgengrauen die hinter den Küstenverteidigungsanlagen gelegenen Widerstandsnester nach der Landseite genommen.

Um ein etwa 2 km von der Küste hart südlich der Seestrasse gelegenes Widerstandsnest,das den Raum nach Norden und Osten hin beherrscht,wird noch gekämpft .

Das III.Inf.Regt.24 tritt aus dem genommenen Raum nach Bereitstellung,die um 5,4o Uhr beendet sein muss,zum Angriff nach Osten mit dem befohlenen Auftrag an.

Angriffsbeginn wird noch befohlen.

Gesamtverluste des Regts.etwa 2o - 3o %

2.) Luftlage.

Starke eigene Luftüberlegenheit.

3.) Nachrichtenlage.

Funkverbindung zu den Schiffseinheiten. Fernsprechverbindung zwischen Regiment und Bataillonen

4.) Munitionslage.

3/4 der Ausstattung.

U.A. Bloemendaal

Stp. Gr. Zandvoort

Lage am 11. VIII 24⁰⁰ Uhr

Lage am 12. VIII 5⁰⁰ Uhr

Werner

Siegfried

Jmuiden – Beverwijk

Duinlustpark

Bloemendaal

Harlem

Overveen

Zandvoort

Maßstab 1:25000

(4cm der Karte = 1 km der Natur)

000817

K. T. B.

Offizier-Besprechung

am 10.8.1944, 09,oo Uhr bei Qu-Abteilung

Leiter: Chef des Gen.Stabes, Oberst i.G. Eichert-Wiersdorff.

An der Offizier-Besprechung nahmen nicht teil:

1.)	Oberst Zuber	(Dienstreise)
2.)	Oberstlt. Frh.von Gise	(Dienstreise)
3.)	Hptm. R o t h	(Fernsprechdienst im Führungsgeb.)
4.)	Hptm. Mevis	(Dienstreise)
5.)	Oblt. v. Arnim	(Wirtschaftsurlaub)
6.)	Oblt. Wigold	(beurlaubt)
7.)	Oblt. Heiermann	(Lazarett)
8.)	Lt. Koehn	(Kurierfahrt)

Durch den Chef des Gen. Stabes wurden folgende Punkte vorgetragen:

1.) Stellungnahme des Leiters der Parteikanzlei, Reichsleiter Bormann, zu den Ereignissen des 20.7.1944 (F.S. vom 31.7. 1944 Abt. N.S.F.O. Nr.11274/44 geh.)

2.) Verfallserscheinungen und Disziplinlosigkeit innerhalb der Truppe (W.Bfh.Ndl. Ia Nr.3717/44 gKdos. vom 5.8.1944).

3.) Überprüfung erteilter Befehle durch Rückfrage bei vorgesetzten Dienststellen (F.S. W.Bfh.Ndl. Ic Nr.15433/44 gKdos. vom 6.8.1944).

4.) Befehl über Gepäckverminderung (W.Bfh.Ndl. Ia/O.Qu Nr. 5821/44 gKdos. vom 1.8.1944).

5.) Kampferfahrungen aus der Normandie
   a) W.Bfh.Ndl. Ic Nr.17849/44 gKdos. vom 14.7.1944,
   b) Gen.St.d.H. Abt. Fremde Heere West Nr.8150/44 gKdos. vom 21.7.1944,
   c) Gen.St.d.H. Abt. Fremde Heere West Nr.8373/44 geh. vom 24.7.1944,
   d) W.Bfh.Ndl. Ic Nr.17955/44 geh. vom 30.7.1944
   e) W.Bfh.Ndl. Ic Nr.18034/44 geh. vom 5.8.1944.

Oblt. Rist.

K.H.Qu., den 8.August 1944.

A 93

Fahrtnotizen zur Besichtigungsfahrt des ~~Kommandierenden Generals~~ Chef des Gen.Stabes am 8. 8. 1944 in dem Bereich des II./Fsch.Ers.-u.Ausb.Rgt. H.Gö.

Es wurden vorgeführt :

1.) Pi - Zug mit behelfsmässigen Mitteln im Angriff von Eisenbahn Beverwijk - Uitgeest über Überflutungs - Polder 111 in Richtung Wn. 503.
Die Truppe konnte, teilweise bis zu den Schultern im Wasser, ohne besondere Schwierigkeiten, trotz des Überflutungsgeländes, den Angriff vortragen.
Waffen, Gerät und Ausrüstung (kleines Sturmgepäck) waren nur teilweise nass, Waffen durchweg brauchbar.

Es wird vorgeschlagen, innerhalb des Überflutungsgeländes einzelne Stellen mit S - Rollen, Flächendraht - Hindernis oder Stolperdraht zu versehen.

Räderfahrzeuge (Kfz. 31) konnten nur ein kleines Stück auf einem Feldweg vorwärtskommen.

2.) Pi -Zug mit Floßsäcken, Sturmbooten, Amphibien-Fahrzeug im Angriff von Fort Krommenie ~~Nieuwe~~dijk über Polder 115 auf Wn. L 1: Die Fahrzeuge erreichten ihr Ziel nicht.

3.) Pi - Zug im Angriff über Polder 119 zwischen Purmerend und Fort Spijkerboor mit Floßsäcken und Behelfsmitteln, unterstützt von Panzern:

Allgemeine Bemerkungen:

1.) Austausch des Btl. Eberwein gegen eine Schnelle Abteilung aus Rotterdam kann durch Generalkommando veranlasst werden.
2.) Fest.-Pi-Stab 15, Oberstleutnant Bücheler anrufen.

Rist, Obl.

Der Kommandierende General
und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden
(Generalkommando LXXXVIII.A.K.)
Abt.IIa

K 1 B

K.H.Qu., den 25.7.44

Mit sofortiger Wirkung übernimmt Hauptmann W a g n e r vertretungsweise die Führung des Feldgend.Trupps c(t-mot)617.

Verteiler:
Feldgend.Tr.c(t-mot)617,
I a,
IIa-Entw.

000820

KTB. 91

Für K. T. B.

A 91 Ro.

Offizier-Besprechung

am 24.7.1944, 09,oo Uhr im Gebäude der
Qu - Abteilung.

Leiter: Chef des Gen. Stabes, Oberst i.G. Eichert-Wiersdorff.

1.) Über den deutschen Offizier erneuter Hinweis auf die am 1.5.1944 vom Chef des Gen. Stabes gemachten Ausführungen.

2.) Verlesung der Tagesbefehle anlässlich des Attentats auf den Führer.

3.) Verhalten bei Sabotage- und Terrorakten im besetzten Gebiet.

4.) Persönliche Betreuung der Osttruppen.
Ia/Ost hat mindestens an 5 Tagen der Woche sich persönlich um die landeseigenen Verbände zu kümmern.

5.) Nochmaliger Hinweis auf das Verbot bezüglich des Verkehrs mit Ausländern.

6.) Ausführung vom O.K.H. über Selbstverstümmelung, Fahnenflucht usw.

7.) Kampferfahrungen in der Normandie.

8.) Allgemeine Lage an den Fronten - Rußland, Normandie, Italien, Frankreich.

An der Besprechung nahmen nicht teil:

1.) Oberstlt. Frh. von Gise	(Dienstreise)
2.) Major Graf Plessen	(Dienstreise)
3.) Hptm. R o t h	(Fernsprechdienst im Führungsgeb.)
4.) Oblt. Heiermann	(krank)
5.) Oblt. Wigold	(Kurierfahrt)

24. 7. 1944

000821

KTB

K.H.Qu., den 22.7.1944

Fahrtnotizen zur Besichtigungsfahrt des Kdr.Generals nach T e x e l am 22.7.44.

15.H.L. 3./Nordk.Btl.803/Gren.Regt.860:
alles in Ordnung.

16 H/Gast : M.G.Munition nicht einwandfrei.

Battr.Eierland/2.M.A.A.607:
nichts zu bemerken.

15 b H. 4./Nordk.Btl.803/Gren.Rgt.860:
Oberfeldw.M ü l l e r für Offz.-Nachwuchs geeignet ?

IX b H. 1.H.K.A.A.1230:
noch nicht eingewiesen. Häufigeres Scharfschiessen erforderlich.

19 H 9./860 : In Ordnung.

Auf Insel Texel kein Chirurg vorhanden.

Artillerie - Kommandeur 119
Abt.Ia

St.Qu., den 31.7.1944
Eingang 2.8.44.

Zu Punkt 5: Einweisung erfolgt am 1.8.44. Häufigeres Scharfschießen veranlaßt.

wenden !

I. A.

000825

Gen.Kdo.,IIa 2.8.1944

Zu Punkt 4: Regt.Kdr.prüft Eignung des Oberfeldw.M ü l l e r für Offz.-Nachwuchs

[signature]

IV b. 3.8.

Chir. aus gebildeten Sam. Offiz. nicht verfügbar. Soll. [illegible] auf den Inseln soll herausgezogen bez. verpflichtet werden. Dr.

K. V. A.
19. Infanterie-Division
Abt. Ia

Div.St.Qu., den 11.7.1944

Betr.: Leistungstag beim Felders.Btl.1719 am 14.7.44

An den
Kommandierenden General und
Befehlshaber der Truppen des Heeres
in den Niederlanden

11. JUL. 1944
Eingetr.: Anl.: 1

In der Anlage legt die Division den Dienstplan für den Leistungstag des Felders.Btl.1719 am 14.7.44 in doppelter Ausfertigung vor.

Für das Beiwohnen des Dienstes durch den Herrn Kmd.General schlägt die Division folgende Reihenfolge vor:

08.30-09.15 Uhr	Die Gruppe im Angriff über Poldergelände, im Gelände 200 m westl. Brielle (1.Kp.);
anschließend	Abfahrt nach dem Übungsgelände Steen-Baak;
bis 10.45 Uhr	Gefechtsausbildung im scharfen Schuß (2.Kp.) siehe Dienstplan;
11.00-11.30 Uhr	Gefechts-Unterricht (1.Kp.) siehe Dienstplan.

-1- Anlage

7° Abfahrt am m. Quartier!
R.

Einweisen in Brielle, Eingang v. Rotterdam

R.

000824

Dienstplan fuer den Leistungstag des Feld-Ers.Btl.1719

am 14. 7. 1944 .

Zeit:	Art des Dienstes:	Ort:	Leitung:	Ausführende
1. Kompanie -Unterfuehrerlehrgang-				
05.30 Uhr	Wecken	Unterkunft	Zugfhr.	U.v.D.
06.45-07.45	Gefechtsunterricht: Panzernahbekaempfung, Zuend-u.Sprengmittel.	"	Kp.Fhr.	Zugfhr.
08.00	Abmarsch nach	Gelaende westl.Brielle	Kp.Fhr.	Zug-u.Gr.Fh
08.30-09.45	Gefechtsausbildung: Die Gruppe im Angriff ueber Poldergelaende. (Dabei verschiedene Gaseinlagen).	"	"	"
10.10-11.10	Waffendrill:(Stationsbetrieb) le.M.G.34, le.M.G.42, Gewehrgranatgeraet, 5 cm Gr.W., M.P., Pistole 08 .	Unterkunft	"	"
11.15-12.15	Gefechtsunterricht:(Sandkasten) Spaehtruppaufgaben	"	"	Zugfhr.
12.20 Uhr	Parole	"	Hauptfw.	
12.30 Uhr	Mittagessen	"	U.v.D.	
13.30 Uhr	Abmarsch nach	Steen-Baak	Zugfhr.	
14.45-16.30	Gefechtsausbildung: Panzernahbekaempfung (Stationsbetrieb). Nahkampf (insbes.Abwehrgriffe) (Stationsbetrieb).	"	Kp.Fhr.	Zug-u.Gr.Fh
[illegible].40 Uhr	Abmarsch nach Brielle		Kp.Fhr.	
18.00-18.45	Waffen-u.Gasmaskenreinigen.	Unterkunft	Zugfhr.	
18.50-19.05	Unterricht: Tagesfragen	"	Kp.Fhr.	Lehrg.Teiln
20.15-20.45	Singen	"	"	"
22.30 Uhr	Abmarsch zur Nachtausbildung. 25 km Uebungsmarsch (Naechtliche Eindruecke und kleine Gefechtseinlagen)	Insel Voorne	"	
nach Rueckkehr	½ Stunde Waffenreinigen	Unterkunft	Zugfhr.	

000825

Zeit:	Art des Dienstes:	Ort:	Leitung:	Ausfuhrende:
2. Kompanie -Ausbildungslehrgang-				
05.30 Uhr	Wecken	Unterkunft	Zugfhr.	U.v.D.
06.45-07.30	Gefechtsunterricht(Sandkasten): Die Gruppe im Angriff von mittlere bis auf nahe Entfernung.	"	Kp.Fhr.	Zugfhr.
07.45 Uhr	Abmarsch nach	Steen-Baak	Zugfhr.	
09.00-13.00	Gefechtsausbildung im scharfen Schuss: Die Gruppe im Feuerkampf (Spaehtruppaufgaben, Feuerueberfall, Angriff von mittl. bis auf nahe Entfernung, die Gruppe im Einbruch).	"	Kp.Fhr.	Zug-u.Gr.Fhr
14.30 Uhr	Rueckkehr			
14.45 Uhr	Mittagessen	Unterkunft	U.v.D.	
16.00-17.00	Unterricht u.Vortrag: Wehrgeistige Fuehrung.	"	Kp.Fhr.	
17.10-18.00	Waffen-u.Gasmaskenreinigen	"	Zugfhr.	Lehrg.Teiln.
18.05-18.25	Parole u.Tagesfragen	"	Kp.Fhr.	Hauptfw.
21.30 Uhr	Abmarsch nach	Gelaende westl.Brielle	"	
ab 22.00 Uhr	Nachtausbildung: Ausheben einer Feldwache	"	"	Zugfhr.
gegen 03.00 Uhr	Rueckkehr.			
nach Rueckkehr	½ Stunden Waffen- und Gasmaskenreinigen.	Unterkunft	Zugfhr.	Lehrg.Teiln.

000824

KTB. 22

Kuske
Oberstleutnant

H.Qu., den 8.7.1944.

A 88

Meldung des Offz. vom Küstendienst.

Allgemeines:

1.) **Sicherheitsgrad:**

In den nachgeprüften WN. und Stpkt. befanden sich 5o% der Besatzung auf Posten und an den Waffen, 5o% schliefen angezogen.

2.) **Streifen:**

Ununterbrochener Streifendienst am Strande zwischen den WN. und Stpkt. Dazu stellt jedes WN. und jeder Stpkt. eine Doppelstreife, die den Abschnitt jeweils bis halbwegs zum rechten und linken Nachbar begeht. Ausserdem Streife innerhalb der WN. und Stpkt.

3.) **Postenunterweisung:**

Postenunterweisung im allgemeinen in Ordnung.

4.) **Kenntnis der Leuchtsignale:**

Vom K.V.A. war fälschlicherweise ES.2 ausgegeben worden. Erkennungssignal wurde jedoch noch während der Nacht auf ES.3 berichtigt. Posten waren zwar über die Anruf- und Antwortbuchstaben der Schiffe unterrichtet, wussten jedoch über die Moseschreibweise dieser Buchstaben nicht Bescheid.

5.) **Gasabwehr:**

In WN. 63 aH, 64 H und Stpkt. XXXVII sind Entgiftungsstellen vorhanden. Gongs in genügender Anzahl.

6.) **Unterbringung der Besatzung:**

Unterbringung der Besatzung in feldm. Bunkern, etwas eng. In WN. 64 H liegen z.Zt. 12 Mann noch in einer in den Boden eingelassenen Baracke. Zwei neue Bunker wurden dort soeben in Angriff genommen.

7.) **Munition:**

Überall nur erste Ausstattung vorhanden.

8.) **Verpflegung:**

Verpflegungsbevorratung für 28 Tage in Stpkt. XXXVII . Dort lagert in vier Bunkern zugleich die Verpflegungsbevorratung für weitere 6 WN. In den WN. keine eigenen Verpflegungsbunkern.

000827

Im einzelnen:

WN. 63 aH:

a) Posten kennt Parole nicht.

b) Nebelkerzen und Signalmunition lagern mit der übrigen Munition in einem Raum. An SMG.-Munition nicht einmal Erstausstattung voll vorhanden.

c) Rundumdrahthindernis nicht vorhanden.

WN. 63 bH:

a) Munition lagert im Kommandantenbunker, da Muni-Bunker von V.P. besetzt.

b) Rundumdrahthindernis nicht vorhanden.

Kdo. Pz.Pi.Btl.19: (Wassenaar)

Telefonwache war weder über Namen noch Aufenthaltsort des Zugführers unterrichtet.

Kuhn

Oberstleutnant.

000826

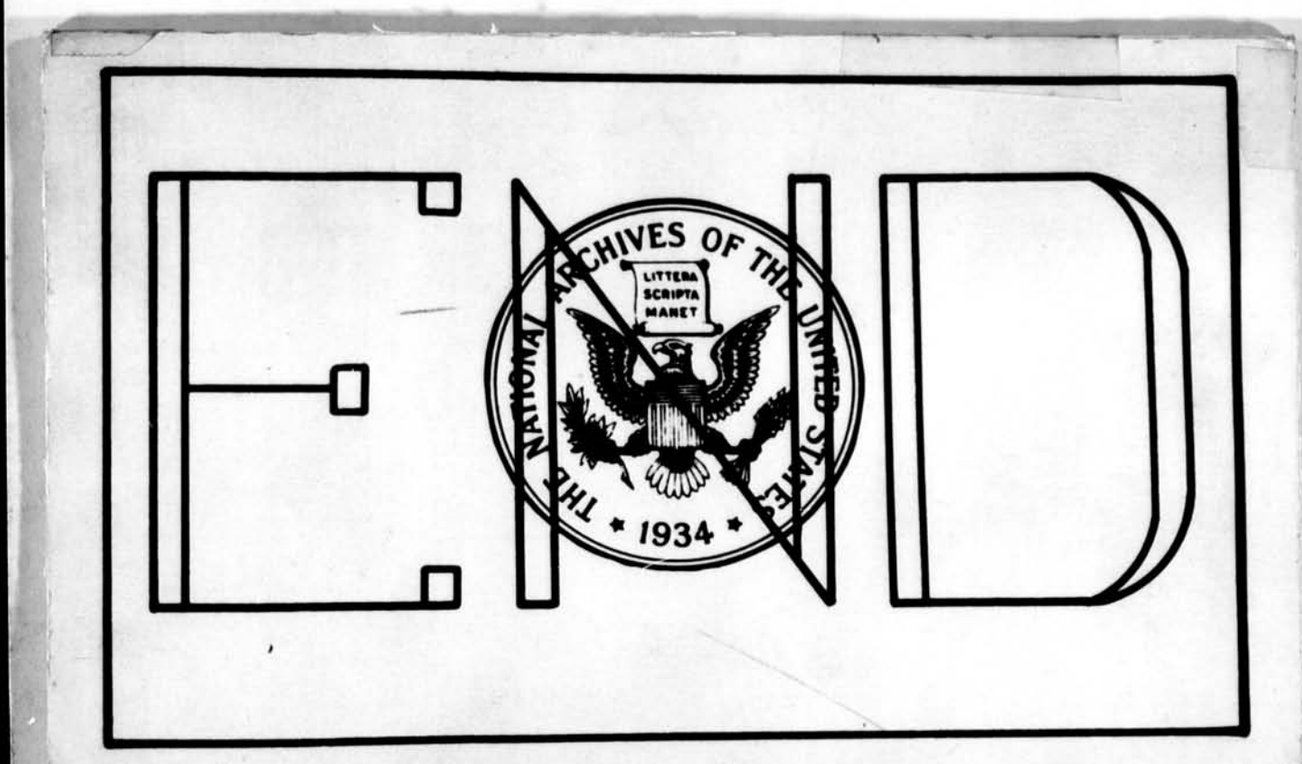
A 87-82

K. T. B.

Offiziersbesprechung am 8. 7. 44, 09.oo Uhr
bei der Quartiermeister - Abteilung.

Von den befohlenen Offizieren und Beamten fehlten :
1.) Oberstleutnant Freiherr von Giese, (Dienstreise)
2.) Major Amsinck, (Dienstreise)
3.) Hauptmann Mewis, (Dienstreise)
4.) Rittmeister Risch (krank).

Es wurden durch den Chef des Generalstabes folgende Punkte vorgetragen :
1.) Vernichtung der Kommando-, Sabotage- und Terror - Trupps bis zum letzten Mann, entsprechend den gegebenen Vorschriften.
2.) Verbot über den Verkehr mit Ausländern im besetzten Gebiet.
3.) Offizier - Kasinos gelten nach Mitteilung von Oberkriegsgerichtsrat Dr. Schumacher grundsätzlich als öffentliche Lokale, daher Vorsicht bei Gesprächen.
4.) Offiziersgepäck darf nicht auf Fahrschein ohne Begleitung versandt werden.
5.) Unter Hinweis auf die Betriebsstofflage Befehl zur grösten Sparsamkeit im Verbrauch und in der Zuweisung.
6.) Grösste Sparsamkeit beim Gebrauch von Bekleidungsgegenständen, Zurückhaltung im Anfordern derselben; bis zum letzten durch Ausbesserungen behelfen.
7.) Bekanntgabe der bisherigen Erfahrungen aus den Invasionskämpfe in der Normandie.
8.) Allgemeine Lage in der Normandie, im Osten und in Italien. (Vortrag durch Major Schwarze).


THE NATIONAL ARCHIVES OF THE UNITED STATES
LITTERA SCRIPTA MANET
1934

MICROCOPY
T314
ROLL
1624